OPEL Astra



Betriebsanleitung

Ihr Astra

ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihr Fahrzeug sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten. Die Betriebsanleitung gibt Ihnen dazu alle nötigen Informationen.

Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch falsche Bedienung.

Sie müssen sich immer an die spezifischen Gesetze des Landes halten, durch das Sie gerade fahren. Diese können zu den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Bei dem Hinweis auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt empfehlen wir Ihnen einen Opel Partner aufzusuchen.

Die Opel Partner bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: Griffbereit im Handschuhfach.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung:

- Sie erhalten einen ersten Überblick im Kapitel „Kurz und bündig“,
- Sie orientieren sich im Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln,
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis,
- Sie lernen die technischen Feinheiten kennen,
- Sie steigern die Freude an Ihrem Fahrzeug,
- Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Gestaltung der Betriebsanleitung sorgt für leichte Lesbarkeit und gute Übersicht.

Dabei bedeuten:

► Bitte weiterlesen.

✻ Mit dem Stern gekennzeichnete Ausstattungen sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Original-Opel-Teile und Zubehör).

⚠Warnung

Mit ⚠**Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen entsprechend.

Gelbe Pfeile in den Abbildungen dienen als Hinweis oder zeigen eine durchzuführende Handlung.

Schwarze Pfeile in den Abbildungen zeigen die Reaktion oder eine zweite durchzuführende Handlung.

Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorne oder hinten in den Beschreibungen beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

Gute Fahrt wünscht Ihnen
Ihr Opel Team

Inhalt

Kurz und bündig

Schlüssel, Türen, Fenster, TwinTop

Sitze, Innenraum

Instrumente, Bedienelemente

Beleuchtung

Infotainment System

Klimatisierung

Fahren und Bedienung

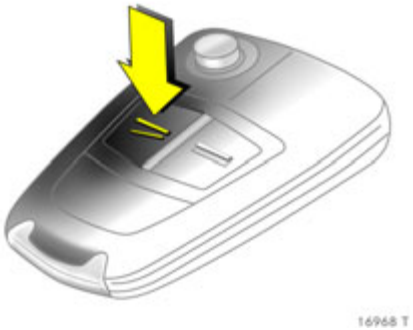
Selbsthilfe, Wagenpflege

Opel Service, Wartung

Technische Daten

Stichwortverzeichnis

Kurz und bündig



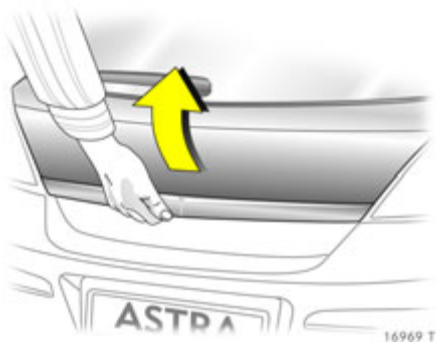
Fahrzeug entriegeln und öffnen: Taste ⊴ drücken, Türgriff ziehen

▶ Türschlösser – Seite 50,
Schlüssel – Seite 30,
elektronische Wegfahrsperre – Seite 31,
Funkfernbedienung – Seite 32,
Zentralverriegelung – Seite 40,
Diebstahlsicherung ✻ – Seite 41,
Diebstahlwarnanlage ✻ – Seite 47,
Dachbetätigung TwinTop ✻ – Seite 58,
Kindersicherung – Seite 50.



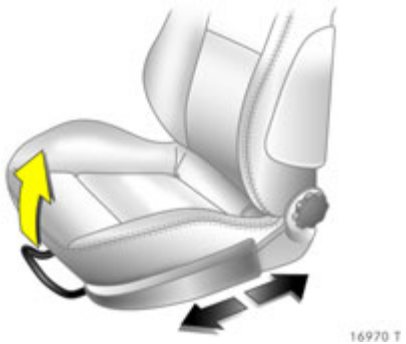
Fahrzeug entriegeln und öffnen bei Open&Start-System ✻: Elektronischer Schlüssel im Empfangsbereich des Fahrzeuges, Türgriff ziehen

▶ Open&Start-System ✻ – Seite 34.



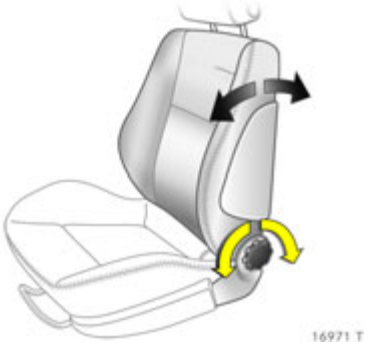
Gepäckraum entriegeln und öffnen:
Taste ⊒ der Funkfernbedienung drücken bzw. bei Open&Start-System ✻ elektronischer Schlüssel im Empfangsbereich des Fahrzeuges, Taste unter der Griffleiste ziehen

▶ Open&Start-System ✻ – Seite 34, Funkfernbedienung – Seite 32, Zentralverriegelung – Seite 40, Diebstahlwarnanlage ✻ – Seite 47.



Vordere Sitze einstellen:
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen

▶ Sitze – Seite 66, Sitzposition – Seite 69.

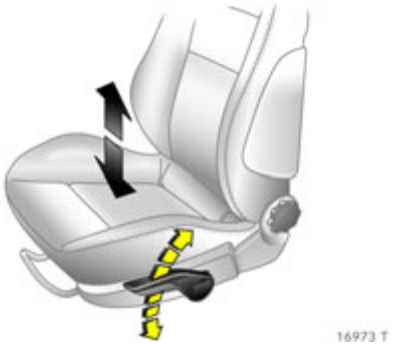


Lehnen der vorderen Sitze einstellen:
Handrad drehen

Rückenlehne der Sitzposition anpassen.

Zum Einstellen Lehne entlasten.

▶ Sitze – Seite 66, Sitzposition – Seite 69, Beifahrersitzlehne klappen – Seiten 68, 77.



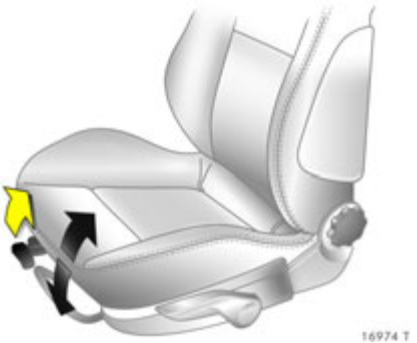
Sitzhöhe ✻ der vorderen Sitze einstellen:
Hebel an der Außenseite der Sitze betätigen

Pumpbewegung des Hebels

nach oben: Sitz höher

nach unten: Sitz tiefer

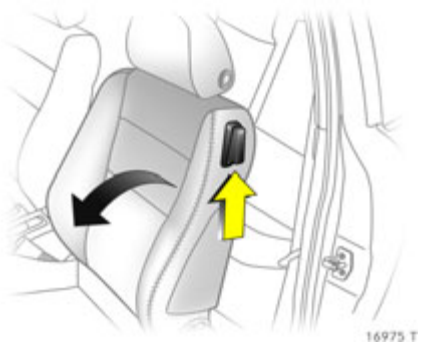
► Sitze – Seite 66, Sitzposition – Seite 69.



Sitzneigung ✻ der vorderen Sitze einstellen:
Inneren Hebel an der Vorderseite der Sitze ziehen, Neigung einstellen, Hebel loslassen, Sitz spürbar einrasten lassen

Neigungseinstellung durch Verlagerung des Körpergewichts.

► Sitze – Seite 66, Sitzposition – Seite 69.



Lehnen der vorderen Sitze vorklappen ✻:
Entriegelungshebel anheben, Lehne nach vorn klappen, Entriegelungshebel absenken, Lehne rastet vorgeklappt ein ✻, Sitz nach vorn schieben ✻

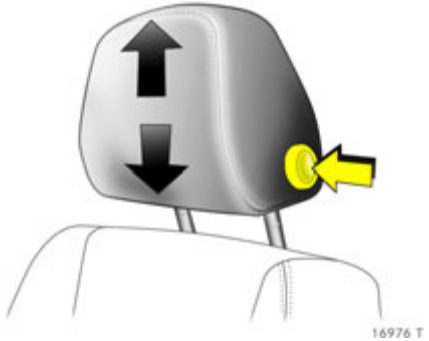
Zum Aufrichten Sitz zurückschieben, er rastet in seiner ursprünglichen Position ein ✻. Entriegelungshebel anheben ✻, Lehne aufrichten, Entriegelungshebel absenken, Lehne rastet ein.

Vorklappen der Sitzlehne ist nur aus aufrechter Lehnenposition möglich.

Panoramascheibe ✻: Vor Klappen der Sitze Kopfstützen nach unten schieben und Sonnenblenden hochklappen.

► Sitze – Seite 66,
Beifahrersitzlehne klappen – Seiten 68, 77.

Inhalt


16976 T

Kopfstützenhöhe der vorderen Sitze und der hinteren äußeren Sitze einstellen: Zur Entriegelung Knopf drücken, Höhe einstellen, einrasten

▶ Kopfstützen – Seite 70, Kopfstützenposition – Seite 71, hintere mittlere Kopfstütze einstellen – Seite 70, Kopfstützenausbau – Seite 71.

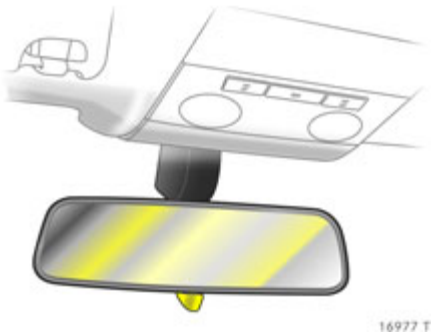

18533 T

Sicherheitsgurt anlegen: Sicherheitsgurt ruckfrei herausziehen, über die Schulter führen und in das Gurtschloss einklicken

Der Sicherheitsgurt darf in seinem gesamten Verlauf nicht verdreht sein. Der Beckengurt muss eng am Körper anliegen. Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener maximaler Neigungswinkel ca. 25 °).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

▶ Dreipunkt-Sicherheitsgurte – Seite 87, Airbag-System – Seite 94, Sitzposition – Seite 69.

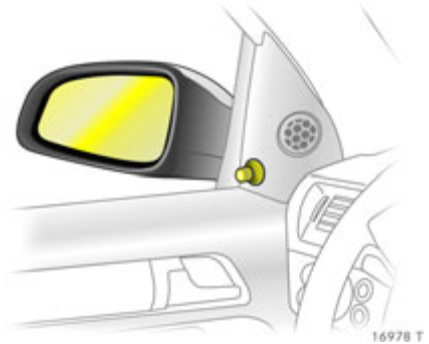

16977 T

Innenspiegel einstellen: Spiegelgehäuse schwenken

Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses schwenken: Blendung bei Nacht wird reduziert.

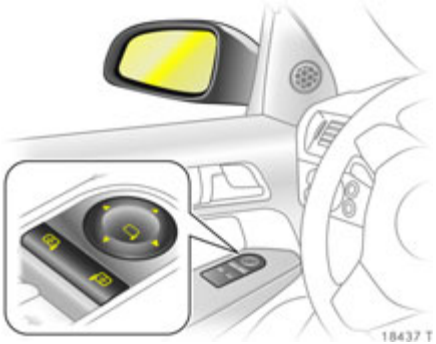
▶ Spiegel – Seite 50, automatisch abblendender Innenspiegel – Seite 52.

Inhalt



Außenspiegel manuell einstellen: Griff von innen in die entsprechende Richtung schwenken

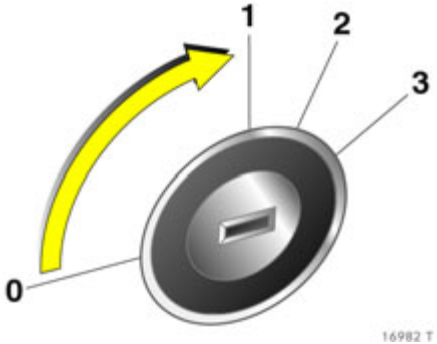
►Spiegel – Seite 50, asphärisch gewölbter Außenspiegel – Seite 50, Außenspiegel beiklappen – Seite 51, heizbare Außenspiegel – Seite 159.



Außenspiegel elektrisch ✻ einstellen: Vierwegeschalter in der Fahrertür

Spiegelschalter rechts oder links drücken: Vierwegeschalter wirkt auf entsprechenden Spiegel. Mittelstellung: keine Spiegelverstellung.

► Spiegel – Seite 50, asphärisch gewölbter Außenspiegel – Seite 50, Außenspiegel beiklappen – Seite 51, heizbare Außenspiegel – Seite 159.

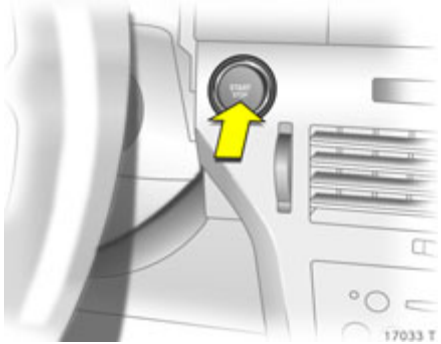


Lenkradsperre und Zündung: Schlüssel in Stellung 1 drehen. Zur Entlastung der Lenkradsperre Lenkrad etwas bewegen

Stellungen:

0 = Zündung aus
1 = Lenkung frei, Zündung aus
2 = Zündung ein, bei Diesel-Motor: Vorglühen
3 = Anlassen

► Anlassen – Seite 17, elektronische Wegfahrsperre – Seite 31, Abstellen des Fahrzeuges – Seite 18.

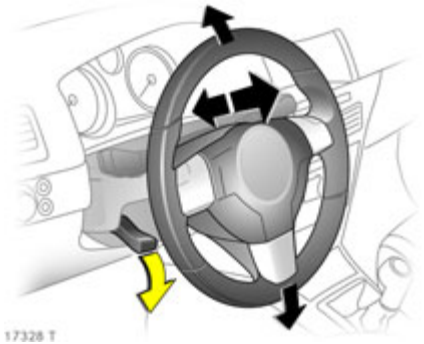


Lenkradsperre und Zündung bei Open&Start-System ✻: Elektronischer Schlüssel muss im Empfangsbereich des Innenraums sein, Start/ Stopp-Taste drücken. Zur Entlastung der Lenkradsperre Lenkrad etwas bewegen

Zum Anlassen zusätzlich Brems- oder Kupplungspedal treten.

Zur Aktivierung der Lenkradsperre Zündung durch Druck auf Start/Stopp-Taste ausschalten, Fahrertür öffnen und Lenkrad einrasten, dabei darf das Fahrzeug nicht rollen.

► Anlassen – Seite 17, elektronische Wegfahrsperre – Seite 31, Abstellen des Fahrzeuges – Seite 18.



Lenkradeinstellung: Hebel nach unten schwenken, Höhe und Abstand einstellen, Hebel nach oben schwenken, einrasten

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

► Airbag-System – Seite 94.



Lichtschalter drehen:

0 = **aus**

Standlicht

Abblendlicht oder Fernlicht

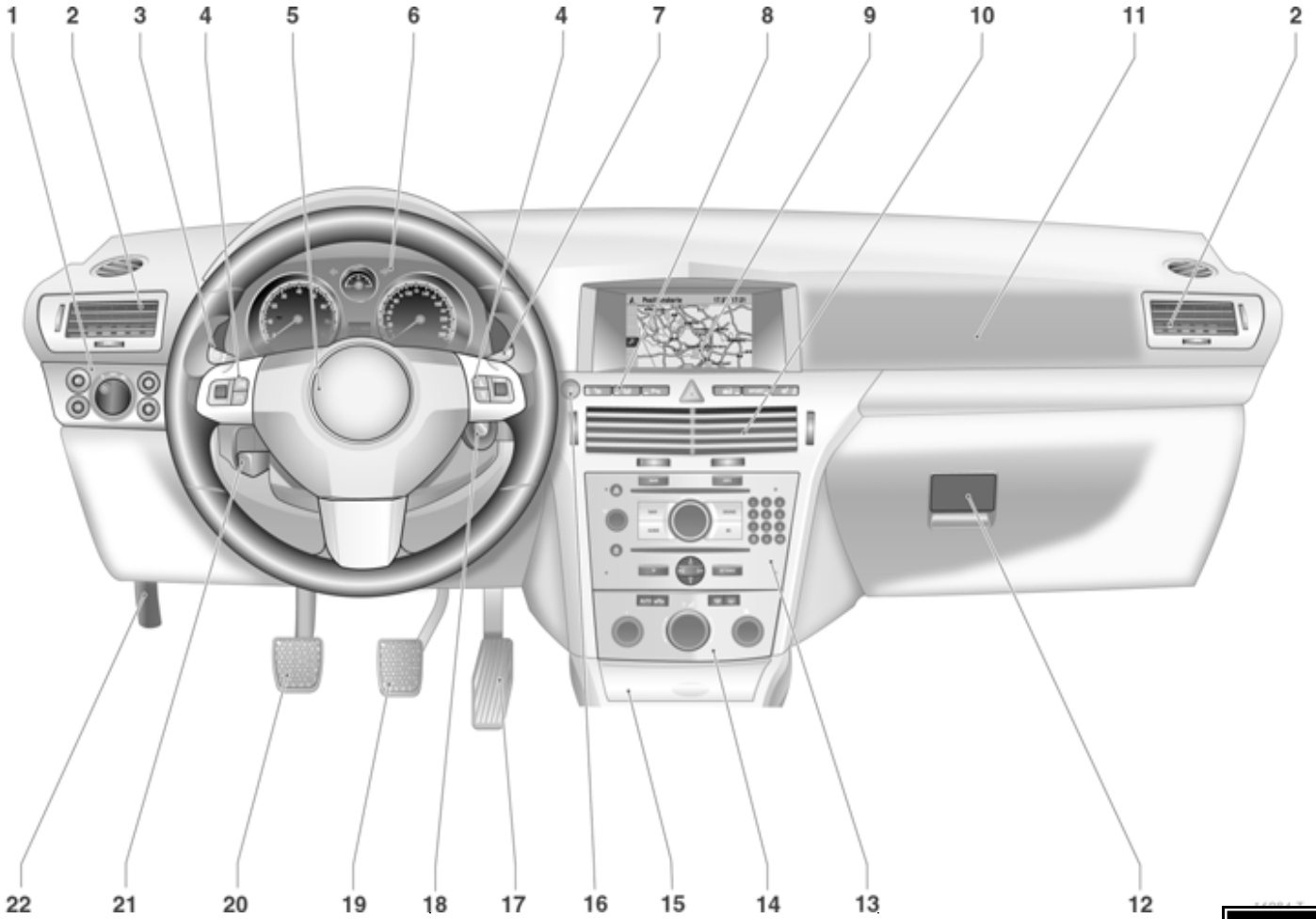
AUTO = **Automatisches Einschalten des Abblendlichtes ✻**

Taste drücken:

Nebelscheinwerfer ✻

Nebelschlussleuchte

► Beleuchtung – Seite 145, Scheinwerfer-Einschaltkontrolle – Seiten 18, 142.



Inhalt

Seite

1 Standlicht, Abblendlicht 145
Instrumentenbeleuchtung 150
Nebelschlussleuchte 147
Nebelscheinwerfer ✻ 147
Leuchtweitenregulierung ✻ 148

2 Seitliche Belüftungsdüsen 158

3 Blinker 11
Lichthupe, Abblendlicht, Fernlicht 11
Wegausleuchtung ✻ 150
Parklicht ✻ 150
Geschwindigkeitsregler ✻ 216

4 Fernbedienung am Lenkrad ✻ 153

5 Hupe 12
Fahrer-Airbag 95

6 Instrumente 114

7 Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwasch-anlage ✻ und Heck-scheibenwaschanlage 12, 13, 143

Seite

8 Linke Sitzheizung ✻ 159
Reifendruckverlust-Überwachungssystem ✻ 221
Reifendruck-Kontrollsystem ✻ 222
Parkpilot ✻ 218
Warnblinker 11
Zentralverriegelung 42
SPORT-Modus ✻ 214
Rechte Sitzheizung ✻ 159

9 Zentrales Info-Display für Uhrzeit, Datum, Außentemperatur, Infotainment System ✻, Check-Control ✻ 140
Bordcomputer ✻ 130, 136
Klimatisierungsautomatik ✻ 170

10 Mittlere Belüftungsdüsen 158

11 Beifahrer-Airbag 95

12 Handschuhfach 37, 112, 158

Seite

13 Infotainment System ✻ 153

14 Klimatisierung 156

15 Ascher ✻ 110
Zigarettenanzünder ✻ 109

16 Start/Stopp-Taste ✻ 17, 34

17 Gaspedal 200, 201

18 Zündschloss mit Lenkradsperre 6
bzw.
Sensorfeld für Notbetätigung Open&Start-System ✻ 37

19 Bremspedal 201, 225

20 Kupplungspedal ✻ 201

21 Lenkradeinstellung 7

22 Entriegelung der Motorhaube..... 245

Kontrollleuchten

Open&Start-System, Störung,
siehe Seiten 34, 114.

Motoröldruck,
siehe Seite 115.

Bremssystem, Kupplungssystem,
siehe Seiten 116, 225, 306.

Airbag-Systeme, Gurtstraffer, Ausfahrbare Überrollbügel ✻,
siehe Seiten 89, 100, 106.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®^{Plus}) ✻,
siehe Seite 212.

Sicherheitsgurt ✻,
siehe Seiten 90, 116.

Geöffnete Türen und Gepäckraum,
siehe Seite 117.

Generator,
siehe Seite 117.

Kühlmitteltemperatur,
siehe Seiten 117, 304.

Motorelektronik, Getriebeelektronik ✻, Wegfahrsperre, Diesel-Kraftstofffilter ✻, Störung,
siehe Seiten 31, 117, 184, 190, 198, 209.

Easytronic ✻, Motor anlassen ✻
siehe Seiten 117, 179.

IDS+ **Elektronische Dämpferkontrolle ✻, SPORT-Modus ✻,**
siehe Seiten 214, 215.

Motorölstand ✻,
siehe Seiten 118, 302.

Außenbeleuchtung,
siehe Seiten 118, 145.

Parkpilot ✻,
siehe Seite 218.

Blinker,
siehe Seiten 11, 118.

Kraftstoffvorrat,
siehe Seiten 118, 121, 204.

Nebelscheinwerfer ✻,
siehe Seiten 119, 147.

Fernlicht,
siehe Seiten 11, 119.

Nebelschlussleuchte,
siehe Seiten 119, 147.

Winterprogramm des Automatikgetriebes ✻ oder der Easytronic ✻,
siehe Seiten 182, 188, 195.

SPORT-Modus des Automatikgetriebes ✻ oder der Easytronic ✻,
siehe Seiten 181, 187, 194.

Sitzbelegungserkennung ✻,
siehe Seite 101.

Abgas ✻,
siehe Seiten 119, 208.

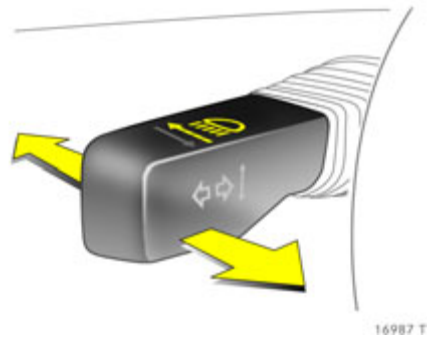
Antiblockiersystem,
siehe Seite 227.

Vorglühanlage ✻, Diesel-Partikelfilter ✻,
siehe Seite 120.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ✻, Reifendruck-Kontrollsystem ✻,
siehe Seiten 120, 221, 223.

Adaptives Fahrlicht (Adaptive Forward Lighting = AFL) ✻, Störung,
siehe Seiten 149, 152.

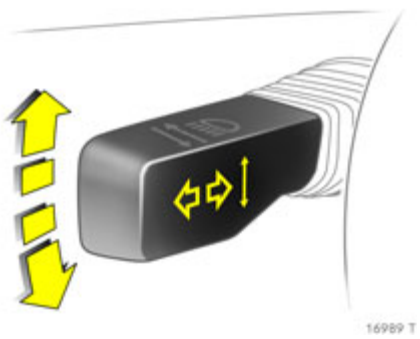
Geschwindigkeitsregler ✻,
siehe Seite 216.



Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht:

Lichthupe = Hebel zum Lenkrad
Fernlicht = Hebel nach vorn
Abblendlicht = Hebel nochmals nach vorn oder zum Lenkrad

► Fernlicht, Lichthupe – Seite 146.



Blinker einschalten:

rechts = Hebel nach oben
links = Hebel nach unten

► Blinker – Seite 146.



Warnblinker:

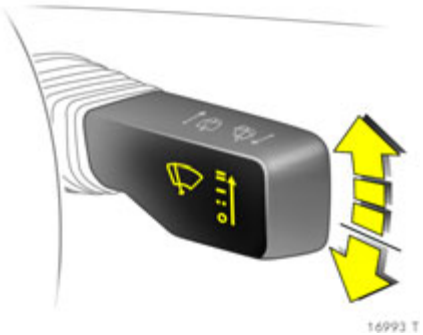
ein = ⚠ drücken
aus = ⚠ nochmals drücken

► Warnblinker – Seite 148.



Hupe betätigen:
in der Mitte des Lenkrades drücken

▶ Airbag-System – Seite 95,
Fernbedienung am Lenkrad ✻ – Seite 153.

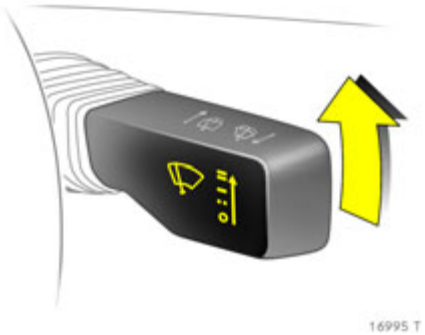


Scheibenwischer:
Hebel leicht nach oben tippen

O = aus
– – = Intervallschaltung
— = langsam
═ = schnell

Hebel aus Position O nach unten: Tippwischen.

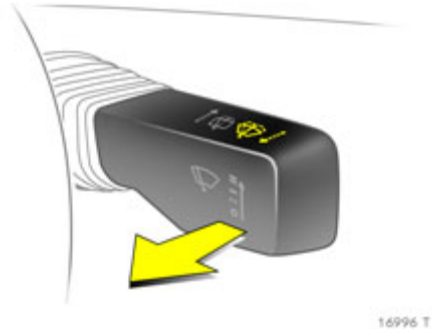
▶ Scheibenwischer – Seite 143,
einstellbares Wischintervall ✻ – Seite 143,
Wischerblätter – Seiten 307, 308,
Wagenpflege – Seite 295.



Wischautomatik mit Regensensor ✻:
Hebel leicht nach oben tippen

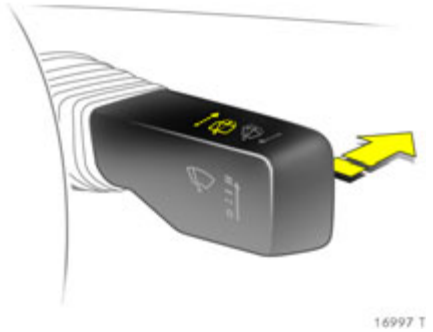
– – = Wischautomatik mit Regensensor
O = aus

▶ Scheibenwischer – Seite143,
Wischerblätter – Seiten 307, 308,
Wagenpflege – Seite 295.



Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ✻ betätigen:
Hebel zum Lenkrad

▶ Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage – Seite 144, weitere Hinweise – Seiten 295, 307.



Heckscheibenwischer ✻ und Heckscheibenwaschanlage ✻ betätigen:

Wischer ein	**=**	**Hebel nach vorn**
Wischer aus	**=**	**Hebel nochmals nach vorn**
Waschen	**=**	**Hebel ganz nach vorn gedrückt halten**

▶ Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage – Seite 144, weitere Hinweise – Seiten 295, 307.



Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel:
ein = drücken
aus = nochmals drücken

▶ Klimatisierung – Seite 156, Heizbare Heckscheibe – Seite 159.



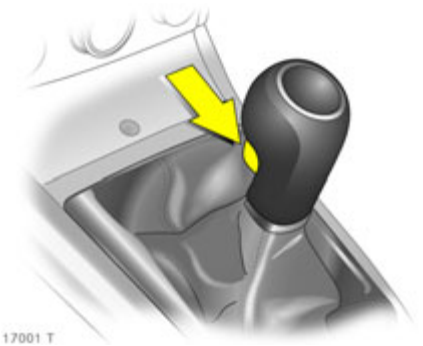
Beschlagene oder vereiste Scheiben trocknen: Luftverteilung auf, Drehschalter für Temperatur und Luftmenge nach rechts; Klimaanlage ✻: Taste zusätzlich drücken; Automatische Klimaanlage ✻: Tasten und drücken, Drehschalter für Temperatur nach rechts, Luftmenge auf A; Klimatisierungsautomatik ✻: Taste drücken

▶ Klimatisierung ✻ – Seite 156.



Automatikbetrieb der Klimatisierungsautomatik ✻ einstellen: Taste AUTO drücken, Temperatur mit Drehknopf vorwählen, Belüftungsdüsen öffnen

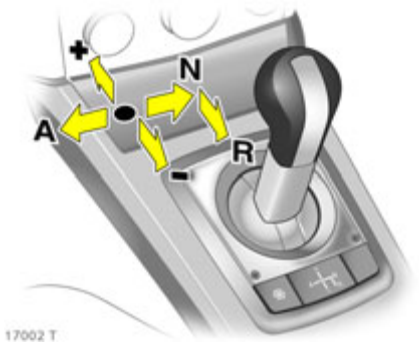
▶ Klimatisierungsautomatik ✻ – Seite 170.



Schaltgetriebe:

Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden nach Auskuppeln Knopf an Wählhebel ziehen, Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, in Leerlaufstellung kurz ein- und auskuppeln, noch einmal schalten.



17002 T

Easytronic ✻:

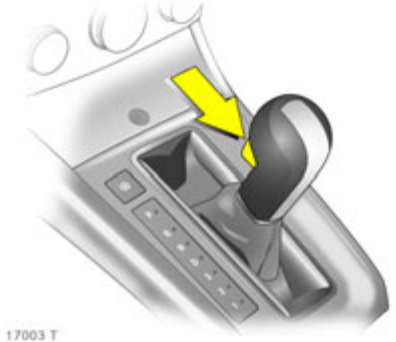
N = Leerlauf
● = Fahrposition
+ = höherer Gang
- = niedrigerer Gang
A/M = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
R = Rückwärtsgang (mit Wählhebelsperre)

Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die jeweilige Richtung bewegen.

Er kehrt nach jeder Bedienung selbsttätig in die Mittelstellung zurück. Daher die Gang-/Modus-Anzeige im Getriebe-Display beachten.

Anlassen nur bei betätigter Fußbremse.

► Easytronic ✻ – Seite 178.


17003 T

Automatikgetriebe ✻:

P = Parkstellung
R = Rückwärtsgang
N = Neutralstellung (Leerlauf)
D = automatische Gangwahl
3 = 1. bis 3. Gang
2 = 1. und 2. Gang
1 = 1. Gang

Anlassen nur in **P** oder **N**.

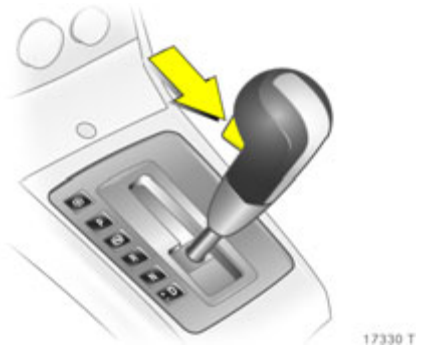
Zum Verlassen von **P** Zündung einschalten, Fußbremse betätigen und Taste am Wählhebel drücken.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Taste am Wählhebel drücken.

P nur bei stehendem Fahrzeug, vorher Handbremse anziehen

R nur bei stehendem Fahrzeug

► Automatikgetriebe ✻ – Seite 186.



Automatikgetriebe mit ActiveSelect ✻:

P = Parkstellung
R = Rückwärtsgang
N = Neutralstellung (Leerlauf)
D = automatische Gangwahl

Wählhebel in D nach links: Manuell-Modus

+ = höherer Gang bzw. Stufe
- = niedrigerer Gang bzw. Stufe

Anlassen nur in **P** oder **N**.

Zum Verlassen von **P** oder **N** Zündung einschalten, Fußbremse betätigen und Taste an Wählhebel drücken.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Taste an Wählhebel drücken.

P nur bei stehendem Fahrzeug, vorher Handbremse anziehen

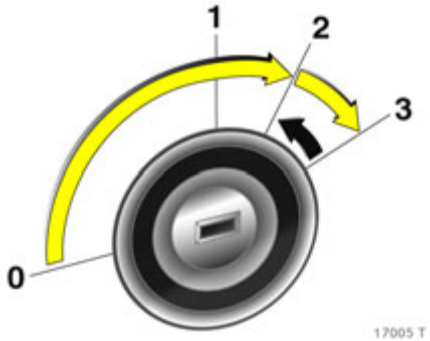
R nur bei stehendem Fahrzeug

► Automatikgetriebe mit ActiveSelect ✻ – Seite 192.

Vor dem Abfahren prüfen:

- Reifendruck und Reifenzustand, siehe Seiten 229, 342,
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände im Motorraum, siehe Seiten 301 bis 309,
- alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis,
- keine Gegenstände auf der Instrumententafel, im Ausdehnungsbereich der Airbags und vor der Heckscheibe ablegen,
- richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln,
- Bremsfunktion.

Inhalt

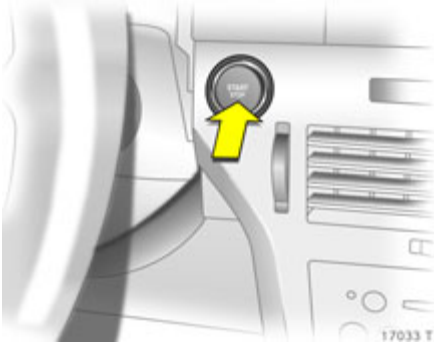


Motor anlassen:
Kupplung und Bremse betätigen, Automatikgetriebe ✻ in P oder N, Easytronic ✻: Bremse betätigen, kein Gas geben,
Otto-Motor: Schlüssel auf 3;
Diesel-Motor: Schlüssel auf 2, wenn Kontrollleuchte ϖ erlischt[1], Schlüssel auf 3; Schlüssel loslassen, wenn Motor läuft

Vor Wiederholung des Anlassens oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

Zum Einschalten der Zündung Schlüssel nur bis 2 drehen.

► Elektronische Wegfahrsperre – Seite 31, Diesel-Kraftstoffsystem – Seite 246.



Motor anlassen,
Open&Start-System ✻:
Elektronischer Schlüssel muss sich im Empfangsbereich des Innenraums befinden,
Kupplung oder Bremse betätigen, Automatikgetriebe ✻ in P oder N, Easytronic ✻: Bremse betätigen, kein Gas geben,
Otto-Motor: Taste drücken;
Diesel-Motor: Taste kurz drücken, wenn Kontrollleuchte ϖ erlischt[1], Taste nochmal 1 Sekunde drücken; Taste loslassen, wenn Motor läuft

[1] Vorglühsystem schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Zur Wiederholung des Anlassens oder zum Abstellen des Motors Taste erneut drücken.

Zum Einschalten der Zündung Brems- oder Kupplungspedal nicht treten, Taste nur kurz drücken.

Anlassen nur bei stehendem Fahrzeug.

► Open&Start-System ✻ – Seite 34, Elektronische Wegfahrsperre – Seite 31, Diesel-Kraftstoffsystem – Seite 246.



Handbremse lösen: Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken

► Handbremse – Seite 226.

Abstellen des Fahrzeuges

- Handbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich. Um die Betätigungskräfte zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.
- Motor ausschalten. Hierzu Zündschlüssel auf 0 drehen. Zündschlüssel abziehen und Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz). Bei Open&Start-System ✻ Zündung ausschalten und Fahrertür öffnen.

  Bei Fahrzeugen mit Open&Start-System ✻ ist das Abstellen des Motors nur bei stehendem Fahrzeug möglich.

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ✻ lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen. Bei Open&Start-System ✻ blinkt „P“ im Getriebe-Display für einige Sekunden, wenn **P** nicht eingelegt oder die Handbremse nicht angezogen ist.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder einer Steigung steht, bei Schaltgetriebe oder Easytronic ✻ vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen, bei Automatikgetriebe ✻ Wählhebel in **P**. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, bei Schaltgetriebe oder Easytronic ✻ vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen, bei Automatikgetriebe ✻ Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Türen und Gepäckraum mit Taste ⚌ auf der Funkfernbedienung verriegeln bzw. bei Open&Start-System ✻ Sensor in einem Türgriff der vorderen Türen berühren.

  Zum Aktivieren von Diebstahlsicherung ✻ und Diebstahlwarnanlage ✻ Taste ⚌ zweimal drücken bzw. bei Open&Start-System ✻ Sensor in einem Türgriff der vorderen Türen zweimal berühren.

Inhalt

Hinweise zum Abstellen:

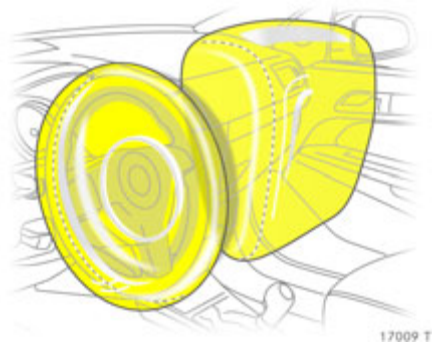
- Fahrzeug nicht auf leicht entflammbarem Untergrund abstellen, da sich der Untergrund durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden könnte.
- Bei Fahrzeugen mit Easytronic ✻ blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (!) für einige Sekunden, siehe Seite 184.
- Fenster und Schiebedach ✻ bzw. TwinTop ✻ schließen.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen, siehe Seite 301.

▶ Funkfernbedienung – Seite 32,
Open&Start-System – Seite 34,
Zentralverriegelung – Seite 40,
Diebstahlwarnanlage ✻ – Seite 47,
Dachbetätigung TwinTop ✻ – Seite 58.
Fahrzeugstilllegung – Seite 311.

Das waren kurz und bündig die wichtigsten Informationen für Ihre erste Fahrt mit Ihrem Fahrzeug.

Auf den weiteren Seiten dieses Kapitels haben wir für Sie interessante Funktionen Ihres Fahrzeuges zusammengefasst.

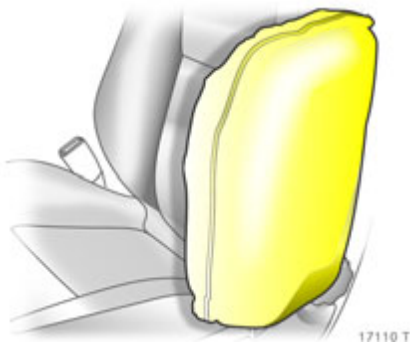
In den weiteren Kapiteln der Betriebsanleitung finden Sie wichtige Informationen über Bedienung, Sicherheit und Wartung sowie ein komplettes Stichwortverzeichnis.



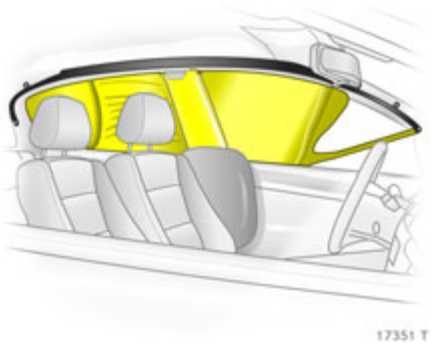
Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus mehreren einzelnen Systemen.

Front-Airbag-System
Das Front-Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen aus und bildet Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

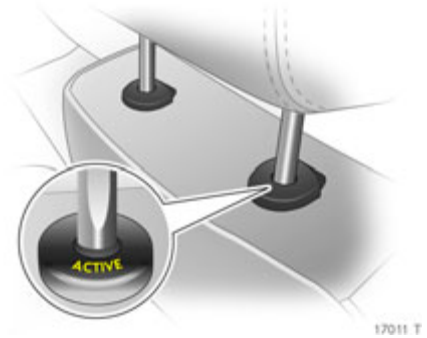


Seiten-Airbag-System ✻
Das Seiten-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers und des Beckens erheblich vermindert.



Kopf-Airbag-System ✻
Das Kopf-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Kopfbereich der jeweiligen Fahrzeugseite ein Sicherheitspolster. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Kopfes erheblich vermindert.

► Airbag-System – Seite 94.

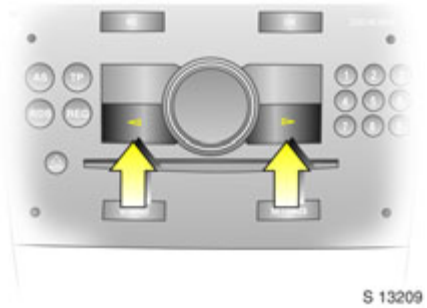


Aktive Kopfstützen ✻ an den Vordersitzen

Bei einem Heckaufprall klappen die aktiven Kopfstützen etwas nach vorn. Der Kopf wird dadurch von der Kopfstütze besser abgestützt und die Gefahr von Verletzungen durch Überdehnungen im Halswirbelbereich vermindert.

Aktive Kopfstützen sind am Schriftzug **ACTIVE** an den Führungshülsen der Kopfstütze erkennbar.

► Kopfstützen – Seite 70.



Bedienung von Menüs über das Info-Display ✻

Die Menüoptionen werden über Menüs und mit den Pfeiltasten oder dem Multifunktionsknopf am Infotainment System ✻ oder dem linken Stellrad ✻ am Lenkrad ausgewählt. Die jeweiligen Menüoptionen werden auf dem Display angezeigt.

Auswahl mit den Pfeiltasten ✻:
Pfeiltasten rechts oder links drücken.



Auswahl mit dem Multifunktionsknopf ✻:
Multifunktionsknopf drehen und drücken.

Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.



Auswahl mit dem linken Stellrad ✻ am Lenkrad: Rändelrad drehen und drücken.

► Info Display – Seite 124.



Bordcomputer ✻

Die Bordcomputer informieren über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgenommen und elektronisch ausgewertet werden.

Funktionen:
- Reichweite
- Momentanverbrauch
- Wegstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Absolutverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Stoppuhr
- Reifendruck ✻

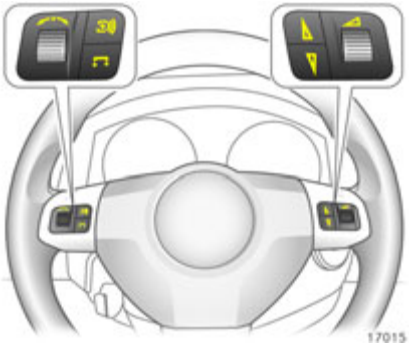
► Bordcomputer ✻ – Seiten 130, 136.



Check-Control ✻

Die Check-Control überwacht
- Flüssigkeitsstände
- Reifendruck ✻
- Batterie der Funkfernbedienung
- Diebstahlwarnanlage ✻
- wichtige Lampen der Außenbeleuchtung, einschließlich der Kabel und Sicherungen.

► Check-Control ✻ – Seite 140.



Fernbedienung am Lenkrad ✻

Funktionen des Infotainment Systems ✻ und der Info-Displays können mit den Tasten und Stellrädern am Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise in der entsprechenden Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

► Fernbedienung am Lenkrad ✻ – Seite 153, Infotainment System – Seite 153.



Twin Audio ✻

Twin Audio bietet den Fahrgästen auf den Rücksitzen die Möglichkeit, sowohl die am Infotainment System eingestellte als auch eine andere Audioquelle zu hören.

Mit Twin Audio kann nur die Audioquelle gesteuert werden, die am Infotainment System gerade nicht aktiv ist.

Es stehen zwei Kopfhöreranschlüsse zur Verfügung. Die Lautstärke kann getrennt geregelt werden.

Weitere Hinweise in der entsprechenden Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

► Twin Audio ✻ – Seite 154.



Open&Start-System mit elektronischem Schlüssel und Funkfernbedienung ✻

Das Open&Start-System ermöglicht die Ver- bzw. Entriegelung des Fahrzeuges einschließlich Diebstahlsicherung ✻ und Diebstahlwarnanlage ✻ ohne mechanischen Schlüssel sowie das Anlassen und Abstellen des Motors mittels einer Start/Stopp-Taste. Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

► Open&Start-System ✻ – Seite 34.



SPORT-Modus ✻

Einschalten

Taste **SPORT** drücken, LED in der Taste leuchtet.

Durch den SPORT-Modus werden während der Fahrt Dämpfer ✻, Lenkung ✻, Gasannahme sowie bei Easytronic ✻ und Automatikgetriebe ✻ die Schaltpunkte verändert.

Dämpfung und Lenkung werden direkter und vermitteln einen noch besseren Fahrbahnkontakt. Der Motor spricht spontaner auf Gaspedalbewegungen an.

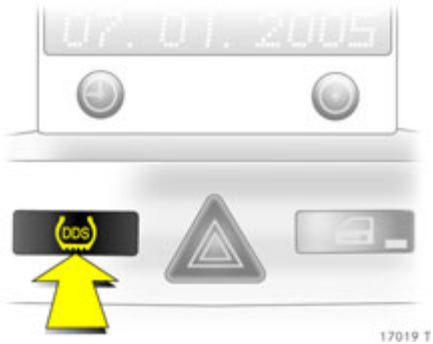
Bei Easytronic ✻ und Automatikgetriebe ✻ werden die Schaltzeiten verkürzt und das Schalten erfolgt bei höheren Drehzahlen (nicht bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler ✻).

► Sport-Modus ✻ – Seite 214.



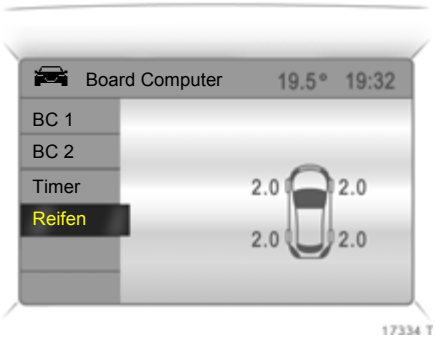
Reifendruckverlust-Überwachungssystem (DDS = Deflation Detection System) ✻

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht im Fahrbetrieb ständig die Drehzahl aller Räder. Bei Druckverlust eines Reifens reduziert sich dessen Durchmesser, dadurch dreht sich dieses Rad schneller als die übrigen Räder. Erkennt das System einen solchen Drehzahlunterschied, leuchtet die Kontrollleuchte ⓘ rot.



Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder nach einem Reifen- oder Radwechsel muss das System durch Drücken der Taste DDS initialisiert werden.

► Reifendruckverlust-Überwachungssystem ✻ – Seite 221.



Reifendruck-Kontrollsystem ✻

Das Reifendruck-Kontrollsystem überwacht im Fahrbetrieb ständig den Druck und die Drehzahl aller vier Reifen.

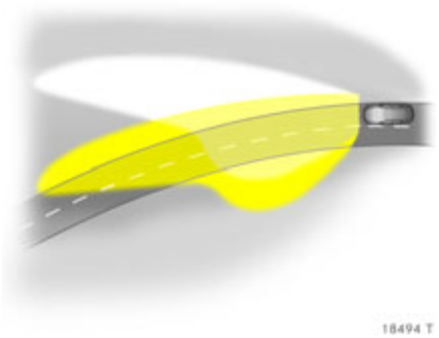
In jedem Rad ist ein Drucksensor eingebaut. Die Fülldrücke der einzelnen Reifen werden an ein Steuergerät gesendet und dort verglichen.

Die aktuellen Reifendrücke können im Graphic-Info-Display bzw. Color-Info-Display ✻ angezeigt werden.

Abweichende Reifendrücke werden während der Fahrt durch Meldungen im Info-Display angezeigt.

► Reifendruck-Kontrollsystem ✻ – Seite 221.

Inhalt



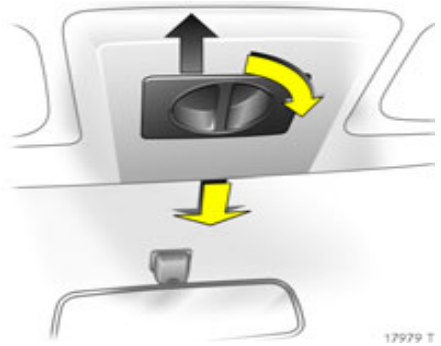
Adaptives Fahrlicht (Adaptive Forward Lighting = AFL) ✻

sorgt bei Fahrzeugen mit Bi-Xenon-Scheinwerfersystem für eine verbesserte Ausleuchtung von Kurven (Kurvenlicht).

Kurvenlicht
Der Xenon-Lichtstrahl schwenkt in Abhängigkeit von der Lenkradstellung und der Geschwindigkeit (ab ca. 10 km/h).

Autobahnlicht
Bei höheren Geschwindigkeiten und konstanter Geradeausfahrt stellt sich das Abblendlicht selbsttätig etwas höher ein und erhöht somit die Leuchtweite.

► Adaptives Fahrlicht ✻ – Seite 149.

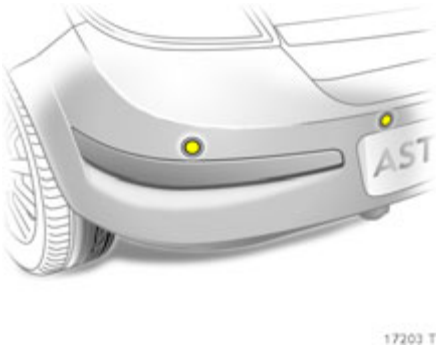


Panoramascheibe ✻

Öffnen
Drehgriff rechts herumdrehen und Dachverkleidung in beliebige Position nach hinten schieben.

Schließen
Dachverkleidung in beliebige Position nach vorn schieben. In vorderster Stellung rastet die Dachverkleidung ein.

► Panoramascheibe ✻ – Seite 55.



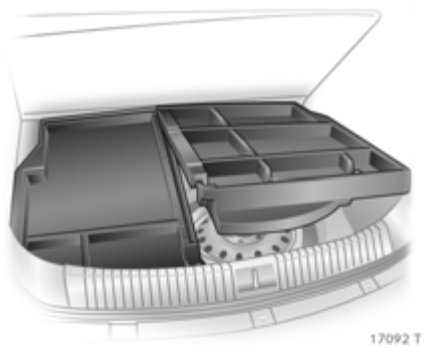
Parkpilot ✻

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich der Parkpilot automatisch ein.

Der Parkpilot kann auch manuell unterhalb einer Geschwindigkeit von 25 km/h mit der Taste P⚠ in der Instrumententafel eingeschaltet werden.

Nähert sich das Fahrzeug hinten einem Hindernis, ertönt im Fahrzeuginnenraum ein Intervallton. Das Intervall wird mit kleiner werdendem Abstand kürzer. Ist der Abstand kleiner als 30 cm, ertönt ein Dauerton.

► Parkpilot ✻ – Seite 218.



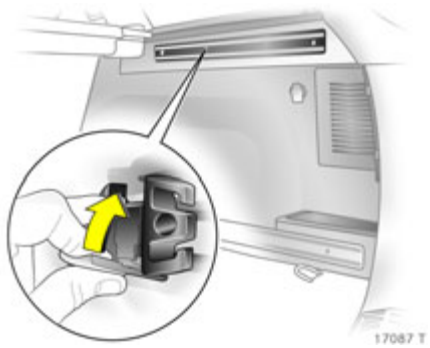
Cargo-Box ✻

Klappbare Box zur Unterteilung des Gepäckraumes.

Die Cargo-Box darf nur bei aufgerichteten und eingerasteten Rücksitzlehnen beladen werden.

Zum Ausbau zuerst rechte Hälfte entnehmen.

► Cargo-Box ✻ – Seite 83.



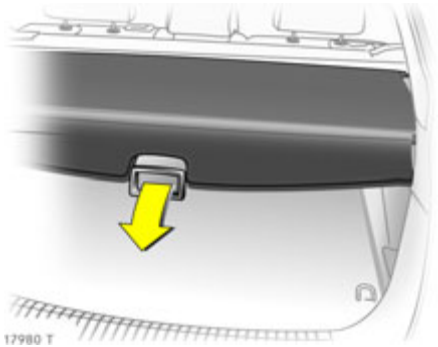
FlexOrganizer ✻

An den Seitenwänden befinden sich Befestigungsleisten. Hier lassen sich je nach Bedarf verschiedene Komponenten zur Unterteilung des Gepäckraums oder zur Befestigung der Ladung anbringen.

Das System besteht aus
- Adaptern
- variablem Trennnetz
- Netztaschen für die Seitenwände
- Haken im Gepäckraum

► FlexOrganizer ✻ – Seite 82.

Inhalt

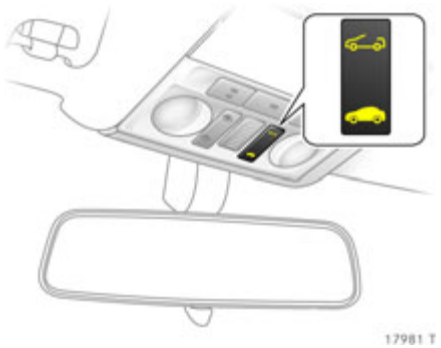


Gepäckraumabdeckung, Caravan

Öffnen

Griff an Gepäckraumabdeckung nach unten drücken, Abdeckung rollt sich automatisch auf.

► Gepäckraumabdeckung ❇ – Seite 78.



Astra TwinTop

Mit dem TwinTop, einem faltbaren Stahldach, vereint der Astra die Vorzüge eines Coupés mit denen eines Cabrios.

Zum optimalen Sicherheitsschutz ist der Astra TwinTop zusätzlich zu den Front- und Seiten-Airbag-Systemen mit einem Überschlagschutz-System mit verstärktem Frontscheibenrahmen und wahlweise mit starren oder ausfahrbaren Überrollbügeln ausgestattet.

Die Dachbetätigung erfolgt mit Tasten in der Dachkonsole über dem Spiegel oder mit der Funkfernbedienung.

Zur besseren Zugänglichkeit des Gepäckraums ermöglicht die elektrische Beladungshilfe das Anheben des geöffneten Daches im Gepäckraum.

► TwinTop – Seite 58.

Diesel-Partikelfilter ✻

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Das Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Während dieser Selbstreinigung kann es zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch, Abgasgeruch und zum Einschalten des Kühlergebläses ✻ kommen.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, in denen der Motor seine normale Betriebstemperatur nicht erreicht, kann die Selbstreinigung nicht automatisch erfolgen. Ein Beispiel dafür wäre Kurzstreckenverkehr bei kaltem Wetter.



Wenn das Filter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen die Reinigung nicht automatisch zuließen, dann blinkt die Kontrollleuchte . Die Fahrt kann dennoch normal fortgesetzt werden. Das Fahrzeug wird nicht beschädigt und es müssen keine Servicearbeiten durchgeführt werden.

Die Selbstreinigung erfolgt automatisch während der Fahrt, nachdem der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat. Die Kontrollleuchte blinkt weiterhin, bis die Selbstreinigung beendet ist. Dies kann bis zu 20 Minuten Fahrzeit benötigen. Die Zeit verkürzt sich bei höheren Geschwindigkeiten.

► Diesel-Partikelfilter – Seite 210.

Schlüssel, Türen, Fenster, TwinTop

Ersatz von Schlüsseln 30
Car Pass..... 30
Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart ✻..... 30
Elektronische Wegfahrsperre..... 31
Personenbezogene Fahrzeugeinstellungen im Fahrzeugschlüssel speichern ✻..... 32
Funkfernbedienung ✻ mit mechanischem Schlüssel 32
Open&Start-System ✻ 34
Zentralverriegelung..... 40
Störung der Ver- bzw. Entriegelung... 44
Gepäckraum 45
Diebstahlwarnanlage ✻..... 47
Kindersicherung ✻..... 50
Außenspiegel 50
Innenspiegel..... 52
Elektronische Fensterbetätigung ✻.... 52
Panoramascheibe ✻..... 55
Schiebedach ✻..... 56
TwinTop..... 58

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist in den Fahrzeugpapieren und im Car Pass ✻ angegeben.

Der Schlüssel ist Bestandteil der elektronischen Wegfahrsperre. Bei einem Opel Partner nachbestellte Ersatzschlüssel garantieren störungsfreie Funktion der elektronischen Wegfahrsperre.

Bei Ersatz von elektronischen Schlüsseln des Open&Start-Systems sind dem Händler alle Schlüssel zur Programmierung vorzulegen.

Zweitschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten.

Schlösser, siehe Seite 295, Open&Start-System, elektronischer Schlüssel, siehe Seite 34.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte an einem sicheren Ort außerhalb des Fahrzeuges aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme eines Opel Partners Car Pass bereithalten.



17027 T

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart ✻

Zum Ausklappen Taste drücken. Zum Einklappen Taste drücken, Schlüsselbart hörbar einrasten.

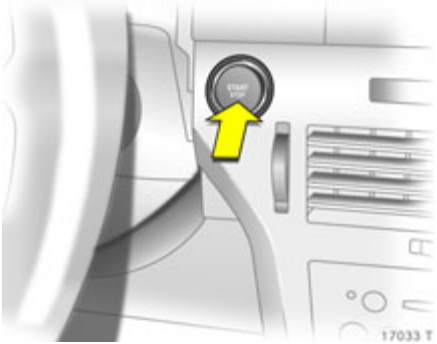


Elektronische Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten mechanischen Schlüssel bzw. dem elektronischen Schlüssel des Open&Start-Systems ✻ gestartet werden darf. Wenn der Schlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, kann gestartet werden. Die Prüfung erfolgt über einen im Schlüssel befindlichen Transponder.

Die elektronische Wegfahrsperre aktiviert sich automatisch nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss bzw. bei Open&Start-System ✻ nach Abschalten des Motors durch Drücken der Start/Stopp-Taste.

Die Codenummer der elektronischen Wegfahrsperre ist im Car Pass angegeben.



Kontrollleuchte für Wegfahrsperre
Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurze Zeit.

Blinkt die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System vor, der Motor kann nicht angelassen werden. In dem Fall Zündung ausschalten und erneut einschalten.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.



Leuchtet die Kontrollleuchte nach Anlassen des Motors, liegt eine Störung in der Motorelektronik oder der Getriebeelektronik ✻ vor, siehe Seiten 184, 190, 198, 209 oder es befindet sich Wasser im Diesel-Kraftstofffilter ✻, siehe Seite 304.

Hinweise
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ✻ einschalten, siehe Seiten 40, 47.

Inhalt

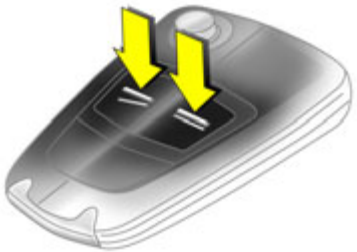
Personenbezogene Fahrzeugeinstellungen im Fahrzeugschlüssel speichern ✻

Die zuletzt gewählten Einstellungen
- der Instrumentenbeleuchtung,
- des Info-Displays ✻,
- des Infotainment Systems ✻,
- der Klimatisierungsautomatik ✻

werden in Abhängigkeit des verwendeten Fahrzeugschlüssels automatisch gespeichert.

Mit verschiedenen Fahrzeugschlüsseln gespeicherte Einstellungen werden durch Benutzung des jeweiligen Fahrzeugschlüssels automatisch abgerufen.

Mit jeder Verriegelung des Fahrzeuges werden die jeweiligen Einstellungen neu gespeichert.



17029 T

Funkfernbedienung ✻ mit mechanischem Schlüssel

Je nach Ausstattung des Fahrzeuges kommt eine der auf dieser Seite abgebildeten Funkfernbedienungen zum Einsatz.

Funkfernbedienung bei Ausführung mit Open&Start-System ✻, siehe Seite 34.

Die Funkfernbedienung ist im Schlüssel integriert.

Bedienung von
- Zentralverriegelung,
- mechanischer Diebstahlsicherung ✻,
- Diebstahlwarnanlage ✻.



17030 T

Je nach Ausstattung ✻ können bei Fahrzeugen mit elektronischer Fensterbetätigung an allen Türen ✻ die Fenster von außen mit der Funkfernbedienung geöffnet bzw. geschlossen werden, siehe Seite 43.

Bei Astra TwinTop lässt sich das Dach mit der Funkfernbedienung ✻ öffnen und schließen.

Inhalt

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Metern. Die Reichweite kann sich durch äußere Einflüsse ändern. Zur Betätigung Funkfernbedienung auf das Fahrzeug richten.

Funkfernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Funktionskontrolle durch Aufleuchten der Warnblinker.

Zentralverriegelung,
siehe Seite 40.

Mechanische Diebstahlsicherung ✻,
siehe Seite 41.

Diebstahlwarnanlage ✻,
siehe Seite 47.

Elektronische Fensterbetätigung ✻,
siehe Seite 52.

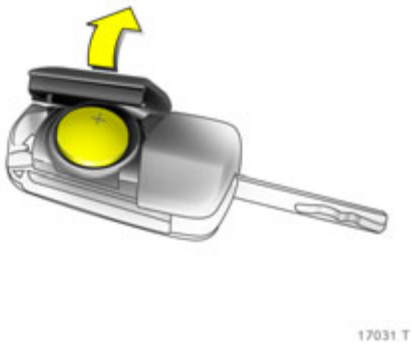
Astra TwinTop,
siehe Seite 58.

Störung
Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite der Funkfernbedienung überschritten,
- Batteriespannung der Funkfernbedienung zu gering, Batteriewechsel, siehe nächste Spalte,
- häufige, aufeinander folgende Betätigungen der Funkfernbedienung außerhalb der Empfangsreichweite des Fahrzeuges (z. B. Abstand zum Fahrzeug zu groß, dies führt dazu, dass die Funkfernbedienung nicht mehr erkannt wird). Funkfernbedienung synchronisieren, siehe nächste Spalte,
- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache empfehlen wir Ihnen, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.

Fahrertür mit Schlüssel öffnen, siehe Seite 44.



17031 T

Batterie der Funkfernbedienung wechseln
Batterie sofort erneuern, wenn die Reichweite der Funkfernbedienung nachlässt.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart
Schlüsselbart ausklappen, siehe Seite 30.

Funkfernbedienung aufklappen. Batterie erneuern, Batterietyp, siehe Seite 353, dabei Einbaulage beachten. Funkfernbedienung zuklappen.

Verbrauchte Batterien den Umweltschutzvorschriften entsprechend entsorgen.

Schlüssel mit festem Schlüsselbart
Batteriewechsel in einer Werkstatt durchführen lassen.

Funkfernbedienung synchronisieren
Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Schloss entriegeln, siehe Seite 44. Durch Einschalten der Zündung wird die Funkfernbedienung synchronisiert.



17333 T

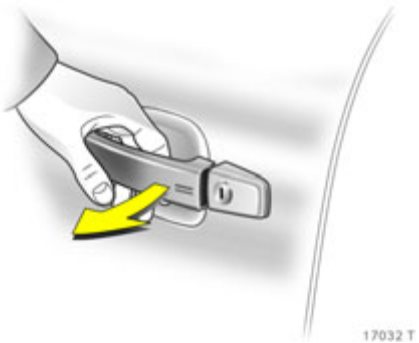
Open&Start-System ✻

Das Open&Start-System ermöglicht die Ver- bzw. Entriegelung des Fahrzeuges einschließlich Betätigung der Diebstahlsicherung ✻ und der Diebstahlwarnanlage ✻ sowie das Anlassen und Abstellen des Motors ohne mechanischen Schlüssel. Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Je nach Ausstattung ✻ können bei Fahrzeugen mit elektronischer Fensterbetätigung an allen Türen ✻ die Fenster von außen mit der Funkfernbedienung des elektronischen Schlüssels geöffnet bzw. geschlossen werden, siehe Seite 43.

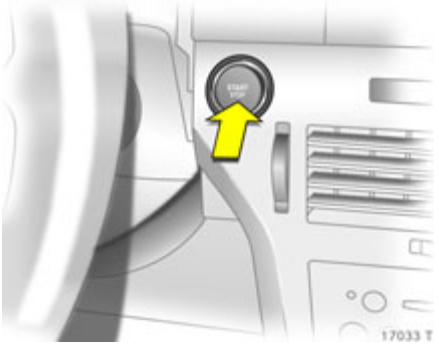
Bei Astra TwinTop lässt sich das Dach auch mit der Funkfernbedienung ✻ des elektronischen Schlüssels öffnen und schließen.

Inhalt



Zur Ver- bzw. Entriegelung des Fahrzeugs muss sich der elektronische Schlüssel im äußeren Empfangsbereich von ca. einem Meter zum Fahrzeug befinden.

Wird der elektronische Schlüssel als „berechtigt“ erkannt, kann das Fahrzeug durch Ziehen eines Türgriffs oder der Taste unter der Griffleiste der Hecktür entriegelt und die Türen bzw. die Hecktür geöffnet werden.



Beim Drücken der Start/Stopp-Taste überprüft das System erneut die Berechtigung. Dabei muss der elektronische Schlüssel im Innenraum erkannt werden. Nach Freigabe schaltet sich die Zündung ein. Gleichzeitig wird die elektronische Wegfahrsperre ausgeschaltet und die elektromechanische Lenkradblockierung deaktiviert. Durch nochmaliges Drücken der Start/Stopp-Taste bei getretenem Brems- oder Kupplungspedal bzw. Automatikgetriebe ✻ in **P** oder **N** wird der Motor gestartet. Taste bei stehendem Fahrzeug mindestens eine Sekunde drücken, bzw. so lange gedrückt halten, bis der Motor läuft.

Bei getretenem Brems- oder Kupplungspedal kann der Motor auch bei erstmaliger Betätigung der Start/Stopp-Taste direkt gestartet werden.

Loslassen der Start/Stopp-Taste unterbricht den Startvorgang.

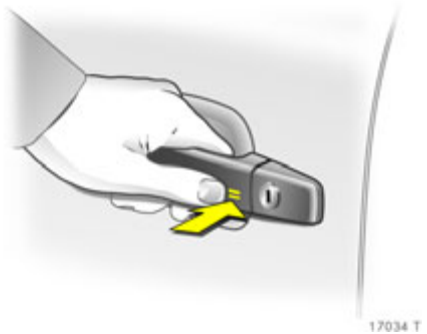
Motor und Zündung werden durch erneute Betätigung der Start/Stopp-Taste ausschaltet. Dabei muss das Fahrzeug stehen. Gleichzeitig wird die Wegfahrsperre eingeschaltet.

Bei ausgeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug aktiviert sich die Lenkradblockierung beim Öffnen oder Schließen der Fahrertür selbsttätig.

Der elektronische Schlüssel muss sich zum Ein- bzw. Ausschalten der Zündung im Empfangsbereich des Innenraums befinden. Wir empfehlen, dass der Fahrer den elektronischen Schlüssel bei sich trägt. Wird der elektronische Schlüssel nicht erkannt, andere Position des Schlüssels wählen.

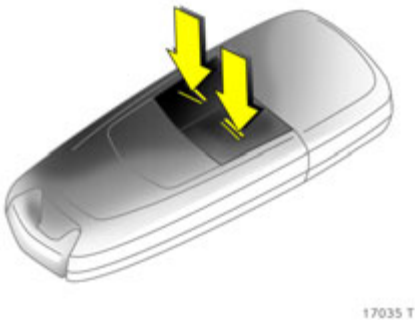
Elektronischen Schlüssel weder im Gepäckraum noch vor dem Info-Display ablegen.

►



Das Fahrzeug wird von außen bei geschlossenen Türen durch Berühren des Sensorfeldes im Türgriff einer vorderen Tür verriegelt. Der elektronische Schlüssel muss sich hierbei im äußeren Empfangsbereich von ca. einem Meter zum Fahrzeug befinden.

Das Open&Start-System ✻ verriegelt das Fahrzeug nicht selbsttätig, wenn der elektronische Schlüssel den äußeren Empfangsbereich von ca. einem Meter Abstand zum Fahrzeug überschreitet.



Funkfernbedienung
Mit den Tasten des elektronischen Schlüssels kann das Fahrzeug herkömmlich mit der Funkfernbedienung ver- bzw. entriegelt werden.

Außerdem lassen sich mit der Funkfernbedienung die Diebstahlsicherung und Diebstahlwarnanlage ein- und ausschalten. Je nach Ausstattung ✻ lassen sich bei Fahrzeugen mit elektronischem Fensterantrieb an allen Türen ✻ die Fenster von außen mit der Funkfernbedienung öffnen und schließen.

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Metern. Die Reichweite kann sich durch äußere Einflüsse ändern. Zur Betätigung Funkfernbedienung auf das Fahrzeug richten.

Funkfernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Funktionskontrolle durch Aufleuchten der Warnblinker.

Zentralverriegelung,
siehe Seite 40.

Mechanische Diebstahlsicherung ✻,
siehe Seite 41.

Diebstahlwarnanlage ✻,
siehe Seite 47.

Elektronische Fensterbetätigung ✻,
siehe Seite 52.

Astra TwinTop,
siehe Seite 58.



17036 T

Kontrollleuchte für Open&Start-System 🔓
Blinkt die Kontrollleuchte 🔓 bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor, liegt ein Bedienungsfehler vor, z. B. befindet sich der elektronische Schlüssel nicht mehr im Empfangsbereich des Fahrzeuginnenraums. Beim nächsten Startvorgang lässt sich der Motor eventuell nicht mehr starten. Zum Ausschalten der Zündung Start/Stopp-Taste etwas länger drücken.

Blinken von 🔓 kann auch den völligen Ausfall des elektronischen Schlüssels anzeigen. In diesem Fall ist der Betrieb nur noch über die Notbetätigung möglich, siehe Seite 37.

InSP3 im Service Display oder entsprechende Meldung im Info-Display ✻ zeigt den erforderlichen Batteriewechsel des elektronischen Schlüssels an, siehe Seite 39.

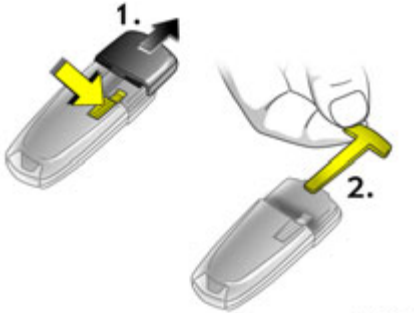
Leuchtet die Kontrollleuchte 🔓 dauernd, liegt ein Fehler im System vor. Fahrzeug gegebenenfalls mit der Funkfernbedienung oder dem Notschlüssel ver- bzw. entriegeln, siehe Seite 44, oder versuchen Sie die Betätigung mit dem Zweitschlüssel.

Leuchten von 🔓 kann auch bedeuten, dass die Lenkradsperre noch blockiert ist: Lenkrad etwas hin und herbewegen und Start/Stopp-Taste erneut drücken.

Leuchtet 🔓 während der Fahrt, liegt ein Systemfehler vor. Nehmen Sie umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Notbetätigung, siehe Seite 37.

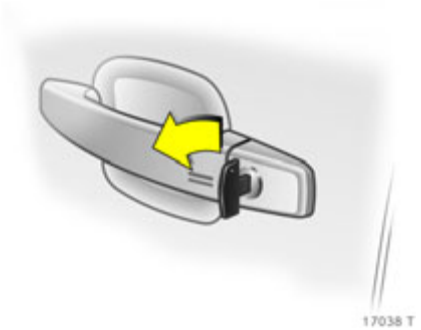
Abschließbares Handschuhfach, Astra TwinTop mit Open&Start-System ✻
Zusätzlich zu den elektronischen Schlüsseln des Open&Start-Systems existiert ein starrer Schlüssel ohne Funkfernbedienung für das Schloss des Handschuhfachs.



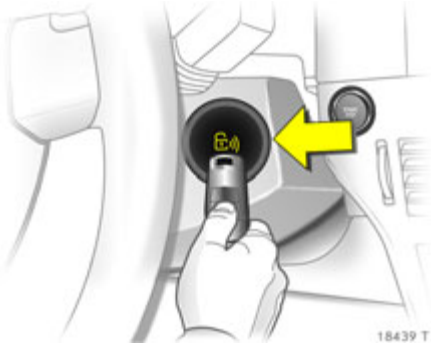
17037 T

Notbetätigung
Bei Ausfall des Open&Start-Systems oder des elektronischen Schlüssels (Kontrollleuchte 🔓 blinkt oder leuchtet dauernd) kann die Fahrertür mit dem im elektronischen Schlüssel untergebrachten Notschlüssel ver- bzw. entriegelt werden: Verriegelung an der Unterseite drücken und Abdeckkappe bei leichtem Druck auf die Kappe nach vorn abziehen. Notschlüssel über Rastung nach außen schieben und entnehmen.

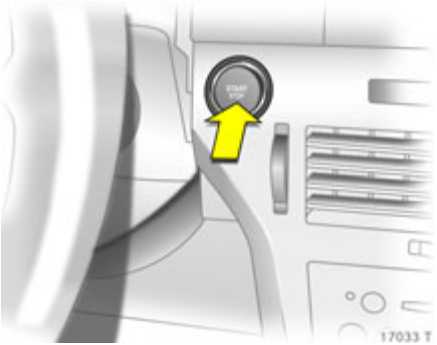
►



Mit dem Notschlüssel lässt sich nur die Fahrertür ver- bzw. entriegeln. Gesamtes Fahrzeug, wie auf Seite 44 beschrieben, entriegeln. Bei Ausführung mit Diebstahlwarnanlage ✻ kann beim Entriegeln Alarm ausgelöst werden, zur Deaktivierung und zum Lösen der Lenkradblockierung Zündung einschalten: Elektronischen Schlüssel an markierte Stelle der Lenksäulenverkleidung halten und die Start/Stopp-Taste drücken. Vorgang gegebenenfalls wiederholen.



Zum Starten des Motors elektronischen Schlüssel an markierte Stelle halten, Bremspedal oder Kupplungspedal treten bzw. bei Automatikgetriebe ✻ Bremspedal treten und **P** oder **N** einlegen.



Anschließend Start/Stopp-Taste drücken.

Zum Abstellen Start/Stopp-Taste mindestens 1 Sekunde drücken. Türen, außer Fahrertür, wie auf Seite 44 beschrieben, verriegeln. Fahrertür mit Notschlüssel verriegeln.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Schnellstmöglich Batterie des elektronischen Schlüssels wechseln bzw. System instandsetzen lassen. Nehmen Sie Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Inhalt



17040 T

Batterie des elektronischen Schlüssels wechseln
Batterie sofort erneuern, wenn das System nicht mehr einwandfrei funktioniert oder die Reichweite der Funkfernbedienung nachlässt. Ein notwendiger Batteriewechsel wird durch die Anzeige **InSP3** im Service Display bzw. bei Fahrzeugen mit Check-Control ❇ durch einen entsprechenden Hinweis im Display angezeigt, siehe Seite 122.

Zum Batteriewechsel Verriegelung an der Unterseite des elektronischen Schlüssels drücken und Abdeckkappe bei leichtem Druck nach vorn abziehen, siehe Seite 37, Bild 17037 T.



17041 T

Abdeckkappe mit Emblem auf der Seite mit den Tasten nach außen abdrücken.

Batterie austauschen, Batterietyp, siehe Seite 353, Einbaulage beachten. Abdeckkappen einrasten.

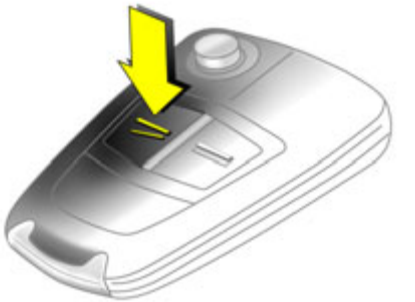
Funkfernbedienung synchronisieren
Die Funkfernbedienung synchronisiert sich automatisch bei jedem Startvorgang.

Störung des Open&Start-Systems bzw. der Funkfernbedienung
Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- elektronischer Schlüssel außerhalb des Empfangsbereiches bzw. der Reichweite der Funkfernbedienung,
- Batteriespannung der Funkfernbedienung zu gering, Batteriewechsel, siehe vorige Seite,
- häufige, aufeinander folgende Betätigungen der Funkfernbedienung außerhalb des Empfangsbereiches (z. B. Abstand zum Fahrzeug zu groß, dies führt dazu, dass die Funkfernbedienung nicht mehr erkannt wird).
- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels bzw. der Funkfernbedienung verändern oder Batterie der Funkfernbedienung wechseln. Bei andauernder Störung Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Notbetätigung, siehe Seite 37.


16968 T

Zentralverriegelung

von Türen, Gepäckraum und Tankklappe.

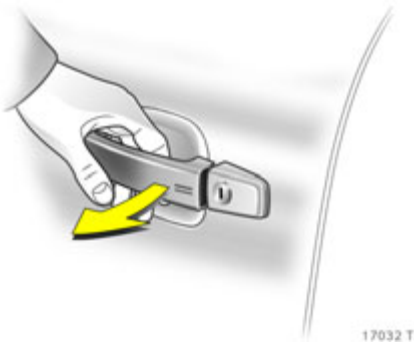
Entriegeln

Funkfernbedienung mit mechanischem Schlüssel

Taste ⥹ der Funkfernbedienung drücken.

Zum Öffnen der Türen Griff ziehen. Gepäckraum durch Ziehen der Taste unter der Griffleiste öffnen.

Bei geöffneter Tür oder Gepäckraum leuchtet 🚘 im Instrument.


17032 T

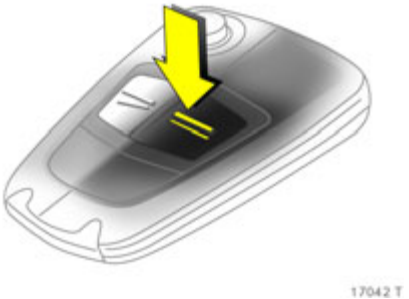
Open&Start-System mit elektronischem Schlüssel ✻

Der elektronische Schlüssel muss sich im äußeren Empfangsbereich des Fahrzeugs befinden. Durch Ziehen eines Türgriffs oder der Taste unter der Griffleiste der Hecktür wird das Fahrzeug entriegelt

– oder –

Taste ⥹ der Funkfernbedienung des elektronischen Schlüssels drücken.

Bei geöffneter Tür oder Gepäckraum leuchtet 🚘 im Instrument.


17042 T

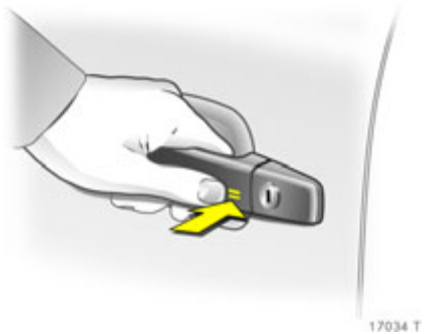
Verriegeln

Türen, Gepäckraum und Tankklappe schließen.

Funkfernbedienung mit mechanischem Schlüssel

Taste ⥺ der Funkfernbedienung drücken.

Inhalt



Open&Start-System mit elektronischem Schlüssel ✻

Der elektronische Schlüssel muss sich im äußeren Empfangsbereich des Fahrzeugs befinden, im Fahrzeug darf sich kein elektronischer Schlüssel befinden. Durch Berühren des Sensors im Türgriff der Fahrer- oder Beifahrerseite werden alle Türen und der Gepäckraum verriegelt

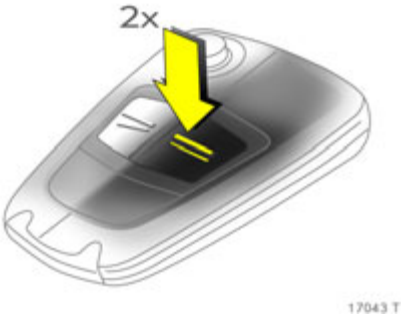
– oder –

Taste 〓 der Funkfernbedienung des elektronischen Schlüssels drücken.

Mechanische Diebstahlsicherung ✻

⚠Warnung

Nicht sichern, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.

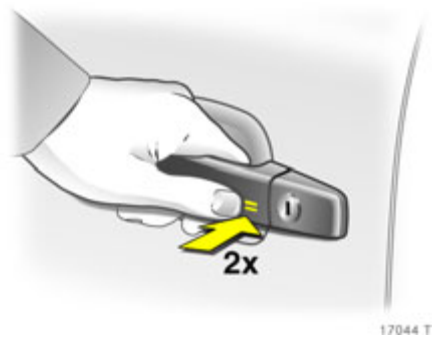


Funkfernbedienung mit mechanischem Schlüssel

Alle Türen müssen geschlossen sein. Spätestens 15 Sekunden nach dem Verriegeln Taste 〓 der Funkfernbedienung nochmals drücken.

Riegel aller Türen werden gegen Öffnen gesichert.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.



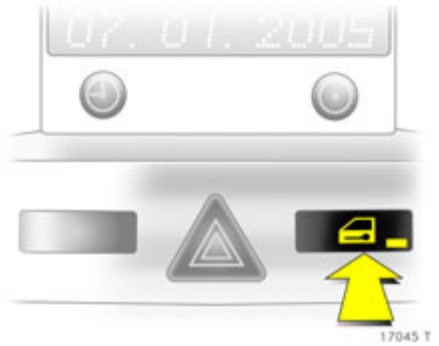
17044 T

Open&Start-System mit elektronischem Schlüssel ✻

Alle Türen müssen geschlossen sein. Der elektronische Schlüssel muss sich im äußeren Empfangsbereich des Fahrzeugs befinden. Spätestens 15 Sekunden nach dem Verriegeln Sensor im Türgriff der Fahrer- oder Beifahrerseite nochmals berühren
– oder –
Taste 〓 der Funkfernbedienung des elektronischen Schlüssels nochmals drücken.

Alle Türen werden gegen Öffnen gesichert.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.


17045 T

Zentralverriegelungstaste zum Verriegeln bzw. Entriegeln der Türen vom Innenraum aus

Taste 🚗 in der Mittelkonsole drücken: Türen werden verriegelt bzw. entriegelt.

Die LED in der Zentralverriegelungstaste 🚗 leuchtet nach dem Verriegeln mit der Funkfernbedienung ca. 2 Minuten lang.

Werden die Türen während der Fahrt von innen mit dem Zentralverriegelungstaster verriegelt, leuchtet die LED 🚗 dauerhaft.

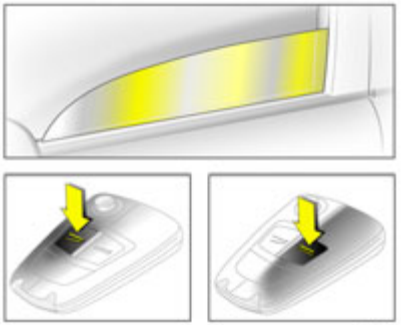
Befindet sich der Schlüssel im Zündschloss, ist ein Verriegeln nur möglich, wenn alle Türen geschlossen sind.

Türen lassen sich bei eingeschalteter mechanischer Diebstahlsicherung ✻, siehe vorige Seite, nicht mit dieser Taste entriegeln.

Hinweise

- Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür wird die Zentralverriegelung nicht verriegelt, zur Kontrolle leuchtet 🚗 im Instrument.
- Sind Beifahrertür, hintere Türen ✻ oder Gepäckraum nicht richtig geschlossen, blinkt bei betätigter Zentralverriegelung die LED in der Zentralverriegelungstaste 🚗 10 Sekunden lang, gleichzeitig leuchtet 🚗 im Instrument.
- Zum Verriegeln der Türen von innen (z. B. um ungewolltes Eindringen von außen zu verhindern) Zentralverriegelungsschalter 🚗 in der Mittelkonsole drücken.
- Nach Entriegeln mit dem Schlüssel im Schloss der Fahrertür werden die übrigen Türen erst mit Öffnen der Fahrertür entriegelt.
- Zentralverriegelte Türen können auch durch Ziehen des Griffes an der Innenseite der Türen geöffnet werden. Dabei wird gleichzeitig die Zentralverriegelung entriegelt (nicht möglich bei Astra TwinTop, wenn das Dach geöffnet ist).
- Verriegelte Türen entriegeln sich bei Unfall ab einer bestimmten Unfallschwere selbsttätig (für Hilfe von außen), zusätzlich schalten sich die Warnblinker und die Innenbeleuchtung ein. Dazu muss sich der Schlüssel im Zündschloss befinden.

- Bei Open&Start-System ✻ ist nach Verriegelung eine Entriegelung erst nach 2 Sekunden möglich. Innerhalb dieser Zeit kann durch Ziehen eines Türgriffs oder der Taste unter der Griffleiste der Hecktür überprüft werden, ob das Fahrzeug verriegelt ist.
- Das Open&Start-System ✻ verriegelt das Fahrzeug nicht selbsttätig, wenn der elektronische Schlüssel den Empfangsbereich des Fahrzeugs verlässt (Abstand zum Fahrzeug größer als einen Meter).
- Bei Open&Start-System ✻ darf sich bei Verriegelung kein elektronischer Schlüssel im Fahrzeug befinden.
- Verriegelungssensoren in den Türgriffen bei Open&Start-System ✻ müssen für uneingeschränkte Funktionalität sauber gehalten werden.


17046 T

Betätigung der Fenster ✻ von außen

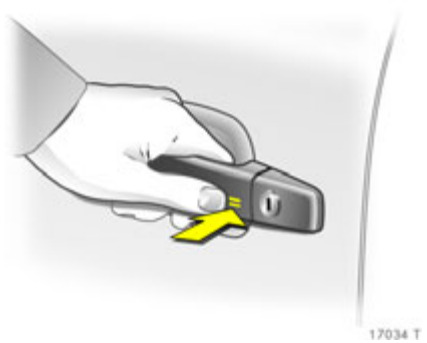
⚠Warnung

Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder.

Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Je nach Ausstattung ✻ können bei Fahrzeugen mit elektronischer Fensterbetätigung an allen Türen ✻ die Fenster von außen geöffnet bzw. geschlossen werden:


17034 T

Funkfernbedienung mit mechanischem Schlüssel
Taste ⥣ bzw. ⥥ der Funkfernbedienung gedrückt halten, bis alle Scheiben geöffnet oder vollständig geschlossen sind.

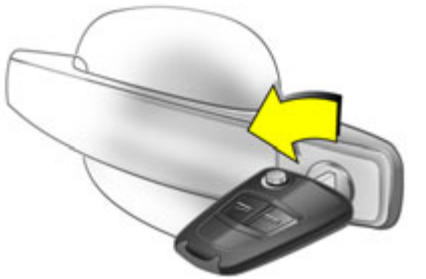
Open&Start-System mit elektronischem Schlüssel ✻
Zum Öffnen Taste ⥣ der Funkfernbedienung gedrückt halten. Zum Schließen Taste ⥥ gedrückt halten oder Sensor im Türgriff länger berühren, dabei muss der elektronische Schlüssel im äußeren Empfangsbereich erkannt werden. Wir empfehlen, dass der Fahrer den elektronischen Schlüssel bei sich trägt.

Weitere Hinweise zu Fenstern, siehe Seite 52.

Störung

- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
- Defekte Sicherung im Sicherungskasten, siehe Seite 266.

Zur Behebung der Störungsursache, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Fahrertür mit Schlüssel betätigen, siehe folgenden Abschnitt.



17047 T

Störung der Ver- bzw. Entriegelung

Störung der Funkfernbedienung bzw. des Open&Start-Systems ✻

Entriegeln

Schlüssel bzw. Notschlüssel bei Open&Start-System ✻, siehe Seite 37, im Schloss der Fahrertür nach vorn bis zum Anschlag drehen. Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Durch Öffnen der Fahrertür wird das ganze Fahrzeug entriegelt.

Bei Astra TwinTop mit geöffnetem Dach nach Öffnen der Fahrertür Zentralverriegelungstaste 🚗 in der Mittelkonsole drücken. Das Fahrzeug wird entriegelt (nicht möglich bei zuvor eingeschalteter Diebstahlsicherung ✻). Zur Deaktivierung der Diebstahlwarnanlage ✻ Zündung einschalten. Notbetätigung Open&Start-System ✻, siehe Seite 37.

Verriegeln

Beifahrertür öffnen, Fahrertür schließen, Zentralverriegelungstaste 🚗 in der Mittelkonsole drücken, die Zentralverriegelung verriegelt alle Türen, Beifahrertür schließen.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Schlüssel bzw. Notschlüssel bei Open&Start-System ✻, siehe Seite 37, im Schloss der Fahrertür nach vorn bis zum Anschlag drehen. Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Die übrigen Türen können durch Ziehen des Griffes an der Innenseite der Türen geöffnet werden (nicht möglich bei zuvor eingeschalteter Diebstahlsicherung ✻). Gepäckraum und Tankdeckel bleiben verriegelt. Zur Deaktivierung der Diebstahlwarnanlage ✻ Zündung einschalten, siehe Seite 47.



Verriegeln
Schlüssel bzw. Notschlüssel bei Open&Start-System ✻, siehe Seite 37, an der Innenseite der Tür in Öffnung oberhalb des Schlosses stecken und Verriegelung durch Drücken hörbar betätigen, Tür schließen. Vorgang muss für jede Tür durchgeführt werden. Die Fahrertür kann auch von außen, vom Schloss aus verriegelt werden. Der entriegelte Tankdeckel und die Hecktür bzw. der Gepäckraumdeckel können nicht verriegelt werden.

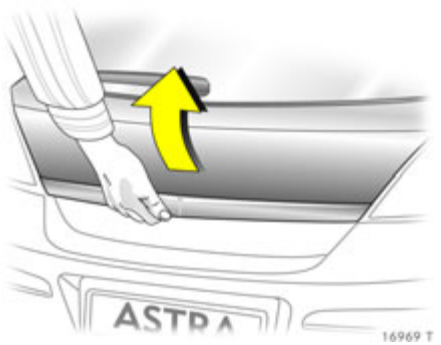
Notbetätigung des Open&Start-Systems ✻,
siehe Seite 37.

Gepäckraum

Entriegeln

Funkfernbedienung mit mechanischem Schlüssel
Taste ⧁ der Funkfernbedienung drücken, der Gepäckraum wird gemeinsam mit den Türen entriegelt.

Open&Start-System mit elektronischem Schlüssel ✻
Durch Ziehen der Taste unter der Griffleiste wird der Gepäckraum gemeinsam mit den Türen entriegelt und geöffnet, wenn der elektronische Schlüssel im äußeren Empfangsbereich erkannt wird,
– oder –
Taste ⧁ der Funkfernbedienung des elektronischen Schlüssels drücken, der Gepäckraum wird gemeinsam mit den Türen entriegelt.

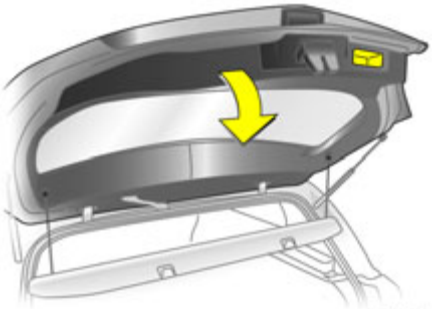


Öffnen
Gepäckraum durch Ziehen der Taste unter der Griffleiste öffnen.

⚠Warnung

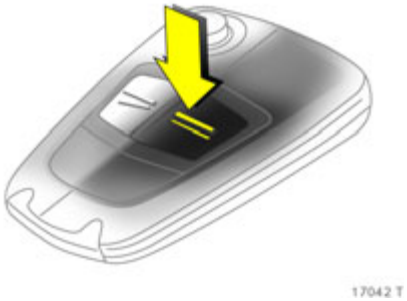
Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen.

Durch Anbau von Zubehör an der Hecktür wird deren Gewicht erhöht. Bei zu hohem Gewicht wird die Hecktür deshalb nicht mehr in geöffneter Stellung gehalten.



Schließen
Gepäckraum mit Griff an der Innenseite der Hecktür schließen.

Taste unter der Griffleiste beim Schließen nicht betätigen, der Gepäckraum würde sonst erneut entriegelt.



Verriegeln
Türen, Gepäckraum und Tankklappe schließen.

Funkfernbedienung mit mechanischem Schlüssel
Taste 〓 der Funkfernbedienung drücken.

Open&Start-System mit elektronischem Schlüssel ✻
Taste 〓 der Funkfernbedienung des elektronischen Schlüssels drücken oder Sensor im Türgriff einer vorderen Tür berühren, dabei muss der elektronische Schlüssel im äußeren Empfangsbereich erkannt werden. Wir empfehlen, dass der Fahrer den elektronischen Schlüssel bei sich trägt.

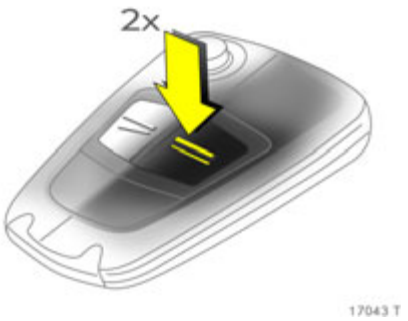
Diebstahlwarnanlage ✻

überwacht

- Türen, Gepäckraum, Motorhaube,
- Fahrzeuginnenraum,
- Neigung des Fahrzeuges, z. B. beim Anheben,
- Zündung.

⚠Warnung

Nicht einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.

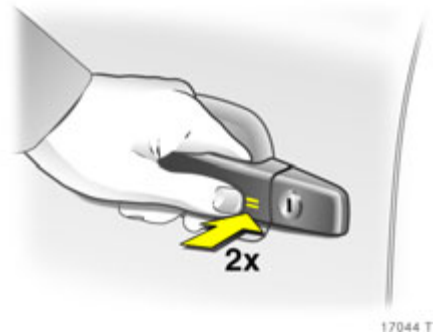


Einschalten

Funkfernbedienung mit mechanischem Schlüssel

Alle Türen, Fenster, Schiebedach ✻ und Motorhaube müssen geschlossen sein. Spätestens 15 Sekunden nach dem Verriegeln Taste 〓 der Funkfernbedienung nochmals drücken.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit die Diebstahlwarnanlage eingeschaltet werden kann.



Open&Start-System mit elektronischem Schlüssel ✻

Alle Türen, Fenster und Motorhaube müssen geschlossen sein. Der elektronische Schlüssel muss sich im äußeren Empfangsbereich des Fahrzeugs befinden. Spätestens 15 Sekunden nach dem Verriegeln Sensor im Türgriff der Fahrer- oder Beifahrerseite nochmals berühren
– oder –
Taste 〓 der Funkfernbedienung des elektronischen Schlüssels nochmals drücken.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit die Diebstahlwarnanlage eingeschaltet werden kann.



Einschalten ohne Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung
Einschalten z. B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben sollen.

1. Gepäckraum und Motorhaube schließen,
2. Taste ⓘ in der Dachkonsole drücken, LED in der Taste 🚗 blinkt (maximal 10 Sekunden), siehe nächste Seite,
3. Türen schließen,
4. Diebstahlwarnanlage einschalten. LED leuchtet. Nach ca. 10 Sekunden ist die Anlage – ohne Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung – aktiviert. LED blinkt bis zum Ausschalten der Anlage.

Bei Astra TwinTop ist die Innenraumüberwachung bei geöffnetem Dach zur Vermeidung von Fehlalarm abgeschaltet.



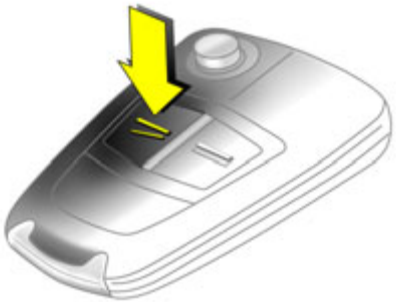
Leuchtdiode (LED)
Während der ersten 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

- LED leuchtet = Test, Einschaltverzögerung,
- LED blinkt schnell = Tür, Gepäckraum, Motorhaube offen oder Systemfehler.

Nach Ablauf von ca. 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

- LED blinkt langsam = Anlage eingeschaltet,
- LED leuchtet ca. 1 Sekunde = Ausschaltfunktion.

Wenn ein Systemfehler auftritt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.


16968 T

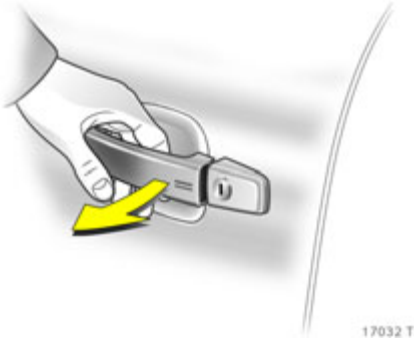
Ausschalten

Funkfernbedienung mit mechanischem Schlüssel

Taste ⧁ der Funkfernbedienung drücken

– oder –

Zündung einschalten.


17032 T

Open&Start-System mit elektronischem Schlüssel ✻

Durch Ziehen eines Türgriffs oder der Taste unter der Griffleiste der Hecktür wird das Fahrzeug entriegelt und die Diebstahlwarnanlage entschärft, wenn der elektronische Schlüssel im äußeren Empfangsbereich des Fahrzeugs erkannt wird,

– oder –

Taste ⧁ der Funkfernbedienung des elektronischen Schlüssels drücken.

Bei einer Störung der Funkfernbedienung oder des Open&Start-System Fahrzeug, wie auf Seite 44 beschrieben, öffnen.

Wird beim Öffnen der Fahrertür Alarm ausgelöst, Diebstahlwarnanlage durch Einschalten der Zündung deaktivieren.

Hinweise

Veränderungen im Innenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Alarm

Während die Diebstahlwarnanlage eingeschaltet ist, kann Alarm ausgelöst werden:

- akustisch (Hupe) und
- optisch (Warnblinkanlage).

Anzahl und Dauer der Alarme sind gesetzlich festgelegt.

Alarm kann durch Drücken einer Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden. Damit wird gleichzeitig auch die Diebstahlwarnanlage ausgeschaltet.

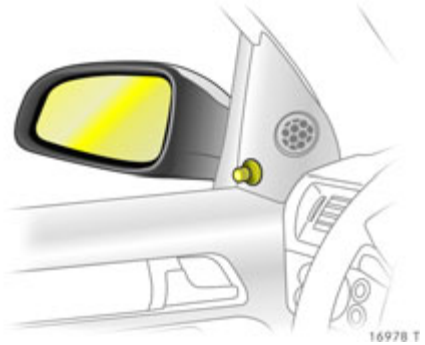


Kindersicherung ✻

⚠Warnung

Benutzen Sie die Kindersicherung immer, wenn sich Kinder auf den hinteren Sitzen befinden. Nichtbeachtung kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Drehknopf am Hintertürschloss mit Schlüssel oder Schraubendreher aus senkrechter Stellung drehen: Tür ist von innen nicht zu öffnen.

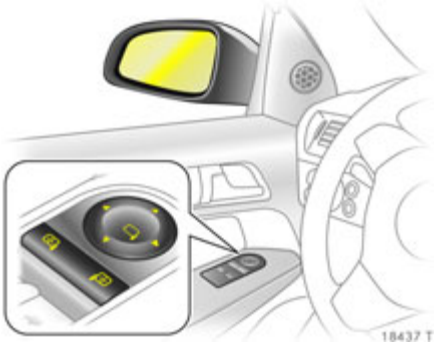


Außenspiegel

Einstellung manuell mit Griffen in den vorderen Türen oder elektrisch ✻ mit Schalter in der Konsole der Fahrertür.

Außenspiegel manuell einstellen
Griff im Spiegeldreieck der vorderen Türen schwenken.

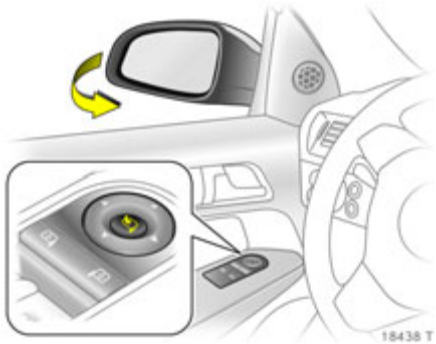
Das Spiegelglas wird in die entsprechende Richtung analog zur jeweiligen Betätigungsrichtung des Griffes geschwenkt.



Außenspiegel elektrisch einstellen ✻
Einstellung mit Vierwegeschalter in der Fahrertür. Spiegelschalter rechts oder links drücken: Vierwegeschalter wirkt auf entsprechenden Spiegel.

Das Spiegelglas wird in die entsprechende Richtung analog zur jeweiligen Betätigung des Vierwegeschalters eingestellt.

Asphärisch gewölbter Außenspiegel ✻
Durch das asphärisch gewölbte Spiegelglas wird der tote Winkel verkleinert. Durch die Wölbung erscheinen Gegenstände kleiner und somit ist eine Einschätzung des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge nur bedingt möglich.



Außenspiegel beiklappen
Manuell: Die Außenspiegel lassen sich durch leichten Druck auf die Außenkante des Gehäuses beiklappen.

Elektrisch ❇: Taste drücken, beide Außenspiegel klappen bei.

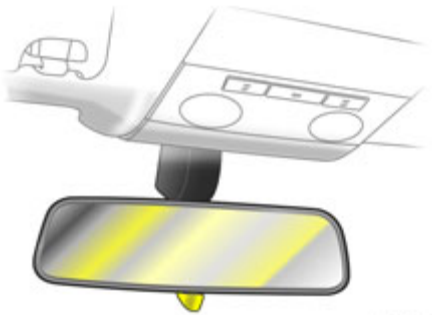
Taste nochmal drücken, beide Außenspiegel schwenken in Fahrposition.

Wurde ein elektrisch beigeklappter Spiegel manuell ausgeklappt, wird durch Druck auf Taste dieser Spiegel ganz nach vorne gefahren, der andere Spiegel elektrisch in Fahrposition geschwenkt. Nach nochmaligen Druck auf Taste werden beide Spiegel elektrisch beigeklappt. Nochmaliger Druck: Beide Spiegel schwenken in Fahrposition.

Spiegel vor Fahrtbeginn in Fahrposition klappen.



Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck wieder einrasten.



Innenspiegel

Zum Einstellen Spiegelgehäuse schwenken.

Zur Reduzierung der Blendung bei Nacht Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses schwenken.



Automatisch abblendender Innenspiegel ✻

Blendung bei Nacht wird automatisch reduziert.

Bei ausgeschalteter Zündung blendet der Spiegel nicht ab.

Elektronische Fensterbetätigung ✻

⚠Warnung

Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung ✻ und des Schiebedaches ✻. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Befinden sich Kinder auf dem Rücksitz, Kindersicherung ✻ der elektronischen Fensterbetätigung einschalten.

Fenster und Schiebedach nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Die elektronische Fensterbetätigung ist funktionsbereit

- bei eingeschalteter Zündung,
- innerhalb 5 Minuten nach Ausschalten der Zündung ✻,
- innerhalb 5 Minuten bei Zündschlüssel in 1. Stufe.

Die Funktionsbereitschaft nach Ausschalten der Zündung wird durch Öffnen der Fahrertür beendet.



Bedienung mit zwei bzw. vier ✻ Schaltern im Griff der Fahrertür. Vordere Schalter für Fenster der Fahrer- und Beifahrertür, hintere Schalter ✻ für die hinteren Fenster. Zusätzliche Schalter in der Beifahrertür und in den hinteren Türen ✻.

Für schrittweise Betätigung Schalter kurz ziehen oder drücken. Für automatisches Öffnen oder Schließen Schalter länger ziehen oder drücken; zum Stoppen der Bewegung Taste nochmals ziehen oder drücken.



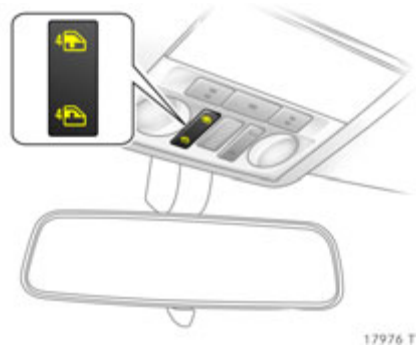
Schutzfunktion
Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter des betreffenden Fensters mehrfach ziehen, bis Scheibe schrittweise geschlossen ist.



Kindersicherung für hintere Fenster ✻
Schalter 🚪 zwischen den hinteren Schaltern im Griff der Fahrertür

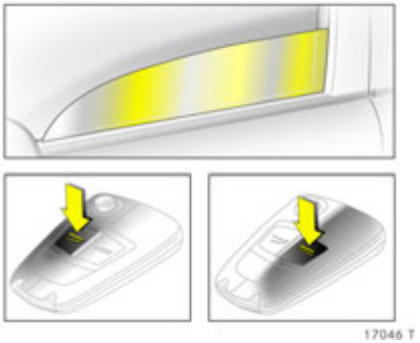
- nach vorn (rotes Feld sichtbar): Schalter in den hinteren Türen funktionslos,
- nach hinten (grünes Feld sichtbar): Schalter in den hinteren Türen funktionsfähig.



Zentralschalter für elektronische Fensterbetätigung, Astra TwinTop
Taste ⁴🡅 bzw. ⁴🡇 in der Dachkonsole

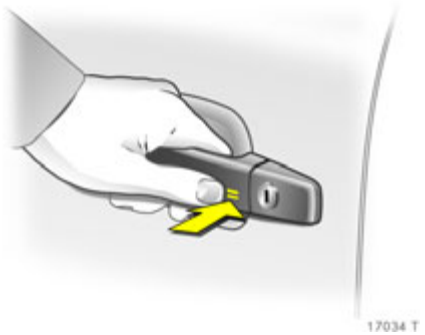
Taste ⁴🡅 drücken: Alle Fenster werden geschlossen,

Taste ⁴🡇 drücken: Alle Fenster werden geöffnet.



Fenster von außen betätigen ✻
Je nach Ausstattung ✻ können bei Fahrzeugen mit elektronischer Fensterbetätigung an allen Türen ✻ die Fenster von außen mit der Funkfernbedienung geöffnet bzw. geschlossen werden.

Funkfernbedienung mit mechanischem Schlüssel
Taste ⩤ bzw. ⩥ der Funkfernbedienung gedrückt halten, bis alle Scheiben geöffnet oder vollständig geschlossen sind.



Open&Start-System mit elektronischem Schlüssel ✻
Zum Öffnen Taste ⩤ der Funkfernbedienung gedrückt halten. Zum Schließen Taste ⩥ gedrückt halten oder Sensor im Türgriff länger berühren, dabei muss der elektronische Schlüssel im äußeren Empfangsbereich erkannt werden. Wir empfehlen, dass der Fahrer den elektronischen Schlüssel bei sich trägt.

Die Funktionsbereitschaft nach Ausschalten der Zündung wird durch Öffnen der Fahrertür beendet.

Inhalt

Überlastung
Durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung der Fensterbetätigung für einige Zeit unterbrochen.

Das System ist durch Sicherungen im Sicherungskasten abgesichert, siehe Seite 266.

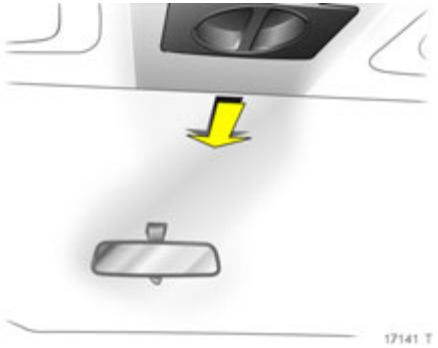
Störung
Ist automatisches Öffnen und Schließen der Fenster nicht möglich, die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Fenster vollständig öffnen.
4. Fenster schließen und Taste noch mindestens 5 Sekunden gezogen halten.
5. Vorgang für jedes Fenster durchführen.



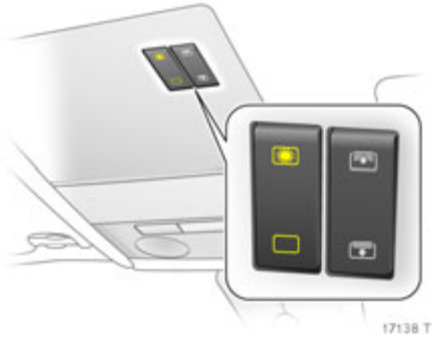
Panoramascheibe ✻

Öffnen der Dachverkleidung
Drehgriff rechts herumdrehen und Dachverkleidung in beliebige Position nach hinten schieben.



Schließen der Dachverkleidung
Dachverkleidung in beliebige Position nach vorn schieben. In vorderster Stellung rastet die Dachverkleidung ein.

Hinweise
Vor Verschieben der Dachverkleidung Sonnenblenden nach oben klappen.



Schiebedach ✻

Betätigung bei eingeschalteter Zündung mit Wipptasten in der Dachkonsole.

Für schrittweise Betätigung Taste kurz drücken. Für automatisches Öffnen oder Schließen Taste länger drücken.

Heben
Bei geschlossenem Dach Taste ✻ drücken, Dach wird hinten angehoben.

Öffnen
In der angehobenen Stellung Taste ✻ nochmal drücken, Dach öffnet sich bis zum Anschlag.

Schließen
Taste ▭ drücken.
Aus geöffnetem Zustand schließt sich das Dach aus Sicherheitsgründen bis auf 20 cm, zum vollständigen Schließen Taste ▭ gedrückt halten.



Sonnenschutzrollo
zur Verminderung der Sonneneinstrahlung in den Innenraum bei geschlossenem Schiebedach.

Bei Öffnen des Schiebedachs wird auch das Sonnenschutzrollo geöffnet.

Öffnen
Taste ▭ drücken, Rollo öffnet sich bis zum Anschlag.

Schließen
Taste ▭ drücken.

Aus geöffnetem Zustand schließt sich das Rollo aus Sicherheitsgründen bis auf 20 cm, zum vollständigen Schließen Taste ▭ gedrückt halten.

Hinweise

- Falls die Dachoberfläche nass ist, Dach anheben, Wasser abfließen lassen, anschließend Dach öffnen.
- Bei Verwendung eines Dachgepäckträgers zur Vermeidung von Beschädigungen Freigängigkeit des Schiebedaches prüfen.

Überlastung

Bei Überlastung wird die Stromzufuhr automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Das System ist durch Sicherungen im Sicherungskasten abgesichert, siehe Seite 266.

Störung

Ist eine einwandfreie Funktion von Schiebedach und Sonnenschutzrollo nicht gewährleistet. Elektronik wie folgt aktivieren:

1. Zündung einschalten.
2. Schiebedach schließen und Taste ▢ noch mindestens 10 Sekunden gedrückt halten.
3. Sonnenschutzrollo schließen und Taste ▤ noch mindestens 10 Sekunden gedrückt halten.

TwinTop

Mit dem TwinTop, einem faltbaren Stahldach, vereint der Astra die Vorzüge eines Coupés mit denen eines Cabrios.

⚠Warnung

Vorsicht bei der Betätigung des faltbaren Stahldaches, Verletzungsgefahr.

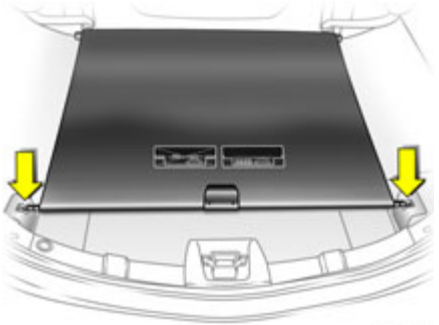
Dach nur unter Beobachtung des Bewegungsbereiches über, seitlich und hinter dem Fahrzeug betätigen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Bei Betätigung des Daches dürfen sich keine Personen im Bewegungsbereich des Daches und des Gepäckraumdeckels befinden, Verletzungsgefahr.

Vor Betätigung des Daches zur Verfügung stehende Höhe, Länge und Breite beachten, z. B. in Garagen, Parkhäusern oder bei montiertem Fahrradträger.

Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung zu verhindern.



18024 T

Betätigung des faltbaren Stahldaches
Funktionsbereitschaft bei Zündschlüssel im Zündschloss ab Stellung 1 bzw. bei Open&Start-System ❇ Zündung einschalten.

Voraussetzungen:

- Fahrzeug steht oder fährt mit maximal 30 km/h.
- Gepäckraumrollo ist geschlossen und eingerastet, siehe oben und Seite 84.
- Gepäckraumdeckel ist geschlossen.

Ist eine der Voraussetzungen nicht erfüllt, ertönt ein Warnton bei Betätigung des Schalters und das Dach lässt sich nicht öffnen oder schließen.



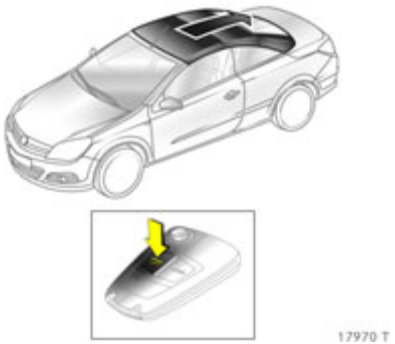
17962 T

Dach öffnen
Vor der Heckscheibe und im Schwenkbereich des Daches und des Gepäckraumdeckels dürfen sich keine Gegenstände befinden.

Taste in der Dachkonsole gedrückt halten, bis das Dach vollständig geöffnet und der Gepäckraumdeckel geschlossen ist.

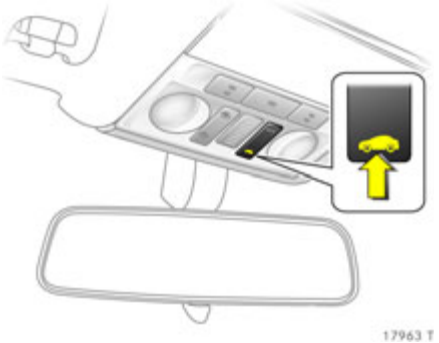
Nach Beendigung des Öffnungsvorganges ertönt ein Signalton.

Vor Öffnen des Daches öffnen sich die Seitenscheiben etwas. Wird nach Ertönen des Signaltons die Taste weiter gedrückt, schließen die Seitenscheiben wieder.



Das Dach kann bei stehendem Fahrzeug auch mit der Funkfernbedienung ✻ geöffnet werden. Fahrzeug entriegeln. Taste ⩤ erneut drücken und gedrückt halten, bis das Dach vollständig geöffnet und der Gepäckraumdeckel geschlossen ist.

Bei Betätigung mit der Funkfernbedienung werden die Seitenscheiben ganz geöffnet.

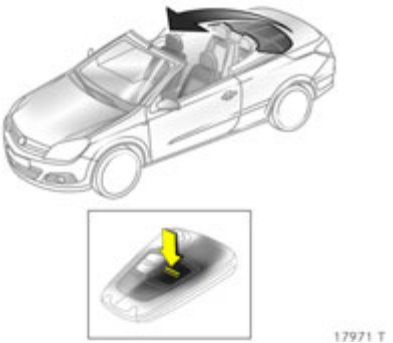


Dach schließen
Im Schwenkbereich des Daches und des Gepäckraumdeckels dürfen sich keine Gegenstände befinden.

Taste 🚗 in der Dachkonsole gedrückt halten, bis das Dach und der Gepäckraumdeckel vollständig geschlossen sind.

Nach Beendigung des Schließvorganges ertönt ein Signalton.

Vor Schließen des Daches öffnen sich die Seitenscheiben etwas. Wird nach Ertönen des Signaltons die Taste 🚗 weiter gedrückt, schließen die Seitenscheiben wieder.



Das Dach kann bei stehendem Fahrzeug auch mit der Funkfernbedienung ✻ geschlossen werden. Fahrzeug verriegeln. Taste ⩦ erneut drücken und gedrückt halten, bis das Dach und der Gepäckraumdeckel vollständig geschlossen sind.

►

Bestätigungs- bzw. Warntöne

- Bestätigungston bei Beendigung des Öffnungs- oder Schließvorganges des faltbaren Stahldaches.
- Bestätigungston bei Beendigung des Hebe- oder Absenkvorganges der elektrischen Beladungshilfe des Gepäckraumes.
- Gongton, wenn der Gepäckraumdeckel bei Betätigung des Daches nicht geschlossen ist.
- Gongton, wenn der Gepäckraumdeckel bei Betätigung der Beladungshilfe im Gepäckraum nicht ganz geöffnet ist.
- Gongton bei Dachbetätigung, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit größer als 30 km/h.
- Gongton bei Fahrzeuggeschwindigkeit über 30 km/h, wenn das Dach nicht richtig geschlossen oder geöffnet ist.
- Dreimaliger Gongton bei Betätigung des Daches oder der Beladungshilfe, wenn das Gepäckraumrollo nicht eingehängt ist.
- Dreimaliger Gongton bei Betätigung des Daches, wenn die Außentemperatur unter –20 °C oder die Spannung der Fahrzeug-Batterie zu niedrig oder das System überlastet ist.
- Dauerhafter Warnton bei ausgelösten Überrollbügeln ✻ und Betätigung des Daches.
- Dauerhafter Warnton ab einer Minute vor Ablauf der 9 minütigen Haltezeit der Dachzwischenstellung.
- Dauerhafter Warnton ab einer Minute vor Ablauf der 9 minütigen Haltezeit der angehobenen Beladungshilfe.
- Dauerhafter Warnton bei Schließen des Gepäckraumdeckels, wenn der Absenkvorgang der elektrischen Beladungshilfe nicht abgeschlossen ist bzw. der Absenkvorgang unterbrochen wurde.

Hinweise

- Gepäckraum nicht öffnen, bevor der Kontrollton zur Beendigung des Öffnungs- oder Schließvorgangs des Daches ertönt.
- Das Gepäckraumrollo muss bei Betätigung des Daches immer geschlossen sein.
- Auf den Abdeckungen hinter den hinteren Kopfstützen dürfen sich keine Personen befinden.
- Keine Gegenstände im Schwenkbereich des Daches oder auf den Abdeckungen hinter den hinteren Kopfstützen ablegen.
- Eine Betätigung des Daches ist nur bei Temperaturen oberhalb –20 °C möglich. Unterhalb dieser Temperatur ertönt bei Betätigung des Daches ein dreimaliger Gongton.
- Häufiges Betätigen des Daches bei stehendem Motor führt zu Entladung der Batterie.
- Wiederholtes Betätigen des Daches ohne Pause kann zur Überlastung und damit zur Funktionsstörung führen.

Inhalt

- Zur Reinigung der Dachzwischenräume kann das Dach ca. 9 Minuten lang in einer Zwischenstellung durch Loslassen des Betätigungsschalters arretiert werden. Eine Minute vor Ablauf der Zeit erinnert ein Dauerwarnton daran, dass die Arretierung aufgehoben wird und das Dach sich bewegen könnte.
- Betätigung des Daches auf unebenem Untergrund kann zu Fehlfunktionen und Beschädigungen führen.

Störung

Der automatische Antrieb des Daches funktioniert nur, wenn das Dach vorher korrekt geschlossen bzw. geöffnet wurde.

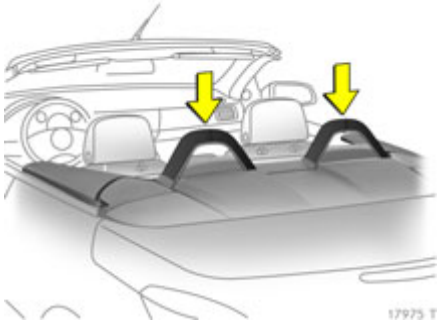
Überprüfen ob:

- Gepäckraumrollo in geschlossener Position eingerastet ist,
- Gepäckraumdeckel vollständig geschlossen ist,
- Außentemperatur nicht unter –20 °C,
- Batteriespannung ausreichend,
- Systemüberlastung vorliegt.

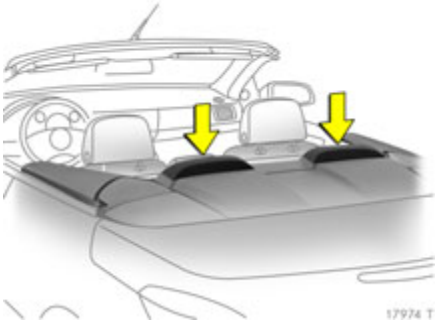
Zum manuellen Schließen des Daches bei Ausfall des automatischen Antriebs sind zwei Personen notwendig, siehe beiliegende Anleitung Astra TwinTop. Wir empfehlen, fachkundige Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Überschlagschutz-System

Zum Schutz bei Überschlägen ist der Astra TwinTop mit verstärktem Frontscheibenrahmen und Überrollbügeln hinter den Kopfstützen der hinteren Sitze ausgestattet. Je nach Fahrzeugvariante sind die Überrollbügel starr oder ausfahrbar.



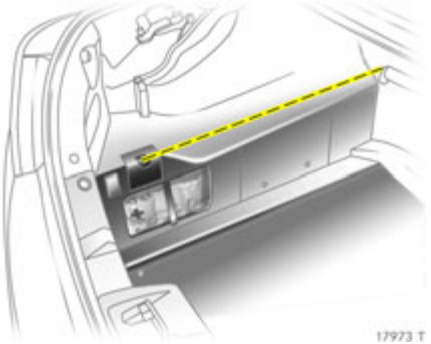
Starre Überrollbügel
sind fest mit der Fahrzeugkarosserie verbunden.



Ausfahrbare Überrollbügel ✻
sind nicht sichtbar zwischen hinteren Kopfstützen und Gepäckraumdeckel integriert. Bei Überschlag, Frontal- oder seitlichem Aufprall fahren die Überrollbügel innerhalb von Millisekunden nach oben. Bei ausgelösten Überrollbügeln darf das faltbare Dach nicht betätigt werden. Bei Betätigung des Schalters ertönt ein Dauerwarnton. Zur Kontrolle leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte bei ausgelösten Überrollbügeln.

Manuelles Zurückschieben der Überrollbügel, siehe Seite 106.

Weitere Hinweise siehe Seite 108.



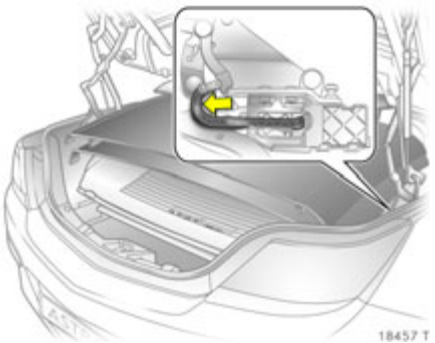
Gepäckraum
Das Dach darf nur geöffnet werden, wenn die Ladung im Gepäckraum weder die Höhe des Gepäckraumrollos überschreitet noch seitlich herausragt. Die markierte Ladehöhe im Bild oben darf nicht überschritten werden. Das Gepäckraumrollo muss geradflächig sein, darunter befindliche Gegenstände dürfen es nicht nach oben drücken. Anderenfalls werden Dach und Ladung beschädigt.

Elektrisch betätigte Beladungshilfe für den Gepäckraum, siehe Seite 84.

Gepäckraumrollo, siehe Seite 84.

Sperre des Gepäckraumdeckels beim Schließen ✻

Zur Vermeidung von Beschädigungen an geöffnetem Dach, Gepäckraumdeckel oder der Ladung lässt sich der Gepäckraumdeckel nur schließen, wenn sich die elektrische Beladungshilfe in unterer Endstellung befindet, siehe Seite 84.



Entriegelung der Sperre bei Ausfall des elektrischen Antriebs

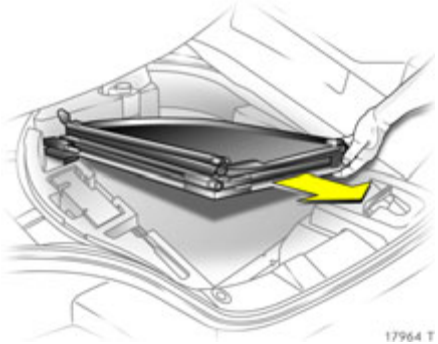
Blockierhebel, wie im Bild gezeigt, nach vorn schieben.

Windschott ✻

Bei geöffnetem Dach reduziert das eingebaute Windschott Luftverwirbelungen, Zugluft und Geräusche im Fahrzeuginnenraum.

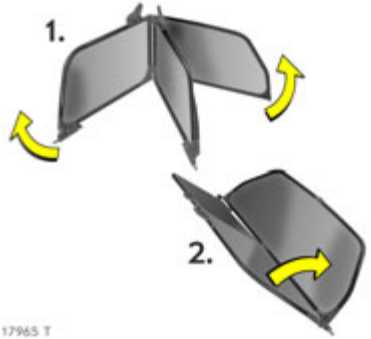
Bei montiertem Windschott ist eine Personenbeförderung auf den hinteren Sitzplätze nicht erlaubt.

Keine Gegenstände auf das Windschott legen.



Bei Reifenreparaturset ✻ ist das Windschott zusammengeklappt in einer Ablage ✻ im Gepäckraum unter der Ladebodenabdeckung untergebracht.

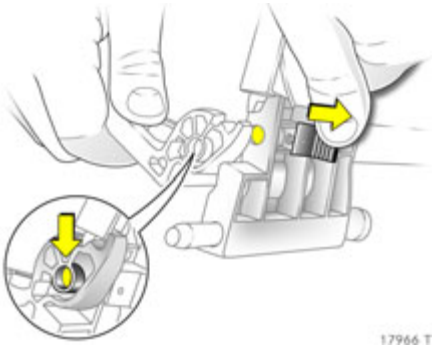
Bei Ausführung mit Reserverad ✻ liegt das Windschott zusammengeklappt im Gepäckraum.



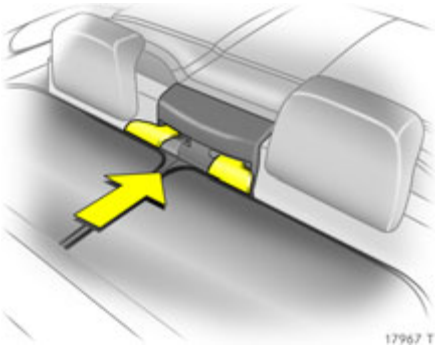
Einbau

Windschott aus Gepäckraum entnehmen.

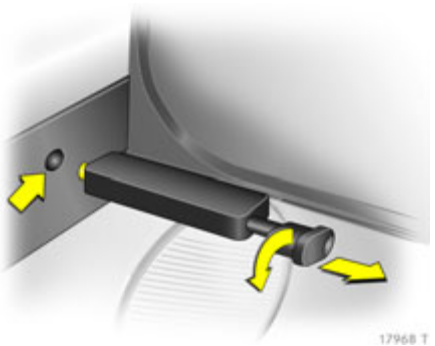
Zusammengeklapptes Windschott, wie im Bild gezeigt, auseinanderklappen.



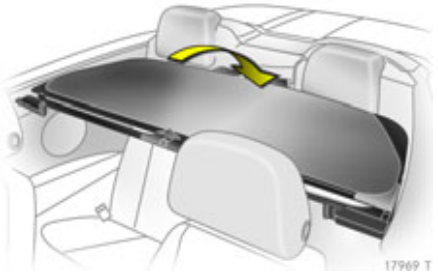
Auseinandergeklappte Enden des Windschottes zusammenfügen: Stift an Schieber nach innen drücken, Rastgelenk über Stift führen und Schieber loslassen, so dass der Stift durch das Rastgelenk führt.



Windschott mit den Führungslaschen in die Aufnahmen der Sicherheitsgurte zwischen den hinteren Kopfstützen einsetzen.



Drehknebel der Arretierstifte links und rechts ziehen und durch Verdrehen arretieren. Windschott ausrichten, Drehknebel zurückdrehen und Arretierstifte in die entsprechenden Aufnahmen der Seitenverkleidung einrasten lassen.



Windschott kann bei Nichtbedarf nach hinten geklappt werden.

Bei geklapptem Windschott und nicht besetzten hinteren Sitzplätzen kann das Windschott auch bei geschlossenem Dach im Fahrzeug montiert bleiben.

Ausbau

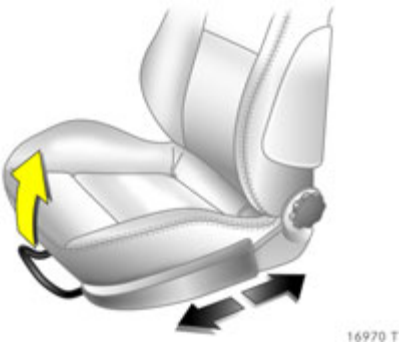
Ausbau in umgekehrter Reihenfolge, Windschott vollständig zusammengeklappt im Gepäckraum unterbringen:

- bei Reifenreparaturset ❇ in der Ablage unter der Ladebodenabdeckung,
- bei Ausführung mit Reserverad ❇ im Gepäckraum ablegen.

Auf keinen Fall darf das Windschott aus dem Gepäckraum nach oben oder seitlich herausragen, siehe markierte Ladehöhe, siehe Seite 62, Bild 17973 T.

Sitze, Innenraum

Vordere Sitze 66
Kopfstützen 70
Armlehne ✻ am Fahrersitz 72
Armlehne ✻ in der Rücksitzlehne 72
Gepäckraumvergrößerung, Limousine 73
Gepäckraumvergrößerung, Caravan 74
Gepäckraumvergrößerung, Astra TwinTop 77
Beifahrersitzlehne klappen ✻ 77
Gepäckraumabdeckung 78
Sicherheitsnetz ✻, Caravan 80
Gepäckraumgitter ✻, Lieferwagen 81
Verzurrösen ✻ 82
Schienen und Haken im Gepäckraum ✻, Caravan 82
FlexOrganizer ✻ 82
Cargo-Box ✻ 83
Gepäckraumrollo, Astra TwinTop 84
Easy Load 84
Hinweise zur Beladung des Fahrzeuges 86
Dreistufiges Sicherheitssystem 87
Dreipunkt-Sicherheitsgurte 87
Gurtstraffer 88
Bedienung der Sicherheitsgurte 90
Kindersicherheitssystem ✻ 92
Airbag-System 94
Überschlagschutz-System ✻ 106
Zigarettenanzünder ✻ 109
Zubehörsteckdose ✻ 109
Ascher ✻ 110
Ausklappbare Ablagetische ✻ 112
Ablagefächer 112
Sonnenblenden 113

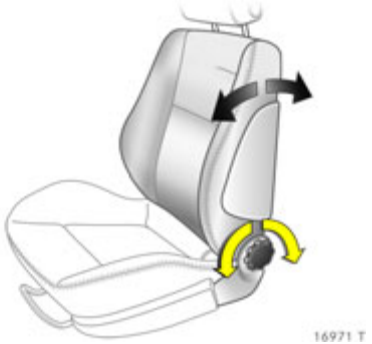


Vordere Sitze

⚠Warnung

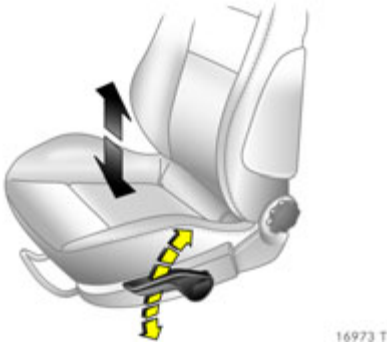
Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitz in Längsrichtung einstellen
Zum Einstellen den Griff an der Vorderseite ziehen, Sitz verschieben und Griff loslassen.



Sitzlehnen einstellen
Zum Einstellen seitliches Handrad am Sitz drehen, dabei Sitzlehne entlasten.

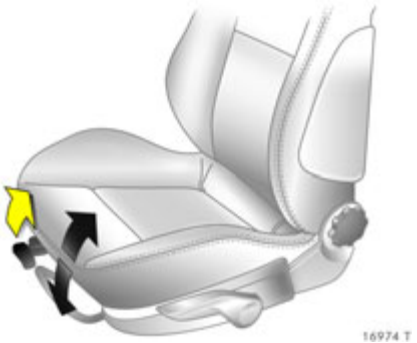
Rückenlehne der Sitzposition anpassen.



Sitzhöhe ❇ einstellen
Zum Einstellen Hebel an der Außenseite des Sitzes betätigen.

Pumpbewegung des Hebels
nach oben: Sitz höher

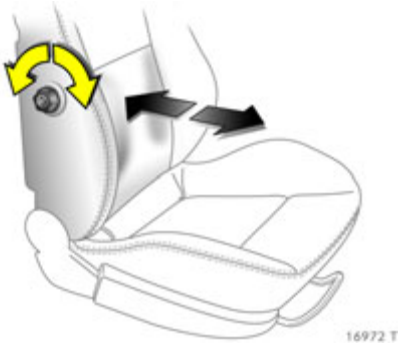
nach unten: Sitz tiefer



Sitzneigung ❇ einstellen
Zum Einstellen inneren Hebel an der Vorderseite der Sitze ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen.

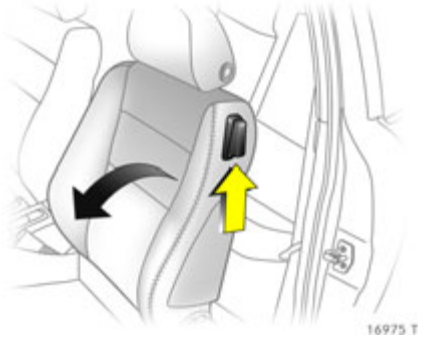
Den Sitz spürbar einrasten lassen

Die Neigungseinstellung erfolgt durch Verlagerung des Körpergewichts.



Lendenwirbelstütze ✻ einstellen
Zum Einstellen seitliches Handrad an der Sitzlehne drehen, dabei Lehne entlasten.

Lendenwirbelstütze dem persönlichen Empfinden anpassen.



Sitzlehnen vorklappen ✻
Zum Vorklappen Entriegelungshebel anheben und Lehne nach vorn klappen. Entriegelungshebel absenken, die Lehne rastet vorgeklappt ein ✻. Sitz nach vorn schieben ✻.

Zum Aufrichten Sitz zurückschieben, er rastet in seiner ursprünglichen Position ein ✻. Entriegelungshebel anheben ✻, Lehne aufrichten, Entriegelungshebel absenken, Lehne rastet ein.

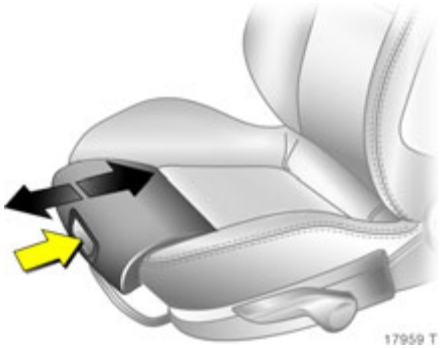
Sitz ohne Memory-Funktion ✻: Sitz in gewünschte Position einrasten.

Vorklappen der Sitzlehne ist nur aus aufrechter Lehnenposition möglich.

Bei vorgeklappter Sitzlehne Handrad zur Lehnenverstellung nicht betätigen.

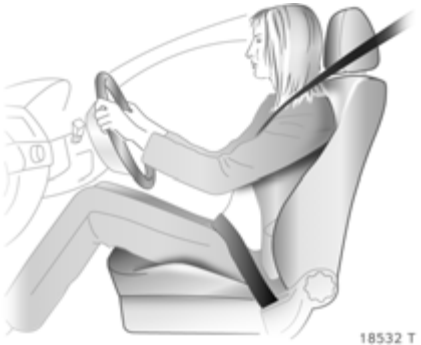
Bei Fahrzeugen mit Panoramascheibe ✻: Zum Vorklappen der Sitze Kopfstützen nach unten schieben und Sonnenblenden hochklappen.

Inhalt



Oberschenkelauflage ✻ der Sportsitze ✻ einstellen
Zum Einstellen Taste vorn am Verstellpolster drücken und Oberschenkelauflage verschieben.

Oberschenkelauflage dem persönlichen Empfinden anpassen.



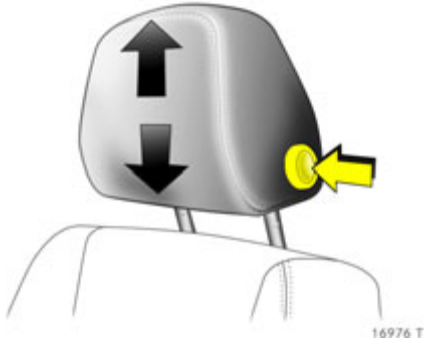
Sitzposition
Fahrersitz so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, empfohlener maximaler Neigungswinkel ca. 25 °.

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen vor Antritt der Fahrt entsprechend informieren.

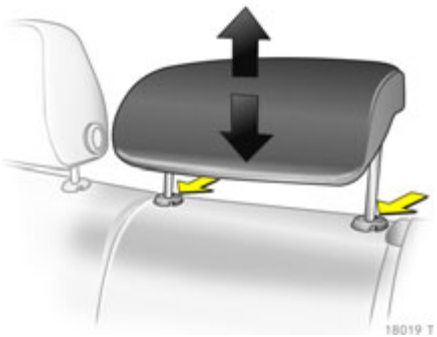


Kopfstützen

Einstellung der vorderen Kopfstützen und der hinteren, äußeren Kopfstützen ✻
Zum Einstellen seitlichen Knopf drücken und Höhe einstellen.

Zum Klappen der Rücksitzlehnen, siehe Seite 73, oder zur Sichtverbesserung bei nicht besetzten hinteren Sitzplätzen Kopfstützen ausbauen bzw. ganz nach unten schieben.

Bei besetzten Sitzplätzen Höhe entsprechend der Körpergröße einstellen.



Einstellung der hinteren, mittleren Kopfstütze ✻
Zum Einstellen Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Zum Klappen der Rücksitzlehne, siehe Seite 73, oder zur Sichtverbesserung bei nicht besetztem mittlerem Sitzplatz Kopfstütze ganz nach unten schieben.

Bei besetztem Sitzplatz Höhe entsprechend der Körpergröße einstellen.



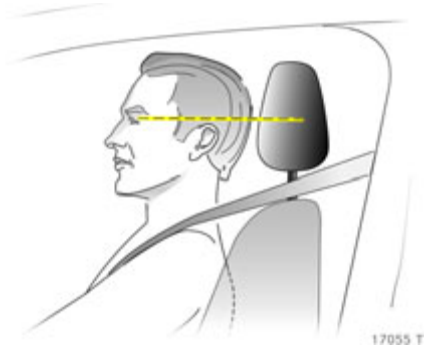
Einstellung der hinteren Kopfstützen ✻, Astra TwinTop
Zum Einstellen Kopfstütze nach oben ziehen bzw. beide Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Zur Sichtverbesserung bei nicht besetzten hinteren Sitzplätzen Kopfstützen ganz nach unten schieben.

Bei besetzten Sitzplätzen Höhe entsprechend der Körpergröße einstellen.

Keine Gegenstände auf die Abdeckungen hinter den Kopfstützen bzw. zwischen Kopfstützen und Überrollbügeln ✻ ablegen.

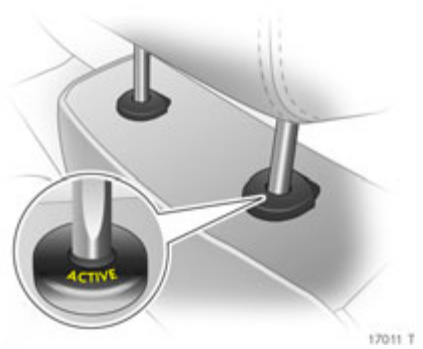
Inhalt



Kopfstützenposition
Die Mitte der Kopfstütze soll sich in Augenhöhe befinden. Ist dieses bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

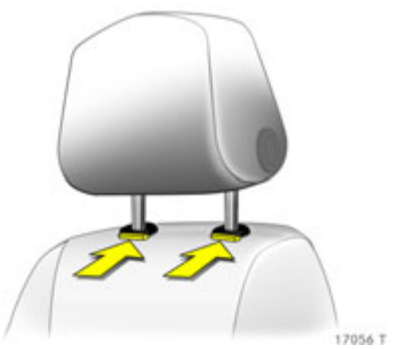
⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen vor Antritt der Fahrt entsprechend informieren.



Aktive Kopfstützen ✻
Bei einem Heckaufprall klappen die aktiven Kopfstützen etwas nach vorn. Der Kopf wird dadurch von der Kopfstütze besser abgestützt und die Gefahr von Überdehnungen im Halswirbelbereich vermindert.

Aktive Kopfstützen sind am Schriftzug **ACTIVE** an den Führungshülsen der Kopfstütze erkennbar.

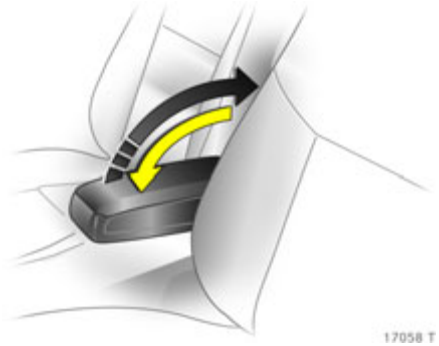


Ausbau der Kopfstützen
Beide Rastfedern durch Drücken entriegeln, Kopfstütze herausziehen.

Zum Klappen der Rücksitzlehnen ✻, siehe Seite 73, hintere Kopfstützen ganz nach unten schieben bzw. ausbauen.

Hinweise
Nur freigegebene Gegenstände oder Bauteile an der Kopfstütze des nicht besetzten Beifahrersitzes befestigen.

Inhalt



Armlehne ✻ am Fahrersitz

Hochgestellte Armlehne gegen Widerstand nach hinten drücken und nach unten klappen.

Durch Anheben kann die Armlehne stufenweise in verschiedene Positionen eingestellt werden.

Wird die Armlehne nicht benötigt, kann sie hochgeklappt werden.

Ablagefach in der Armlehne, siehe Seite 112.



Armlehne ✻ in der Rücksitzlehne

Armlehne vorklappen, hierzu Schlaufe schräg nach unten (45 °) ziehen.

Bei Benutzung des hinteren, mittleren Sitzplatzes oder Umklappen der hinteren Sitzlehne Armlehne nach oben klappen.

Hinter der Armlehne befindet sich eine Klappe zum Durchladen langer, schmaler Gegenstände, siehe Seite 73.



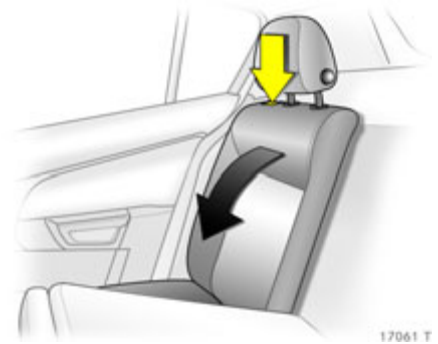
Astra TwinTop

Armlehne an Schlaufe herausziehen und umgedreht mit der ebenen Seite nach oben längs auf den Sitz legen.

Die Armlehne ist mit einem Halteband an der Sitzlehne befestigt, zum vollständigen Ausbau der Armlehne Halter an Halteband ausrasten.

Hinter der Armlehne befindet sich eine Klappe zum Durchladen langer, schmaler Gegenstände, siehe Seite 77.

Inhalt



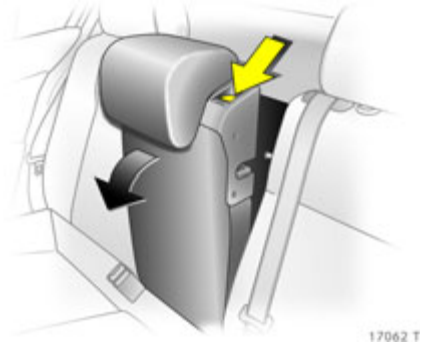
Gepäckraumvergrößerung, Limousine

Rücksitzlehnen klappen
Hintere Kopfstützen ganz nach unten schieben bzw. ausbauen, siehe Seiten 70, 71.

Vordersitze etwas vorschieben.

Rücksitzlehne, einteilig oder geteilt ✻, mit Drucktasten ausrasten und auf Sitzfläche klappen.

Vordersitze in gewünschte Position zurückschieben.



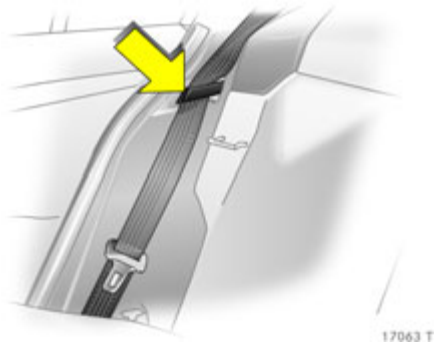
Mittlere Rücksitzlehne ✻ klappen
Kopfstütze ganz nach unten schieben, siehe Seite 70.

Sitzlehne mit Zuggriff ausrasten und auf Sitzfläche klappen.

Die heruntergeklappte mittlere Rücksitzlehne ermöglicht das Durchladen langer Gegenstände. Die äußeren Sitze können weiterhin als Sitzplätze genutzt werden.

⚠Warnung

Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Handbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine losen Gegenstände im Innenraum ablegen. Hinweise auf Seite 86 beachten.

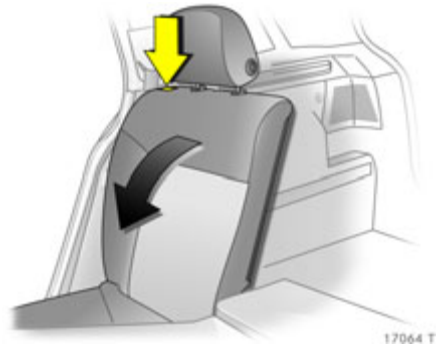


Aufrichten der Rücksitzlehne
Sicherheitsgurt zum Schutz vor Beschädigung durch seitliche Halterung führen.

Verriegelungen beim Aufrichten der Rücksitzlehnen hörbar einrasten.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt auf dem hinteren, mittleren Sitzplatz lässt sich nur dann aus dem Aufroller ziehen, wenn die Rücksitzlehne eingerastet ist.

Beladungshinweise
siehe Seite 86.



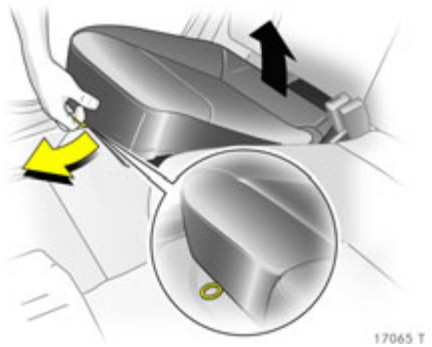
Gepäckraumvergrößerung, Caravan

Rücksitzlehnen auf Sitzfläche klappen
Hintere Kopfstützen ganz nach unten schieben bzw. ausbauen, siehe Seiten 70, 71. Haken der Gepäckraumabdeckung an Kopfstützen aushängen, siehe Seite 79.

Vordersitze etwas vorschieben.

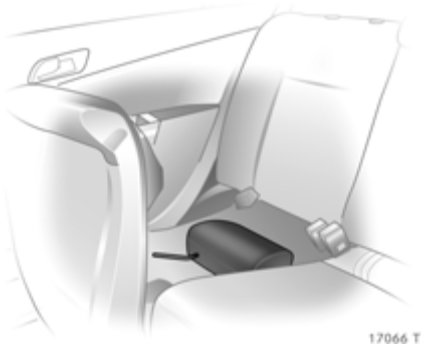
Rücksitzlehne, einteilig oder geteilt ✻, mit Drucktasten ausrasten und auf Sitzfläche klappen.

Vordersitze in gewünschte Position zurückschieben.



Rücksitzfläche hochstellen und Sitzlehnen klappen
Schlaufe an Sitzfläche ziehen und Rücksitzfläche, geteilt ✻ oder einteilig, nach vorn hochstellen.

Haken der Gepäckraumabdeckung an Kopfstützen aushängen, siehe Seite 79.



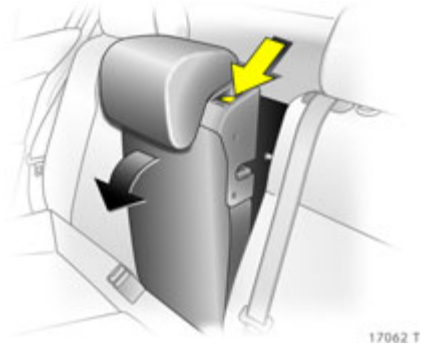
Hintere äußere Kopfstützen ausbauen, mittlere Kopfstütze ganz nach unten schieben, siehe Seiten 70, 71.

Ausgebaute Kopfstützen in Mulden unter die hochgestellten Sitzflächen legen.

Inhalt



Rücksitzlehne, einteilig oder geteilt ❇, mit Drucktasten ausrasten, nach vorn klappen und einrasten.



Mittlere Rücksitzlehne ❇ klappen
Kopfstütze ganz nach unten schieben, siehe Seite 70.

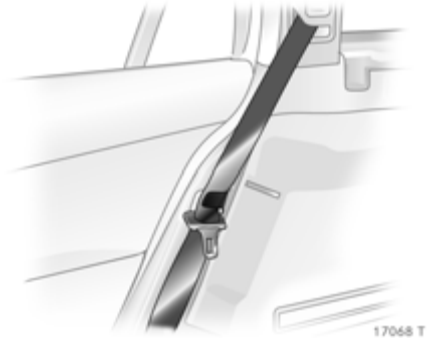
Sitzlehne mit Zuggriff ausrasten und auf Sitzfläche klappen bzw. bei hochgestellter Rücksitzfläche bis zum Einrasten vorklappen.

Die vorgeklappte mittlere Rücksitzlehne ermöglicht das Durchladen langer Gegenstände. Die äußeren Sitze können weiterhin als Sitzplätze genutzt werden.

⚠Warnung

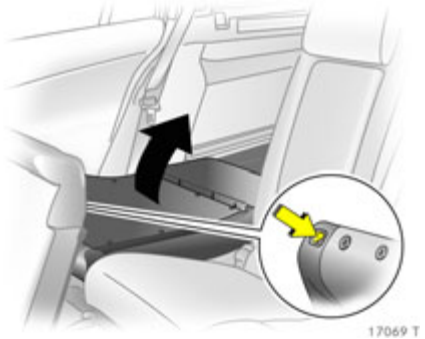
Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Handbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine losen Gegenstände im Innenraum ablegen. Hinweise auf Seite 86 beachten.

Inhalt



Aufrichten der Rücksitzlehne bzw. Zurückklappen der Rücksitzfläche ✻
Sicherheitsgurt zum Schutz vor Beschädigung durch seitliche Halterung führen.

Zum Aufrichten Lehnen nach oben klappen, hierzu Tasten an den Lehnen drücken. Lehnen in aufrechter Position hörbar einrasten.



Hochgestellte Sitzfläche: Kopfstützen in Rücksitzlehnen einsetzen und einstellen, siehe Seiten 70, 71. Sitzfläche zurückklappen, dabei auf richtige Position der Gurtschlösser achten.

Haken der Gepäckraumabdeckung an Kopfstützen einhängen, siehe Seite 79.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt auf dem hinteren, mittleren Sitzplatz lässt sich nur dann aus dem Aufroller ziehen, wenn die Rücksitzlehne eingerastet ist.

Sicherheitsnetz ✻,
siehe Seite 80.

Beladungshinweise,
siehe Seite 86.



Gepäckraumvergrößerung, Astra TwinTop

Durchlademöglichkeit zwischen den hinteren Sitzen

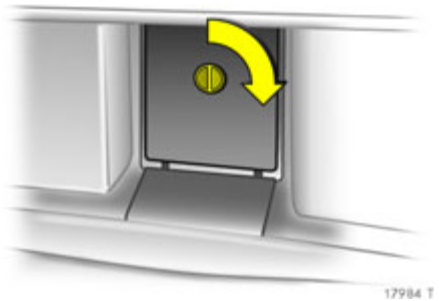
Armlehne an Schlaufe herausziehen.

Die Armlehne ist mit einem Halteband an der Sitzlehne befestigt, zum vollständigen Ausbau der Armlehne Halter an Halteband ausrasten.

Griff ziehen und Abdeckung vorklappen.

⚠Warnung

Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Handbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine losen Gegenstände im Innenraum ablegen. Hinweise auf Seite 86 beachten.



Abdeckung hinter Armlehne kann vom Gepäckraum aus verriegelt ✻ werden: Griff um 90° drehen:

Verriegelt = Griff horizontal

Entriegelt = Griff vertikal

Beladungshinweise

siehe Seite 86.



Beifahrersitzlehne klappen ✻

Kopfstütze des Beifahrersitzes nach unten schieben bzw. ausbauen, siehe Seiten 70, 71.

Beifahrersitz nach hinten schieben.

Lehne des Beifahrersitzes durch Anheben des Entriegelungshebels nach vorn klappen.

Zum Aufrichten Entriegelungshebel nach vorn drücken, Beifahrersitzlehne aufrichten und hörbar einrasten.



Gepäckraumabdeckung

Limousine

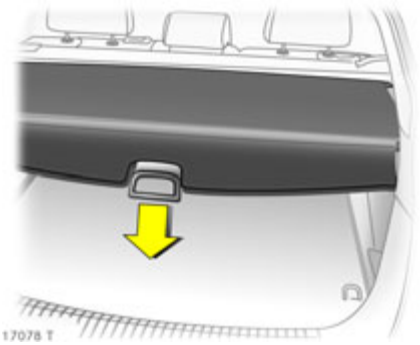
Ausbau

Haltebänder an Hecktür aushängen.

Abdeckung anheben und aus seitlichen Führungen ziehen.

Einbau

Abdeckung in seitliche Führungen einrasten und nach unten klappen. Haltebänder an Hecktür einhängen.



Caravan

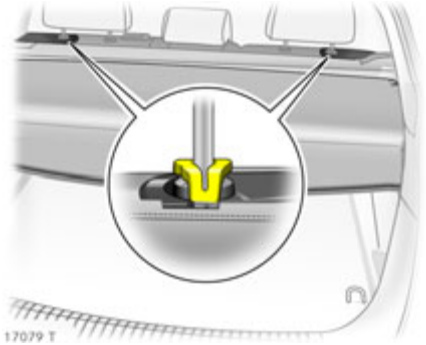
Öffnen

Griff an Gepäckraumabdeckung nach unten drücken, Abdeckung rollt sich automatisch auf.

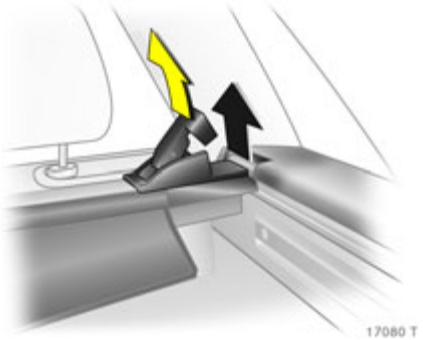
Schließen

Gepäckraumabdeckung am Griff nach hinten ziehen, sie rastet in Endposition selbsttätig ein.

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Abdeckung legen.



Zur Abdeckung des Spaltes zwischen Gepäckraumabdeckung und hinteren Sitzlehnen befindet sich an der Kassette eine Abdeckung. Beide Haken an der Abdeckung in Führungsstangen der Kopfstützen einhängen, bei montiertem Sicherheitsnetz Haken durch Maschen des Netzes führen.



Ausbau

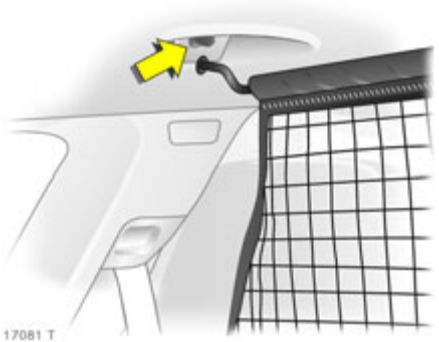
Gepäckraumabdeckung öffnen und Haken an Kopfstützen aushängen.

Entriegelungshebel an rechter Seite der Gepäckraumabdeckung nach oben klappen. Abdeckung zuerst rechts anheben und dann links aus der Aufnahme ziehen.

Einbau

Gepäckraumabdeckung links in Aufnahme einsetzen, Entriegelungshebel an der rechten Seite nach oben klappen, Gepäckraumabdeckung in rechte Aufnahme einsetzen, einrasten und Hebel zudrücken.

Haken an Kopfstützen einhängen, siehe Bild 17079 T.



Sicherheitsnetz ✻, Caravan

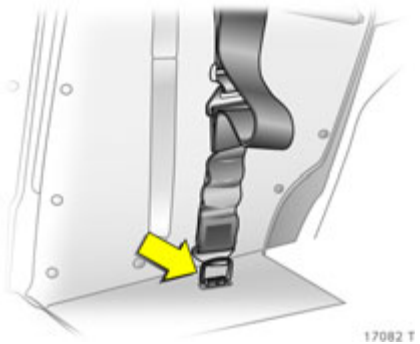
Das Sicherheitsnetz kann hinter den Rücksitzen oder, bei umgeklappten Rücksitzlehnen und hochgestellten Sitzflächen, hinter den Vordersitzen montiert werden.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

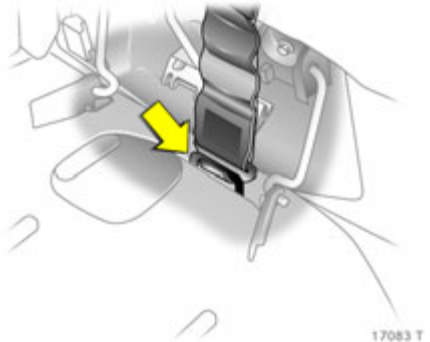
Einbau hinter den Rücksitzen
Gepäckraumabdeckung ausbauen, siehe Seite 78.

Sicherheitsnetz ausrollen.

Im Dachrahmen sind zwei Montageöffnungen. Stangen des Netzes erst auf einer, dann auf der anderen Seite in Montageöffnungen einhängen und nach vorn einrasten.



Länge der Gurte des Sicherheitsnetzes durch Einhängen des oberen Hakens in die Öse des Gurtes einstellen, siehe Bild 17085 T, und in Ösen im Boden rechts und links einhängen.



Einbau hinter den Vordersitzen
Hintere Sitzflächen hochstellen, siehe Seite 74.

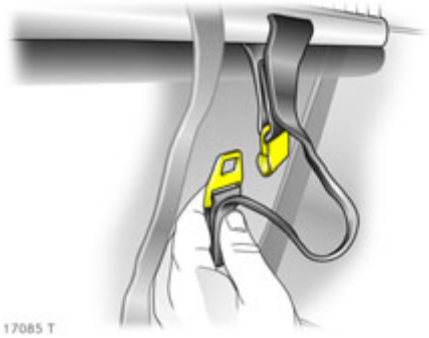
Sicherheitsnetz ausrollen.

Im Dachrahmen über den Vordersitzen sind zwei Montageöffnungen. Stangen des Netzes erst auf einer, dann auf der anderen Seite in Montageöffnungen einhängen und nach vorn einrasten.

Länge der Gurte des Sicherheitsnetzes durch Aushängen des oberen Hakens an der Öse des Gurtes einstellen, siehe Bild 17085 T und in Ösen im Boden rechts und links einhängen.

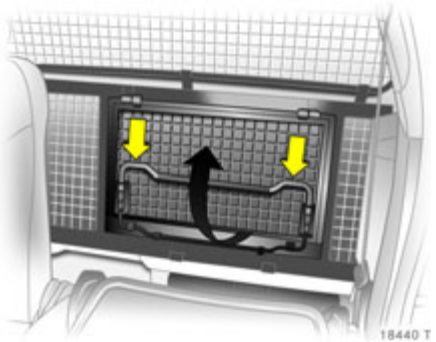
Hintere äußere Kopfstützen ausbauen, und Sitzlehnen vorklappen, siehe Seiten 70, 71, 74.

Inhalt



Ausbau
Schlaufen der Gurte des Sicherheitsnetzes aushängen, dazu Längenversteller hochkippen.

Stange des Sicherheitsnetzes aus Aufnahmen im Dachrahmen aushängen, Netz aufrollen und mit Klettband verzurren.

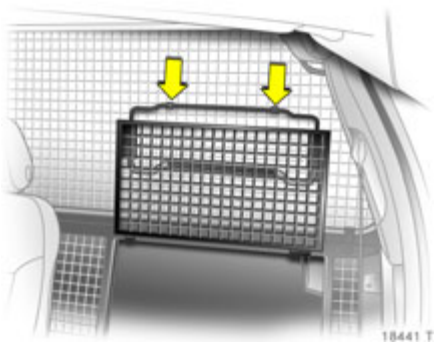


Gepäckraumgitter ✻, Lieferwagen

Zum Transport langer Gegenstände kann ein Teil des Gepäckraumgitters hinter dem Beifahrersitz geöffnet werden:

Beifahrersitzlehne entriegeln und vorklappen.

Bügel nach unten drücken und Gitterausschnitt nach oben klappen.



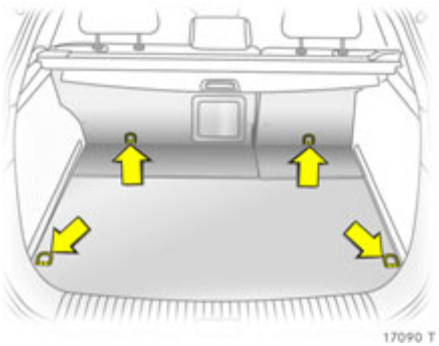
Gitter in geöffneter Position einrasten.

⚠Warnung

Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Handbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine losen Gegenstände im Innenraum ablegen. Hinweise auf Seite 86 beachten.

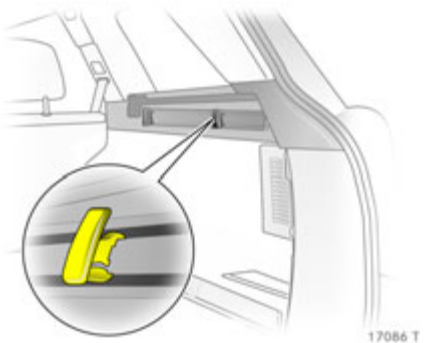
Zum Schließen des Gitterausschnitts aus geöffneter Position Bügel nach unten drücken, Gitter zuklappen und einrasten, siehe Bild.

Richtiges Einrasten des geschlossenen Gitters überprüfen.



Verzurrösen ✻

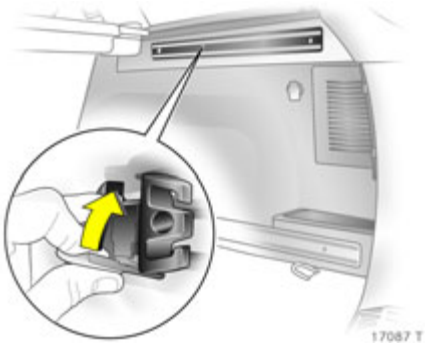
im Gepäckraum dienen zum Befestigen von Verzurrgurten ✻ oder einem Gepäcknetz ✻ zum Sichern von Transportgegenständen gegen Verrutschen.



Schienen und Haken im Gepäckraum ✻, Caravan

In den Seitenwänden des Gepäckraums befinden sich jeweils zwei Schienen. Haken in gewünschter Position in Schienen einsetzen: Dazu Haken in obere Nut der Schiene einsetzen und in untere Nut drücken.

Zum Ausbau Haken abziehen.

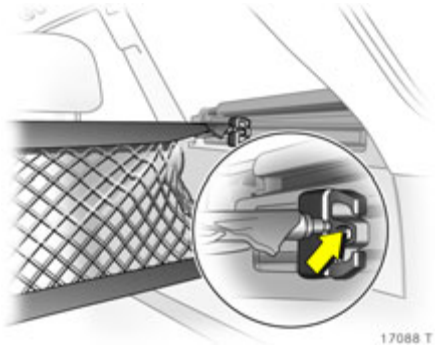


FlexOrganizer ✻

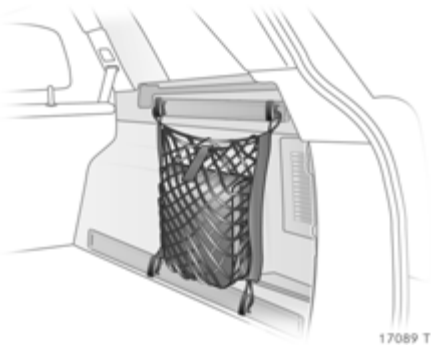
Flexibles System zur Unterteilung des Gepäckraums oder zur Befestigung der Ladung im Caravan.

Das System besteht aus
- Adaptern
- variablem Trennnetz
- Netztaschen für die Seitenwände
- Haken im Gepäckraum

Die Komponenten werden in jeweils zwei Führungsschienen in den Seitenwänden des Gepäckraumes unter Verwendung von Adaptern bzw. Haken montiert.



Variables Trennnetz
Jeweils einen Adapter in jede Schiene einsetzen: Griffplatte aufklappen, Adapter in obere und untere Nut der Schiene einsetzen, in gewünschte Position bringen. Griffplatte zum Arretieren des Adapters nach oben schwenken. Stangen des Trennnetzes etwas zusammendrücken und in entsprechende Öffnungen der Adapter einsetzen. Die längere Stange muss in die oberen Adapter eingesetzt werden.

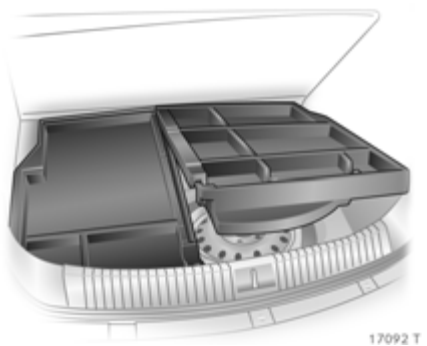


Haken und Netztaschen für die Seitenwände
Haken in gewünschter Position in Schienen einsetzen, dazu Haken in obere Nut der Schiene einsetzen und in untere Nut drücken. An den Haken kann die Netztasche eingehängt werden.

Ausbau
Stange von Trennnetz zusammendrücken und aus den Adaptern nehmen.

Adapter: Griffplatte aufklappen, Adapter in unterer Nut ausrasten und aus oberer Nut herausnehmen.

Haken aus Schienen ausrasten.

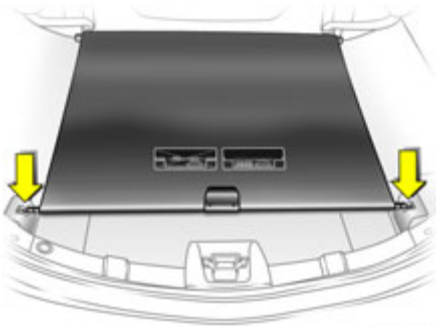


Cargo-Box ✻

Klappbare Box unter der Bodenabdeckung zur Unterteilung des Gepäckraumes.

Die Cargo-Box darf nur bei aufgerichteten und eingerasteten Rücksitzlehnen beladen sein.

Zum Ausbau der Cargo-Box Bodenabdeckung, rechte Hälfte und dann erst linke Hälfte entnehmen. Bei Ausführung mit Anhängerzugvorrichtung muss vorher der Befestigungsgurt der Kugelstange gelöst und durch die Öse geführt werden, siehe Seite 239. Einbau in umgekehrter Reihenfolge.



Gepäckraumrollo, Astra TwinTop

Öffnen

Gepäckraumrollo aus Aufnahmen rechts und links ausrasten, das Gepäckraumrollo rollt sich automatisch auf.

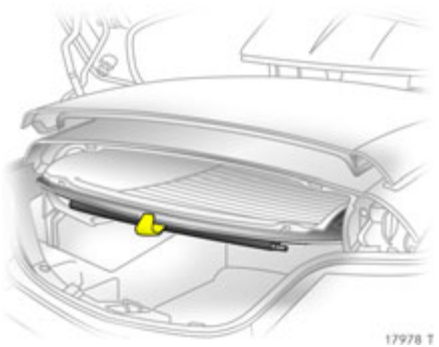
Schließen

Gepäckraumrollo am Griff nach hinten ziehen und in Aufnahmen rechts und links einrasten.

Keine Gegenstände auf das Gepäckraumrollo legen.

Bei geöffnetem Dach oder wenn das Dach geöffnet werden soll, dürfen sich keine Gegenstände außerhalb oder überhalb des Gepäckraumrollos befinden.

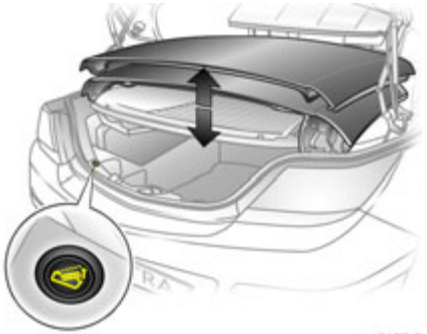
Betätigung des Daches ist nur bei in der Aufnahme eingerasteten Gepäckraumrollo möglich.



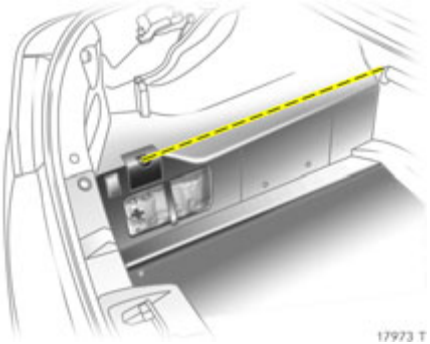
Easy Load (Elektrisch betätigte Beladungshilfe für den Gepäckraum bei Astra TwinTop)

Die Beladungshilfe ermöglicht ein bequemes Beladen des Gepäckraumes bei geöffnetem Dach. Das geklappte Dach im Gepäckraum lässt sich per Knopfdruck um ca. 25 cm anheben. Dadurch wird die Beladungsöffnung des Gepäckraumes vergrößert.

- Gepäckraumdeckel öffnen.
- Gepäckraumrollo aushängen und mit Halter am Heckscheibenrahmen einhängen, siehe Bild.



- Taste kurz drücken: Das geklappte Dach wird angehoben. Das Dach wird in der Endstellung ca. 9 Minuten gehalten.



- Gepäckraum maximal bis zur markierten Ladehöhe beladen, anderenfalls würden Dach und Ladung beschädigt.
- Gepäckraumrollo an Heckscheibenrahmen aushängen und in Aufnahmen rechts und links einrasten. Gepäckraumrollo muss geradflächig sein, darunter befindliche Gegenstände dürfen es nicht nach oben drücken.
- Taste ✍ kurz drücken: Das geklappte Dach wird abgesenkt.
- Gepäckraumdeckel erst nach Ertönen des Bestätigungstons schließen. Ansonsten kann es zu Beschädigungen des Daches kommen.

⚠Warnung

Vorsicht bei der Betätigung der Beladungshilfe, Verletzungsgefahr.

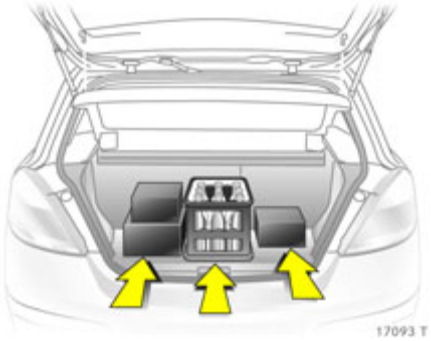
Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Bei Betätigung dürfen sich keine Personen im Bewegungsbereich befinden, Verletzungsgefahr.

Dies gilt besonders für Kinder, Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Hinweise

- Keine Gegenstände auf oder neben das Gepäckraumrollo ablegen.
- Das geklappte Dach lässt sich nur bei geschlossenem Gepäckraumrollo absenken, anderenfalls ertönt ein dreifacher Warnton.
- Der Bewegungsvorgang des geklappten Daches kann durch Druck auf Taste ✍ gestoppt werden, ein weiterer längerer Druck kehrt die Bewegungsrichtung um.
- In oberer bzw. unterer Endstellung des geklappten Daches ertönt ein Bestätigungston.
- Gepäckraumdeckel nur in unterer Endstellung der Beladungshilfe nach Ertönen des Bestätigungstons schließen.
- Befindet sich die Beladungshilfe nicht in unterer Endstellung bei Schließen des Gepäckraumdeckels, ertönt ein Warnton bzw. ist der Gepäckraumdeckel mechanisch gesperrt ❇, siehe Seite 63.
- Keine beweglichen Teile berühren.
- Eine Minute vor Ablauf der Haltezeit der angehoben Beladungshilfe erinnert ein Warnton daran, dass sich das Dach absenken kann.
- Beladungshilfe nur möglich bei entriegeltem Fahrzeug.
- Häufiges Betätigen der Beladungshilfe bei stehendem Motor führt zu Entladung der Batterie.
- Wiederholtes Betätigen der Beladungshilfe ohne Pause kann zur Überlastung und damit zur Funktionsstörung führen.



Hinweise zur Beladung des Fahrzeuges

- Schwere Gegenstände im Gepäckraum an die eingerasteten Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen ✻ an die Vordersitzlehnen anlegen. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen. Frei im Gepäckraum liegende Gegenstände würden z. B. bei starkem Bremsen mit sehr hoher Energie nach vorn geschleudert.
- Gegenstände mit Verzurrgurten ✻ an Verzurrösen sichern, siehe Seite 82. Durch Verrutschen schwerer Ladung bei starkem Bremsen oder Kurvenfahrt kann sich das Fahrverhalten verändern.
- Caravan: Bei Transport von Gegenständen im Gepäckraum Sicherheitsnetz ✻, siehe Seite 80, montieren.
- Caravan: Gepäckraumabdeckung schließen, siehe Seite 78.
- Sind bei Transport von Gegenständen im Gepäckraum die Sitzlehnen nicht vorgeklappt, müssen diese in aufrechter Position eingerastet sein ✻, siehe Seiten 73, 76.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen ✻ nicht über die Oberkante der Vordersitzlehnen hinausragen lassen.
- Astra TwinTop: Maximale Beladungshöhe bei geöffnetem Dach beachten, siehe Seite 84, Bild 17973 T. Keine Gegenstände auf oder neben das Gepäckraumrollo ablegen.
- Warndreieck ✻ und Verbandskissen ✻ müssen immer zugänglich sein.
- Keine Gegenstände vor der Heckscheibe und auf der Instrumententafel ablegen. Sie spiegeln sich in der Scheibe, versperren die Sicht und werden z. B. bei starkem Bremsen unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Handbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine losen Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Astra TwinTop: Keine Gegenstände auf den Abdeckungen der ausfahrbaren Überrollbügel ✻, hinter den hinteren Kopfstützen, sowie im Gepäckraum außerhalb, auf und neben der Gepäckraumabdeckung ablegen.
- Ablage von Gegenständen im Ausdehnungsbereich von Airbags und ausfahrbaren Überrollbügeln ✻ ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Systeme nicht zulässig.
- Nicht mit geöffnetem Gepäckraum fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen.
- Gewichte, Zuladung und Dachlast, siehe Seite 330.
- Fahren mit Dachlast, siehe Seiten 200, 202, 235. Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeuges und verschlechtert das Fahrverhalten durch erhöhten Fahrzeugschwerpunkt.

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Dreistufiges Sicherheitssystem

Bestehend aus:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurten,
- Gurtstraffern an den Vordersitzen,
- Airbag-Systemen für Fahrer-, Beifahrer- und die hinteren äußeren Sitze ❇. Bei Astra TwinTop ❇ Überrollbügel hinter den Rücksitzen.

Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:

- Die Blockierautomatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück,
- die Sicherheitsgurte der vorderen Sitze werden an den Gurtschlössern nach unten gezogen. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte straff an, die Insassen nehmen frühzeitig an der Fahrzeugverzögerung teil und die Körperbelastung wird verringert,
- die Airbag-Systeme und ausfahrbare Überrollbügel ❇ lösen bei schweren Unfällen zusätzlich aus und bilden Sicherheitspolster für die Insassen. Die Auslösung der Frontairbags erfolgt je nach Unfall in zwei Stufen.

⚠Warnung

Die Airbag-Systeme und die Überrollbügel ❇ sind eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte und Gurtstraffer, deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung unbedingt lesen!



18533 T

Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockierautomatik ausgerüstet, die volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl die Sicherheitsgurte federbelastet immer am Körper anliegen.

Informationen zur richtigen Sitzposition, siehe Seiten 69, 90, 96.

Bei starker Beschleunigung oder starkem Abbremsen des Fahrzeuges werden die Sicherheitsgurte blockiert.

⚠Warnung

Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an – auch im Stadtverkehr und auch auf den hinteren Sitzen – er kann Ihr Leben retten!

Auch Schwangere müssen immer den Sicherheitsgurt anlegen, siehe Seite 90.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen alle Mitfahrer und sich selbst.

Kontrollleuchte für den Sicherheitsgurt ✻, siehe Seite 116.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Personen bis 12 Jahre oder unter 150 cm Größe nicht geeignet.

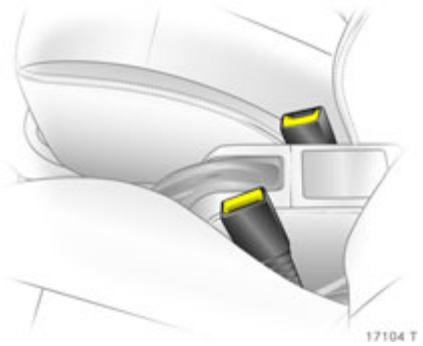
Für Kinder bis 12 Jahre empfehlen wir das Opel Kindersicherheitssystem, siehe Seite 92.

Gurtkraftbegrenzer
an den Sicherheitsgurten der vorderen Sitze reduzieren die Belastung des Körpers durch gedämpfte Freigabe des Sicherheitsgurtes während einer Kollision. Dadurch nimmt der Körper kontrolliert an der Vorverlagerung teil.

Prüfung der Sicherheitsgurte
Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen und Funktion überprüfen. Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Sicherheitsgurte und ausgelöste Gurtstraffer von einer Werkstatt ersetzen lassen.

Keine Veränderungen an den Sicherheitsgurten, deren Befestigungen, der Aufrollautomatik und den Gurtschlössern vornehmen.

Sicherheitsgurte nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.



Gurtstraffer

Die Gurtsysteme der Vordersitze sind mit Gurtstraffern ausgerüstet. Die Sicherheitsgurte werden an den Gurtschlössern bei Frontal- und Heckkollisionen ab einer bestimmten Unfallschwere nach unten gezogen. Dadurch werden die Sicherheitsgurte gestrafft.

Ausgelöste Gurtstraffer
sind erkennbar durch Leuchten der Kontrollleuchte, siehe nächste Spalte.

Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, müssen diese von einer Werkstatt ersetzt werden.

Wichtige Hinweise, siehe Seite 89.

Inhalt



Kontrollleuchte für Gurtstraffer
Die Funktionalität der Gurtstraffer wird zusammen mit den Airbag-Systemen und den ausfahrbaren Überrollbügeln ❇ elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht, oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im System der Gurtstraffer, den Airbag-Systemen oder den ausfahrbaren Überrollbügeln ❇ vor, siehe Seite 100. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Ausgelöste Gurtstraffer werden durch dauerhaftes Leuchten von angezeigt.

⚠Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Wichtige Hinweise

- Anbringen von nicht für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenem Zubehör und Ablage von Gegenständen im Wirkungsbereich der Gurtstraffer (im Bereich der Gurtschlösser) sind wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Gurtstraffer nicht zulässig.
- Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

⚠Warnung

Unsachgemäßes Hantieren (z. B. Aus- oder Einbau der Sicherheitsgurte oder der Gurtschlösser) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen, Verletzungsgefahr.

- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Gurtstraffer und der Airbag-Systeme. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.
- Bei Benutzung der hinteren Sitze darauf achten, dass die Komponenten der vorderen Sicherheitsgurte nicht durch Schuhe oder andere Gegenstände beschädigt werden. Keinen Schmutz in die Aufrollautomatik der Sicherheitsgurte geraten lassen.
- Wir empfehlen, den Ausbau der Sitze von einer Werkstatt durchführen zu lassen.
- Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus, erkennbar durch Leuchten der Kontrollleuchte . Ausgelöste Gurtstraffer von einer Werkstatt ersetzen lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen.

Inhalt

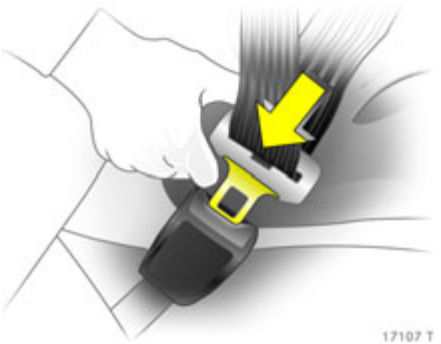


Bedienung der Sicherheitsgurte

Anlegen

Sicherheitsgurt aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen.

Schlosszunge in das Schloss einklicken. Die Sitzlehne der Vordersitze darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte beeinträchtigt ist; empfohlener Neigungswinkel ca. 25 °. Der Beckengurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Spannen Sie den Beckengurt während der Fahrt öfters durch Zug am Schultergurt.



⚠Warnung

Besonders bei Schwangeren muss der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Sicherheitsgurtes. Der Sicherheitsgurt darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung (z. B. Kugelschreiber, Schlüssel, Brillen) geführt werden, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden können. Keine Gegenstände, z. B. Handtaschen, Mobiltelefone, zwischen Sicherheitsgurt und Körper legen.



Höheneinstellung ✻

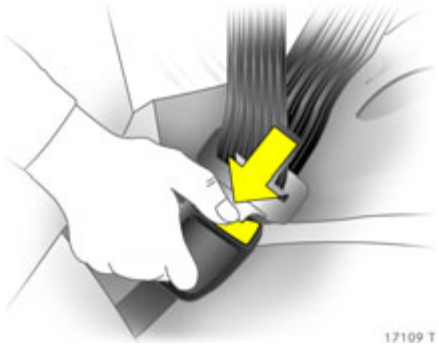
Höheneinstellung des oberen Umlenkpunktes der vorderen Sicherheitsgurte:

1. Sicherheitsgurt etwas herausziehen.
2. Taste an Verstellschieber nach unten drücken.
3. Verstellschieber nach oben bzw. unten verschieben.
4. Verstellschieber hörbar einrasten lassen.

Höheneinstellung nicht während der Fahrt vornehmen.



Höhe so einstellen, dass der Sicherheitsgurt über die Schulter verläuft und an der Schulter anliegt. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.



Ablegen
Zum Ablegen des Sicherheitsgurtes rote Taste am Schloss drücken; der Sicherheitsgurt rollt sich selbsttätig auf.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte der hinteren, äußeren Sitzplätze
Sicherheitsgurte bei Nichtbenutzung, wie auf Seite 73 in Bild 17063 T gezeigt, durch seitliche Halterungen ✻ führen.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt des hinteren, mittleren Sitzplatzes ✻
Der Sicherheitsgurt lässt sich nur dann aus dem Aufroller ziehen, wenn die Rücksitzlehne aufgerichtet und in ihren Halterungen eingerastet ist, siehe Seite 73.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte der hinteren Sitzplätze bei Astra Twin-Top
Zur Vermeidung von Flattergeräuschen der Sicherheitsgurte bei geöffnetem Dach und geöffneten Fenstern können bei nicht besetzten hinteren Sitzplätzen die Sicherheitsgurte hinter der Armlehne fixiert werden.

Kindersicherheitssystem ✻

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems sind die Gebrauchs- und Einbauanweisungen zu beachten.

Das Land, durch das Sie reisen, könnte die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verbieten. Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein.

Wahl des richtigen Systems
Ihr Kind sollte im Auto so lange wie möglich rückwärts transportiert werden. Die noch sehr schwache Halswirbelsäule des Kindes wird bei einem Unfall in der rückwärtigen, halb liegenden Position weniger belastet als beim aufrechten Sitzen.

⚠Warnung

Kindersicherheitssysteme grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr.

Zulässige Möglichkeiten der Kindersitzbefestigung[1)]

Gewichts- bzw. Altersklasse[2)]	Auf vorderem Beifahrersitz	Auf äußeren Sitzplätzen der hinteren Sitzreihe	Auf mittlerem Sitzplatz[3)] der hinteren Sitzreihe
Gruppe 0: bis 10 kg bzw. ca. 10 Monate **Gruppe 0+: bis 13 kg** bzw. ca. 2 Jahre	B[1], +	U, +	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg bzw. ca. 8 Monate bis 4 Jahre	B[2], +	U, +	U
Gruppe II: 15 bis 25 kg bzw. ca. 3 bis 7 Jahre **Gruppe III: 22 bis 36 kg** bzw. ca. 6 bis 12 Jahre	X	U	U

[1)] Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, Kindersitze generell auf den äußeren Sitzplätzen der hinteren Sitzreihe zu montieren.
[2)] Wir empfehlen, die oberen Gewichtsbereiche der jeweiligen Systeme immer voll auszunutzen.
[3)] Nicht bei Astra Twin Top.

B[1] = Bedingt, nur mit Sitzbelegungserkennung und Opel Kindersicherheitssystemen mit Transpondern.

Bei Befestigung des Kindersicherheitssystems mittels Dreipunkt-Sicherheitsgurt Sitzhöheneinstellung ✻ in oberste Position einstellen. Beifahrersitz ganz nach hinten schieben und Höhe des Umlenkpunktes des Beifahrergurtes in unterste Position stellen.

B[2] = Bedingt, nur mit Sitzbelegungserkennung und Opel Kindersicherheitssystemen mit Transpondern.

Bei Befestigung des Kindersicherheitssystems mittels Dreipunkt-Sicherheitsgurt Sitzhöheneinstellung ✻ in oberste Position einstellen. Beifahrersitz soweit nach hinten schieben, dass der Fahrzeugsicherheitsgurt vom Umlenkpunkt nach vorn verläuft.

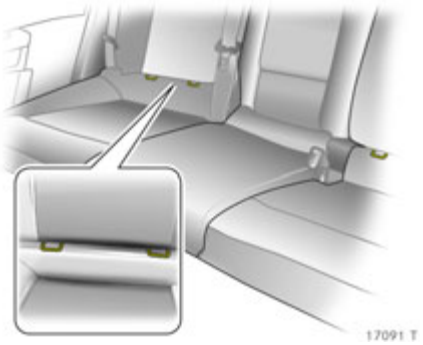
U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

\+ = Fahrzeugsitz mit ISOFIX Befestigung verfügbar. Bei Befestigung mit ISOFIX dürfen nur für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

X = kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Hinweise

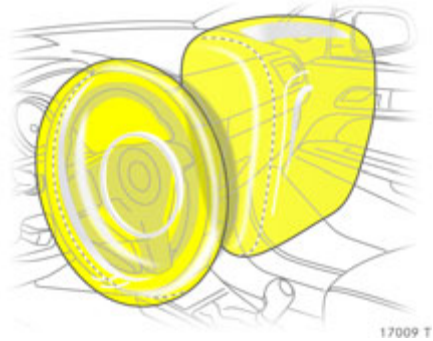
- Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße nur in einem entsprechenden Kindersicherheitssystem befördern.
- Zur Beförderung von Kindern geeignete Kindersicherheitssysteme in Abhängigkeit vom Körpergewicht verwenden.
- Auf richtige Montage der Kindersicherheitssysteme achten, siehe die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung.
- Die Bezüge des Opel Kindersicherheitssystems sind abwaschbar.
- Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lassen Sie das Kind nur auf der verkehrsabgewandten Seite der Straße ein- und aussteigen.
- Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.
- Im Fahrzeug mitgeführte, nicht genutzte Kindersicherheitssysteme sichern oder entfernen.



Befestigungsbügel ✻ für ISOFIX Kindersicherheitssysteme
Die zwischen der Sitzlehne und Sitzfläche befindlichen Bügel dienen zum Befestigen von ISOFIX Kindersicherheitssystemen.

Unbedingt die dem ISOFIX Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung beachten.

Es dürfen nur für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

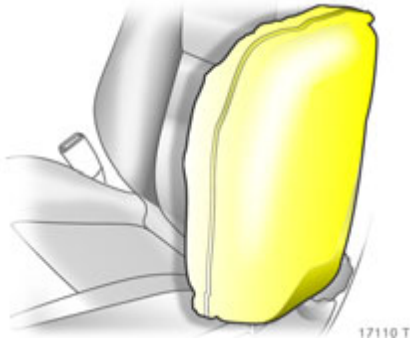


Airbag-System

Das Full Size Airbag-System besteht aus mehreren einzelnen Systemen.

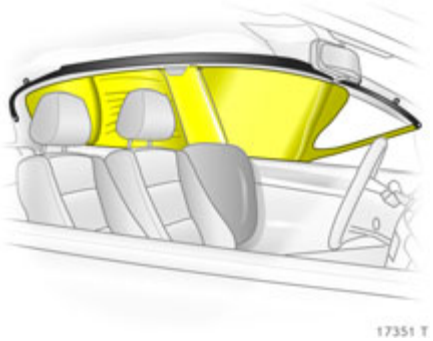
Front-Airbag-System

Das Front-Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen aus und bildet Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.



Seiten-Airbag-System ✻

Das Seiten-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers und des Beckens erheblich vermindert.



Kopf-Airbag-System ✻

Das Kopf-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Kopfbereich der jeweiligen Fahrzeugseite ein Sicherheitspolster. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Kopfes erheblich vermindert.

Inhalt



17111 T

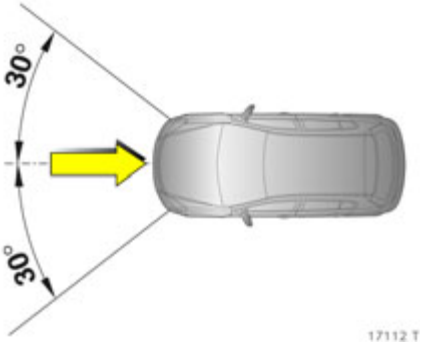
Airbag-System

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System ist an den Schriftzügen **AIRBAG** auf dem Lenkrad und oberhalb des Handschuhfaches erkennbar.

Das Front-Airbag-System besteht aus

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung im Lenkrad und in der Instrumententafel,
- der Steuerungselektronik mit Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme im Instrument,



17112 T

- der Sitzbelegungserkennung ✻,
- der Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ im Instrument.

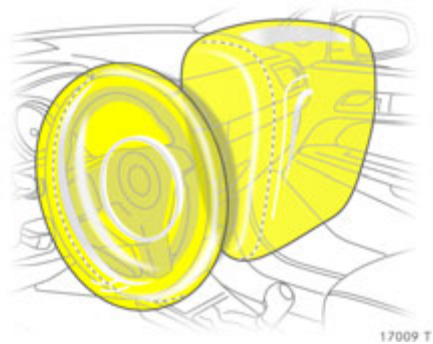
Das Front-Airbag-System löst aus

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich,
- unabhängig vom Seiten-Airbag- ✻ und Kopf-Airbag-System ✻.

Ausnahme:
Beifahrersitz mit einem System zur Sitzbelegungserkennung ✻. Das System der Sitzbelegungserkennung deaktiviert Front- und Seiten-Airbag ✻ für den Beifahrer, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist oder ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz montiert ist. Sitzbelegungserkennung, siehe Seite 101. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻, siehe Seite 92.

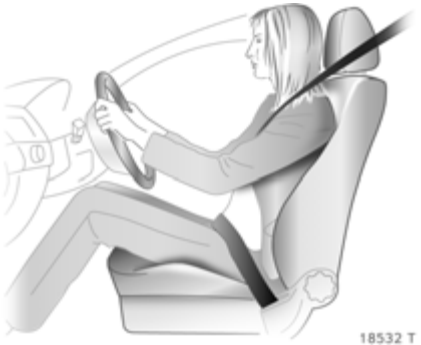
Beispiele für das Auslösen des Front-Airbag-Systems:

- Aufprall auf ein nicht nachgebendes Hindernis: Die Front-Airbags lösen bei einer niedrigeren Fahrzeuggeschwindigkeit aus;
- Aufprall auf ein nachgebendes Hindernis (z. B. ein anderes Fahrzeug): Die Front-Airbags lösen erst bei einer höheren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.


17009 T

Beim Auslösen füllen sich die Front-Airbags innerhalb von Millisekunden und bilden Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

Sichteinschränkungen sind nicht zu befürchten, da sich die Airbags so schnell füllen und entleeren, dass es während eines Unfalls oftmals nicht bemerkt wird.


18532 T

⚠Warnung

Ein optimaler Schutz durch das Front-Airbag-System ist gegeben, wenn Sitz, Sitzlehne und Kopfstütze richtig eingestellt sind: Fahrersitz entsprechend der Körpergröße so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird. Beifahrersitz möglichst weit hinten und Sitzlehne aufrecht einstellen, siehe Seiten 3, 69. Kopf, Körper, Hände oder Füße nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen.

Keine Gegenstände im Ausdehnungsbereich der Airbags ablegen. Wichtige Hinweise siehe Seite 103.


18533 T

⚠Warnung

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein, siehe Seite 90.

Das Front-Airbag-System löst nicht aus bei
- ausgeschalteter Zündung,
- leichteren Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Seiten- und Heckkollisionen,

also, wenn es keinen vorteilhaften Insassenschutz bieten würde.

Inhalt

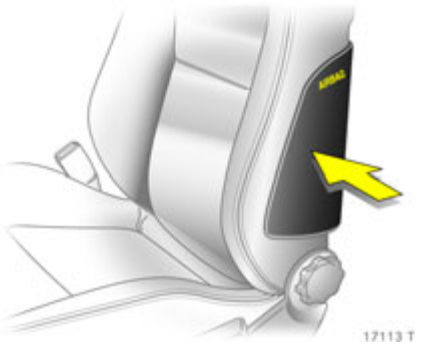
⚠Warnung

Deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Das Front-Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Wer den Sicherheitsgurt nicht anlegt, riskiert, bei einem Unfall viel schwerere Verletzungen zu erleiden oder gar aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.

Der Sicherheitsgurt hilft, bei einem Unfall die richtige Sitzposition einzuhalten, die notwendig ist, damit das Front-Airbag-System Sie wirkungsvoll schützt.

Zusätzlich löst das Front-Airbag-System für den Beifahrer bei Ausführung mit Sitzbelegungserkennung ✻ nicht aus bei

- unbesetztem Beifahrersitz,
- vorschriftsmäßig montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻. Sitzbelegungserkennung, siehe Seite 101. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻, siehe Seite 92.

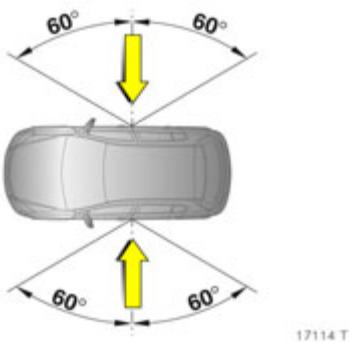


17113 T

Seiten-Airbag ✻
Das Seiten-Airbag-System ist an den Schriftzügen **AIRBAG** an den Außenseiten der Vordersitzlehnen erkennbar.

Das Seiten-Airbag-System besteht aus

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung in den Sitzlehnen von Fahrer- und Beifahrersitz,
- der Steuerungselektronik,
- den seitlichen Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme im Instrument,
- der Sitzbelegungserkennung ✻,
- der Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ im Instrument.

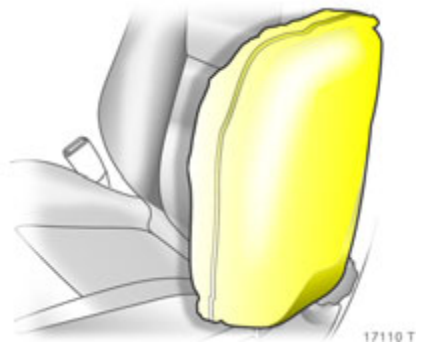


17114 T

Das Seiten-Airbag-System löst aus

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich an der mittleren Türsäule der Fahrer- bzw. Beifahrerseite,
- unabhängig vom Front-Airbag-System.

Ausnahme:
Beifahrersitz mit einem System zur Sitzbelegungserkennung ✻. Das System der Sitzbelegungserkennung deaktiviert Front- und Seiten-Airbag ✻ für den Beifahrer, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist oder ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz montiert ist. Sitzbelegungserkennung, siehe Seite 101. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻, siehe Seite 92.



Beim Auslösen füllt sich der Seiten-Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers und des Beckens erheblich vermindert.

⚠Warnung

Im Ausdehnungsbereich des Airbags sowie zwischen Sitzlehnen und Karosserie dürfen sich keine Gegenstände befinden. Hände oder Arme nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen. Wichtige Hinweise, siehe Seite 103.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss immer korrekt angelegt sein, siehe Seite 90.

Die Seiten-Airbags lösen nicht aus bei
- ausgeschalteter Zündung,
- Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen außerhalb der Fahrgastzelle.

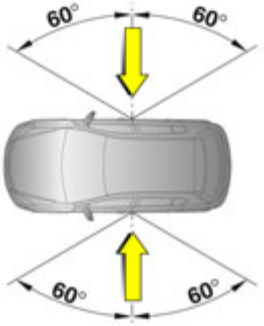
Außerdem löst das Seiten-Airbag-System ✻ für den Beifahrer bei Ausführung mit Sitzbelegungserkennung ✻ nicht aus bei
- unbesetztem Beifahrersitz,
- vorschriftsmäßig montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻. Sitzbelegungserkennung, siehe Seite 101. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻, siehe Seite 92.

Inhalt

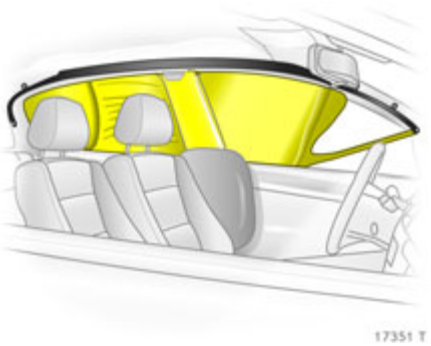


Kopf-Airbag ✻
Das Kopf-Airbag-System ist an den Schriftzügen **AIRBAG** an den Verkleidungen der Dachsäulen erkennbar.

Das Kopf-Airbag-System besteht aus
- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung in den Dachrahmen auf der Fahrer- und Beifahrerseite,
- der Steuerungselektronik,
- den seitlichen Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme im Instrument.



Das Kopf-Airbag-System löst aus
- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich an der mittleren Türsäule der Fahrer- bzw. Beifahrerseite,
- gemeinsam mit dem Seiten-Airbag-System ✻,
- unabhängig von der Sitzbelegungserkennung ✻,
- unabhängig vom Front-Airbag-System.



Beim Auslösen füllt sich der Kopf-Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet im Kopfbereich der jeweiligen Fahrzeugseite ein Sicherheitspolster. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Kopfes erheblich vermindert.

⚠Warnung

Im Ausdehnungsbereich des Airbags dürfen sich keine Gegenstände befinden. Hände oder Arme nicht auf die Abdeckungen der Airbag-Systeme legen. Wichtige Hinweise, siehe Seite 103.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss immer korrekt angelegt sein, siehe Seite 90.

Die Kopf-Airbags lösen nicht aus bei
- ausgeschalteter Zündung,
- Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen außerhalb der Fahrgastzelle.



Kontrollleuchte für Airbag-Systeme
Die Funktionalität der Airbag-Systeme wird zusammen mit der Sitzbelegungserkennung ✻, den Gurtstraffern und den ausfahrbaren Überrollbügeln ✻ elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung der Airbag-Systeme, der Sitzbelegungserkennung ✻, der Gurtstraffer oder der ausfahrbaren Überrollbügel ✻ vor, siehe auch Seite 89. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Ausgelöste Airbags werden durch dauerhaftes Leuchten von angezeigt.

⚠Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Sitzbelegungserkennung ✻
Das System der Sitzbelegungserkennung deaktiviert Front- und Seiten-Airbag ✻ für den Beifahrer, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist oder ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz montiert ist. Das Kopf-Airbag-System ✻ bleibt aktiviert.

Die Kontrollleuchte für die Sitzbelegungserkennung ist im Instrument angeordnet. Leuchtet die Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf, ist das Fahrzeug mit der Sitzbelegungserkennung ausgestattet, siehe nächste Seite, Bild 17117 T.

Bei montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ leuchtet die Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung ständig, sobald das System das Kindersicherheitssystem erkannt hat. Nur dann darf das Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz verwendet werden.



17116 T

Außerdem sind Fahrzeuge mit Sitzbelegungserkennung an einem Aufkleber erkennbar, der sich an der Blende unten am Beifahrersitz befindet, siehe Bild oben.

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ werden bei vorschriftsmäßiger Montage auf dem Beifahrersitz automatisch erkannt. Bei Verwendung dieser Kindersicherheitssysteme auf dem Beifahrersitz sind die Front- und Seiten-Airbag-Systeme für die Beifahrerseite deaktiviert. Das Kopf-Airbag-System bleibt aktiviert. Kontrollleuchte für Sitzbelegungserkennung ✻ unbedingt beachten, siehe Seite 102.

⚠Warnung

Auf dem Beifahrersitz dürfen nur Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ montiert werden; bei Verwendung von Systemen ohne Transponder besteht Lebensgefahr.

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ sind an einem Aufkleber erkennbar.

Hinweis
Bei Astra TwinTop mit geöffnetem Dach kann es bei bestimmten Frequenzen im Mittelwellenband zu Störungen im Radioempfang kommen, wenn der Beifahrersitz nicht belegt ist.

Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻

Ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ wird nach Einschalten der Zündung durch ständiges Leuchten der Kontrollleuchte im Instrument angezeigt, sobald die Sitzbelegungserkennung das Kindersicherheitssystem erkannt hat.



Leuchtet die Kontrollleuchte während der Fahrt nicht, sind der Front- und Seiten-Airbag ✻ für den Beifahrer nicht deaktiviert, es besteht Lebensgefahr für das Kind, Kindersicherheitssystem auf dem Rücksitz montieren. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bei nicht richtig montiertem Kindersicherheitssystem oder defekten Transpondern blinkt die Kontrollleuchte. Richtige Montage des Kindersicherheitssystems überprüfen. Montage des Kindersicherheitssystems mit Transpondern ✻, siehe die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung.

Wenn die Kontrollleuchte bei richtig montiertem Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ blinkt, liegt eine Störung vor, es besteht Gefahr für das Kind. Kindersicherheitssystem auf dem Rücksitz montieren. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Wenn kein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ montiert ist, darf die Kontrollleuchte nicht leuchten oder blinken, da die Airbag-Systeme für den Beifahrer nicht auslösen würden. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

⚠Warnung

Bei vorschriftsmäßig montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ muss nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern im Instrument leuchten.

Leuchtet die Kontrollleuchte während der Fahrt nicht, sind die Airbag-Systeme für den Beifahrer nicht deaktiviert, Lebensgefahr. In diesem Fall das Kindersicherheitssystem auf dem Rücksitz montieren. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Wichtige Hinweise

- Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Ausdehnungsbereich der Airbag-Systeme und der ausfahrbaren Überrollbügel ✻ sind wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Komponenten nicht zulässig.
- Zwischen Airbag-Systemen bzw. Abdeckungen der Überrollbügel ✻ und den Insassen dürfen sich keine Gegenstände befinden, Verletzungsgefahr.

⚠Warnung

Kindersicherheitssysteme, ebenso wie andere Gegenstände, grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr.

- Haken an den Handgriffen im Dachrahmen nur zum Aufhängen von leichten Kleidungsstücken ohne Kleiderbügel benutzen. Keine Gegenstände in den Taschen der Kleidungsstücke aufbewahren, Verletzungsgefahr.
- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme, der Gurtstraffer und der ausfahrbaren Überrollbügel ✻. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dort keine magnetischen Gegenstände ablegen.
- Lenkrad, Instrumententafel, Vordersitz-Lehnen und Dachrahmen im Bereich der Airbags und Sitzfläche des Beifahrersitzes sowie Abdeckungen der ausfahrbaren Überrollbügel ✻ nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lenkrad, Instrumententafel, Vordersitzlehnen, Dachrahmen und Sitzfläche des Beifahrersitzes nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.
- Auf den Vordersitzen nur Schonbezüge verwenden, die für Ihr Fahrzeug mit Seiten-Airbag ✻ freigegeben sind. Bei der Montage der Schonbezüge die Airbags an den Außenseiten der Vordersitzlehnen nicht abdecken.
- Die Airbag-Systeme lösen ab einer bestimmten Unfallschwere je nach Kollisionsart unabhängig voneinander aus. Das Seiten-Airbag-System ✻ und das Kopf-Airbag-System ✻ lösen gemeinsam aus.
- Astra Twin Top: Die ausfahrbaren Überrollbügel ✻ lösen je nach Unfallschwere gemeinsam mit den Front- und Seiten-Airbag-Systemen ✻ aus.
- Jeder Airbag bzw. ausfahrbare Überrollbügel ✻ löst nur einmal aus. Ausgelösten Airbag umgehend von einer Werkstatt ersetzen lassen.
- Die Geschwindigkeiten, Bewegungsrichtungen und Verformungseigenschaften der Fahrzeuge bzw. die Eigenschaften des Hindernisses beeinflussen die Unfallschwere und das Auslösen der Airbags. Der Grad der Beschädigung Ihres Fahrzeuges und die daraus resultierenden Instandsetzungskosten allein sind kein Anzeichen dafür, dass die Kriterien für das Auslösen der Airbags gegeben waren.
- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems und der Überrollbügel ✻ vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

⚠Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.

- Wir empfehlen, den Ausbau des Lenkrades, der Instrumententafel, aller Verkleidungsteile, Türdichtungen, Haltegriffe und der Sitze von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Inhalt

- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen.
- Personen unter 35 kg Körpergewicht nur auf den Rücksitzen befördern. Dies betrifft nicht Kinder, die in Kindersicherheitssystemen mit Transpondern ✻ befördert werden.
- Bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung ✻ keine schwereren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ablegen, da sonst bei einem Unfall die Airbag-Systeme für den Beifahrersitz auslösen könnten.
- Bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung ✻ zur Vermeidung von Funktionsstörungen keine Schonbezüge und keine Sitzauflagen auf dem Beifahrersitz verwenden.
- Bei der Verwendung eines Opel Kindersicherheitssystems mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz dürfen sich zur Vermeidung von Funktionsstörungen keine Gegenstände (z. B. Folien, Aufkleber oder Heizmatten) unter dem Kindersicherheitssystem befinden.

⚠Warnung

Kindersicherheitssysteme, ebenso wie andere Gegenstände, grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr. Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ könnten bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung ✻ bei dieser Art der Beförderung außerdem dazu führen, dass die Airbag-Systeme für den Beifahrer bei einem Unfall nicht auslösen.



17118 T

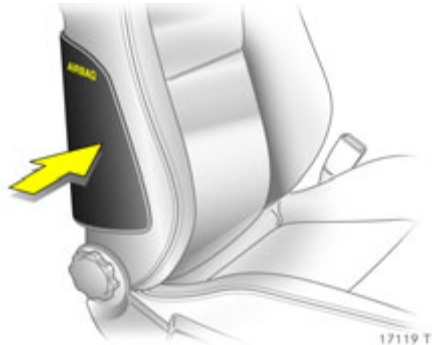
Verwendung von Kindersicherheitssystemen ✻ auf dem Beifahrersitz bei Fahrzeugen mit Airbag-Systemen, jedoch ohne Sitzbelegungserkennung ✻

⚠Warnung

Auf dem Beifahrersitz darf kein Kindersicherheitssystem ✻ montiert werden, Lebensgefahr.

Ausführung mit Beifahrer-Airbag ist erkennbar am Schriftzug **AIRBAG** oberhalb des Handschuhfaches und am Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel, sichtbar bei geöffneter Beifahrertür, siehe Bild 17118 T.

Inhalt



17119 T

Ausführung mit Seiten-Airbag-System ✻ ist an den Schriftzügen **AIRBAG** an den Außenseiten der Vordersitzlehnen erkennbar.

Sitzbelegungserkennung ✻, siehe Seite 101.



17116 T

Verwendung von Kindersicherheitssystemen ✻ auf dem Beifahrersitz bei Fahrzeugen mit Airbag-Systemen und mit Sitzbelegungserkennung ✻

⚠Warnung

Auf dem Beifahrersitz dürfen nur Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ montiert werden; bei Verwendung von Systemen ohne Transponder besteht Lebensgefahr.

Fahrzeuge mit Sitzbelegungserkennung sind an einem Aufkleber erkennbar, der sich an der Blende unten am Beifahrersitz befindet, siehe Bild 17116 T.



17117 T

Außerdem sind Fahrzeuge mit Sitzbelegungserkennung erkennbar an der Kontrollleuchte ✻ im Instrument. Leuchtet die Kontrollleuchte ✻ nach Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf, ist das Fahrzeug mit der Sitzbelegungserkennung ausgestattet, siehe Seite 101.

Das System zur Sitzbelegungserkennung erkennt Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ und schaltet das Front- und Seiten-Airbag-System ✻ für den Beifahrersitz ab. Das Kopf-Airbag-System ✻ bleibt aktiviert. Sitzbelegungserkennung, siehe Seite 101.

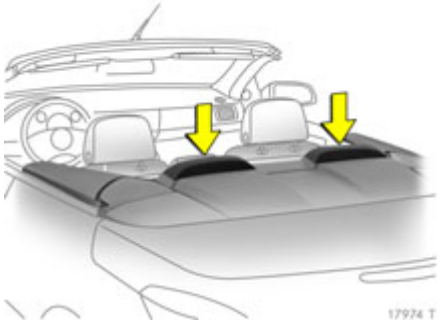


17424 T

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ sind an einem Aufkleber oder Aufnäher erkennbar, siehe Bild.

Überschlagschutz-System ✻

Der Astra TwinTop ist mit einem Überschlagschutz mit verstärktem Frontscheibenrahmen und Überrollbügeln hinter den Kopfstützen der Rücksitze ausgestattet. Die Überrollbügel sind, je nach Fahrzeugvariante, fest installiert oder fahren bei einer bestimmten Unfallschwere automatisch aus. Nachfolgende Beschreibung bezieht sich nur auf die Variante mit automatisch ausfahrbaren Überrollbügeln ✻.



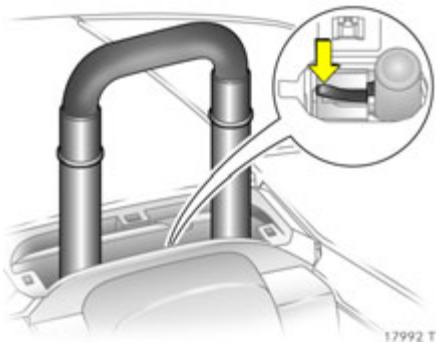
Die Überollbügel fahren bei einem Überschlag innerhalb von Millisekunden nach oben. Sie lösen auch gemeinsam mit den Front- und Seiten-Airbag-Systemen ✻ aus und bieten somit einen optimalen Schutz der Insassen.

Das System löst sowohl bei geöffnetem als auch bei geschlossenem Dach aus. Bei ausgefahrenen Überrollbügeln ist eine Betätigung des Daches nicht zulässig, siehe Hinweise auf der nächsten Seite.



Kontrollleuchte für ausfahrbare Überrollbügel
Die Funktionalität der ausfahrbaren Überrollbügel wird zusammen mit den Gurtstraffern und den Airbag-Systemen elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte im Instrument angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung bzw. Auslösung der ausfahrbaren Überrollbügel, der Gurtstraffer oder der Airbag-Systeme vor, siehe auch Seite 89. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Ausgelöste Überrollbügel werden durch dauerhaftes Leuchten von angezeigt.



Ausgefahrene Überrollbügel
können zurückgeschoben werden (z. B. um nach einer Kollision das Dach zu schließen).

Durch Druck auf den Hebel zwischen den Holmen eines Überrollbügels wird das System entriegelt. Überrollbügel bis zum Einrasten nach unten schieben. Abdeckung montieren.

Vorgang für den anderen Überrollbügel wiederholen.

Allerdings leuchtet in diesem Fall die Kontrollleuchte weiter und die Überrollbügel würden bei einer Kollision nicht mehr auslösen.

►

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

⚠Warnung

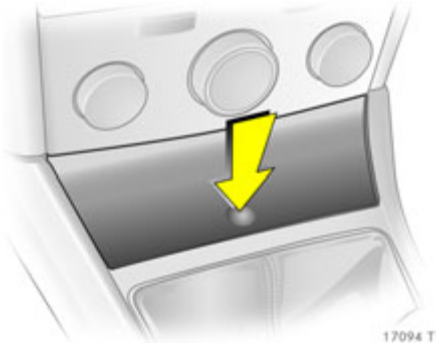
Bei ausgefahrenen Überrollbügeln darf das Dach weder geschlossen noch geöffnet werden. Zuerst Überrollbügel zurückschieben.

Nach Auslösen der Überrollbügel System umgehend von einer Werkstatt instandsetzen lassen.

Manuell zurückgeschobene Überrollbügel lösen bei einer Kollision nicht aus.

Hinweise

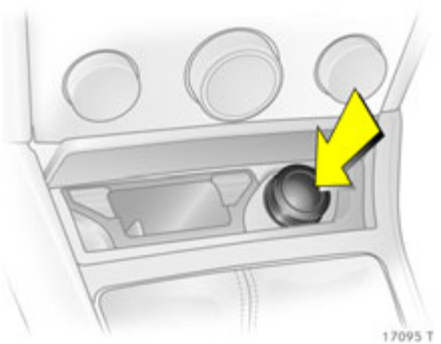
- Keine Gegenstände auf die Abdeckungen der Überrollbügel hinter den Kopfstützen ablegen. Sie würden beim Auslösen der Bügel unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert. Außerdem könnten Gegenstände das Ausfahren der Überrollbügel blockieren.
- Keine Dachbetätigung bei ausgefahrenen Überrollbügeln, Teile des Dachs würden beim Öffnen oder Schließen beschädigt.
- Ausgefahrene Überrollbügel werden durch Aufleuchten der Kontrollleuchte angezeigt.
- Bei Betätigung des Daches und ausgefahrenen Überrollbügeln ertönt zur Warnung ein Dauerton.



Zigarettenanzünder ✻

Der Zigarettenanzünder befindet sich in der Mittelkonsole vorn unter der Ascherabdeckung.

Ascherabdeckung öffnet sich durch Druck auf Markierung.



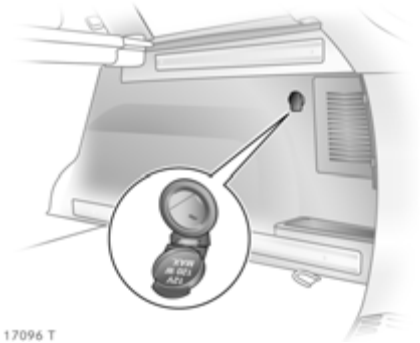
Zigarettenanzünder drücken. Schaltet sich automatisch aus, wenn die Spirale glüht. Anzünder herausziehen.



Zubehörsteckdose ✻

Anstelle des Zigarettenanzünders kann eine Zubehörsteckdose zum Anschluss von elektrischem Zubehör vorhanden sein. Bei stehendem Motor wird bei Nutzung der Zubehörsteckdose die Batterie entladen.

►


17096 T

Beim Caravan befindet sich eine zusätzliche Zubehörsteckdose ✻ im Gepäckraum.

Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Die maximale Leistungsaufnahme des elektrischen Zubehörs darf 120 Watt nicht überschreiten.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen. Andernfalls können Funktionsstörungen des Fahrzeuges auftreten.

Ist das Reifenreparaturset ✻ in Betrieb, darf an der Zubehörsteckdose gleichzeitig kein Verbraucher angeschlossen sein.


17094 T

Ascher ✻

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

⚠Warnung

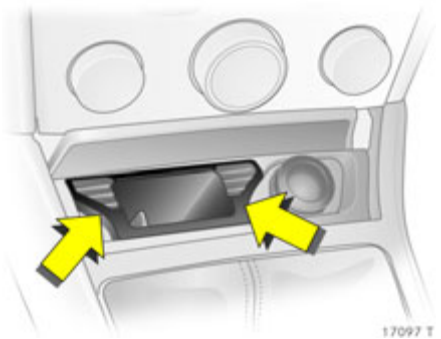
Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Ascher vorn

Der Ascher befindet sich in der Mittelkonsole vorn unter einer Abdeckung.

Abdeckung öffnet sich durch Druck auf Markierung.

Inhalt



Zum Entleeren Einsatz beidseitig an den im Bild gezeigten Stellen fassen und nach oben herausziehen.



Ascher hinten ✻
Der Ascher befindet sich in der Mittelkonsole hinten.

Ascher durch Druck auf eine der Seiten herausdrehen.



Zum Entleeren Ascher öffnen, Feder drücken (Pfeil) und Ascher gerade nach hinten herausziehen.

Inhalt

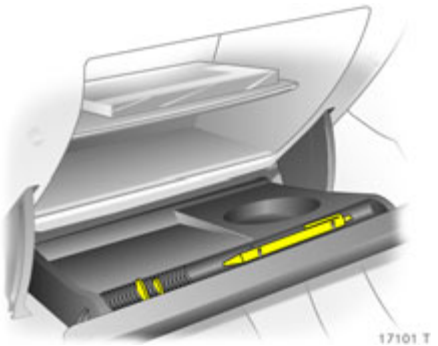
Ausklappbare Ablagetische ✻

an den Rückseiten der Vordersitze.

Zum Ausklappen bis zum Einrasten nach oben ziehen.

Zum Herunterklappen gegen Widerstand nach unten drücken.

Keine schweren Gegenstände ablegen.



Ablagefächer

Handschuhfach

Zum Öffnen Griff nach oben ziehen.

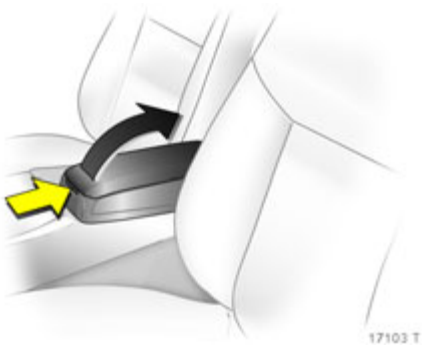
Der Zwischenboden ✻ des Handschuhfaches ist herausnehmbar: Zwischenboden durch Zug an Vorderkante ausrasten.

Beim Einsetzen Zwischenboden auf seitliche Führungsleisten aufschieben und in Rückwand mit Druck einrasten.

Vorn am geöffneten Deckel befinden sich ein Schreibstifthalter sowie Unterbringungsmöglichkeiten für Parkmünzen.

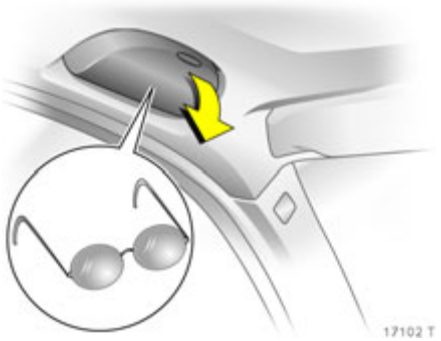
Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Gekühltes Handschuhfach ✻, siehe Seite 158.



Ablagefach in der vorderen Armlehne ✻

Zum Öffnen Taste drücken und Oberteil der Armlehne aufklappen.



Ablagefach für Brille ✻
Auf der Fahrerseite: Zum Öffnen nach unten klappen.

Keine schweren Gegenstände im Ablagefach unterbringen.

Cargo-Box ✻
siehe Seite 83.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken ✻.

Während der Fahrt sollten die Abdeckungen der Spiegel in den Sonnenblenden geschlossen sein.

Bei Ausführung mit Panoramascheibe ✻ Sonnenblenden vor Verschieben der Dachverkleidung hochklappen.

Instrumente, Bedienelemente

Kontrollleuchten 114
Anzeige-Instrumente 121
Info-Display 124
Warntöne 142
Scheibenwischer 143



Kontrollleuchten

Die hier beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- ■ Rot — Gefahr, wichtige Erinnerung,
- ■ Gelb — Warnung, Hinweis, Störung,
- ■ Grün — Einschaltbestätigung,
- ■ Blau — Einschaltbestätigung.

Open&Start System ✻
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Blinken
System erkennt den elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum nicht. Ursachen können sein:

– Position des elektronischen Schlüssels im Fahrzeuginnenraum ist falsch (Schlüssel nicht im Gepäckraum oder vor Info-Display ablegen), oder der elektronische Schlüssel befindet sich nicht im Fahrzeuginnenraum, oder Einfluss durch äußere Störquellen (Funkmasten, Störsender in der Nähe).
oder
– Ausfall des elektronischen Schlüssels, Notbetätigung siehe Seite 37.

Ein erforderlicher Batteriewechsel des elektronischen Schlüssels wird durch **InSP3** im Service Display bzw. bei Check-Control ✻ durch einen entsprechenden Hinweis im Info-Display angezeigt, siehe Seiten 39, 122.

Inhalt

Leuchten
Störung im Open&Start System.

Fahrzeug gegebenenfalls mit der Funkfernbedienung oder dem Notschlüssel ver- bzw. entriegeln, siehe Seite 44, oder versuchen Sie die Betätigung mit dem Zweitschlüssel.

Notbetätigung, siehe Seite 45.

Leuchten von kann auch bedeuten, dass die Lenkradsperre noch blockiert ist: Lenkrad etwas hin und herbewegen und Start/Stopp-Taste erneut drücken.

Leuchtet während der Fahrt, liegt ein Systemfehler vor, der eventuell zum Komplettausfall führen kann.

Nach Leuchten oder Blinken von : Zum Ausschalten der Zündung Start/Stopp-Taste etwas länger drücken, das Fahrzeug lässt sich beim nächsten Startvorgang eventuell nicht anlassen.

Nehmen Sie bei dauerhaftem Blinken oder Leuchten von umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Motoröldruck
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor
Motorschmierung kann unterbrochen sein. Das kann zur Beschädigung des Motors bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen:

1. Kupplung treten.
2. Getriebe und Easytronic ✻ in Leerlauf schalten, bei Automatikgetriebe ✻ Wählhebel auf **N** stellen.
3. Möglichst schnell, ohne Behinderung anderer Fahrzeuge, aus dem fließenden Verkehr fahren.
4. Zündung ausschalten.

⚠Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind beim Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblockierung könnte sonst unerwartet einrasten.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Bremssystem, Kupplungssystem
Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn Handbremse angezogen oder wenn Flüssigkeitsstand für Brems- und Kupplungssystem zu niedrig ist. Weitere Hinweise, siehe Seiten 225, 306.

Bei Fahrzeugen mit Easytronic ✻ blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte einige Sekunden.

⚠Warnung

Leuchten, wenn die Handbremse gelöst ist: Anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Airbag-Systeme ✻, Gurtstraffer ✻, ausfahrbare Überrollbügel ✻
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung im System der Airbag-Systeme, der Gurtstraffer oder der ausfahrbaren Überrollbügel, siehe Seiten 89, 100, 106.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) ✻
Kontrollleuchte blinkt oder leuchtet gelb.

Blinken während der Fahrt
System greift aktiv ein, siehe Seiten 212, 213, 241.

Leuchten während der Fahrt
System ausgeschaltet oder Störung im System des Elektronischen Stabilitätsprogramms, siehe Seite 213.

Sicherheitsgurt ✻
Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung bis der Sicherheitsgurt angelegt wird. Nach Fahrtantritt blinkt die Kontrollleuchte.

Sicherheitsgurt anlegen, siehe Seite 90.

Inhalt

Geöffnete Türen und Gepäckraum
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet bei geöffneten Türen oder geöffnetem Gepäckraum.

Generator
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor
Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Bei Diesel-Motor kann die Wirkung des Bremskraftverstärkers aufhören. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kühlmitteltemperatur
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor
Anhalten, Motor abstellen. Kühlmitteltemperatur ist zu hoch. Gefahr für Motor. Kühlmittelstand sofort überprüfen, siehe Seite 304.

Motorelektronik, Getriebeelektronik ✻, Wegfahrsperre, Diesel-Kraftstofffilter ✻
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung im System der Motorelektronik bzw. der Getriebeelektronik. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein, siehe Seite 209. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchten gemeinsam mit **InSP4** in der Serviceanzeige: Diesel-Kraftstofffilter entwässern lassen, siehe Seite 304.

Blinken bei eingeschalteter Zündung
Störung im System der elektronischen Wegfahrsperre, der Motor kann nicht angelassen werden, siehe Seite 31.

Easytronic ✻, Motor anlassen
Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Sie leuchtet, wenn die Fußbremse nicht betätigt wird. Sie erlischt, sobald die Fußbremse betätigt wird. Der Motor kann nur bei betätigter Fußbremse angelassen werden, siehe Seite 184.

IDS+
Interaktives Dynamisches Fahrsystem ✻, Elektronische Dämpferkontrolle (CDC) ✻, SPORT-Modus ✻
Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten während der Fahrt
Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

IDS+, siehe Seite 212, CDC, siehe Seite 214, SPORT-Modus, siehe Seite 214.



Motorölstand ✻
Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Die Motorölstandskontrolle wird automatisch[1] durchgeführt.

Leuchten bei laufendem Motor
Motorölstand zu niedrig. Motorölstand prüfen, gegebenenfalls Motoröl nachfüllen, siehe Seite 302.

Außenbeleuchtung
Kontrollleuchte leuchtet grün.

Sie leuchtet bei eingeschalteter Außenbeleuchtung, siehe Seite 145.

Parkpilot ✻
Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Parkpilot, siehe Seite 218.

Blinker
Kontrollleuchte blinkt grün.

Kontrollleuchte blinkt bei der jeweiligen Seite.

Bei eingeschalteten Warnblinkern blinken beide Kontrollleuchten.

Schnelles Blinken: Ausfall einer Blinklampe oder der zugehörigen Sicherung, Ausfall einer Blinklampe am Anhänger ✻.

Glühlampen wechseln, siehe Seite 273. Sicherungen, siehe Seite 266.

Kraftstoffvorrat
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Leuchten
Kraftstoffvorrat geht zur Neige, Kraftstoffanzeige im Reservebereich.

Blinken
Kraftstoffvorrat aufgebraucht, sofort tanken.

Tank niemals leer fahren!

Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu Überhitzung des Katalysators führen, siehe Seite 207.

Diesel-Motoren: Das Kraftstoffsystem nach Leerfahren, wie auf Seite 245 beschrieben, entlüften.

[1] Nicht bei Motoren Z 14 XEP, Z 20 LEH, Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 314, 315.

Inhalt

Nebelscheinwerfer ✻
Kontrollleuchte leuchtet grün.

Sie leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern, siehe Seite 147.

Fernlicht
Kontrollleuchte leuchtet blau.

Sie leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe, siehe Seiten 11, 146.

Nebelschlussleuchte
Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Sie leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte, siehe Seite 147.

Winterprogramm des Automatikgetriebes ✻ oder der Easytronic ✻
Symbol leuchtet im Getriebe-Display bei eingeschaltetem Winterprogramm.

Weitere Hinweise, siehe Seiten 182, 188, 195.

SPORT-Modus des Automatikgetriebes ✻ oder der Easytronic ✻
Symbol leuchtet im Getriebe-Display bei eingeschaltetem Sportprogramm.

Weitere Hinweise, siehe Seiten 181, 187, 194.

Sitzbelegungserkennung ✻
Symbol leuchtet oder blinkt im Kilometer-Display.

Leuchten
Sitzbelegungserkennung hat ein Kindersicherheitssystem mit Transpondern erkannt. Airbag-Systeme für den Beifahrer sind deaktiviert, siehe Seite 101.

Blinken
Störung im System bzw. Kindersitze mit Transponder sind nicht richtig montiert, siehe Seite 101.

Abgas ✻
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung im System der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor
Störung, die zur Schädigung des Katalysators führen kann, siehe Seite 208. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem (ABS) ✻
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchten während der Fahrt
Störung im System des Antiblockiersystems, siehe Seite 227.



Vorglühanlage ✻, Diesel-Partikelfilter ✻
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Leuchten
Vorglühsystem aktiv, schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Blinken
(bei Fahrzeugen mit Diesel-Partikelfilter)

Die Fahrbedingungen sind so, dass die automatische Selbstreinigung des Diesel-Partikelfilters nicht erfolgt. Die Fahrt kann normal fortgesetzt werden. Das Fahrzeug wird nicht beschädigt und es müssen keine Servicearbeiten durchgeführt werden.

Die Selbstreinigung erfolgt automatisch während der Fahrt, nachdem der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat. Die Kontrollleuchte blinkt weiterhin, bis die Selbstreinigung beendet ist. Dies kann bis zu 20 Minuten Fahrzeit benötigen. Die Zeit verkürzt sich bei höheren Geschwindigkeiten.

Weitere Hinweise, siehe Seite 210.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ✻, Reifendruck-Kontrollsystem ✻
Kontrollleuchte leuchtet rot
Reifendruckverlust, siehe Seite 221.

Kontrollleuchte leuchtet gelb
Störung im System, siehe Seiten 221, 222.
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Adaptives Fahrlicht ✻ (AFL = Adaptive Forward Lighting)
Kontrollleuchte blinkt gelb.

Blinken
Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken für 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung
System für Auslandsfahrt umgestellt.

AFL, siehe Seite 149.

Geschwindigkeitsregler ✻
Kontrollleuchte leuchtet grün.

Sie leuchtet bei eingeschaltetem System, siehe Seite 216.



17021 T

Anzeige-Instrumente

Bei einigen Ausführungen drehen sich bei Einschalten der Zündung die Zeiger von Drehzahlmesser, Tachometer und Kraftstoffanzeige kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Drehzahlmesser
Anzeige der Motordrehzahl.

Warnfeld: Zulässige Höchstdrehzahl überschritten, Gefahr für den Motor.

Tachometer
Anzeige der Geschwindigkeit.



17023 T

Kraftstoffanzeige

Zeiger im linken Bereich bzw. ⛽ leuchtet	=	Reservebereich
Zeiger im linken Bereich bzw. ⛽ blinkt	=	Tanken, siehe Seite 204

Tank nie leer fahren!

Diesel-Motoren: Das Kraftstoffsystem lässt sich nach Leerfahren, wie auf Seite 245 beschrieben, entlüften.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrestes kann die Nachfüllmenge geringer als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks sein.

Inhalt



Kilometerzähler-Display
Obere Zeile:
Tageskilometerzähler oder Uhranzeige ✻
Zum Umschalten zwischen Tageskilometeranzeige und Uhranzeige ✻ Stellknopf kurz drücken, siehe vorige Seite.

Tageskilometerzähler
Anzeige der gezählten Kilometer seit Nullstellung.

Zur Nullstellung Stellknopf bei eingeschalteter Zündung ca. eine Sekunde gedrückt halten, siehe vorige Seite.

Ist die Uhranzeige aktiviert, vorher auf Tageskilometeranzeige umschalten.

Uhranzeige ✻
Zum Einstellen der Uhrzeit Stellknopf im Instrument:

Ca. 2 Sekunden drücken,
Stunden blinken,
kurz drücken,
Stunden einstellen,
ca. 2 Sekunden drücken,
Minuten blinken,
kurz drücken,
Minuten einstellen,
ca. 2 Sekunden drücken,
Uhr startet.

Untere Zeile:
Kilometerzähler
Anzeige der gezählten Kilometer.



Service-Display

InSP Service-Intervallanzeige. Anzeige der Restlaufstrecke bis zum nächsten Service. Weitere Hinweise, siehe Seite 300.

InSP2 Glühlampe defekt ✻, siehe Seite 273,

InSP3 Batteriespannung der Funkfernbedienung bzw. des elektronischen Schlüssels bei Open&Start-System gering ✻, siehe Seiten 34, 39,

InSP4 Diesel-Kraftstofffilter ✻ entwässern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei Fahrzeugen mit Check-Control ✻ erfolgt statt **InSP2** und **InSP3** eine entsprechende Meldung im Info-Display.

Inhalt

ESPoff Elektronisches Stabilitätsprogramm ✻ ausgeschaltet, siehe Seite 212.

ESPon Elektronisches Stabilitätsprogramm ✻ eingeschaltet, siehe Seite 212.



17022 T

Getriebe-Display ✻
Anzeige der gewählten Fahrstufe bei Automatikgetriebe ✻ bzw. des aktuellen Ganges oder Modus bei Easytronic ✻:

P Parkstellung bei Automatikgetriebe.

R Rückwärtsgang.

N Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

A Automatik-Modus bei Easytronic.

M Manuell-Modus bei Easytronic.

D Automatik-Modus bei Automatikgetriebe.

1 - 4 Aktueller Gang bei Automatikgetriebe.

1 - 5
1 - 6 ✻ Manuell-Modus, aktueller Gang bei Easytronic.

Bei Easytronic ✻ blinkt für einige Sekunden die Anzeige, wenn bei laufendem Motor und nicht betätigter Fußbremse **A**, **M** oder **R** gewählt wurde.



17336 T

Info-Display

Triple-Info-Display
Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist.

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe unter dem Display für 15 Sekunden angezeigt werden.

Anzeige **F** im Display deutet auf einen Fehler hin. Ursache von einer Werkstatt beheben lassen.



17337 T

Board-Info-Display ✻
Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist.

Anzeige **F** im Display deutet auf einen Fehler hin. Ursache von einer Werkstatt beheben lassen.



17344 T

Graphic-Info-Display ✻,
Color-Info-Display ✻
Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist, sowie der Klimatisierungsautomatik ✻.

Beim Graphic-Info-Display werden die Informationen einfarbig dargestellt. Das Color-Info-Display stellt die Informationen farbig dar.

Inhalt

Die angezeigten Informationen und deren Darstellung hängen von der Ausstattung des Fahrzeuges und von den Einstellungen des Infotainment Systems ✻, des Bordcomputers ✻ und der Klimatisierungsautomatik ✻ ab.

Einige Anzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Infotainment System, siehe Anleitung für das Infotainment System. Klimatisierungsautomatik, siehe Seite 170.

Anzeige **F** im Display deutet auf einen Fehler hin. Ursache von einer Werkstatt beheben lassen.



17336 T

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Sinkt die Außentemperatur auf 3 °C ab, erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn das Symbol ❄ im Triple-Info-Display bzw. Board-Info-Display ✻. Bei Ansteigen der Temperatur erlischt das Symbol ❄ erst ab 5 °C.

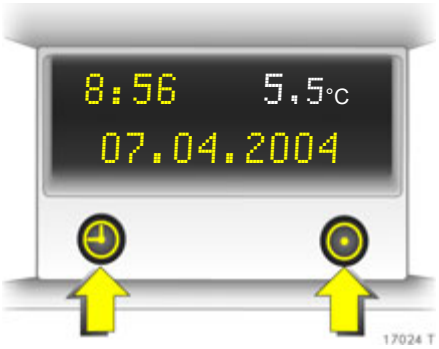


17338 T

Bei Fahrzeugen mit Graphic-Info-Display ✻ oder Color-Info-Display ✻ erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn eine Warnmeldung im Display. Unter -5 °C erscheint keine Meldung.

⚠Warnung

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.



Triple-Info-Display

Datum und Uhrzeit einstellen

Infotainment System aus, ◴ und ⊙ unter dem Display folgendermaßen drücken:

◴ ca. 2 Sekunden:
Tage blinken,
⊙: Tage einstellen,

◴: Monate blinken,
⊙: Monate einstellen,

◴: Jahre blinken,
⊙: Jahre einstellen,

◴: Stunden blinken,
⊙: Stunden einstellen,

◴: Minuten blinken,
⊙: Minuten einstellen,

◴: Uhr startet.

Zeitkorrektur ✻

Einige RDS-Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Wird daher die Uhrzeit häufiger falsch angezeigt, sollten Sie die automatische Zeitsynchronisation ✻ ausschalten, siehe nächste Spalte, und die Uhrzeit manuell einstellen.

Die automatische Einstellung wird durch ◴ RDS im Display angezeigt.

Aus- und Einschalten der automatischen Zeitsynchronisation: Infotainment System aus, ◴ und ⊙ unter dem Display folgendermaßen drücken:

◴ ca. 2 Sekunden gedrückt halten, Uhranzeige befindet sich jetzt im Einstellmodus,

◴ zweimal drücken (bis Jahre blinken),

◴ drücken und ca. 3 Sekunden gedrückt halten, bis ◴ RDS im Display blinkt ✻ und die Anzeige „RDS TIME“ erscheint (in dieser Zeit blinken die Jahre),

⊙ drücken, Displayanzeige:
RDS TIME 0 = aus,

⊙ drücken, Displayanzeige:
RDS TIME 1 = ein,

◴ dreimal drücken.

Inhalt



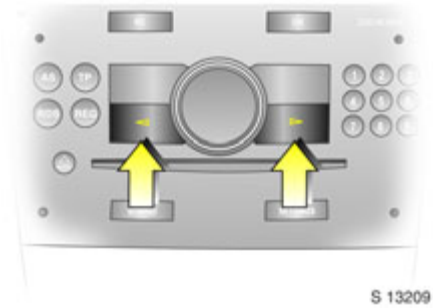
17337 T

Board-Info-Display ✻, Auswahl von Funktionen

Über das Board-Info-Display werden Funktionen und Einstellungen einiger Ausstattungen ✻ vorgenommen.

Dies geschieht mit den Menüs und Tasten des Infotainment Systems ✻ oder mit dem linken Stellrad ✻ am Lenkrad. Die entsprechenden Menüoptionen werden dann in der folgenden Zeile des Displays angezeigt.

Werden Warnmeldungen der Check-Control ✻ angezeigt, ist das Display für andere Anzeigen gesperrt. Warnmeldung bestätigen. Liegen mehrere Warnmeldungen vor, nacheinander bestätigen.


S 13209

Auswahl mit Pfeiltasten
Wählen Sie Menüpunkte mit den Tasten auf dem Infotainment-System aus.

OK-Taste
Markierten Punkt auswählen, Befehl bestätigen.


17014 T

Auswahl mit dem linken Stellrad ✻ am Lenkrad
Nach oben drehen
Vorheriger Menüpunkt,

Nach unten drehen
Nächster Menüpunkt,

Drücken
Auswählen der Markierung, Bestätigen von Befehlen.

Systemeinstellungen, siehe Seite 133.

Bordcomputer, siehe Seite 130.



17337 T

Board-Info-Display ✻, Systemeinstellungen

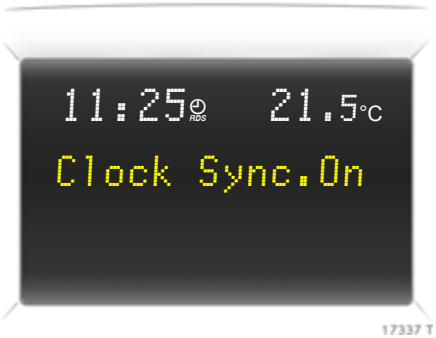
Settings-Taste am Infotainment System drücken, die Menüpunkte **Audio** oder **System** werden dargestellt.

Linke Pfeiltaste drücken um zum Menüpunkt **System** zu gelangen. Menüpunkt **System** auswählen. Die erste Funktion des **System**-Menüs wird dargestellt.

Einige Anzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Die Funktionen werden in folgender Reihenfolge angezeigt:

- Zeitsynchronisation
- Uhrzeit, Stunden einstellen
- Uhrzeit, Minuten einstellen
- Datum, Tag einstellen
- Datum, Monat einstellen
- Datum, Jahr einstellen
- Zündlogik
- Sprache einstellen
- Maßeinheiten einstellen



17337 T

Zeitkorrektur ✻
Einige RDS-Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Wird daher die Uhrzeit häufiger falsch angezeigt, sollten Sie die automatische Zeitsynchronisation ✻ deaktivieren und die Uhrzeit manuell einstellen.

Inhalt

Die automatische Einstellung wird durch RDS im Display angezeigt.

Zur Korrektur mit Hilfe von RDS im **Settings**-Menü den Menüpunkt für Zeitsynchronisation auswählen.

Gewünschte Einstellung vornehmen.

Uhrzeit und Datum einstellen
Im **Settings**-Menü die Menüpunkte für die Uhrzeit- und Datumseinstellungen auswählen.

Gewünschte Einstellung vornehmen.

Einstellung wird bei Verlassen des Menüpunktes gespeichert.

Zündlogik ✻
Einstellung, siehe Anleitung für das Infotainment System.



Sprache einstellen
Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Im **Settings**-Menü den Menüpunkt für Sprache auswählen und gewünschte Einstellung vornehmen.



Maßeinheiten einstellen
Maßeinheiten können ausgewählt werden.

Im **Settings**-Menü den Menüpunkt für Maßeinheiten auswählen und ausgewählte Einstellung bestätigen.

Board-Info-Display ✻, Bordcomputer ✻

Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgenommen und elektronisch ausgewertet werden.

Zur Anzeige der Bordcomputer-Fahrdaten **BC**-Taste am Infotainment System oder linkes Rändelrad ✻ am Lenkrad drücken.

Einige Anzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Nach Anwählen einer Audiofunktion wird untere Zeile der ausgewählten Bordcomputer-Funktion weiterhin dargestellt.

Die Funktionen werden in folgender Reihenfolge angezeigt:

- Momentanverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Absolutverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Wegstrecke
- Reichweite
- Stoppuhr



Momentanverbrauch
Anzeige wechselt geschwindigkeitsabhängig:

Anzeige in l/h	unter 13 km/h,
Anzeige in l/100 km	über 13 km/h.

Durchschnittsverbrauch
Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf Null zurückgesetzt und neu gestartet werden, siehe „Bordcomputerinformationen auf Null zurücksetzen“.

Absolutverbrauch
Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge. Die Messung kann jederzeit auf Null zurückgesetzt und neu gestartet werden, siehe „Bordcomputerinformationen auf Null zurücksetzen“.

Durchschnittsgeschwindigkeit
Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit auf Null zurückgesetzt und neu gestartet werden, siehe „Bordcomputerinformationen auf Null zurücksetzen“.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Wegstrecke
Anzeige der zurückgelegten Kilometer. Die Messung kann jederzeit auf Null zurückgesetzt und neu gestartet werden, siehe „Bordcomputerinformationen auf Null zurücksetzen“.



17337 T

Reichweite
Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach Betanken des Fahrzeuges aktualisiert sich die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch.

Wenn der Tankinhalt für weniger als 50 km reicht, erscheint die Meldung „Reichweite“ im Display.

Wenn der Tankinhalt für weniger als 30 km reicht, erscheint die Meldung „Bitte tanken!“ ✻ im Display.

Warnmeldung, wie auf Seite 132 beschrieben, bestätigen.

Bordcomputerinformationen auf Null zurücksetzen (Reset)
Folgende Bordcomputerinformationen können zurückgesetzt werden (Zurücksetzen auf Null und Neustart der Messungen bzw. Berechnungen):

- Durchschnittsverbrauch,
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Wegstrecke.

Gewünschte Bordcomputerinformation auswählen.

Zurücksetzen durch Drücken des linken Stellrades ✻ am Lenkrad oder der OK-Taste am Infotainment-System.



17337 T

Stoppuhr
Funktion auswählen, Bedienung mit den Pfeiltasten:

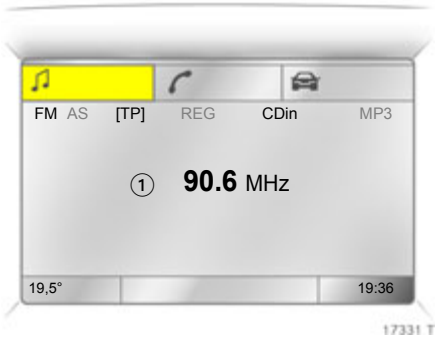
- Mit linker Pfeiltaste Menüpunkt Start auswählen, mit OK-Taste Start/Stopp.
- Rechte Pfeiltaste Menüpunkt Reset auswählen, mit OK-Taste zurücksetzen.

Bedienung mit dem linken Stellrad ✻ am Lenkrad:

- Drücken: Start/Stopp.

Stromunterbrechung
Nach Stromunterbrechung oder zu geringer Batteriespannung sind die gespeicherten Werte des Bordcomputers gelöscht.

Inhalt



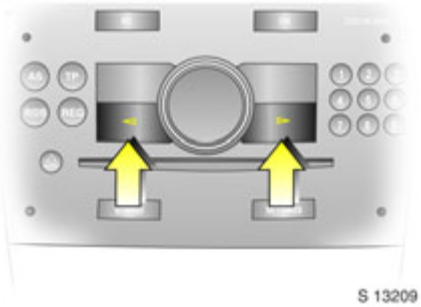
17331 T

Graphic-Info-Display ✻ bzw. Color-Info-Display ✻, Auswahl von Funktionen

Über das Graphic-Info-Display bzw. Color-Info-Display werden Funktionen und Einstellungen einiger Ausstattungen ✻ vorgenommen.

Diese Funktionen werden mit den Pfeiltasten ✻ am Infotainment System, dem Multifunktionsknopf ✻ am Infotainment System oder mit dem linken Rändelrad ✻ am Lenkrad in den Menüs auf dem Display markiert bzw. ausgeführt.

Werden Warnmeldungen der Check-Control ✻ angezeigt, ist das Display für andere Anzeigen gesperrt. Warnmeldung bestätigen. Liegen mehrere Warnmeldungen vor, nacheinander bestätigen.



S 13209

Auswahl mit Pfeiltasten
Menüoptionen über Menüs und mit den Tasten auf dem Infotainment-System auswählen.

OK-Taste
Markierten Punkt auswählen, Befehl bestätigen.

Zum Verlassen eines Menüs, rechte oder linke Pfeiltaste drücken, um zu **Zurück** oder **Main** zu gelangen.



17013 T

Auswahl mit dem Multifunktionsknopf
Drehen
Markieren von Menüoptionen oder Befehlen, Auswahl von Funktionsbereichen,

Drücken
Auswählen der Markierung, Bestätigen von Befehlen.

Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.

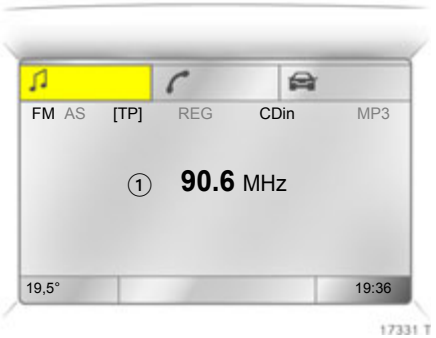


Auswahl mit dem linken Stellrad ✻ am Lenkrad

Nach oben drehen
vorheriger Menüpunkt,

Nach unten drehen
nächster Menüpunkt,

Drücken
Auswählen der Markierung, Bestätigen von Befehlen.



Funktionsbereiche
Für jeden Funktionsbereich gibt es eine Hauptseite (Main), diese werden am oberen Displayrand ausgewählt (nicht bei Infotainment System CD 30 ohne Mobile Phone Portal):

- Audio,
- Navigation ✻,
- Telefon ✻,
- Bordcomputer ✻.

Funktionsbereiche Audio, Navigation ✻ und Telefon ✻, siehe Anleitung für das Infotainment System.



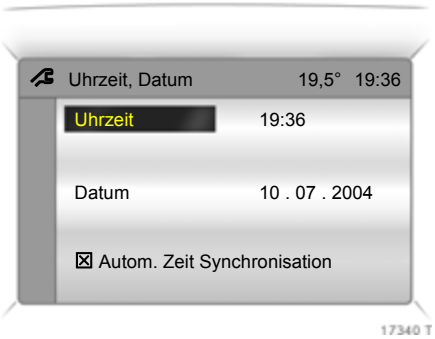
Systemeinstellungen
Die Einstellungen werden im Menü **Settings** vorgenommen.

Main-Taste ✻ (nicht bei allen Infotainment Systemen vorhanden) am Infotainment System drücken (Hauptanzeige aufrufen).

Settings-Taste am Infotainment System drücken. Beim Infotainment System CD 30 darf kein Menü ausgewählt sein.

Das Menü **Settings** wird dargestellt.

Inhalt



17340 T

Uhrzeit und Datum einstellen ✻
Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Uhrzeit, Datum,** auswählen.

Das Menü für **Uhrzeit, Datum** wird dargestellt.

Gewünschte Menüpunkte auswählen.

Gewünschte Einstellung vornehmen.

Zeitkorrektur ✻
Bei Systemen mit GPS-Empfänger[1)] werden nach Empfang eines GPS-Satellitensignals Uhrzeit und Datum automatisch eingestellt. Stimmt die angezeigte Uhrzeit nicht mit der Ortszeit überein, kann die Zeit manuell eingegeben oder automatisch durch Empfang eines RDS-Zeitsignals[2)] korrigiert ✻ werden.

Einige RDS-Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Wird die Uhrzeit öfters falsch angezeigt, sollten Sie die automatische Zeitsynchronisation ✻ deaktivieren und die Uhrzeit manuell einstellen.

Zur Zeitkorrektur mit Hilfe von RDS im Menü **Uhrzeit, Datum** den Menüpunkt **Autom. Zeit Synchronisation** auswählen.

Das Feld vor **Autom. Zeit Synchronisation** ist angekreuzt, siehe Bild 17340 T.

1) **GPS = G**lobal **P**ositioning **S**ystem, Satellitensystem zur weltweiten Positionsbestimmung.
2) **RDS = R**adio **D**ata **S**ystem.



17341 T

Sprache einstellen
Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Sprache** auswählen.

Die möglichen Sprachen werden dargestellt.

Inhalt



Gewünschte Sprache auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ▶ vor dem Menüpunkt dargestellt.

Bei Systemen mit Sprachausgabe ✻ erfolgt nach Änderung der Spracheinstellung des Displays eine Abfrage, ob auch die Ansagesprache geändert werden soll, siehe Anleitung für das Infotainment System.



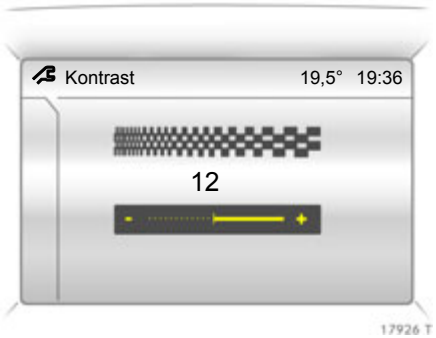
Maßeinheiten einstellen
Maßeinheiten können ausgewählt werden.

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Einheiten** auswählen.

Die möglichen Einheiten werden dargestellt.

Gewünschte Einheit auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt dargestellt.



Kontrast einstellen ✻ (Graphic-Info-Display)
Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Kontrast** auswählen.

Das Menü für **Kontrast** wird dargestellt.

Gewünschte Einstellung bestätigen.

Display-Modus einstellen ✻
Die Displaydarstellung kann den Lichtverhältnissen angepasst werden, schwarzer bzw. farbiger Text auf hellem Hintergrund oder weißer bzw. farbiger Text auf dunklem Hintergrund.

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Tag / Nacht** auswählen.

Die Möglichkeiten werden dargestellt.

Automatisch: Anpassung abhängig von der Fahrzeugbeleuchtung.

Immer Tag Design: Schwarzer bzw. farbiger Text auf hellem Hintergrund.

Immer Nacht Design: Weißer bzw. farbiger Text auf dunklem Hintergrund.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt dargestellt.

Zündlogik ✻
Einstellung, siehe Anleitung für das Infotainment System.



17344 T

Graphic-Info-Display ✻ bzw. Color-Info-Display ✻, Bordcomputer ✻

Die Bordcomputer informieren über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgenommen und elektronisch ausgewertet werden.

Die Bordcomputer-Hauptseite (Main) informiert über Reichweite, Durchschnittsverbrauch ✻ und Momentanverbrauch.

Zur Anzeige der anderen Bordcomputer-Fahrdaten **BC**-Taste am Infotainment System ✻ drücken, im Display das Menü Bordcomputer auswählen oder das linke Rändelrad ✻ am Lenkrad drücken.



17329 T

Reichweite
Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach Betanken des Fahrzeuges aktualisiert sich die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch.

Inhalt



17345 T

Wenn der Tankinhalt für weniger als 50 km reicht, erscheint die Meldung „Reichweite“ im Display.

Wenn der Tankinhalt für weniger als 30 km reicht, erscheint die Meldung „Bitte tanken!“ ❇ im Display.

Warnmeldung, wie auf Seite 132 beschrieben, bestätigen.

Momentanverbrauch
Anzeige wechselt geschwindigkeitsabhängig:

Anzeige in l/h	unter 13 km/h,
Anzeige in l/100 km	über 13 km/h.

Wegstrecke
Anzeige der zurückgelegten Kilometer. Die Messung kann jederzeit auf Null zurückgesetzt und neu gestartet werden, siehe „Bordcomputerinformationen auf Null zurücksetzen“.

Durchschnittsgeschwindigkeit
Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit auf Null zurückgesetzt und neu gestartet werden, siehe „Bordcomputerinformationen auf Null zurücksetzen“.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Absolutverbrauch
Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge. Die Messung kann jederzeit auf Null zurückgesetzt und neu gestartet werden, siehe „Bordcomputerinformationen auf Null zurücksetzen“.

Durchschnittsverbrauch
Berechnung des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf Null zurückgesetzt und neu gestartet werden, siehe „Bordcomputerinformationen auf Null zurücksetzen“.



17344 T

Bordcomputerinformationen auf Null zurücksetzen (Reset)
Folgende Bordcomputerinformationen können zurückgesetzt werden (Neustart der Messungen):

- Wegstrecke,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch.

Im Menü Bordcomputer **BC 1** oder **BC 2** auswählen.

Inhalt



Die Informationen beider Bordcomputer können separat zurückgesetzt werden und bieten somit die Möglichkeit, Daten über verschiedene Zeiträume auszuwerten.

Gewünschte Bordcomputerinformation auswählen.

Der Wert für die gewählte Funktion wird zurückgesetzt und neu ermittelt.



Um alle Bordcomputerinformationen eines Bordcomputers zurückzusetzen, den Menüpunkt **Alle Werte** auswählen.

Nach dem Rücksetzen wird bei der gewählten Bordcomputerinformation „- - -“ angezeigt. Nach kurzer Zeit Anzeige der neu ermittelten Werte.

Stromunterbrechung
Nach Stromunterbrechung oder zu geringer Batteriespannung sind die gespeicherten Werte des Bordcomputers gelöscht.

Inhalt



Stoppuhr
Im Menü **Board Computer** den Menüpunkt **Timer** auswählen.

Das Menü **Timer** wird dargestellt.

Zum Starten den Menüpunkt **Start** auswählen.

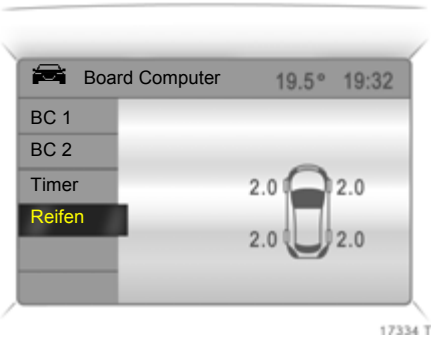
Zum Zurücksetzen den Menüpunkt **Reset** auswählen.

Im Menü **Optionen** ✻ kann die jeweilige Anzeige der Stoppuhr ausgewählt werden:

Fahrzeit ohne Standzeiten
Es wird die Zeit gemessen, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Standzeiten werden nicht berücksichtig.

Fahrzeit mit Standzeiten
Es wird die Zeit gemessen, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Zusätzlich werden Standzeiten mit Zündschlüssel im Zündschloss berücksichtigt.

Reisezeit
Es wird die Zeit zwischen manuellem Einschalten durch **Start** und Ausschalten durch **Reset** gemessen.



Anzeige des aktuellen Reifendrucks ✻

Im Menü **Board Computer** den Menüpunkt **Reifen** auswählen.

Für jeden Reifen wird der aktuelle Reifendruck angezeigt.

Weitere Hinweise, siehe Seite 222.

Check-Control ✻

Check-Control überwacht einige Flüssigkeitsstände, den Reifendruck ✻, die Batterie der Funkfernbedienung, die Diebstahlwarnanlage ✻, den Bremslichtschalter sowie wichtige Lampen der Außenbeleuchtung, einschließlich der Kabel und Sicherungen. Im Anhängerbetrieb wird auch die Beleuchtung des Anhängers überwacht.

Warnmeldungen erscheinen im Display. Liegen mehrere Warnmeldungen vor, werden sie nacheinander angezeigt.

Einige Warnmeldungen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Die Warnmeldungen sind beispielhaft für Graphic-Info-Display ✻ und Color-Info-Display ✻ dargestellt. Beim Board-Info-Display werden diese teilweise in kürzerer Form dargestellt.

Warnmeldungen, wie auf Seiten 127, 132 beschrieben, bestätigen. Nicht bestätigte Warnmeldungen können nach einiger Zeit im Display wieder angezeigt werden.

Warnmeldungen:

Batterie
Fernbedienung
prüfen

Batteriespannung der Funkfernbedienung bzw. des elektronischen Schlüssels bei Open&Start System ✻ zu gering, siehe Seite 34.



Bremslichtschalter
prüfen

Störung. Bremslicht leuchtet beim Bremsen nicht. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Alarmanlage
prüfen

Störung. Systemfehler der Diebstahlwarnanlage. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Bei einer Störung der Fahrzeugbeleuchtung erscheint die entsprechende Fehlerquelle als Text, z. B.:

Bremsleuchte
rechts prüfen

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem ✻ erscheint bei zu geringem Reifendruck eine Anzeige mit Angabe des zu prüfenden Reifens, z. B.:

Reifendruck
hinten rechts
prüfen
(Angabe in bar)

Reifendruck bei nächster Gelegenheit mit geeichtem Prüfgerät überprüfen. Reifendruck-Kontrollsystem ✻, siehe Seite 222. Reifendruck prüfen, siehe Seite 342.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem ✻ erscheint bei erheblichem Reifendruckverlust eine entsprechende Anzeige mit Angabe des Reifens, z. B.:

Achtung!
Druckverlust
hinten links
(Angabe in bar)

Sofort anhalten, Reifen und Reifendruck überprüfen. Reifendruck-Kontrollsystem ✻, siehe Seite 222.

Waschwasser
Stand
prüfen

Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage zu niedrig. Waschflüssigkeit nachfüllen, siehe Seite 309.

Bei zu geringem Flüssigkeitsstand werden die Heckscheibenwaschanlage und die Scheinwerferwaschanlage ✻ deaktiviert.

Kühlmittelstand
prüfen

Flüssigkeitsstand des Motorkühlsystems zu niedrig. Kühlmittelstand sofort überprüfen, siehe Seite 304.

Stromunterbrechung
Gespeicherte Warnmeldungen erscheinen nacheinander auf dem Display.

Warntöne

Beim Anlassen des Motors bzw. während der Fahrt:

- Bei nicht vorhandenem oder nicht erkanntem elektronischen Schlüssel des Open&Start-Systems ✻.
- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt ✻.
- Beim Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Gepäckraum.
- Bei angezogener Handbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit ✻.
- Bei Überschreiten einer festgelegten Höchstgeschwindigkeit ✻.
- Bei Easytronic ✻, wenn bei laufendem Motor **A**, **M** oder **R** mit nicht betätigter Fußbremse gewählt und die Fahrertür geöffnet wurde.

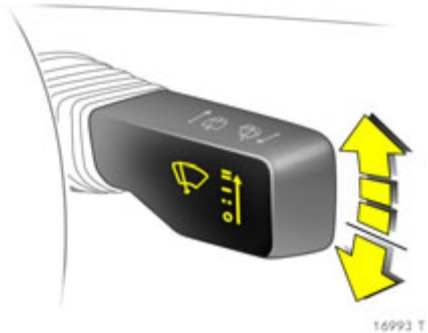
Beim Abstellen des Fahrzeuges und Öffnen der Fahrertür:

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss ✻.
- Bei eingeschaltetem Standlicht bzw. Abblendlicht.
- Bei Open&Start-System ✻ und Automatikgetriebe, wenn Wählhebel nicht in **P**.
- Bei Easytronic ✻, wenn bei abgestelltem Motor die Handbremse nicht angezogen und kein Gang eingelegt ist.

Bestätigungs-bzw. Warntöne bei Astra TwinTop ✻:

- Bestätigungston bei Beendigung des Öffnungs- oder Schließvorganges des faltbaren Stahldaches.
- Bestätigungston bei Beendigung des Hebe- oder Absenkvorganges der elektrischen Beladungshilfe des Gepäckraumes.
- Gongton, wenn der Gepäckraumdeckel bei Betätigung des Daches nicht geschlossen ist.
- Gongton, wenn der Gepäckraumdeckel bei Betätigung der Beladungshilfe im Gepäckraum nicht ganz geöffnet ist.
- Gongton bei Dachbetätigung, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit größer als 30 km/h ist.
- Gongton bei Fahrzeuggeschwindigkeit über 30 km/h, wenn das Dach nicht richtig geschlossen oder geöffnet ist.
- Dreimaliger Gongton bei Betätigung des Daches oder der Beladehilfe, wenn das Gepäckraumrollo nicht eingehängt ist.
- Dreimaliger Gongton bei Betätigung des Daches, wenn die Außentemperatur unter –20 °C oder die Spannung der Fahrzeug-Batterie zu niedrig oder das System überlastet ist.
- Dauerhafter Warnton bei ausgelösten Überrollbügeln ✻ und Betätigung des Daches.
- Dauerhafter Warnton ab einer Minute vor Ablauf der 9 minütigen Haltezeit der Dachzwischenstellung.
- Dauerhafter Warnton ab einer Minute vor Ablauf der 9 minütigen Haltezeit der angehobenen Beladungshilfe.
- Dauerhafter Warnton bei Schließen des Gepäckraumdeckels, wenn der Absenkvorgang der elektrischen Beladungshilfe nicht abgeschlossen ist bzw. unterbrochen wurde.

Inhalt



Scheibenwischer

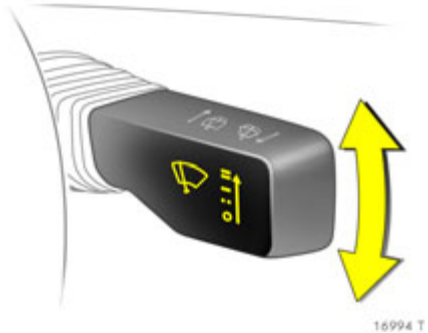
Zum Einschalten Hebel leicht nach oben tippen.

O = aus
– – = Intervallschaltung
— = langsam
═ = schnell

Der Hebel geht immer in die Ausgangsposition zurück. Schalten in die nächst höhere oder niedrigere Stufe: Hebel leicht antippen.

Hebel über Widerstand gedrückt halten: Wischerstufen werden durchgeschaltet, bei Position O ertönt ein Signalton.

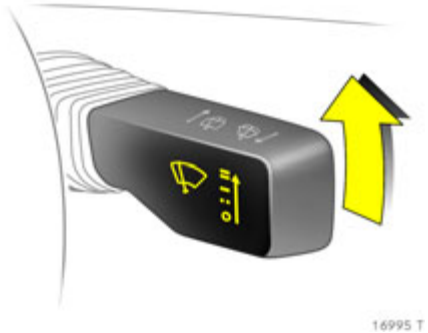
Hebel aus Position O nach unten: Tippwischen.



Einstellbares Wischintervall ✻
Einstellung des Wischintervalls auf einen Wert zwischen 2 und 15 Sekunden: Zündung einschalten, Hebel aus Position O nach unten, gewünschte Intervallzeit abwarten, Hebel auf Intervallschaltung – –.

Die gewählte Intervallzeit bleibt bis zur nächsten Änderung oder bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Nach Einschalten der Zündung und Hebel auf – – ist das Intervall auf 6 Sekunden eingestellt.



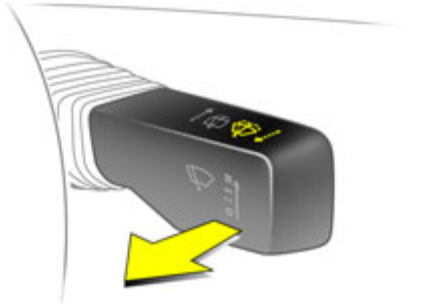
Wischautomatik mit Regensensor ✻:
Zum Einschalten Hebel leicht nach oben tippen.

– – = Wischautomatik mit Regensensor
O = aus

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Scheibe und steuert automatisch die Scheibenwischer.

Das Sensorfeld des Regensensors durch betätigen der Scheibenwaschanlage schmutzfrei halten.

Inhalt



16996 T

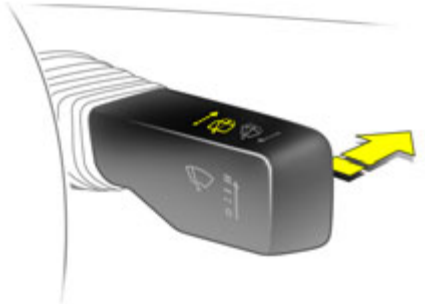
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ✻

Zum Betätigen Hebel zum Lenkrad ziehen.

Die Wischer werden für einige Wischbewegungen eingeschaltet. Bei geringer Geschwindigkeit erfolgt ein einmaliges Nachwischen.

Die Scheinwerferwaschanlage ✻ ist bei eingeschaltetem Licht betriebsbereit. Waschflüssigkeit spritzt einmal auf die Scheinwerfer. Danach ist die Scheinwerferwaschanlage 2 Minuten außer Funktion.

Bei Fahrzeugen mit Regensensor ✻ das Sensorfeld schmutzfrei halten.



16997 T

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage

Zum Einschalten Hebel nach vorn drücken.

Der Heckscheibenwischer wischt im Intervallbetrieb.

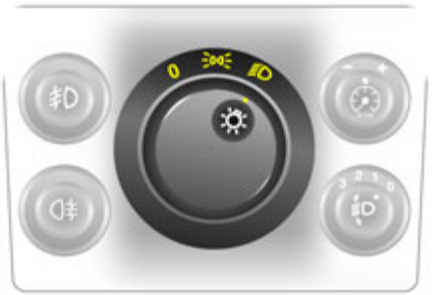
Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ✻ bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsganges ein.

Zum Ausschalten Hebel nochmals nach vorn drücken.

Wird der Hebel nach vorn gedrückt gehalten, schaltet sich die Heckscheibenwaschanlage für die Dauer der Betätigung ein.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung 145
Fernlicht, Lichthupe 146
Automatisches Einschalten des Abblendlichtes ✻ 146
Blinker 146
Nebelscheinwerfer ✻ 147
Nebelschlussleuchte 147
Rückfahrscheinwerfer 147
Warnblinker 148
Leuchtweitenregulierung 148
Adaptives Fahrlicht ✻ (AFL = Adaptive Forward Lighting) 149
Wegausleuchtung ✻ 150
Parklicht ✻ 150
Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung 150
Innenbeleuchtung 151
Pfützenlicht ✻ 152
Batterieentladeschutz 152
Leuchtenabdeckungen 152
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt 152



Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen:

0 = aus

= Standlicht

= Abblendlicht oder Fernlicht

Bei und sind auch Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Kontrollleuchte , siehe Seite 118.

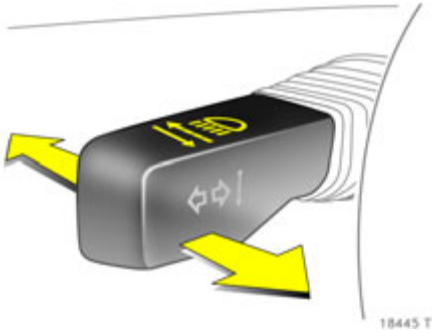
Wird bei eingeschaltetem Abblendlicht bzw. Fernlicht die Zündung ausgeschaltet, leuchtet das Standlicht.

Ausführung mit Tagesfahrlicht ✻: Mit Zündung ein und Lichtschalter auf **0** oder **AUTO** wird das Standlicht eingeschaltet. Bei laufendem Motor schaltet sich das Abblendlicht ein.

Das Tagesfahrlicht schaltet sich mit Ausschalten der Zündung ab.

Bei aktiviertem Tagesfahrlicht und Zuschaltung der Nebelscheinwerfer ✻ länderspezifische Vorschriften beachten.

Auslandsfahrt, siehe Seite 152.



Fernlicht, Lichthupe

Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorn drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorn drücken oder zum Lenkrad ziehen.

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen. Für die Dauer der Betätigung wird das Fernlicht eingeschaltet.

Bei eingeschaltetem Fernlicht bzw. Lichthupe leuchtet die blaue Kontrollleuchte ≣D.



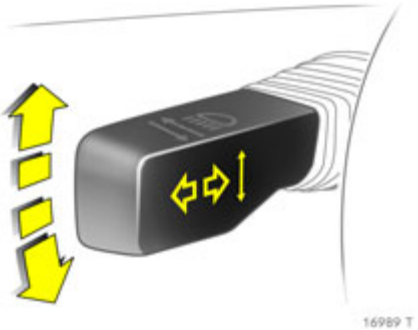
Automatisches Einschalten des Abblendlichtes ✻

Lichtschalter auf **AUTO**: Abblendlicht schaltet sich bei laufendem Motor abhängig von äußeren Lichtverhältnissen automatisch ein bzw. aus.

Die Außenbeleuchtung wird durch Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Lichtschalter immer in Position **AUTO** bleiben.

Bei schlechten Sichtverhältnissen, wie z. B. Nebel, Lichtschalter auf ≣D drehen.



Blinker

Zum Einschalten Hebel nach oben bzw. unten drücken.

Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Inhalt

Der Blinkerhebel geht nach Betätigung in die Ausgangsposition zurück.

Bei Betätigung über den Druckpunkt wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Beim Zurückdrehen des Lenkrades geht der Blinker automatisch aus.

Tippblinken: Hebel bis zum spürbaren Widerstand drücken und loslassen. Es erfolgt dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel.

Für längeres Blinken Hebel bis zum spürbaren Widerstand drücken und halten.

Manuelles Ausschalten des Blinkers durch Antippen des Hebels.



17124 T

Nebelscheinwerfer ≢D ✻

Die Nebelscheinwerfer lassen sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Licht einschalten.

ein = ≢D drücken, ≢D im Instrument leuchtet

aus = ≢D nochmals drücken oder Zündung bzw. Licht ausschalten

Nebelschlussleuchte D≢

Die Nebelschlussleuchte lässt sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Abblend- bzw. Standlicht einschalten.

ein = ≢D drücken, ≢D im Instrument leuchtet

aus = ≢D nochmals drücken oder Zündung bzw. Licht ausschalten

Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeuges wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Rückfahrscheinwerfer

leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Inhalt



Warnblinker

Zum Einschalten Taste ⚠ drücken, zum Ausschalten Taste ⚠ nochmals drücken.

Zum sicheren Auffinden des Schalters ist das rote Feld bei eingeschalteter Zündung beleuchtet. Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte im Intervall der eingeschalteten Blinker.

Die Warnblinker schalten sich automatisch bei Auslösen der Airbags ein, zusätzlich entriegelt die Zentralverriegelung alle Türen. Warnblinker mit Taste ⚠ ausschalten.



Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung ✻

Leuchtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht in vier Stufen der Fahrzeugbelastung anpassen: Knopf durch Druck ausrasten und auf gewünschte Position drehen.

Richtige Einstellung vermindert Blendung anderer Verkehrsteilnehmer.

Automatische Niveauregulierung ✻, siehe Seite 220.

Fahrzeuge ohne automatische Niveauregulierung

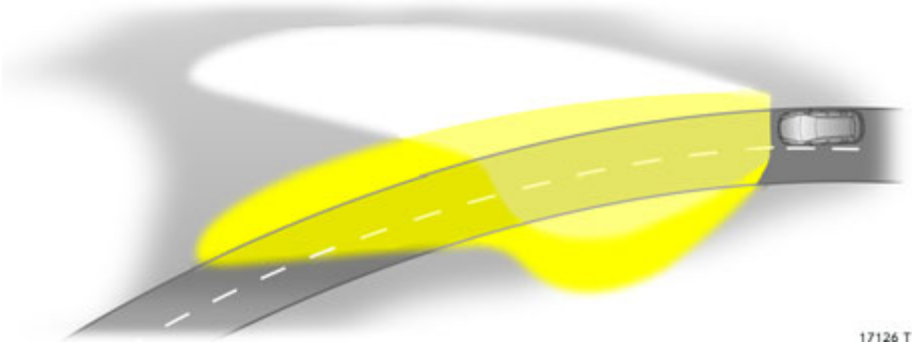
0 = Vordersitze besetzt
1 = alle Sitze besetzt
2 = alle Sitze besetzt und Gepäckraumlast
3 = Fahrersitz besetzt und Gepäckraumlast

Fahrzeuge mit automatischer Niveauregulierung

0 = Vordersitze besetzt
1 = alle Sitze besetzt
1 = alle Sitze besetzt und Gepäckraumlast
2 = Fahrersitz besetzt und Gepäckraumlast

Automatische Leuchtweitenregulierung ✻

Bei Fahrzeugen mit Xenon-Scheinwerfersystem wird die Leuchtweite der Scheinwerfer automatisch in Abhängigkeit der Beladung des Fahrzeuges eingestellt.


17126 T

Adaptives Fahrlicht ✻ (AFL = Adaptive Forward Lighting)

sorgt bei Fahrzeugen mit Bi-Xenon-Scheinwerfersystem für eine verbesserte Ausleuchtung von Kurven (Kurvenlicht).

Kurvenlicht
Der Xenon-Lichtstrahl schwenkt in Abhängigkeit von der Lenkradstellung und der Geschwindigkeit (ab ca. 10 km/h).

Die Scheinwerfer strahlen in einem Winkel von bis zu 15 ° rechts oder links zur Fahrtrichtung.

Autobahnlicht
Bei höheren Geschwindigkeiten und konstanter Geradeausfahrt stellt sich das Abblendlicht selbsttätig etwas höher ein und erhöht somit die Leuchtweite.



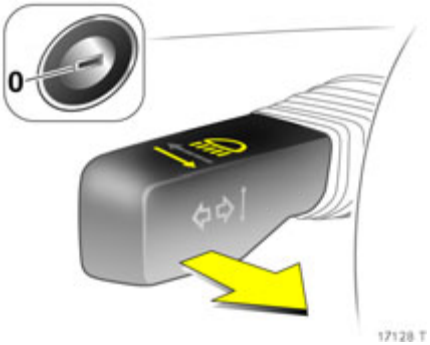
17127 T

Kontrollleuchte für adaptives Fahrlicht
Blinken: Störung im System. Das System ist nicht funktionsbereit.

Bei Ausfall der Schwenkvorrichtung des Kurvenlichtes wird das entsprechende Abblendlicht ausgeschaltet. Aus Sicherheitsgründen wird dann der entsprechende Nebelscheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken der Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung erinnert daran, dass die Scheinwerfer umgestellt sind, siehe „Scheinwerfer bei Auslandsfahrt“, Seite 152.



Wegausleuchtung ✻

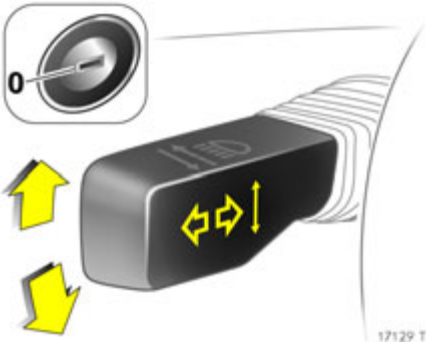
Abblendlicht und Rückfahrscheinwerfer ✻ leuchten nach dem Aussteigen und Schließen der Fahrertür ca. 30 Sekunden.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen ✻.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, geht das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss oder nochmaliges Ziehen des Blinkerhebels zum Lenkrad bei geöffneter Fahrertür wird das Licht sofort ausgeschaltet.



Parklicht ✻

Vorderes Standlicht und Rücklicht können beim Parken einseitig eingeschaltet werden:

1. Lichtschalter auf **0** oder **AUTO** ✻,
2. Zündung aus,
3. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. unten (Parklicht links).

Zur Kontrolle ertönt ein Signalton und die Kontrollleuchte ⇦⇨ leuchtet im Instrument für kurze Zeit.

Zum Ausschalten Zündung einschalten oder Blinkerhebel in die andere Richtung antippen.

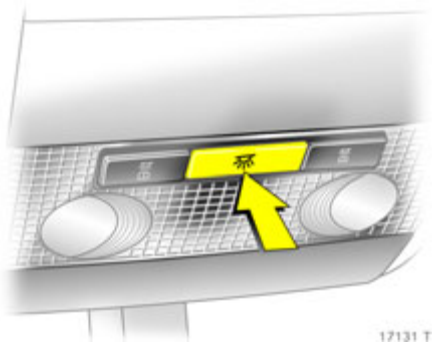


Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung

Beleuchtung leuchtet bei eingeschalteter Zündung.

Helligkeit bei eingeschalteter Außenbeleuchtung einstellbar: Knopf ⏲ durch Druck ausrasten, rechts oder links herumdrehen und halten, bis gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Display-Modus ✻, siehe Seite 136.



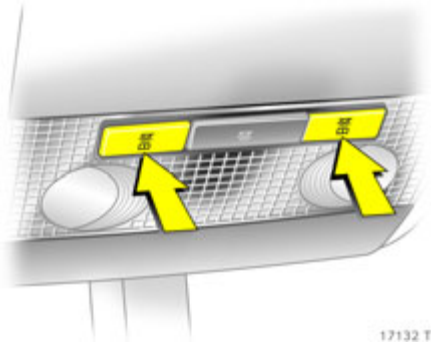
Innenbeleuchtung

Innenlichtautomatik
Schaltet selbsttätig ein beim Entriegeln des Fahrzeuges mit der Funkfernbedienung bzw. beim Öffnen einer Tür oder nach Ausschalten der Zündung und Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss.

Schaltet selbsttätig aus mit Verzögerung nach Schließen der Türen bzw. direkt bei Einschalten der Zündung oder nach Verriegelung der Türen.

Innenbeleuchtung vorn
Manuelle Betätigung von innen bei geschlossenen Türen:

ein = Taste drücken
aus = Taste nochmals drücken



Leseleuchten vorn ✻
Leseleuchten links und rechts getrennt einschaltbar, bei eingeschalteter Zündung:

ein = Taste drücken
aus = Taste nochmals drücken



Innenbeleuchtung und Leseleuchten hinten ✻
Schalterstellung mittig: die hintere Innenbeleuchtung leuchtet bei geöffneten Türen zusammen mit der vorderen.

Die Leseleuchten hinten sind links und rechts getrennt einschaltbar, bei eingeschalteter Zündung:

ein = Schalterstellung I
aus = Schalterstellung 0

Einstiegsbeleuchtung ✻
Nach Entriegelung des Fahrzeuges leuchten die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung für einige Sekunden.

Türgriffbeleuchtung ✻
Die inneren Griffe zum Öffnen der vorderen Türen sind bei eingeschaltetem Außenlicht beleuchtet.

Beleuchtete Spiegel in den Sonnenblenden ✻
Die Beleuchtung ist bei geöffneter Abdeckung eingeschaltet.

Handschuhfachbeleuchtung
leuchtet bei geöffnetem Deckel.

Zigarettenanzünder- und Ascherbeleuchtung ✻
leuchten bei eingeschalteter Zündung.

Gepäckraumbeleuchtung
leuchtet bei geöffnetem Gepäckraum.

Automatisch geregelte Mittelkonsolenbeleuchtung ✻
Spot im Gehäuse des Innenspiegels.

Tageslichtabhängige, automatisch geregelte Beleuchtung der Mittelkonsole bei eingeschalteter Zündung.

Pfützenlicht ✻

Nach Entriegelung des Fahrzeuges leuchtet die Kennzeichenbeleuchtung für einige Sekunden.

Batterieentladeschutz

Innenbeleuchtung, Leseleuchten, Gepäckraumbeleuchtung und Handschuhfachbeleuchtung schalten sich bei ausgeschalteter Zündung zum Schutz vor Entladung der Batterie nach 10 Minuten automatisch ab.

Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet selbsttätig nach kurzer Zeit, zur Unterstützung die Beleuchtung einschalten.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, kommt es dadurch zur Blendung des Gegenverkehrs.

Zur Vermeidung der Blendung folgende Maßnahmen durchführen:

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfersystem oder Xenon-Scheinwerfersystem ✻
Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Fahrzeuge mit Adaptivem Fahrlicht ✻ (AFL = Adaptive Forward Lighting)

1. Hebel für Fernlicht am Lenkrad (Lichthupe) ziehen und halten.
2. Zündung einschalten.
3. Nach ca. 3 Sekunden ertönt ein Signalton, anschließend blinkt die AFL-Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden.

Nach der Umstellung blinkt die AFL-Kontrollleuchte bei jedem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf.

Um auf asymmetrisches Abblendlicht zurückzustellen, erneut Hebel für Fernlicht ziehen und halten, Zündung einschalten und Signalton abwarten. Die AFL-Kontrollleuchte blinkt dann nicht mehr.

Kontrollleuchte, siehe Seiten 120, 149.

Infotainment System

Radioempfang ✻ 153
Infotainment System ✻ 153
Fernbedienung am Lenkrad ✻ 153
Twin Audio ✻ 154
AUX-Eingang ✻ 154
Mobiltelefone und Funkgeräte ✻ 154

Radioempfang ✻

Bei Autoradioempfang bestehen Unterschiede gegenüber dem Heimradio:

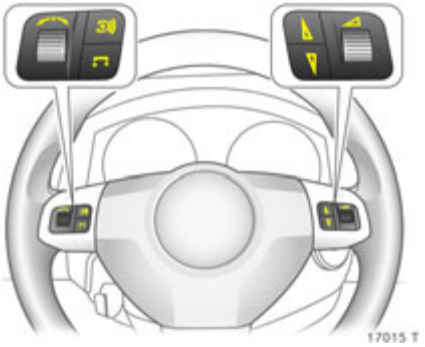
Die Rundfunkanstalten können bei allen Wellenbereichen wegen der relativ bodennahen Fahrzeugantenne nicht die gleiche Versorgungsqualität wie bei einem Heimradio mit Hochantenne garantieren.

- Abstandsänderungen zum Sender,
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen,
- Abschattungen

können Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs verursachen.

Infotainment System ✻

Bedienung nach Bedienungsanleitung für das Infotainment System.



Fernbedienung am Lenkrad ✻

Funktionen des Infotainment Systems ✻ und der Info-Displays können mit den Stellrädern und Tasten am Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise siehe Seiten 127, 133 und in der entsprechenden Bedienungsanleitung.



17026 T

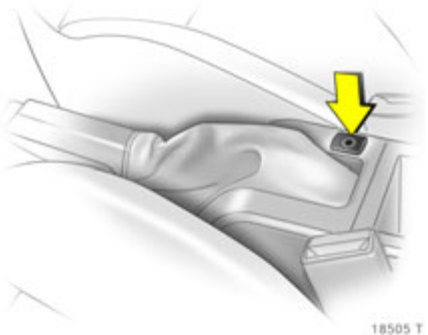
Twin Audio ✻

Twin Audio bietet den Fahrgästen auf den Rücksitzen die Möglichkeit, sowohl die am Infotainment System ✻ eingestellte als auch eine andere Audioquelle zu hören.

Mit Twin Audio kann nur die Audioquelle gesteuert werden, die am Infotainment System gerade nicht aktiv ist.

Es stehen zwei Kopfhöreranschlüsse zur Verfügung. Die Lautstärke kann getrennt geregelt werden.

Weitere Hinweise in der entsprechenden Bedienungsanleitung für das Infotainment System.



18505 T

AUX-Eingang ✻

Der AUX-Eingang befindet sich in der Mittelkonsole neben der Handbremse.

Über den AUX-Eingang kann eine externe Audioquelle, z. B. ein tragbarer CD-Spieler, mit 3,5 mm-Klinkenstecker angeschlossen werden.

Den AUX-Eingang immer sauber und trocken halten.

Weitere Hinweise in der entsprechenden Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Mobiltelefone und Funkgeräte ✻

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die Opel Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften des Telefonherstellers eingehalten werden, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlöschen kann (EU-Direktive 95/54/EG).

Empfohlene Voraussetzungen für störungsfreien Betrieb:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, dadurch wird die maximale Reichweite ermöglicht,
- maximale Sendeleistung von 10 Watt,
- Montage des Telefons an geeigneter Stelle, entsprechende Hinweise auf Seite 108 beachten.

Inhalt

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Er hält als Zubehör Konsolen und verschiedene Einbausätze für Sie bereit, die er vorschriftsmäßig einbaut.

Der Betrieb einer Freisprecheinrichtung ohne Außenantenne in den Mobiltelefonstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur erfolgen, wenn die maximale Sendeleistung des Mobiltelefons 2 Watt bei GSM 900 und ansonsten 1 Watt nicht überschreitet. Die Betriebsvorschriften der Hersteller des Telefons und der Freisprecheinrichtung sind in jedem Fall zu beachten.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, während der Fahrt nicht zu telefonieren. Auch die Nutzung von Freisprecheinrichtungen kann vom Straßenverkehr ablenken. Beachten Sie länderspezifische gesetzliche Bestimmungen.

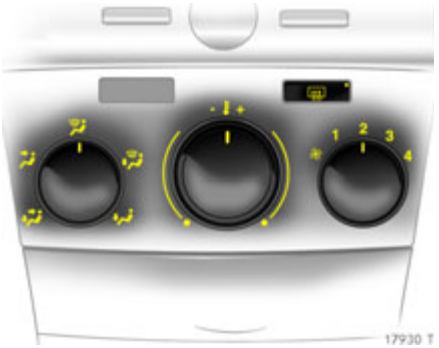
⚠Warnung

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen, wenn die vorstehenden Vorschriften nicht beachtet werden.

Mobiltelefone, die die vorstehenden Mobiltelefonstandards nicht einhalten, und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

Klimatisierung

Heizungs- und Belüftungssystem, Klimaanlage ✻ 156
Automatische Klimaanlage ✻ 157
Elektronische Klimatisierungsautomatik ✻ 157
Belüftungsdüsen 158
Gekühltes Handschuhfach ✻ 158
Heizbare Heckscheibe ✻, heizbare Außenspiegel ✻ 159
Heizbare Vordersitze ✻ 159
Heizungs- und Belüftungssystem 160
Klimaanlage ✻ 163
Automatische Klimaanlage ✻ 165
Elektronische Klimatisierungsautomatik ✻ 170
Lufteinlass 176
Reinluftfilter 176
Hinweise 176
Wartung 177



Heizungs- und Belüftungssystem, Klimaanlage ✻

Lüftung, Heizung und Kühlung ✻ bilden eine Funktionseinheit, die für Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

Bei eingeschalteter Kühlung ✻ wird die Luft gekühlt und getrocknet.

Der Heizteil erwärmt in allen Betriebsarten die Luft nach Bedarf, entsprechend der Stellung des Temperaturschalters. Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse dem Bedarf angepasst werden.



Tasten für Kühlung ✻ und Umluftsystem sind nur bei Ausführung mit optionaler Klimaanlage ✻ vorhanden.

Klimaanlage ✻, siehe Seiten 163, 165.



Automatische Klimaanlage ✻

bietet bei jeder Witterung, jeder Außentemperatur und in allen Jahreszeiten guten Komfort im Fahrzeuginnenraum.

Durch Vorwahl einer Innenraumtemperatur mittels des Temperaturreglers werden Temperatur und Menge der einströmenden Luft automatisch geregelt. Dadurch wird ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug, abhängig von äußeren klimatischen Gegebenheiten, automatisch erreicht.

Automatische Klimaanlage, siehe Seite 165.



Elektronische Klimatisierungsautomatik ✻

bietet bei allen äußeren Bedingungen höchsten Komfort im Fahrzeuginnenraum.

Um ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug zu gewährleisten, werden die Temperatur der einströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten und der vorgegebenen Innenraumtemperatur automatisch angepasst.

Die Anzeigen der eingestellten Werte erfolgen auf dem Info-Display.

Elektronische Klimatisierungsautomatik, siehe Seite 170.



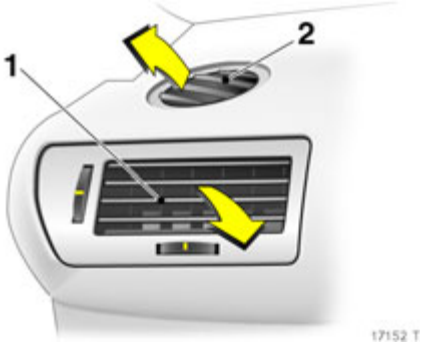
Belüftungsdüsen

Je nach Stellung des Temperaturschalters wird eine komfortable Belüftung des Innenraumes erreicht.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse in eine höhere Stufe schalten und Luftverteilungsschalter auf oder stellen.

Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen (1)
Düse öffnen: Senkrechtes Rändelrad nach unten drehen.

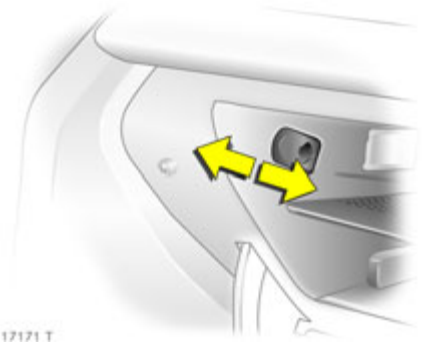
Durch Drehen des waagerechten Rändelrades Richtung des Luftstromes einstellen.



Zum Schließen der Düse senkrechtes Rändelrad ganz nach oben drehen. Es erscheint das Symbol **0**. Die Lamellen der Düse bleiben geöffnet, obwohl die Luftzufuhr geschlossen ist.

Scheibenentfrosterdüsen (2)
Luftverteilungsschalter auf oder : Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben.

Weitere Düsen
befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im vorderen Fußraum.



Gekühltes Handschuhfach ✻

Gekühlte Luft wird durch eine Düse in das Handschuhfach geleitet.

Wird die Handschuhfachkühlung nicht benötigt, Schieber nach vorn schieben.



Heizbare Heckscheibe ✻, heizbare Außenspiegel ✻

Bei eingeschalteter Zündung wird die Beheizung der Heckscheibe und der Außenspiegel durch Drücken der Taste eingeschaltet:

LED in der Taste leuchtet: Beheizung der Heckscheibe und der Außenspiegel.

LED in der Taste leuchtet nicht: Beheizung der Heckscheibe und der Außenspiegel ist ausgeschaltet.

Die Beheizung erfolgt bei laufendem Motor und wird nach einigen Minuten automatisch ausgeschaltet.

Astra TwinTop: Die heizbare Heckscheibe und die heizbaren Außenspiegel ✻ werden bei geöffnetem Dach abgeschaltet.

Je nach Motor schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters ✻ die heizbare Heckscheibe automatisch ein.



Heizbare Vordersitze ✻

Zwei Tasten oberhalb der mittleren Belüftungsdüsen für den linken und rechten Sitz.

Betätigung bei eingeschalteter Zündung:

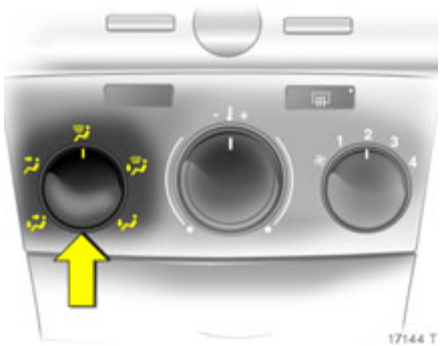
Je nach gewünschter Heizleistung Taste für jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken, Statuskontrolle der drei Stufen über Kontrollleuchten im Taste.

Personen mit empfindlicher Haut empfehlen wir nicht den Dauereinsatz der höchsten Stufe.

Ausschalten: Taste so oft drücken, bis Kontrollleuchten in der Taste erlöschen.

Die Beheizung der Sitze erfolgt bei laufendem Motor.

Inhalt



Heizungs- und Belüftungssystem

Luftverteilung

Einstellung mit linkem Drehschalter.

- zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen, zum Fußraum
- zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen
- zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben, zum Fußraum
- zum Fußraum

Zwischenstellungen sind möglich.

Bei Einstellung oder Belüftungsdüsen öffnen.

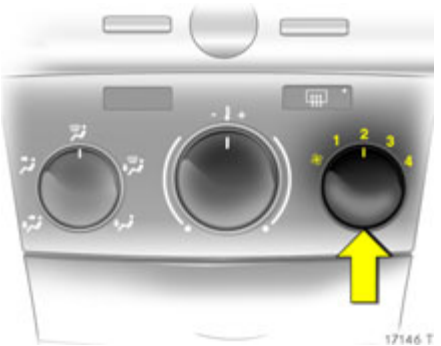


Temperatur

Einstellung mit mittlerem Drehschalter.

roter Bereich = warm

blauer Bereich = kalt



Luftmenge

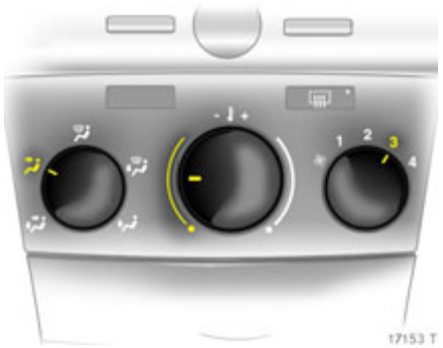
Einstellung mit rechtem Drehschalter.

Vier Gebläsegeschwindigkeiten:

- ausgeschaltet
- **1-4** gewählte Gebläsegeschwindigkeit

Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt einschalten.

Inhalt



Belüftung

- Zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsschalter auf stellen, alle Belüftungsdüsen öffnen,
- zur Belüftung des Fußraumes: Luftverteilungsschalter auf stellen,
- zur gleichzeitigen Belüftung von Kopf- und Fußraum: Luftverteilungsschalter auf stellen,
- Temperatur nach Bedarf einstellen,
- Gebläse einschalten, Gebläse nach Bedarf einstellen.

Heizung

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes

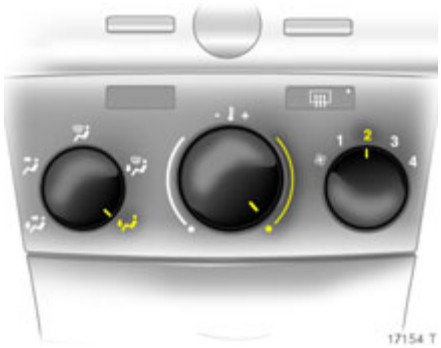
- Luftverteilungsschalter in gewünschte Position einstellen, vorzugsweise auf Position stellen, siehe Seite 160,
- Temperaturschalter bis zum Anschlag rechts herumdrehen (warm),
- Gebläsestufe **3** einschalten.
- Belüftungsdüsen öffnen.

Fahrzeuge mit Quickheat ❄: In Abhängigkeit von Außentemperatur und Motortemperatur erfolgt durch eine elektrische Zusatzheizung eine schnellere Erwärmung des Fahrgastraumes.

Die elektrische Zusatzheizung schaltet sich selbsttätig zu.

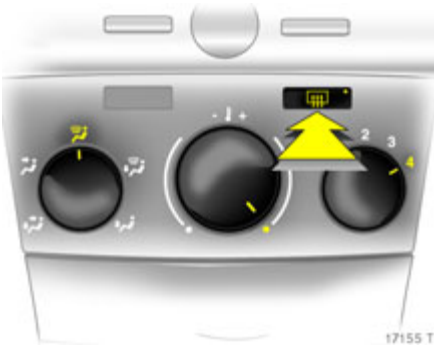
Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.

Zur Erreichung einer Temperaturschichtung mit dem angenehmen Effekt „kühler Kopf und warme Füße" Drehschalter für Luftverteilung auf oder einstellen, Drehschalter für Temperatur in jede beliebige Position stellen (im mittleren Bereich mit Temperaturschichtungseffekt).



Fußraumbeheizung

- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- Temperaturschalter in roten Bereich drehen,
- Gebläse einschalten.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlagen oder vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraumes Luftverteilungsschalter auf stellen,
- Temperaturschalter bis zum Anschlag rechts herumdrehen (warm),
- Gebläseschalter auf **3** oder **4** stellen,
- heizbare Heckscheibe einschalten,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimaanlage ✻

Zusätzlich zur Wirkungsweise des Heizungs- und Belüftungssystems kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Klimaanlage die einströmende Luft.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.



Kühlung ✻

Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse:

Ein = ✻ drücken

Aus = ✻ nochmals drücken

Einschaltkontrolle in der Taste.



Umluftsystem

Mit dem Umluftschalter wird das Belüftungssystem auf Umluftbetrieb geschaltet, Einschaltkontrolle in der Taste.

Bei Rauch- oder Geruchsbelästigung von außen: Vorübergehend Umluftsystem einschalten.

Zur Steigerung der Kühlleistung bei hohen Außentemperaturen Umluftsystem vorübergehend einschalten.

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Die Luftfeuchtigkeit nimmt zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Luftverteilung auf : Das Umluftsystem wird zur beschleunigten Entfeuchtung der Scheiben und zur Vermeidung von Scheibenbeschlag automatisch ausgeschaltet.



Komforteinstellung

- Kühlung nach Bedarf einstellen,
- Umluftsystem aus,
- Luftverteilungsschalter auf oder stellen,
- Temperaturschalter nach Bedarf einstellen,
- Gebläse einschalten, Einstellung nach Bedarf,
- Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen bzw. ausrichten.

Temperaturschalter im mittleren Einstellbereich: Wärmere Luft strömt in den Fußraum und kühlere nach oben, wärmere Luft aus den seitlichen Belüftungsdüsen, kühlere aus den mittleren.



Maximale Kühlung

Fenster und Schiebedach kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ein,
- Umluftsystem ein,
- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- Temperaturschalter bis zum Anschlag links herumdrehen (kalt),
- Gebläseschalter auf **4** stellen,
- alle Belüftungsdüsen öffnen.

Inhalt



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlagen oder Vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Kühlung ❄ ein, der Klimakompressor schaltet sich bei niedrigen Außentemperaturen (Vereisung) automatisch aus,
- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- Temperaturschalter rechts herumdrehen.
- Gebläseschalter auf **4** stellen,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten,
- heizbare Heckscheibe einschalten.

Automatische Klimaanlage ✻

Sie bietet bei jeder Witterung, jeder Außentemperatur und in allen Jahreszeiten gleichmäßigen Komfort im Fahrzeuginnenraum.

Um ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug zu gewährleisten, werden die Temperatur der einströmenden Luft und die Luftmenge entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten automatisch verändert.

Temperaturänderungen durch äußere Einflüsse, z. B. Sonneneinstrahlung, werden automatisch ausgeglichen.



Automatikbetrieb
Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Gebläseschalter auf **A** drehen,
- Luftverteilungsschalter nach Bedarf einstellen, siehe nächste Spalte,
- Temperatur mit Drehschalter auf 22 °C vorwählen, bei Bedarf auch höher bzw. niedriger,
- Klimakompressor einschalten, siehe Seite 167,
- alle Belüftungsdüsen öffnen.

Ausschalten des Klimakompressors kann zu Komfort- und Sicherheitsbeeinträchtigen führen, siehe Seite 167.



Luftverteilung
Einstellung mit linkem Drehschalter.

- zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen, zum Fußraum
- zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen
- zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben, zum Fußraum
- zum Fußraum

Zwischenstellungen sind möglich.

Bei Einstellung oder Belüftungsdüsen öffnen.



Temperaturvorwahl
Einstellung mit mittlerem Drehschalter.

Drehschalter auf einen Wert zwischen 17 °C und 27 °C einstellen. Zwischenstellungen sind möglich.

Die vorgewählte Temperatur wird konstant gehalten.

Aus Komfortgründen Temperatur nur in kleinen Schritten ändern.

Bei einer Einstellung unter 17 °C (linker Anschlag) bzw. über 27 °C (rechter Anschlag) erfolgt keine Temperaturregelung, die Klimaanlage arbeitet mit maximaler Kühl- bzw. Heizleistung.

Inhalt



Luftmenge
Einstellung mit rechtem Drehschalter.

1 - 4 manuelle Einstellung der Gebläsegeschwindigkeit, Zwischenstellungen sind möglich.

A Automatische Regelung der Gebläsegeschwindigkeit

✱ Gebläse ausgeschaltet

Die Gebläsegeschwindigkeit bestimmt den Luftdurchsatz, der notwendig ist, um die vorgewählte Temperatur zu halten.

Für höchsten Komfort Automatikbetrieb wählen.

Bei ausgeschaltetem Gebläse wird der Klimakompressor ausgeschaltet.



Klimakompressor (Kühlung) ☼ ein- bzw. ausschalten
Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse:

Ein = ☼ drücken

Aus = ☼ nochmals drücken

Einschaltkontrolle in der Taste.

Bei eingeschalteter Kühlung (Klimakompressor) wird die Luft gekühlt und getrocknet. Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.



Manueller Umluftbetrieb
Das Umluftsystem verhindert den Außenlufteintritt, die Innenraumluft wird umgewälzt.

Taste drücken, Einschaltkontrolle in der Taste.

Im Umluftbetrieb ist der Luftaustausch vermindert. Die Innenraumluftqualität nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Deshalb manuellen Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

Manuellen Umluftbetrieb ausschalten: Taste nochmals drücken, Einschaltkontrolle in der Taste erlischt.



Belüftung

- Zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsschalter auf stellen, alle Düsen öffnen,
- zur Belüftung des Fußraumes: Luftverteilungsschalter auf stellen,
- zur gleichzeitigen Belüftung von Kopf- und Fußraum: Luftverteilungsschalter auf stellen,
- gewünschte Temperatur einstellen,
- Gebläseschalter auf **A** stellen, bei Bedarf kann das Gebläse auch manuell eingestellt werden: Drehschalter auf Position **1** - **4** einstellen, Zwischenstellungen sind auch möglich.

Heizung

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes

- Luftverteilungsschalter in gewünschte Position einstellen, siehe Seite 160,
- mittleren Drehschalter auf gewünschte Temperatur einstellen, empfohlener Wert ca. 22 °C.
- Gebläse auf **A** stellen, bei Bedarf kann das Gebläse auch manuell eingestellt werden: Drehschalter auf Position **1** - **4** einstellen, Zwischenstellungen sind auch möglich.

Fahrzeuge mit Quickheat ❄: In Abhängigkeit von Außentemperatur und Motortemperatur erfolgt durch eine elektrische Zusatzheizung eine schnellere Erwärmung des Fahrgastraumes.

Die elektrische Zusatzheizung schaltet sich selbsttätig zu.

Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.

Zur Erreichung einer Temperaturschichtung mit dem angenehmen Effekt „kühler Kopf und warme Füße" Drehschalter für Luftverteilung auf oder einstellen, Drehschalter für Temperatur auf ca. 22 °C einstellen und mittlere Belüftungsdüsen öffnen.

Inhalt



Maximale Kühlung bei stark aufgeheiztem Innenraum

Fenster, Schiebedach ✻ kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ❄ ein,
- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- Temperaturschalter auf den gewünschten Temperaturwert einstellen,
- Gebläseschalter auf **A** stellen,
- alle Belüftungsdüsen öffnen.

Die automatische Klimaregelung kühlt mit maximaler Kühlleistung automatisch auf den vorgegebenen Wert.

Bei einer Einstellung unter 17 °C (Drehschalter linker Anschlag) läuft die Anlage ständig mit maximaler Kühlleistung. Bei eingeschaltetem Klimakompressor schaltet sich automatisch der Umluftbetrieb ein.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlagen oder vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Kühlung ❄ ein,
- Taste drücken: Gebläse schaltet in Position **A** automatisch auf höchste Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet,
- Temperatur auf maximale Heizleistung stellen, d. h. mittleren Drehschalter bis Anschlag nach rechts drehen (28 °C),
- heizbare Heckscheibe einschalten.

Betrieb mit Kühlung (Klimakompressor) ist bei niedrigen Außentemperaturen nicht möglich.

Zum Ausschalten Taste erneut drücken, die automatische Klimaanlage arbeitet in der vorher gewählten Einstellung.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ✻

Sie bietet bei jeder Witterung, jeder Außentemperatur und in allen Jahreszeiten höchsten Komfort im Fahrzeuginnenraum.

Um ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug zu gewährleisten, werden die Temperatur der einströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten automatisch verändert.

Temperaturänderungen durch äußere Einflüsse, z. B. Sonneneinstrahlung, werden automatisch ausgeglichen.

Die Anzeigen erfolgen auf dem Info-Display. Änderungen einiger Einstellungen werden im Info-Display kurzzeitig als Einblendung angezeigt. Dabei wird das aktuell angezeigte Menü durch die Einblendung überlagert.

Je nach Ausführung der Displays kann die Darstellung unterschiedlich sein, siehe Seite 124.

Die Einstellungen der Klimatisierungsautomatik werden beim Verriegeln des Fahrzeuges im Fahrzeugschlüssel gespeichert, siehe „Personenbezogene Fahrzeugeinstellungen im Fahrzeugschlüssel speichern“, siehe Seite 32.



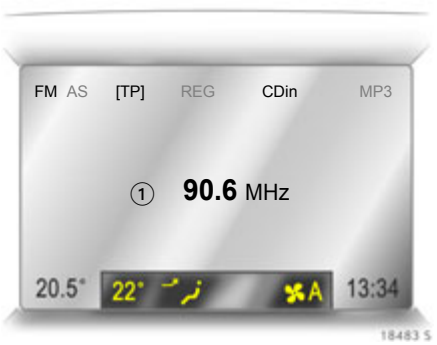
17143 T

Mit verschiedenen Funkfernbedienungen gespeicherte Einstellungen werden durch Benutzung der jeweiligen Funkfernbedienung automatisch abgerufen.

Manuelle Einstellungen wie z. B. Betrieb ohne Kühlung und die Luftverteilung können über die Menüführung vorgenommen werden, siehe Seite 172.

Bei eingeschalteter Kühlung (Klimakompressor) wird die Luft gekühlt und getrocknet.

Das Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen.



18483 S

Das automatische Umluftsystem ✻ erkennt mit Hilfe eines Luftgütesensors schädliche Umgebungsgase und schaltet automatisch auf Umluftbetrieb.

Im Automatikbetrieb nimmt die Klimatisierungsautomatik unter nahezu allen Bedingungen die optimalen Einstellungen vor. Bei Bedarf kann die Klimatisierungsautomatik manuell beeinflusst werden.

Die Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung (Klimakompressor) automatisch ab.

Inhalt



Automatikbetrieb
Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Taste **AUTO** drücken,
- alle Belüftungsdüsen öffnen,
- Klimakompressor einschalten, siehe Seite 173,
- Temperatur mit dem linken Drehknopf auf 22 °C vorwählen.

Bei Bedarf kann die Temperatur höher bzw. niedriger gewählt werden.

Ausschalten des Klimakompressors (**Eco** erscheint im Display) kann zu Komfort- und Sicherheitsbeeinträchtigungen führen, siehe Seite 173.

Alle Belüftungsdüsen werden im Automatikbetrieb selbsttätig angesteuert. Die Belüftungsdüsen sollten deshalb immer geöffnet sein, siehe Seite 158.

Automatischer Umluftbetrieb ❇
Das Belüftungssystem wird auf Umluftbetrieb geschaltet, die Innenraumluft wird umgewälzt.

Das automatische Umluftsystem erkennt mit Hilfe eines Luftgütesensors schädliche Umgebungsgase und schaltet automatisch auf Umluftbetrieb.

Bei niedrigen Außentemperaturen und ausgeschalteter Kühlung (Klimakompressor) ist der automatische Umluftbetrieb nur eingeschränkt möglich. Dadurch wird ein Beschlagen der Scheiben vermieden. Bei Bedarf Umluftbetrieb manuell einschalten.

Automatischen Umluftbetrieb ein- oder ausschalten, siehe Seite 175.

Manueller Umluftbetrieb, siehe Seite 175.

Temperaturvorwahl
Die Temperaturen können mit dem linken Drehknopf auf Werte zwischen 16 °C und 28 °C vorgewählt werden.

Aus Komfortgründen Temperatur nur in kleinen Schritten ändern.

Fahrzeuge mit Quickheat ❇: In Abhängigkeit von Außentemperatur und Motortemperatur erfolgt durch eine elektrische Zusatzheizung eine schnellere Erwärmung des Fahrgastraumes.

Die elektrische Zusatzheizung schaltet sich selbsttätig zu.

Bei einer Einstellung unter 16 °C erscheint **Lo** im Display: Die Klimatisierungsautomatik läuft ständig mit maximaler Kühlleistung, eine Temperaturregelung erfolgt nicht.

Bei einer Einstellung über 28 °C erscheint **Hi** im Display: Die Klimatisierungsautomatik läuft ständig mit maximaler Heizleistung, eine Temperaturregelung erfolgt nicht.

Die Einstellungen der Temperaturen bleiben nach Ausschalten der Zündung gespeichert.



Manuelle Einstellungen
Unter besonderen Umständen (z. B. vereiste oder beschlagene Scheiben) können die Funktionen der Klimatisierungsautomatik manuell beeinflusst werden.

Einstellungen der Klimatisierungsautomatik können mit dem zentralen Drehknopf, mit den Tasten und über Menüs, die auf dem Display dargestellt werden, verändert werden.

Zum Aufrufen der Menüs zentralen Drehknopf drücken, auf dem Display erscheint das Menü für manuelle Einstellungen der Klimatisierungsautomatik.



Die einzelnen Menüpunkte werden durch Drehen des zentralen Drehknopfes markiert und durch Drücken ausgewählt. Bei einigen Menüpunkten wird ein weiteres Menü angezeigt ❇, sobald das entsprechende Menü durch Drücken ausgewählt wurde.

Zum Verlassen eines Menüs den zentralen Drehknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.

Manuelle Einstellungen bleiben nach Ausschalten der Zündung gespeichert.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlagen oder vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

Taste drücken, erscheint im Display, Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.

Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein, das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe, die Scheiben werden schnell von Eis und Feuchtigkeit befreit.

Die Luftmenge kann durch Drehen des rechten Drehknopfes erhöht bzw. verringert werden.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: Taste oder Taste **AUTO** drücken.

Heizbare Heckscheibe, siehe Seite 159.



Klimakompressor ein- und ausschalten
Wenn keine Kühlung oder Trocknung benötigt wird, Klimakompressor ausschalten (größtmögliche Kraftstoffersparnis): Im Menü für manuelle Einstellungen den Menüpunkt **AC** anwählen und durch Drücken auswählen. **Eco** erscheint im Display.

Die eintretende Luft wird weder gekühlt noch entfeuchtet, dadurch wird der Komfort, den die elektronische Klimatisierungsautomatik bietet, eingeschränkt. Das kann z. B. zum Beschlagen der Scheiben führen.

Einschalten der Kühlung: Im Menü für manuelle Einstellungen den Menüpunkt **AC** auswählen und durch Drücken Kühlung einschalten.

Inhalt



Luftverteilung
Zentralen Drehknopf drehen, auf dem Display erscheinen nacheinander die möglichen Einstellungen der Luftverteilung.

Die Luftverteilung kann auch im Menü **Luftverteilung** eingestellt werden:

Oben	Luftverteilung zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben.
Mitte	Luftverteilung zu den Fahrzeuginsassen über regelbare Belüftungsdüsen vorne.
Unten	Luftverteilung zum Fußraum.

Rückkehr zur automatischen Luftverteilung: Entsprechende Einstellung deaktivieren oder Taste **AUTO** drücken.



Luftmenge
Rechten Drehknopf rechts oder links herumdrehen. Die gewählte Gebläsestufe wird durch ✻ und Zahlen im Display angezeigt.

In Stufe **0** sind das Gebläse und auch die Kühlung (Klimakompressor) ausgeschaltet.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.



Regelverhalten des Gebläses im Automatikbetrieb ✻
Das Regelverhalten des Gebläses im Automatikbetrieb kann beeinflusst werden.

Im Menü für manuelle Einstellungen den Menüpunkt **Gebläseautomatik** auswählen und das gewünschte Regelverhalten auswählen.

Je nach Einstellung erhöht sich der maximale Luftdurchsatz und damit auch der Geräuschpegel.

Inhalt



Automatischen Umluftbetrieb ❄ ein- oder ausschalten
Das automatische Umluftsystem erkennt mit Hilfe eines Luftgütesensors schädliche Umgebungsgase und schaltet automatisch auf Umluftbetrieb.

Im Menü für manuelle Einstellungen den Menüpunkt **Umluftauto.** anwählen und durch Drücken ein- oder ausschalten.

Bei Bedarf manuellen Umluftbetrieb einschalten.



Manueller Umluftbetrieb
Das Umluftsystem verhindert den Außenlufteintritt, die Innenraumluft wird umgewälzt.

Taste drücken, die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.

Im Umluftbetrieb ist der Luftaustausch vermindert. Die Innenraumluftqualität nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Deshalb manuellen Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

Manuellen Umluftbetrieb ausschalten: Taste nochmals drücken, die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

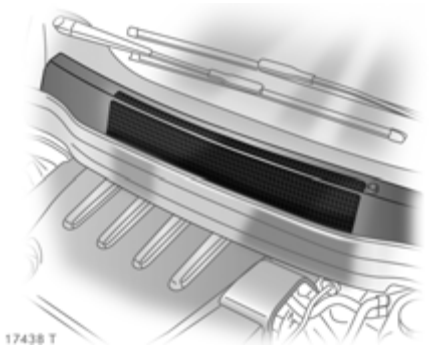


Klimatisierung bei stehendem Motor
Bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung kann die noch im System vorhandene Wärme bzw. Kälte zur Klimatisierung des Innenraumes genutzt werden, z. B. beim Halten vor einem Bahnübergang.

Hierzu Taste **AUTO** bei ausgeschalteter Zündung drücken, **Nachklimatisierung ein** erscheint kurzzeitig im Display.

Die Dauer der Klimatisierung ist zeitlich begrenzt.

Zum vorzeitigen Ausschalten Taste **AUTO** drücken.



Lufteinlass

Die Lufteinlässe im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe müssen zur Luftzufuhr frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Reinluftfilter

Das Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen. Die Aktivkohlebeschichtung ❇ befreit die Luft weitgehend von Gerüchen und schädlichen Umgebungsgasen.

Lassen Sie das Reinluftfilter entsprechend den im Serviceheft angegebenen Wechselintervallen von einer Werkstatt erneuern.

Hinweise

Beschlägt bei feuchter Witterung die Windschutzscheibe, System vorübergehend, wie unter „Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben“ beschrieben, einstellen, siehe Seiten 162, 165, 173.

Die Kühlung ❇ arbeitet am wirkungsvollsten, wenn Fenster und Schiebedach ❇ geschlossen sind. Hat sich der Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt, Fenster und Schiebedach ❇ kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

Bei eingeschalteter Kühlung ❇ (Klimakompressor) bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Inhalt

Bei eingeschalteter Kühlung ❄ (Klimakompressor) muss mindestens ein Luftaustritt geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.

Für störungsfreie Funktion der Klimatisierungsautomatik ❄ den Sensor auf der Instrumententafel nicht verdecken.

Wartung

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss der Klimakompressor ❄ einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei der Klimatisierungsautomatik erfolgt dies während der Fahrt automatisch. Betrieb mit eingeschaltetem Klimakompressor ist bei niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahren und Bedienung

Easytronic ✻ 178
Automatikgetriebe ✻ 186
Automatikgetriebe mit ActiveSelect ✻ 192
Fahrhinweise 200
Kraftstoff sparen, Umwelt schützen .. 202
Kraftstoffe, Tanken 204
Katalysator, Abgase 207
Fahrsysteme 212
Bremssystem 225
Antiblockiersystem (ABS ⓐⓑⓢ) 227
Räder, Reifen 228
Dachgepäckträger ✻ 235
Zugvorrichtung ✻ 236
Anhängerbetrieb 239

Easytronic ✻

Das automatisierte Schaltgetriebe Easytronic ermöglicht manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder automatisches Schalten (Automatik-Modus) jeweils mit automatischer Kupplungsbetätigung.

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.



Getriebe-Display
Anzeige des Modus und des aktuellen Ganges.

Die Anzeige blinkt für einige Sekunden, wenn bei laufendem Motor und nicht betätigter Fußbremse **A**, **M** oder **R** gewählt wurde.

Inhalt

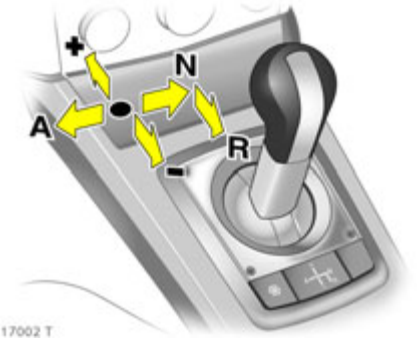


18442 T

Motor anlassen
Beim Anlassen des Motors gleichzeitig Fußbremse betätigen. Der Motor kann nur bei betätigter Fußbremse angelassen werden. Im Getriebe-Display wird „N“ angezeigt. Bei nicht betätigter Fußbremse leuchtet die Kontrollleuchte ✻ im Instrument, gleichzeitig blinkt „N“ im Getriebe-Display, der Motor lässt sich nicht Anlassen.

Bei Ausfall aller Bremslichter ist ein Anlassen ebenfalls nicht möglich.

Das Wählen der Neutralstellung ist vor Anlassen des Motors nicht notwendig. Bei noch eingelegtem Gang schaltet das Getriebe vor dem Motorstart bei betätigter Fußbremse automatisch in Neutralstellung (N). Dadurch kann es zu einer leichten Verzögerung des Anlassvorganges kommen.



17002 T

Bedienung der Easytronic mit dem Wählhebel
Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die jeweilige Richtung bewegen. Er kehrt nach jeder Bewegung selbsttätig in die Mittelstellung zurück. Daher die Gang- bzw. Modus-Anzeige im Getriebe-Display beachten.

Wählhebel nach N bewegen
Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

Inhalt



Anfahren
Fußbremse betätigen, Handbremse lösen, Wählhebel nach **A**, **+** oder **-** bewegen, die Easytronic befindet sich im Automatik-Modus und der erste Gang ist eingelegt (bei eingeschaltetem Winterprogramm der zweite Gang). Im Getriebe-Display wird „A1“ (bei eingeschaltetem Winterprogramm „A2“) angezeigt.

Nach Lösen der Fußbremse beginnt das Fahrzeug zu „kriechen“.

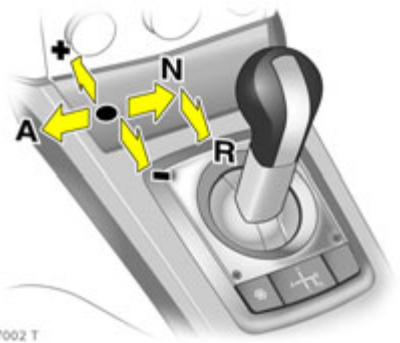
Ein Anfahren ohne Betätigen der Fußbremse ist auch möglich, und zwar wenn direkt nach dem Bewegen des Wählhebels das Gaspedal betätigt wird. Solange keine Betätigung des Gaspedals oder der Fußbremse erfolgt, ist kein Gang eingelegt und die Anzeige „A“ blinkt. Nach wenigen Sekunden wechselt die Anzeige wieder zurück nach „N“. Danach Anfahrvorgang, wie zuvor beschrieben, wiederholen.

Im Automatik-Modus erfolgt ein Umschalten in andere Gänge automatisch, abhängig von den Fahrbedingungen.

Wählhebel nach A bewegen
Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus.

Im Manuell-Modus können die Gänge manuell geschaltet werden. Im Getriebe-Display wird „M“ und der aktuelle Gang angezeigt.

Bei zu niedriger Drehzahl des Motors schaltet die Easytronic auch im Manuell-Modus automatisch in einen niedrigeren Gang. Dadurch wird ein Abwürgen des Motors verhindert.



Wählhebel nach + oder - bewegen

+ Schaltung in einen höheren Gang.

- Schaltung in einen niedrigeren Gang.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, erfolgt keine Schaltung. Dadurch werden zu niedrige oder zu hohe Drehzahlen vermieden.

Durch mehrfaches Bewegen des Wählhebels kurz hintereinander können Gänge übersprungen werden.

Befindet sich das Fahrzeug im Automatik-Modus, wechselt die Easytronic bei Bewegen des Wählhebels nach **+** oder **-** in den Manuell-Modus und schaltet hoch bzw. herunter. Im Getriebe-Display wird „M“ und der nun aktuelle Gang angezeigt.

Wählhebel nach R bewegen
Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Fußbremse betätigen, Handbremse lösen, Wählhebel nach **R** bewegen. Der Rückwärtsgang ist eingelegt. Im Getriebe-Display wird „R“ angezeigt.

Nach Lösen der Fußbremse beginnt das Fahrzeug zu „kriechen“.

Ein Anfahren im Rückwärtsgang ohne Betätigen der Fußbremse ist auch möglich, und zwar wenn direkt nach dem Bewegen des Wählhebels das Gaspedal betätigt wird. Solange keine Betätigung des Gaspedals oder der Fußbremse erfolgt, ist kein Gang eingelegt und die Anzeige „R“ blinkt. Nach wenigen Sekunden wechselt die Anzeige wieder zurück nach „N“. Danach Anfahrvorgang wie zuvor beschrieben wiederholen.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Betriebstemperaturprogramm bringt im Automatik-Modus nach Kaltstart automatisch durch verzögertes Schalten (erhöhte Motordrehzahl) den Katalysator schnell auf die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.
- Adaptivprogramme passen im Automatik-Modus das Umschalten in andere Gänge automatisch den Fahrbedingungen an, z. B. bei Anhängerbetrieb, hoher Zuladung und an Steigungen.



- Bei eingeschaltetem SPORT-Modus werden die Schaltzeiten verkürzt und das Schalten erfolgt bei höheren Drehzahlen (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). SPORT-Modus, siehe Seite 214.
- Winterprogramm: Taste ❄ drücken, siehe nächste Seite.

Inhalt



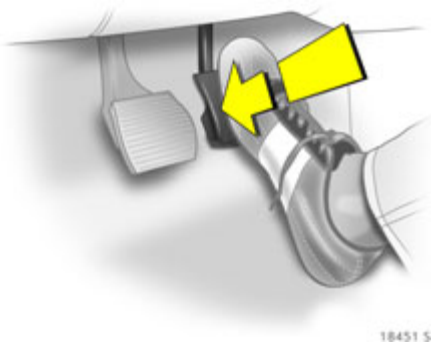
Winterprogramm ❄
Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Taste ❄ drücken („A“, aktueller Gang und ❄ werden im Getriebe-Display angezeigt). Die Easytronic schaltet in den Automatik-Modus, das Fahrzeug fährt im 2. Gang an.

Das Winterprogramm wird ausgeschaltet durch:
- Erneutes Betätigen der Taste ❄,
- Ausschalten der Zündung.

Zum Schutz vor Beschädigung der Easytronic schaltet sich das Winterprogramm bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch aus.

Einschalten des Winterprogramms schaltet den eventuell eingeschalteten SPORT-Modus aus.

Wird bei eingeschaltetem Winterprogramm in den Manuell-Modus gewechselt, wird das Winterprogramm unterbrochen. Beim Wechsel zurück in den Automatik-Modus ist das Winterprogramm wieder aktiv.



Kickdown
Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt: Unterhalb bestimmter Geschwindigkeiten schaltet das Getriebe in einen niedrigeren Gang. Zur Beschleunigung steht die volle Motorleistung zur Verfügung.

Bei Kickdown ist ein manueller Gangwechsel nicht möglich.

Inhalt

Bei Annäherung an die obere Drehzahlgrenze des Motors schaltet das Getriebe bei Kickdown auch im Manuell-Modus in einen höheren Gang.

Ohne Kickdown wird diese automatische Schaltung im Manuell-Modus nicht ausgeführt.

Bei eingeschaltetem SPORT-Modus können beim Anfahren mit Kickdown die Antriebsräder leicht durchdrehen. Dies ermöglicht die maximale Beschleunigung des Fahrzeuges.

Bremsunterstützung durch den Motor

Automatik-Modus

Bei Bergabfahrt schaltet die Easytronic erst bei höheren Drehzahlen in höhere Gänge. Beim Bremsen schaltet sie rechtzeitig in einen niedrigeren Gang.

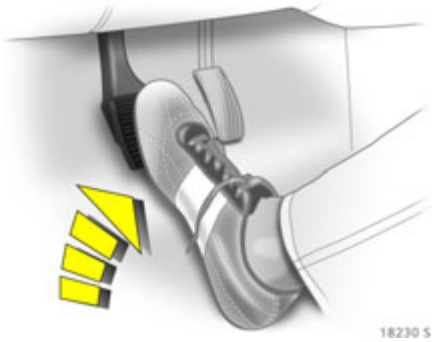
Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

„Herausschaukeln“

Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Fahrzeuges bei leichtem Gas geben Wählhebel abwechselnd zwischen **R** und **A** (oder **+** oder **-**) hin- und herschalten. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Dies ist eine Empfehlung, die nur für die genannten Ausnahmefälle gilt.



Genaues Manövrieren

Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung bei eingelegtem Gang durch Lösen der Fußbremse ausgenutzt werden.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Zum Schutz vor Beschädigung schaltet die Easytronic bei sehr hohen Temperaturen der automatischen Kupplung die „Kriechfunktion“ aus.

Anhalten
Im Automatik- oder Manuell-Modus wird bei Stillstand des Fahrzeuges automatisch der erste Gang (bei eingeschaltetem Winterprogramm der zweite Gang) eingelegt und die Kupplung geöffnet. In **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Bei laufendem Motor, eingelegtem Gang und nicht betätigter Fußbremse ertönt nach Öffnen der Fahrertür ein Warnton. Bei nicht betätigter Handbremse kriecht das Fahrzeug. Wählhebel nach **N** bewegen und Handbremse anziehen.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Fußbremse betätigen. Fahrzeug bei eingelegtem Gang nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten, um eine Überhitzung der automatischen Kupplung zu vermeiden.

Zum Schutz vor Beschädigung der Easytronic wird die Kupplung bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch geschlossen.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen, Motor abstellen.

Abstellen
Vor Verlassen des Fahrzeuges
- Handbremse anziehen,
- Zündschlüssel abziehen bzw. bei Open&Start-System ❇ elektronischen Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernen.

Der zuletzt eingelegte Gang (Anzeige im Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert die Easytronic nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Fahrzeug verriegeln, ansonsten kann es bei längerer Standzeit des Fahrzeuges zur Entladung der Batterie kommen.

Bei nicht angezogener Handbremse blinkt nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (!) für einige Sekunden.

Ertönt bei abgestelltem Motor und nicht angezogener Handbremse beim Öffnen der Fahrertür ein Warnton und blinkt die Kontrollleuchte (!), Zündung einschalten, Gang einlegen, Zündung ausschalten und Handbremse anziehen.



17028 T

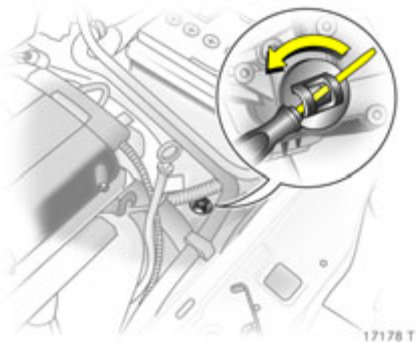
Störung
Bei einer Störung der Easytronic leuchtet die Kontrollleuchte. Bei schwerwiegenden Störungen wird zusätzlich „F“ im Getriebe-Display angezeigt.

Wenn nur die Kontrollleuchte leuchtet, ist die Weiterfahrt möglich. Dabei kann nicht mehr in den Manuell-Modus geschaltet werden.

Wird zusätzlich „F“ im Getriebe-Display angezeigt, ist eine Weiterfahrt nicht mehr möglich.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Inhalt



Stromunterbrechung
Bei entladener Fahrzeugbatterie und eingelegtem Gang wird die Kupplung nicht gelöst. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen, siehe Seite 247.

Liegt die Ursache für die Stromunterbrechung nicht an der entladenen Batterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Muss das Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr entfernt werden, Kupplung bei Fahrzeugen mit 5-Gang-Easytronic lösen. Bei Fahrzeugen mit 6-Gang-Easytronic ✻ ist ein Lösen der Kupplung nicht möglich; muss das Fahrzeug bewegt werden, Fahrzeug zum Abschleppen an der Vorderachse anheben.

Lösen der Kupplung (nur bei Fahrzeugen mit 5-Gang-Easytronic)

1. Handbremse anziehen, Zündung ausschalten.
2. Motorhaube öffnen und abstützen, siehe Seite 245.
3. Easytronic im Bereich des Verschlussdeckels (siehe Bild) säubern, damit nach Abnehmen des Verschlussdeckels kein Schmutz in die Öffnung gelangen kann.
4. Verschlussdeckel durch Drehen lösen und nach oben herausziehen, siehe Bild.
5. Mit Schlitzschraubendreher (Wagenwerkzeug ✻, siehe Seite 255) die unter dem Verschlussdeckel befindliche Stellschraube rechts herumdrehen, bis ein deutlicher Widerstand spürbar ist. Die Kupplung ist nun gelöst.

   Nicht über den Widerstand weiterdrehen, die Easytronic kann beschädigt werden.
6. Gesäuberten Verschlussdeckel wieder montieren. Der Verschlussdeckel muss ganz auf dem Gehäuse aufliegen.

Abschleppen des Fahrzeuges und Starten des Motors ist bei auf diese Weise gelöster Kupplung nicht erlaubt, das Fahrzeug kann jedoch für eine kurze Strecke bewegt werden.

Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Automatikgetriebe ✻

Das Automatikgetriebe ✻ ermöglicht automatisches Schalten.

Der Motor kann nur in Stellung **P** oder **N** angelassen werden. Beim Anlassen in Stellung **N** Fußbremse betätigen oder Handbremse anziehen. Nach Anlassen des Motors vor Einlegen einer Fahrstufe Bremse betätigen. Während des Wählvorganges kein Gas geben. Bei eingelegter Fahrstufe und gelöster Bremse „kriecht" das Fahrzeug. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig bedienen. Die gewählte Fahrstufe wird im Getriebe-Display angezeigt.

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.

3, **2** und **1** nur wählen, wenn automatisches Hochschalten vermieden oder verstärkt mit Hilfe des Motors gebremst werden soll.



Getriebe-Display
Anzeige des Modus bzw. der gewählten Fahrstufe in der linken Stelle im Getriebe-Display. In der rechten Stelle im Getriebe-Display wird der im Getriebe eingelegte Gang angezeigt.

P Parkstellung.

R Rückwärtsgang.

N Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

D Fahrstellung.

3, 2, 1 Gewählte Fahrstufe ✻.



Wählhebelstellungen P, R, N und D

P Parkstellung. Vorderräder blockiert. Nur bei stehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse einlegen. Im Getriebe-Display wird „P" angezeigt.

R Rückwärtsgang. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Im Getriebe-Display wird „R" angezeigt.

N Neutral- bzw. Leerlaufstellung. Im Getriebe-Display wird „N" angezeigt.

D Dauerstellung für normale Fahrbedingungen in 1. bis höchster Fahrstufe. Im Getriebedisplay wird „D" und der aktuelle Gang angezeigt.

Inhalt

Der Wählhebel kann nur bei eingeschalteter Zündung und betätigter Fußbremse aus Stellung **P** bewegt werden (Wählhebelsperre).

Zum Einlegen von **P** oder **R** Knopf am Wählhebel drücken.

Der Motor kann nur in Stellung **P** oder **N** angelassen werden. Beim Anlassen in Stellung **N** Fußbremse betätigen oder Handbremse anziehen.

Während des Wählvorganges kein Gas geben.

Fahrstufen 3, 2, 1

3, 2, 1 Getriebe schaltet nicht über die gewählte Stufe hinaus.

Zum Einlegen von **3** oder **1** Knopf am Wählhebel drücken.

Im Getriebe-Display wird die aktuelle Fahrstufe angezeigt.



Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Bei eingeschaltetem SPORT-Modus erfolgt das Schalten bei höheren Drehzahlen (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). Kontrollleuchte leuchtet im Getriebe-Display, siehe Seite 186.

  SPORT-Modus, siehe Seite 214.

- Winterprogramm: Taste drücken, siehe nächste Seite.

Inhalt

■ Automatische Neutralschaltung stellt zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauches das Getriebe intern selbsttätig auf **N**, z. B. bei Ampelstopp.

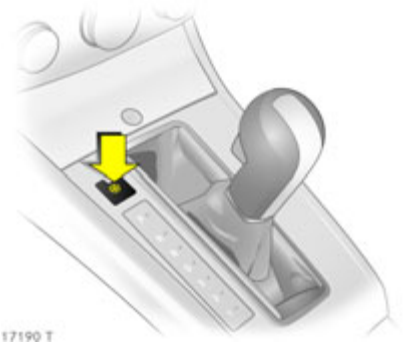
Die automatische Neutralschaltung wird aktiviert, wenn gleichzeitig:

– der Wählhebel im Automatik-Modus ✻ steht,
– der Wählhebel in **3**, **2** oder **1** steht,
– die Fußbremse betätigt wird,
– das Gaspedal nicht betätigt wird,
– die Getriebeöltemperatur über 0 °C liegt.

Sobald die Bremse gelöst und das Gaspedal betätigt wird, fährt das Fahrzeug wie gewohnt an.

■ Betriebstemperaturprogramm bringt nach Kaltstart automatisch durch entsprechende Wahl der Fahrstufe (erhöhte Motordrehzahl) den Katalysator schnell auf die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

■ Adaptivprogramme passen das Umschalten in andere Gänge automatisch den Fahrbedingungen an, z. B. bei hoher Zuladung oder an Steigungen.

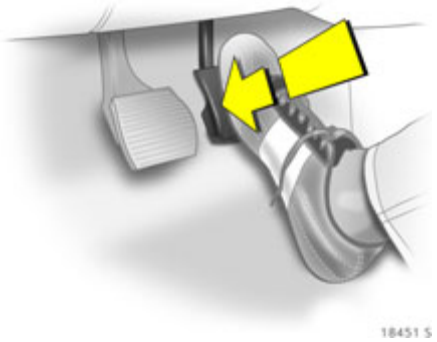


Winterprogramm ❄
Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Taste ❄ drücken.

Einschalten
Das Winterprogramm ist schaltbar in **P**, **R**, **N**, **D**, **3** (❄ leuchtet im Getriebe-Display). Das Fahrzeug fährt im 2. Gang an.

Ausschalten
Das Winterprogramm wird ausgeschaltet durch:
■ Erneutes Betätigen der Taste ❄,
■ manuelles Wählen von **2** oder **1**,
■ Ausschalten der Zündung.

Zum Schutz vor Beschädigung schaltet sich das Winterprogramm bei hohen Getriebeöltemperaturen automatisch aus.



Kickdown
Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt: Abhängig von der Motordrehzahl schaltet das Getriebe in eine niedrigere Fahrstufe. Zur Beschleunigung steht die volle Motorleistung zur Verfügung.

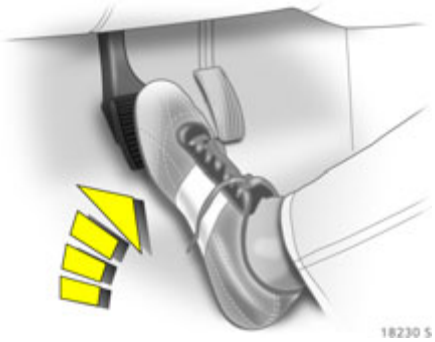
Bremsunterstützung durch den Motor
Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig **3**, **2** oder, falls es die Situation erfordert, **1** wählen.

Die Fahrstufe **1** hat die größte Bremswirkung. Wird die Fahrstufe **1** bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, bleibt das Getriebe im 2. Gang, bis Schaltpunkt für 1. Gang – z. B. durch Abbremsen – unterschritten wird.

„Herausschaukeln“
Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Fahrzeuges bei leichtem Gas geben Wählhebel abwechselnd zwischen **D** und **R** hin- und herschalten. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Dies ist eine Empfehlung, die nur für die genannten Ausnahmefälle gilt.

Inhalt



Genaues Manövrieren
Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung durch Lösen der Fußbremse ausgenutzt werden.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Anhalten
Die gewählte Fahrstufe kann beim Halten mit laufendem Motor beibehalten werden.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Bremspedal treten. Fahrzeug bei eingelegter Fahrstufe nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten, um eine Überhitzung des Getriebes zu vermeiden.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen Motor abstellen.

Vor Verlassen des Fahrzeuges zuerst Handbremse anziehen, dann **P** einlegen. Zündschlüssel abziehen bzw. bei Open&Start-System ❇ elektronischen Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernen. Fahrzeug verriegeln, ansonsten kann es bei längerer Standzeit des Fahrzeuges zur Entladung der Batterie kommen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Bei Open&Start-System ❇ blinkt „P“ im Getriebe-Display 10 Sekunden bei ausgeschalteter Zündung, wenn vor dem Abstellen **P** nicht eingelegt oder die Handbremse nicht angezogen wurde.



Störung
Bei einer Störung im Automatikgetriebe leuchtet die Kontrollleuchte. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist möglich.

Das Leuchten der Kontrollleuchte kann auch eine Störung in der Motorelektronik anzeigen, siehe Seite 209.

Bei Diesel-Motoren[1] Z 19 DTL, Z 19 DT, Z 19 DTH kann das Leuchten der Kontrollleuchte auch bedeuten, dass das Diesel-Kraftstofffilter entwässert werden muss, siehe Seite 304.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

[1] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 316.

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist möglich. Der 2. Gang steht nicht zur Verfügung. 1., 3. und 4. Vorwärtsgang mit Wählhebel manuell schalten:

1 = 1. Gang
2 = 3. Gang
3, D = 4. Gang



Stromunterbrechung
Bei entladener Fahrzeugbatterie lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen, siehe Seite 247.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Wählhebel entriegeln:

1. Handbremse anziehen.
2. Wählhebelverkleidung hinten aus Mittelkonsole ausrasten und nach oben stülpen und links herum drehen.



3. Gelbe Sperrklinke mit Schraubendreher nach vorn drücken und Wählhebel aus Stellung **P** bewegen.
4. Wählhebelverkleidung in Mittelkonsole einsetzen und einrasten.

Erneutes Einlegen von **P** bewirkt wieder eine Verriegelung. Ursache der Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.

Automatikgetriebe mit ActiveSelect ✻

Das Automatikgetriebe ✻ ermöglicht automatisches Schalten (**Automatik-Modus**) und zusätzlich manuelles Schalten (**Manuell-Modus**) ✻.

Der Motor kann nur in Stellung **P** oder **N** angelassen werden. Beim Anlassen in Stellung **N** Fußbremse betätigen oder Handbremse anziehen. Nach Anlassen des Motors vor Einlegen einer Fahrstufe Bremse betätigen. Während des Wählvorganges kein Gas geben. Bei eingelegter Fahrstufe und gelöster Bremse „kriecht" das Fahrzeug. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig bedienen. Die gewählte Fahrstufe wird im Getriebe-Display angezeigt, siehe Seite 186.

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.

Nach Wählen von **D** befindet sich das Getriebe im Automatik-Modus.

Wird der Wählhebel in Stellung **D** nach links bewegt, wird der Manuell-Modus aktiviert, die Fahrstufen können durch Tippen des Wählhebels nach **+** oder **-** manuell gewählt werden.



Getriebe-Display
Anzeige des Modus bzw. der gewählten Fahrstufe in der linken Stelle im Getriebe-Display. In der rechten Stelle im Getriebe-Display wird der im Getriebe eingelegte Gang angezeigt.

P Parkstellung.

R Rückwärtsgang.

N Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

D Automatik-Modus.

M Manuell-Modus mit Anzeige der gewählten Fahrstufe.



Wählhebelstellungen P, R, N und D (Automatik-Modus)

P Parkstellung. Vorderräder blockiert. Nur bei stehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse einlegen. Im Getriebe-Display wird „P“ angezeigt.

R Rückwärtsgang. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Im Getriebe-Display wird „R“ angezeigt.

N Neutral- bzw. Leerlaufstellung. Im Getriebe-Display wird „N“ angezeigt.

D Dauerstellung für normale Fahrbedingungen in 1. bis höchster Fahrstufe. Im Getriebedisplay wird „D“ und der aktuelle Gang angezeigt.

Der Wählhebel kann nur bei eingeschalteter Zündung und betätigter Fußbremse aus Stellung **P** oder **N** bewegt werden (Wählhebelsperre). In Wählhebelstufe **N** wird die Wählhebelsperre zeitverzögert und nur bei stehendem Fahrzeug aktiviert.



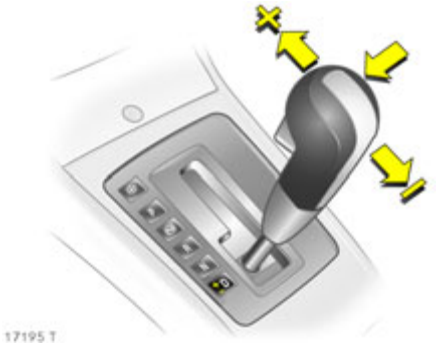
In den Stellungen **P** oder **N** leuchtet die Kontrollleuchte ⊘ in der Wählhebelskala rot, der Wählhebel ist gesperrt.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Knopf am Wählhebel drücken.

Der Motor kann nur in Stellung **P** oder **N** angelassen werden. Beim Anlassen in Stellung **N** Fußbremse betätigen oder Handbremse anziehen.

Während des Wählvorganges kein Gas geben.

Inhalt



ActiveSelect (Manuell-Modus)
Wählhebel aus Stellung **D** nach links und dann nach vorn oder hinten bewegen.

+ Schaltung in eine höhere Fahrstufe
- Schaltung in eine niedrigere Fahrstufe

Wird eine höhere Fahrstufe bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. eine niedrigere Fahrstufe bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, erfolgt keine Veränderung. Dadurch werden zu niedrige oder zu hohe Drehzahlen vermieden.

Bei zu niedriger Drehzahl des Motors schaltet das Getriebe automatisch in eine niedrigere Fahrstufe, jedoch nicht wenn die Fahrstufe unterhalb einer bestimmten Geschwindigkeit gewählt wurde.

Wurde eine höhere Schaltstufe unterhalb einer bestimmten Geschwindigkeit gewählt, wird nicht zurückgeschaltet.

Bei hohen Drehzahlen des Motors erfolgt kein automatisches Schalten in eine höhere Fahrstufe.

Aus Sicherheitsgründen steht der Kickdown auch im Manuell-Modus zur Verfügung, siehe Seite 196.

Im Getriebe-Display wird die gewählte Fahrstufe angezeigt, siehe Seite 186.



Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Bei eingeschaltetem SPORT-Modus erfolgt das Schalten bei höheren Drehzahlen (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). Kontrollleuchte ⚙ leuchtet im Getriebe-Display, siehe Seite 192.

  SPORT-Modus, siehe Seite 214.

- Winterprogramm: Taste ❄ drücken, siehe nächste Seite.

Inhalt

■ Automatische Neutralschaltung stellt zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauches das Getriebe intern selbsttätig auf **N**, z. B. bei Ampelstopp.

Die automatische Neutralschaltung wird aktiviert, wenn gleichzeitig:

– der Wählhebel im Automatik- oder Manuell-Modus steht,

– die Fußbremse betätigt wird,

– das Fahrzeug steht,

– das Gaspedal nicht betätigt wird,

– die Getriebeöltemperatur über 0 °C liegt.

Sobald die Bremse gelöst und das Gaspedal betätigt wird, fährt das Fahrzeug wie gewohnt an.

■ Betriebstemperaturprogramm bringt nach Kaltstart automatisch durch entsprechende Wahl der Fahrstufe (erhöhte Motordrehzahl) den Katalysator schnell auf die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

■ Adaptivprogramme passen das Umschalten in andere Gänge automatisch den Fahrbedingungen an, z. B. bei hoher Zuladung oder an Steigungen.



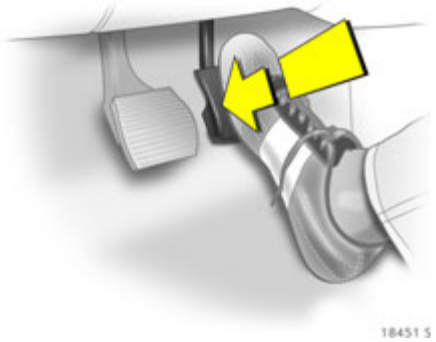
Winterprogramm ❄
Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Taste ❄ drücken.

Einschalten
Das Winterprogramm ist schaltbar im Automatik-Modus (❄ leuchtet im Getriebe-Display, siehe Seite 192). Das Fahrzeug fährt je nach Straßenbeschaffenheit im 2. oder 3. Gang an.

Ausschalten
Das Winterprogramm wird ausgeschaltet durch:

- Erneutes Betätigen der Taste ❄,
- Wechsel in den Manuell-Modus,
- Ausschalten der Zündung.

Zum Schutz vor Beschädigung schaltet sich das Winterprogramm bei hohen Getriebeöltemperaturen automatisch aus.



Kickdown
Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt: Abhängig von der Motordrehzahl schaltet das Getriebe in eine niedrigere Fahrstufe. Zur Beschleunigung steht die volle Motorleistung zur Verfügung.

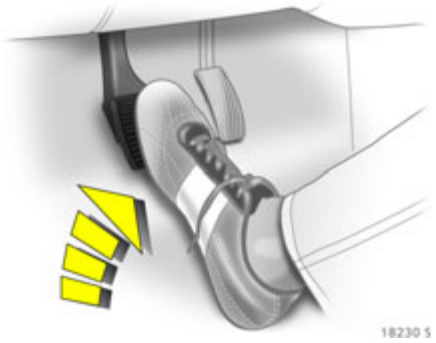
Aus Sicherheitsgründen steht der Kickdown sowohl im Automatik-Modus als auch im Manuell-Modus zur Verfügung.

Bremsunterstützung durch den Motor
Das Automatikgetriebe wählt selbsttätig die Fahrprogramme mit optimaler Motorbremswirkung.

Bei Bedarf können auch im Manuell-Modus niedrigere Fahrstufen zur Erhöhung der Motorbremswirkung gewählt werden. Die 1. Fahrstufe hat die größte Bremswirkung.

„Herausschaukeln“
Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Fahrzeuges bei leichtem Gas geben Wählhebel abwechselnd zwischen **D** und **R** hin- und herschalten. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Dies ist eine Empfehlung, die nur für die genannten Ausnahmefälle gilt.



Genaues Manövrieren
Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung durch Lösen der Fußbremse ausgenutzt werden.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Anhalten
Die gewählte Fahrstufe kann beim Halten mit laufendem Motor beibehalten werden.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Bremspedal treten. Fahrzeug bei eingelegter Fahrstufe nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten, um eine Überhitzung des Getriebes zu vermeiden.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen Motor abstellen.

Vor Verlassen des Fahrzeuges zuerst Handbremse anziehen, dann **P** einlegen. Zündschlüssel abziehen bzw. bei Open&Start-System ❇ elektronischen Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernen. Fahrzeug verriegeln, ansonsten kann es bei längerer Standzeit des Fahrzeuges zur Entladung der Batterie kommen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Befindet sich der Wählhebel nach Ausschalten der Zündung nicht in Stellung **P**, blinkt die Kontrollleuchte ⊘ und **P** in der Wählhebelskala, siehe Seite 193, Bild 17194 T, Wählhebel in Stellung **P** bewegen.

Bei Open&Start-System ✻ blinkt „P“ im Getriebe-Display 10 Sekunden bei ausgeschalteter Zündung, wenn vor dem Abstellen **P** nicht eingelegt oder die Handbremse nicht angezogen wurde.



17028 T

Störung
Bei einer Störung im Automatikgetriebe leuchtet die Kontrollleuchte 🚗. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist möglich.

Das Leuchten der Kontrollleuchte 🚗 kann auch eine Störung in der Motorelektronik anzeigen, siehe Seite 209.

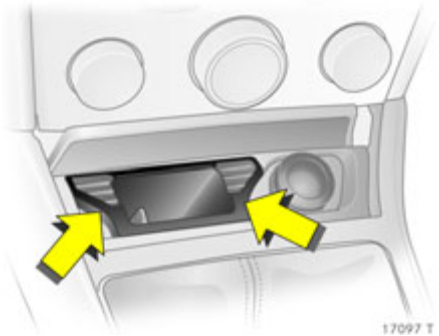
Bei Diesel-Motor[1)] Z 19 DTL, Z 19 DT, Z 19 DTH kann das Leuchten der Kontrollleuchte 🚗 auch bedeuten, dass das Diesel-Kraftstofffilter entwässert werden muss, siehe Seite 304.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Im Manuell-Modus können die Fahrstufe 2 und die höchste Fahrstufe geschaltet werden. Je nach Störung steht nur die höchste Fahrstufe zur Verfügung.

Im Automatik-Modus steht in **D** nur die höchste Fahrstufe zur Verfügung.

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 316.

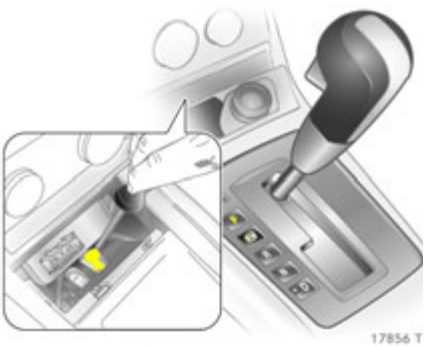


Stromunterbrechung
Bei entladener Fahrzeugbatterie lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** oder **N** bewegen.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen, siehe Seite 247.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Wählhebel entriegeln:

1. Handbremse anziehen.
2. Aschereinsatz ❇ bzw. Gummiauflage am Boden des Ablagefaches ❇ herausnehmen, siehe Seite 110.



3. Gelbe Sperrklinke mit Schraubendreher durch Öffnung nach unten drücken und Wählhebel aus Stellung **P** oder **N** bewegen.
4. Aschereinsatz ❇ bzw. Gummiauflage am Boden des Ablagefaches ❇ einsetzen, siehe Seite 110.

Erneutes Einlegen von **P** oder **N** bewirkt wieder eine Verriegelung. Ursache der Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrhinweise

Die ersten 1000 km
Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa $^3/_4$ durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als $^3/_4$ der Höchstgeschwindigkeit.

Während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen machen.

Nie mit stehendem Motor rollen
Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, elektrohydraulische Lenkung). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker
Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden.

Elektrohydraulische Lenkung
Fällt die Lenkunterstützung aus – z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor –, so ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand.

Gebirgsfahrten, Anhängerbetrieb
Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl.

Da bei hoher Motordrehzahl viel Wärme entsteht, bei niedriger Drehzahl weniger, an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im höheren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Fahren mit Dachlast
Zulässige Dachlast nicht überschreiten, siehe Seiten 235, 330. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck dem Beladungszustand anpassen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfter prüfen und nachspannen. Länderspezifische Verordnungen beachten. Bei Astra TwinTop ist eine Dachlast nicht zulässig.

Abstellen des Motors
Nach Abstellen des Motors können Gebläse im Motorraum zur Kühlung von Aggregaten eine bestimmte Zeit weiterlaufen.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach einer Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor ❇
Nach hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zur Schonung des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung betreiben bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Energie sparen – mehr Kilometer
Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf der vorigen Seite und die Tipps zum Energie sparen auf den nächsten Seiten.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeuges und verlängert seine Lebensdauer.

Schubbetrieb
Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen. Im Schubbetrieb kein Gas geben und bei Schaltgetriebe nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung wirksam werden kann. Zum Schutz vor Beschädigung des Katalysators wird die Schubabschaltung bei hohen Katalysator-Temperaturen zeitweise deaktiviert.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor ✻
Bei schnellem Zurücknehmen des Gaspedals können auf Grund von Luftströmungen im Turbolader Strömungsgeräusche entstehen.

Drehzahl
Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich.

Warm fahren
Das Automatikgetriebe ✻ und die Easytronic ✻ im Automatik-Modus schalten nach Kaltstart erst bei höheren Drehzahlen in die höheren Gänge. So erreicht der Katalysator schnell die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

Schaltfreudig fahren
Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen oder Fahrstufen bzw. Übersetzungsstufen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

Zurückschalten
Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kupplung
Immer bis zum Boden durchtreten, um Schaltschwierigkeiten und Getriebeschäden vorzubeugen.

Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.

Kühlgebläse
Das Kühlgebläse ist über einen Thermoschalter gesteuert und läuft somit nur bei Bedarf.

Je nach Motor schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters ✻ das Kühlgebläse automatisch ein.

Pedale
Keine Gegenstände im Fußraum ablegen, die unter die Pedale rutschen und somit den Pedalweg begrenzen könnten.

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Batterie schonen
Bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug, z. B. im langsamen Stadtverkehr, Kurzstreckenverkehr und Verkehrsstau, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (z. B. heizbare Heckscheibe, heizbare Sitze).

Beim Anlassen auskuppeln, Anlasser und Batterie werden entlastet.

Inhalt

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen

Zukunftsweisende Technologie

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges wurden umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Energie- und Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges nach Beendigung der Fahrzeuglebensdauer und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht verwendet. Die Klimaanlage ✻ enthält FCKW-freies Kältemittel.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und das Recycling von Altfahrzeugen finden Sie im Internet unter www.opel.com.

Energie- und umweltbewusst fahren

- Hoher Kraftstoffverbrauch, Geräuschpegel und Abgasausstoß liegen oft am nicht energie- und umweltbewussten Fahrstil.
- Deshalb energiebewusst fahren: „weniger Kraftstoff – mehr Kilometer“.

  Durch umweltbewussten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maß bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

  Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend von Ihrem persönlichen Fahrstil ab. Die folgenden Hinweise helfen Ihnen, einen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, der den Norm-Messwerten möglichst nahe kommt, siehe Seite 321.

  Überprüfen Sie den Verbrauch Ihres Fahrzeuges bei jedem Tanken. So können Sie frühzeitig Unstimmigkeiten feststellen, die zum erhöhten Kraftstoffverbrauch geführt haben.

Warm fahren

- Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen Verschleiß, Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Lärm.
- Nach dem Starten möglichst sofort losfahren.

Gleichmäßige Geschwindigkeit

- Hektische Fahrweise erhöht Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Geräuschpegel erheblich.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge, fahren Sie vorausblickend mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

  Vermeiden Sie durch geschickte Planung häufiges Anfahren und Halten, z. B. an Ampeln, Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr. Wählen Sie Straßen mit gutem Verkehrsfluss.

Leerlauf

- Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff.
- Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Fünf Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr einem Kilometer Fahrt!

Schubbetrieb

■ Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen, siehe auch Seite 201.

■ Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung kraftstoffsparend wirksam werden kann.

Schaltfreudig fahren

■ Hohe Drehzahlen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

■ Motor nicht hochjagen. Zu hohe Drehzahlen vermeiden.

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen. Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit. Fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang, schalten Sie möglichst früh hoch und möglichst erst dann herunter, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

Hohe Geschwindigkeit

■ Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch und der Geräuschpegel. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff und erzeugen übermäßigen Lärm und hohen Abgasausstoß.

■ Geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.

Nutzen Sie die Höchstgeschwindigkeit nur zu etwa $^3/_4$ aus, dann sparen Sie – ohne nennenswerten Zeitverlust – bis zu 50 % Kraftstoff.

Reifendruck

■ Zu geringer Reifendruck kostet durch erhöhten Rollwiderstand zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß.

■ Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zusätzliche Verbraucher

■ Der Leistungsbedarf zusätzlicher Verbraucher erhöht den Kraftstoffverbrauch.

■ Zusätzliche Verbraucher (z. B. Klimaanlage ❄, heizbare Heckscheibe) abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Dachgepäckträger, Skihalter

■ Dachlasten können den Kraftstoffverbrauch wegen des Luftwiderstandes um ca. 1l/100 km ansteigen lassen.

■ Nehmen Sie diese ab, wenn sie nicht gebraucht werden.

Instandsetzung und Wartung

■ Mangelhaft durchgeführte Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Arbeiten am Motor nicht selbst durchführen.

Durch Unkenntnis kann gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden,

recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden,

der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.

■ Wir empfehlen, die Instandsetzung und Wartung bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen.

Besondere Fahrbedingungen

■ Fahren in Steilstrecken, Kurven und auf schlechten Straßen oder Winterbetrieb erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich stark im Stadtverkehr und bei winterlichen Temperaturen, insbesondere durch Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der Betriebstemperatur.

■ Beachten Sie auch unter diesen Bedingungen die obigen Hinweise, um den Verbrauch in Grenzen zu halten.

Inhalt

Kraftstoffe, Tanken

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt, siehe Seite 321.

Sonderausstattungen erhöhen das Fahrzeuggewicht. Sie können folglich den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Die Reibung von Motor- und Getriebeteilen ist während der ersten mehreren tausend Kilometer verstärkt. Dadurch wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Geeignet sind handelsübliche Qualitätskraftstoffe mit einem maximalen Ethanolgehalt von 5% nach DIN EN 228 (Katalysator, siehe Seite 207, Oktanzahlen, siehe Seiten 314, 315). Deren Qualität beeinflusst entscheidend Leistung, Laufverhalten und Lebensdauer des Motors. Die dem Kraftstoff zugemischten Zusätze (Additive) sind dabei von großer Bedeutung. Tanken Sie deshalb nur Qualitätskraftstoffe mit Additiven.

Kraftstoffe mit höheren Ethanolgehalten als 5% entsprechen nicht der DIN EN 228 und dürfen nicht verwendet werden, sofern das Fahrzeug nicht ausdrücklich hierfür entwickelt und freigegeben wurde.

Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl kann Zündungsklingeln verursachen. Für daraus entstehende Schäden kann keine Haftung übernommen werden.

Kraftstoff mit höherer Oktanzahl kann immer verwendet werden.

Die Zündung wird abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch angepasst, siehe Seiten 314, 315.

Wirtschaftlicher Fahrbetrieb wird mit Kraftstoff von 95 Oktan erreicht.

Bei Fahrzeugen mit Motor Z 20 LEH[1)] bei Verwendung von Kraftstoff mit 95 ROZ geringere Leistung und Drehmoment.

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 315.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren
Diesel-Motoren nur mit handelsüblichem Diesel-Kraftstoff gemäß DIN EN 590 betreiben. Marine Diesel Fuel, Heizöle, Diesel-Kraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden.

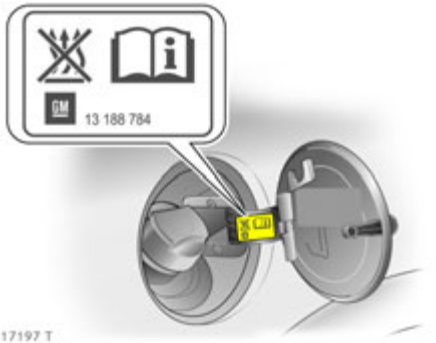
Fließvermögen und Filtrierbarkeit des Diesel-Kraftstoffes sind temperaturabhängig.

Deshalb sind in den Wintermonaten Diesel-Kraftstoffe mit besserem Tieftemperaturverhalten auf dem Markt. Achten Sie vor Beginn der kalten Jahreszeit darauf, dass Sie Winterdiesel-Kraftstoff tanken.

Bei Verwendung von Diesel-Kraftstoffen mit vom Hersteller garantierten Wintereigenschaften und durch das in Abhängigkeit von der Außentemperatur beheizte Diesel-Kraftstofffilter erübrigen sich Zusätze.

Es ist nicht zulässig, Diesel-Kraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Tankdeckel
Bei Ersatz des Tankdeckels nur den original Tankdeckel für Ihr Modell verwenden, da nur dieser die volle Funktionalität gewährleistet. Fahrzeuge mit Diesel-Motor haben spezielle Tankdeckel.



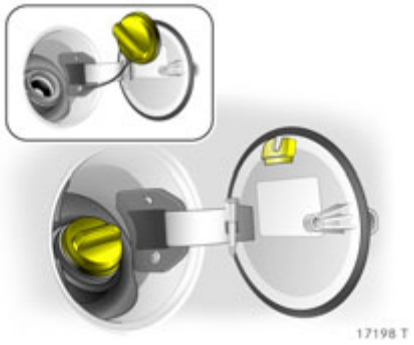
Tanken

⚠Warnung

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff!

Vor dem Tanken Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern (erkennbar am Aufkleber im Tankdeckel) unbedingt abstellen. Mobiltelefone ausschalten.

►



Kraftstoffeinfüllstutzen an der rechten Fahrzeugseite hinten.

Die Tankklappe wird gemeinsam mit den Türen entriegelt, siehe Seite 40.

Tankklappe öffnen.

Tankdeckel aufdrehen, abnehmen und an Tankklappe einhängen.

Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.

Korrektes Betanken hängt wesentlich von der richtigen Bedienung der Kraftstoffpistole ab:

1. Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und einschalten.
2. Nach dem automatischen Abschalten wird der Nenninhalt des Kraftstofftanks durch zweimaliges, dosiertes Nachtanken erreicht. Kraftstoffpistole dabei bis zum Anschlag eingehängt lassen.

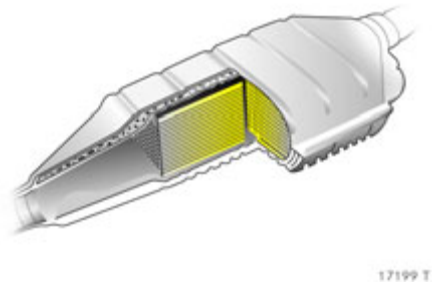
Tankdeckel zum Schließen ansetzen und über den Widerstand drehen, bis die Sperre des Deckels hörbar überspringt.

Tankklappe schließen.

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.

⚠Warnung

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer oder Funkenbildung. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Kraftstoff nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.



17199 T

Katalysator, Abgase

Katalysator für Otto-Motoren

Verbleiter Kraftstoff schädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht sie unwirksam.

Andere als auf den Seiten 204, 314, 315 genannte Qualitätskraftstoffe (z. B. LRP[1)]) können den Katalysator schädigen.

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, auf kürzestem Weg Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

  Unrunder Motorlauf und Nachlassen der Motorleistung bei Eingriff des Elektronischen Stabilitätsprogramms ESP®[Plus] ❇ sind betriebsbedingt und daher ohne Bedeutung, siehe Seite 212.

- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

  Deshalb unnötig langes Betätigen des Anlassers beim Starten, Leerfahren des Tanks (unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzungserscheinungen) und Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen vermeiden.

- Bei blinkender Kontrollleuchte für Abgas Gas zurücknehmen bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Kontrollleuchte für Abgas, siehe Seite 208.

[1)] **LRP** = **L**ead **R**eplacement **P**etrol.

Katalysator für Diesel-Motoren
Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Diesel-Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei unrundem Motorlauf, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, auf kürzestem Weg Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

  Unrunder Motorlauf und Nachlassen der Motorleistung bei Eingriff des Elektronischen Stabilitätsprogramms ESP®^{Plus} ✻ sind betriebsbedingt und daher ohne Bedeutung, siehe Seite 212.



17004 T

Abgaskontrollierter Motor
Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich der Einspritzanlage und des Zündsystems in Kombination mit dem Katalysator – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.



17352 T

Kontrollleuchte für Abgas
Leuchtet nach Einschalten der Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung im System der Abgasreinigungsanlage an. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor zeigt eine Störung an, die zur Schädigung des Katalysators führen kann. Weiterfahrt ohne Schädigung ist möglich, wenn das Gas zurückgenommen wird, bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Inhalt



17028 T

Kontrollleuchte für Motorelektronik
Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung in der Motor- bzw. Getriebeelektronik an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein.

Störung kann in einigen Fällen durch Ausschalten und erneutes Anlassen des Motors behoben werden. Leuchtet die Kontrollleuchte bei laufendem Motor wieder, zur Behebung der Störungsursache Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kurzes Leuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Leuchten von kann auch Wasser im Diesel-Kraftstofffilter ❇ anzeigen, gleichzeitig erscheint eine Textmeldung in der Serviceanzeige, siehe Seite 122. Kraftstofffilter auf evtl. Wasserrückstände von einer Werkstatt prüfen lassen.

Blinken nach Einschalten der Zündung zeigt Störung im System der Wegfahrsperre an, der Motor kann nicht angelassen werden, siehe Seite 31.

Abgase

⚠Warnung

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen vermeiden, denn es kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vermeiden Sie auch, mit offenem Gepäckraum zu fahren, da Abgase in den Fahrzeuginnenraum eintreten können.

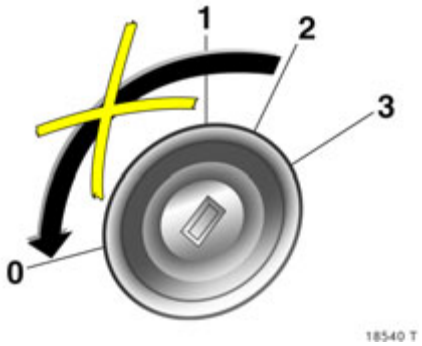
Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung durch Verdampfen von Wachs und Öl auf der Abgasanlage kommen. Nach der ersten Fahrt Fahrzeug einige Zeit im Freien stehen lassen, einatmen der Dämpfe vermeiden.

Diesel-Partikelfilter ✻
Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Das Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Während dieser Selbstreinigung kann es zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch, Abgasgeruch und zum Einschalten des Kühlergebläses ✻ kommen.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, in denen der Motor seine normale Betriebstemperatur nicht erreicht, kann die Selbstreinigung nicht automatisch erfolgen. Ein Beispiel dafür wäre Kurzstreckenverkehr bei kaltem Wetter. Wenn das Filter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen die Reinigung nicht automatisch zuließen, dann blinkt die Kontrollleuchte . Die Fahrt kann dennoch normal fortgesetzt werden. Das Fahrzeug wird nicht beschädigt und es müssen keine Servicearbeiten durchgeführt werden.

Die Selbstreinigung erfolgt automatisch während der Fahrt, nachdem der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat. Die Kontrollleuchte blinkt weiterhin, bis die Selbstreinigung beendet ist. Dies kann bis zu 20 Minuten Fahrzeit benötigen. Die Zeit verkürzt sich bei höheren Geschwindigkeiten. Wenn das Fahrzeug nur für wenige Minuten gefahren wird, arbeitet die Selbstreinigung nicht. Der Vorgang wird fortgesetzt, wenn die Fahrt wieder aufgenommen wird.



Wir empfehlen, die Zündung nicht auszuschalten, bis die Selbstreinigung abgeschlossen ist. Wenn die Zündung dennoch vorher ausgeschaltet werden muss, dann wird der Vorgang automatisch bei der nächsten Fahrt fortgesetzt, nachdem der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.



Die Kontrollleuchte ⛐ erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser verfügt über geeignete Geräte und über geschultes Personal. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur. Sie haben die Gewissheit, dass alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Einspritzanlage und Zündsystem gehört zum Inspektionsumfang. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Serviceheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

Fahrsysteme

Interaktives Dynamisches Fahrsystem (IDS+ = Interactive Driving System) ✻

Das IDS+ vernetzt die Sensoren und Steuergeräte des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP®^{Plus}), des Antiblockiersystems (ABS) und der elektronischen Dämpferkontrolle (CDC). Dadurch wird eine ausgeprägte Fahrdynamik bei gleichzeitig hoher Fahrsicherheit erreicht.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®^{Plus}) ✻

Das ESP®^{Plus} verbessert im Bedarfsfall die Fahrstabilität unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen in allen Fahrsituationen. Es verhindert auch, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen, das Durchdrehen der Antriebsräder.

Das System überwacht die Fahrzeugbewegung. Sobald das Fahrzeug zum Ausbrechen (Untersteuern, Übersteuern) neigt, wird die Motorleistung reduziert (Motorgeräusch ändert sich) und einzelne Räder werden gezielt abgebremst. Dadurch wird insbesondere bei Schnee- und Eisglätte sowie auf nasser oder rutschiger Fahrbahn die Fahrstabilität des Fahrzeuges wesentlich verbessert.

Das ESP®^{Plus} ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet wird und die Kontrollleuchte 🚗 erlischt.

Der Regelvorgang des ESP®^{Plus} wird durch Blinken von 🚗 angezeigt.

Das Fahrzeug befindet sich dann in einem Grenzbereich; das ESP®^{Plus} verhindert den Übergang zu einem unkontrollierten Fahrverhalten und erinnert daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

⚠Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.



17200 T

Kontrollleuchte
leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nun betriebsbereit.

Blinken während der Fahrt:
Eingriff des Systems. Die Motorleistung kann sich reduzieren (Motorgeräusch ändert sich) und das Fahrzeug kann automatisch etwas abgebremst werden.

Leuchten während der Fahrt:
Das System ist ausgeschaltet oder es liegt eine Störung vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

ESP®Plus wieder einschalten bzw. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Ausschaltung ✻
Das ESP®Plus kann bei eingeschaltetem SPORT-Modus ✻ (LED in der Taste **SPORT** leuchtet) zum sportlichen Fahren ausgeschaltet werden:
Taste **SPORT** ca. 4 Sekunden gedrückt halten, Kontrollleuchte leuchtet. Zusätzlich erscheint in der Serviceanzeige **ESPoff**, siehe Seite 122.

⚠Warnung

Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften ✻ mit drucklosem Reifen sollte das ESP®Plus nicht ausgeschaltet werden.



17961 T

Durch erneutes Drücken der Taste **SPORT** oder bei Einschalten der Zündung ist das ESP®Plus wieder eingeschaltet.

SPORT-Modus, siehe Seite 214.

Elektronische Dämpferkontrolle ✻ (CDC = Continuous Damping Control)
Die CDC passt die Dämpfung des Fahrzeuges den jeweiligen Fahrsituationen und der Straßenbeschaffenheit an.

Das System überwacht laufend die Rad- und Fahrzeugbewegung und verändert unmittelbar die Dämpfung jedes Stoßdämpfers. Die Fahrwerksabstimmung wird somit den jeweiligen Fahrsituationen und der Straßenbeschaffenheit optimal angepasst.

Bei eingeschaltetem SPORT-Modus wird unter anderem die Dämpferregelung für eine sportlichere Fahrweise angepasst. Die Anpassung führt zu einer „härteren“ Fahrwerksabstimmung.

SPORT-Modus, siehe rechte Spalte.

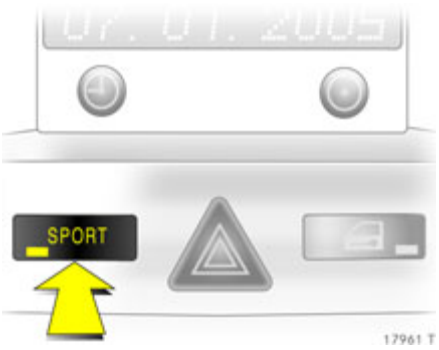


Kontrollleuchte IDS+ für elektronische Dämpferkontrolle
Leuchtet nach Öffnen der Fahrertür ca. 10 Sekunden. Leuchten während der Fahrt zeigt eine Störung im System an. Das System ist nicht funktionsbereit. Aus Sicherheitsgründen wird auf die härtere Fahrwerksabstimmung umgeschaltet. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

SPORT-Modus ✻
Durch den SPORT-Modus werden während der Fahrt Dämpfer ✻, Lenkung ✻, Gasannahme ✻ sowie bei Automatikgetriebe ✻ und Easytronic ✻ die Schaltpunkte verändert.

Dämpfung und Lenkung werden direkter und vermitteln einen noch besseren Fahrbahnkontakt. Der Motor spricht spontaner auf Gaspedalbewegungen an.

Bei Automatikgetriebe ✻ und Easytronic ✻ werden die Schaltzeiten verkürzt und das Schalten erfolgt bei höheren Drehzahlen (nicht bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler).



Einschalten
Taste **SPORT** drücken, LED in der Taste leuchtet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ✻ oder Easytronic ✻ leuchtet außerdem die Kontrollleuchte im Getriebe-Display.

Bei eingeschaltetem Winterprogramm ✻ (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe ✻ oder Easytronic ✻) kann der SPORT-Modus nicht eingeschaltet werden. Winterprogramm siehe Seiten 182, 188, 195.

Ausschalten
Taste **SPORT** nochmals kurz drücken oder Zündung ausschalten. LED in der Taste erlischt.

Längeres Drücken schaltet ESP®[Plus] aus, siehe Seite 213. Der SPORT-Modus bleibt eingeschaltet.

Durch Einschalten des Winterprogrammes ✻ (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe ✻ oder Easytronic ✻) wird der SPORT-Modus ausgeschaltet.

Winterprogramm siehe Seiten 182, 188, 195.



Kontrollleuchte IDS+ für SPORT-Modus
Leuchtet nach Öffnen der Fahrertür ca. 10 Sekunden. Leuchten während der Fahrt zeigt eine Störung im System an. Das System ist nicht funktionsbereit. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Geschwindigkeitsregler ✻
Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden.

Der Geschwindigkeitsregler wird mit den Tasten ⏲, ⏲, und O am Blinkerhebel betätigt.

Regelung nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist (z. B. in Gefahrensituationen für sich und andere Verkehrsteilnehmer, ebenso bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen, glatten oder schmierigen Straßen).

Bei Automatikgetriebe ✻ Geschwindigkeitsregler nur in Fahrstufe **D** oder im Automatikmodus einschalten, bei Easytronic ✻ nur im Automatikmodus.

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler kann die Reaktionszeit, bedingt durch eine veränderte Position der Füße, länger werden.

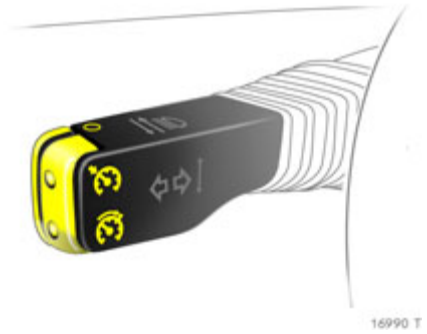
⚠Warnung

Der Fahrer ist auch bei aktiviertem Geschwindigkeitsregler für die Einhaltung einer angepassten Geschwindigkeit verantwortlich. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.



17202 T

Kontrollleuchte ⏲
Im Fahrbetrieb leuchtet die Kontrollleuchte ⏲, sobald das System eingeschaltet wird.


16990 T

Einschalten
Taste antippen: Momentane Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Gaspedal kann losgelassen werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die vorher gespeicherte Geschwindigkeit eingeregelt.

Beschleunigen
Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Erhöhung der Geschwindigkeit um je 2 km/h ohne Betätigung des Gaspedals.

Nach Loslassen von Taste wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Verzögern
Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Verringerung der Geschwindigkeit um je 2 km/h.

Nach Loslassen der Taste wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Ausschalten
Taste O antippen: Geschwindigkeitsregler wird ausgeschaltet, die Kontrollleuchte erlischt, das Fahrzeug verzögert langsam. Zur Fortsetzung der Fahrt Gaspedal wie gewohnt betätigen.

Der Geschwindigkeitsregler schaltet sich aus Sicherheitsgründen bei bestimmten Fahrbedingungen automatisch aus.

Zum Beispiel:
- Geschwindigkeit unter ca. 30 km/h oder
- Betätigung des Bremspedals oder
- Betätigung des Kupplungspedals oder
- Wählhebel des Automatikgetriebes ✻ oder der Easytronic ✻ in **N**.

Wiederaufnehmen der gespeicherten Geschwindigkeit
Taste antippen bei Geschwindigkeit über 30 km/h: Die vor dem Ausschalten eingestellte Geschwindigkeit wird eingeregelt.

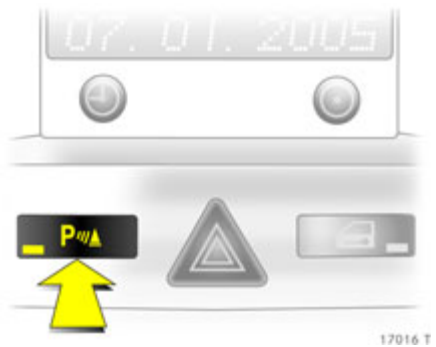
Der Wert der gespeicherten Geschwindigkeit wird nach Ausschalten der Zündung gelöscht.



17203 T

Parkpilot ✻
Der Parkpilot erleichtert das Einparken, indem er den hinteren Abstand zwischen Fahrzeug und einem Hindernis misst und im Fahrzeuginnenraum akustisch meldet.

Das System erfasst den Abstand über vier Sensoren im hinteren Stoßfänger.



17016 T

Einschalten
Bei eingeschalteter Zündung schaltet sich das System des Parkpilots bei Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Funktionsbereitschaft wird durch Aufleuchten der LED in der Taste **P** angezeigt.

Nähert sich das Fahrzeug hinten einem Hindernis, ertönt im Fahrzeuginnenraum ein Intervallton. Das Intervall wird mit kleiner werdendem Abstand kürzer. Ist der Abstand kleiner als 30 cm, ertönt ein Dauerton.

⚠Warnung

Unterschiedliche, reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen. Aus diesen Gründen kann der Parkpilot Sie nicht von der Sorgfaltspflicht, z. B. beim Rückwärtsfahren, entbinden. Dies gilt besonders für die Beachtung von Fußgängern.

Ausschalten
Nach Herausnehmen des Rückwärtsganges schaltet sich das System automatisch aus.

Soll das System bei eingelegtem Rückwärtsgang ausgeschaltet werden, Taste **P** drücken, die LED in der Taste erlischt.

Zum Wiedereinschalten Taste **P** nochmals drücken.

Inhalt



Kontrollleuchte P

Leuchten:
Störung im System. Das System ist nicht funktionsbereit. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Blinken:
Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren. Die Sensoren müssen unbeschädigt und frei von Verschmutzungen sowie Schnee und Eis sein.

Störungen durch externe Ultraschallquellen (z. B. Presslufthammer, Kehrmaschinen). Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Anhängerzugvorrichtung ✻, Anhängerbetrieb

Ist an dem Fahrzeug werkseitig eine Zugvorrichtung montiert, wird dies automatisch vom System berücksichtigt.

Im Anhängerbetrieb wird der Parkpilot durch Einstecken des Anhängerkabels in die Steckdose automatisch ausgeschaltet.

Montage von Heckträgern ✻

Heckträger, z. B. Fahrradträger, die in der Nähe der Sensoren angebracht werden, können das System stören.

Hinweise zu Astra TwinTop auf Seite 60 beachten.



17205 T

Automatische Niveauregulierung ✻
Die automatische Niveauregulierung bietet den Vorteil, bei verschiedener Belastung des Fahrzeuges hinten – z. B. auch bei Anhängerbetrieb – die Wagenhöhe entsprechend der Beladung nahezu konstant zu halten und damit das Fahrverhalten wesentlich zu verbessern.

Das Niveau des Fahrzeuges wird beim Fahren hinten automatisch angehoben, dadurch werden Einfederweg und Bodenfreiheit erhöht.

Der Ausgleich erfolgt – abhängig von Zuladung und Fahrbahnbeschaffenheit – innerhalb einer Fahrstrecke von ca. 3 Kilometern.

Leuchtweitenregulierung, siehe Seite 148.

Bei Funktionsstörungen volle Zuladung nicht ausnutzen. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Inhalt



Reifendruckverlust-Überwachungssystem (DDS = Deflation Detection System) ✻

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht im Fahrbetrieb ständig die Drehzahl aller Räder. Bei Druckverlust eines Reifens reduziert sich dessen Durchmesser und dieses Rad dreht sich schneller als die übrigen Räder. Erkennt das System einen solchen Drehzahlunterschied, leuchtet die Kontrollleuchte ⓘ rot.

Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen. Gegebenenfalls Reserverad montieren, siehe Seiten 253, 256.

Das System ist nach Einschalten der Zündung betriebsbereit und erkennt einen Druckverlust ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h.

Kontrollleuchte ⓘ

Leuchten der Kontrollleuchte ⓘ in rot während der Fahrt, zeigt einen Druckverlust an. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen. Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften ✻ erlaubte Höchstgeschwindigkeit 80 km/h, Hinweise auf Seite 233 beachten.

Leuchten der Kontrollleuchte ⓘ in gelb zeigt eine Störung im System an. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Dreimaliges Blinken der Kontrollleuchte zeigt die Initialisierung des Systems an.

⚠Warnung

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem ersetzt nicht die manuelle Kontrolle mit einem geeichten Prüfgerät.

Kontrollieren Sie mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt den Reifendruck bei kalten Reifen. Reserverad ✻ nicht vergessen.

Reifendruck, siehe Seiten 229, 342.



Initialisieren des Systems

Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder nach einem Reifen- oder Radwechsel muss das System initialisiert werden: Bei eingeschalteter Zündung die Taste **DDS** für ca. 4 Sekunden drücken, die Kontrollleuchte ⓘ blinkt dreimal. Nach einer gewissen Fahrtstrecke ist das System betriebsbereit.

System nur initialisieren, wenn alle Reifen den vorgeschriebenen Reifendruck haben.

Inhalt

Reifendruck-Kontrollsystem ✻
Das Reifendruck-Kontrollsystem überwacht im Fahrbetrieb ständig den Druck und die Drehzahl aller vier Reifen.

In jedem Rad ist ein Drucksensor eingebaut. Die Reifendrücke der einzelnen Reifen werden einmal pro Minute an ein Steuergerät gesendet und dort verglichen. Erkennt das System einen oder mehrere Druckunterschiede, wird eine Meldung im Info-Display angezeigt.

Die aktuellen Reifendrücke werden im Info-Display angezeigt.

Voraussetzungen für die Funktionsfähigkeit des Systems sind, dass alle Räder mit Drucksensoren ausgestattet sind und alle Reifen mit dem vorgeschriebenen Reifendruck befüllt wurden. Das Reifendruck-Kontrollsystem erkennt selbsttätig, ob das Fahrzeug mit dem Reifendruck für Beladung bis 3 Personen oder für volle Belastung gefahren wird.

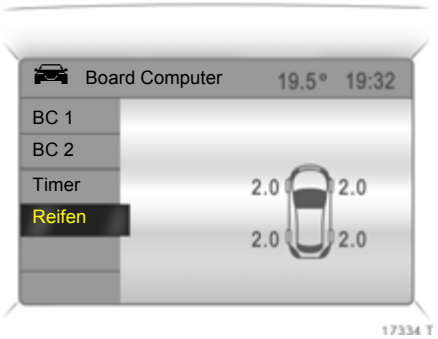
Das System ist nach Einschalten der Zündung betriebsbereit und überprüft kontinuierlich den Reifendruck ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h.

⚠Warnung

Das Reifendruck-Kontrollsystem ersetzt nicht die manuelle Kontrolle mit einem geeichten Prüfgerät.

Kontrollieren Sie mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt den Reifendruck bei kalten Reifen. Reserverad ✻ nicht vergessen.

Reifendruck, siehe Seiten 229, 342.



Anzeige des aktuellen Reifendrucks
Im Menü **Board Computer** den Menüpunkt **Reifen** auswählen.

Für jeden Reifen wird der aktuelle Reifendruck angezeigt.

Warnmeldungen
Abweichende Reifenfülldrücke werden während der Fahrt durch Meldungen im Info-Display angezeigt. Je nach Ausführung erscheint die Meldung in abgekürzter Form.

Es können z. B. folgende Meldungen erscheinen:

Inhalt



Gleichzeitig erscheint eine Grafik mit Kennzeichnung des hinteren linken Reifens und der Anzeige des aktuellen Reifendruckes: Geringe Druckabweichung, Geschwindigkeit verringern. Reifendruck bei nächster Gelegenheit mit geeichtem Prüfgerät überprüfen und gegebenenfalls korrigieren.

Bei Color-Info-Display erscheint diese Meldung in Gelb.



Gleichzeitig erscheint eine Grafik mit Kennzeichnung des vorderen linken Reifens und der Anzeige des aktuellen Reifendruckes: Erheblicher Druckunterschied oder direkter Druckverlust! Schnellstmöglich aus dem fließenden Verkehr ohne Behinderung anderer Fahrzeuge fahren, anhalten und Reifen überprüfen.

Gegebenenfalls Reserverad ✻ montieren, siehe Seiten 253, 256. Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften ✻ erlaubte Höchstgeschwindigkeit 80 km/h, Hinweise auf Seite 233 beachten.

Bei Color-Info-Display erscheint diese Meldung in Rot.

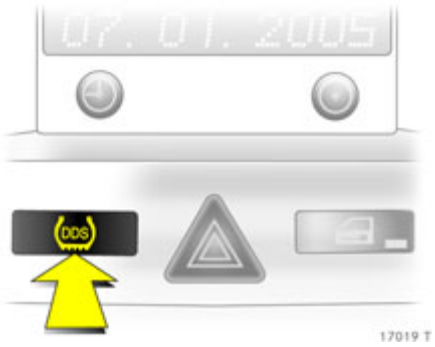
Bestätigen von Warnmeldungen, siehe Seite 132.



Kontrollleuchte (!)

Leuchten der Kontrollleuchte (!) in Gelb während der Fahrt zeigt eine Störung im Reifendruck-Kontrollsystem an. Auch die Montage eines Rades ohne Drucksensor (z. B. Reserverad ✻) führt zu einer Störung des Systems. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Inhalt



Initialisieren des Systems

Nach einem Reifen- oder Radwechsel muss das System initialisiert werden: Bei eingeschalteter Zündung die Taste **DDS** für ca. 4 Sekunden drücken, die Kontrollleuchte (!) blinkt dreimal. Nach einer gewissen Fahrtstrecke ist das System betriebsbereit.

System nur initialisieren, wenn alle Reifen den vorgeschriebenen Reifendruck haben (bei kalten Reifen).

Allgemeine Hinweise

Das Reifendruck-Kontrollsystem ist nicht funktionsbereit bei Verwendung des Notrades bzw. Reserverades, das nicht mit einem Drucksensor ausgerüstet ist, die Kontrollleuchte (!) leuchtet gelb. Bei der Anzeige des Reifendrucks erscheint –.– im Display. Der Reifendruck wird dann vom Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht, siehe Seite 221.

Bei Verwendung eines kompletten Radsatzes, der nicht mit Sensoren für das Reifendruck-Kontrollsystem ausgerüstet ist, z. B. vier Winterreifen, wird keine Fehlermeldung angezeigt. Das Reifendruck-Kontrollsystem ist nicht betriebsbereit. Der Reifendruck eines Radsatzes ohne Sensoren wird dann vom Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht, siehe Seite 221.

Sensoren für das Reifendruck-Kontrollsystem können nachträglich auf Wunsch von einer Werkstatt eingebaut werden.

Bei manueller Prüfung des Reifendrucks mit Reifendruckprüfgerät Adapter auf Ventil schrauben, Reifendruck, siehe Seite 342.

Bei jedem Reifenwechsel müssen die Ventileinsätze und Dichtringe des Reifendruck-Kontrollsystems von einer Werkstatt erneuert werden.

Bei Verwendung von handelsüblichen flüssigen Reifendruck-Systemen oder Reparatursets kann die Funktion des Systems beeinträchtigt werden. Von Opel freigegebene Systeme können verwendet werden.

Funksendeeinrichtungen (z. B. Funkkopfhörer, Sprechfunkgeräte), die in der Umgebung betrieben werden, können das Reifendruck-Kontrollsystem stören.

Bremssystem

Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

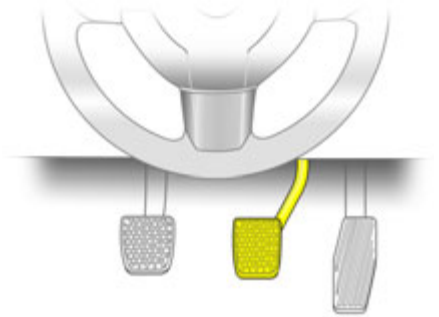
Bei neuen Scheibenbremsbelägen, im Interesse hoher Wirksamkeit, während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Daher ist eine regelmäßige Durchführung der im Serviceheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Verschlissene Bremsbeläge von einer Werkstatt ersetzen lassen.

Geprüfte und freigegebene Beläge gewährleisten optimale Bremsleistung.

Bis auf ein Mindestmaß abgefahrene Bremsbeläge verursachen Schleifgeräusche. Weiterfahrt möglich. Bremsbeläge möglichst bald ersetzen lassen. Zum Wechsel der Bremsbeläge Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Bremsassistent
Bei schnellem, kräftigem Treten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraftverstärkung gebremst, um bei Vollbremsungen den möglichst kürzesten Bremsweg zu erreichen (Bremsassistent).

Solange die Vollbremsung andauern soll, den Druck auf das Bremspedal nicht verringern. Beim Lösen des Bremspedals wird die maximale Bremskraftverstärkung zurückgenommen.

Adaptives Bremslicht ✻
Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer der ABS-Regelung.

Fußbremse
Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Fällt ein Bremskreis aus, kann das Fahrzeug mit dem anderen Bremskreis noch gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal ein. Dazu ist eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

Um den vollen Pedalweg – besonders bei Störung eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen, siehe Seite 201.

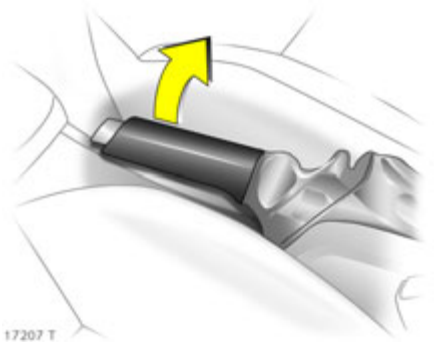
Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse aus. Die Bremswirkung wird nicht verringert, es ist jedoch eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Besonders beim Abschleppen beachten.

Vor jeder Fahrt Bremsleuchten kontrollieren. Bei Fahrzeugen mit Check-Control ✻ wird die Kontrolle der Bremsleuchten automatisch durchgeführt, siehe Seite 140.

Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte die Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit und ohne den fließenden Verkehr zu behindern auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z. B. nach der Fahrzeugwäsche.

Immer auf richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten, bei zu geringem Bremsflüssigkeitsstand und gelöster Handbremse leuchtet die Kontrollleuchte (!) im Instrument, siehe Seite 116.

Berg-Anfahr-Assistent ✻
(HSA = Hill Start Assist)
Das System erleichtert das Anfahren an Steigungen. Nach Lösen der Fußbremse und nicht angezogener Handbremse wird die Bremse erst nach 2 Sekunden gelöst. Sobald genügend Gas gegeben wird, um ein Zurückrollen zu verhindern, wird die Bremse gelöst.



Handbremse
Handbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Bremsen der Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

Zum Lösen der Handbremse Hebel etwas anheben, Knopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Handbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.



Kontrollleuchte (!) für Bremssystem
Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn Handbremse angezogen oder wenn Flüssigkeitsstand für Brems- bzw. Kupplungssystem zu niedrig ist. Bremsflüssigkeitsstand, siehe Seite 306.

Bei Fahrzeugen mit Easytronic ✻ blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte einige Sekunden.

⚠Warnung

Leuchtet die Kontrollleuchte, wenn die Handbremse gelöst ist, anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem (ABS ⓐ)

Das ABS überwacht ständig die Bremsanlage und verhindert, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen, das Blockieren der Räder.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn, z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern, sehr stark gebremst wird. Selbst bei Vollbremsungen lässt sich ein Hindernis umfahren, ohne die Bremse zu lösen.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

⚠Warnung

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorganges trotz des pulsierenden Pedals stark durchtreten, Kraft nicht vermindern.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.



17209 T

Kontrollleuchte ⓐ für ABS
Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Selbstüberprüfung
Nach jedem Einschalten der Zündung und Anlassen des Motors erfolgt nach dem Anfahren ab einer Geschwindigkeit von ca. 3 km/h eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems.

Störung

⚠Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei überdurchschnittlich starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Sie können vorausschauend und vorsichtig die Fahrt fortsetzen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Räder, Reifen

Geeignete Reifen bzw. Einschränkungen, siehe Seite 342.

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Reifenumrüstung
Vor Umrüstung auf andere Reifen oder Felgen notwendige Änderungen beachten.

Bei Verwendung von anderen als werkseitig montierten Reifengrößen muss möglicherweise der elektronische Tachometer neu programmiert werden, um eine korrekte Geschwindigkeitsanzeige zu gewährleisten.

⚠Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Fahrzeuge mit Reifendruck-Kontrollsystem ✻
Bei Winterreifen oder nach Umrüstung auf andere Reifengrößen können Sensoren für das Reifendruck-Kontrollsystem nachträglich auf Wunsch von einer Werkstatt eingebaut werden. Anderenfalls würde das System Reifendruckabweichungen nicht anzeigen.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ✻, siehe Seite 221, Reifendruck-Kontrollsystem ✻, siehe Seite 222.

Fahrzeuge mit Bereifung mit Notlaufeigenschaften ✻
Bei Umrüstung, z. B. auf Winterreifen, Bereifung mit Notlaufeigenschaften verwenden, da sich kein Reserverad oder Reifenreparaturset im Fahrzeug befindet.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften, siehe Seite 233.

Montage neuer Reifen
Reifen paarweise, besser satzweise montieren. Auf einer Achse Reifen
- gleicher Größe,
- gleicher Bauart,
- gleichen Fabrikates,
- gleicher Profilausführung

verwenden.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Entgegen der Laufrichtung montierte Reifen (z. B. beim Radwechsel) möglichst bald ummontieren. Nur so werden die konstruktiven Eigenschaften der Reifen optimal genutzt.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften ❇ nicht mit herkömmlichen Reifen kombinieren.

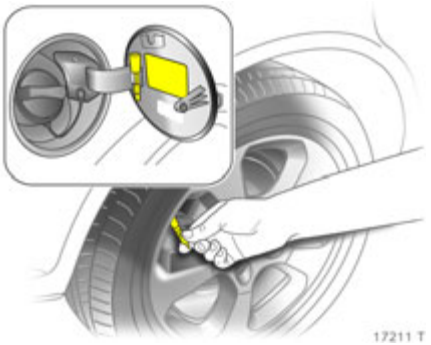
Bei der Entsorgung der Reifen Gesetzesauflagen beachten.

Bestimmte Reifenfabrikate verfügen über einen umlaufenden Felgenschutzwulst um Leichtmetallfelgen vor Beschädigungen zu schützen. Bei Verwendung von Radabdeckungen auf Stahlrädern mit Reifen, die einen Felgenschutzwulst aufweisen, muss folgende Vorgehensweise eingehalten werden:

- Verwendung von Radabdeckungen und Reifen, die von Opel für das jeweilige Fahrzeug freigegeben sind und damit alle Anforderungen an die jeweilige Kombination von Rad und Reifen erfüllen.
- Werden keine von Opel freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

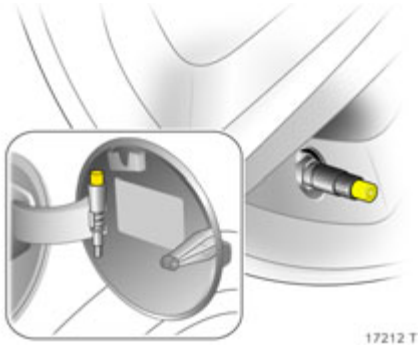
⚠Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Radabdeckungen können zu plötzlichem Luftverlust und damit zu Unfällen führen.



Reifendruck
mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad ❇ nicht vergessen.

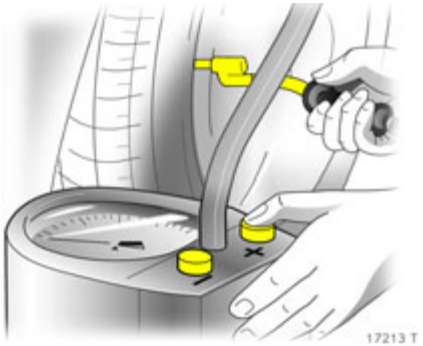
Zum leichteren Abdrehen der Ventilkappen Ventilkappenschlüssel verwenden. Er befindet sich an der Innenseite der Tankklappe.



Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem ❇ befindet sich ein Adapter im Ventilkappenschlüssel. Vor Ansetzen des Reifendruckprüfgerätes Adapter auf Ventil schrauben, siehe Seite 222.

Reifendruck, siehe Seite 342 und auf der Klebefolie ❇ an der Innenseite der Tankklappe. Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Klebefolie ersetzen lassen.

Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst nach Abkühlung unter den Mindestdruck sinken.



Ventilkappen nach der Prüfung mit Ventilkappenschlüssel fest zuschrauben.

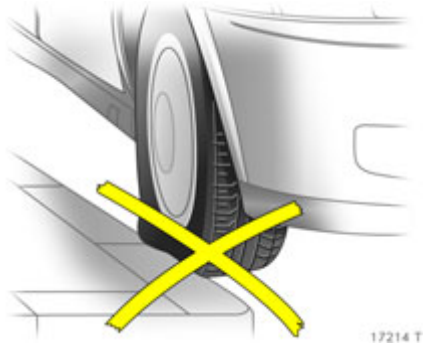
Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Reifendruckkorrektur nicht beseitigt.

⚠Warnung

Falscher Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.



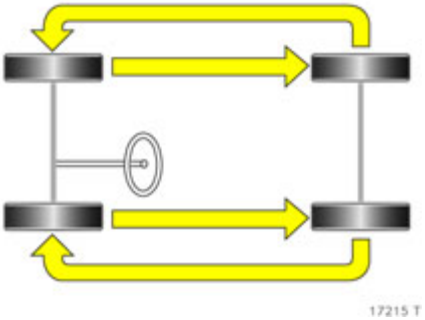
Reifenzustand, Felgenzustand
Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen.

Beim Parken Reifen nicht verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Räder auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.



Profiltiefe
Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen.

Reifendruck korrigieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruckverlust-Überwachungssystem ❇ oder Reifendruck-Kontrollsystem ❇ System initialisieren, siehe Seiten 221, 224.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2 bis 3 mm erneuert werden (Winterreifen bei 4 mm).



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI[1)]) abgefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Allgemeine Hinweise

- Die Aquaplaninggefahr ist bei geringer Profiltiefe erheblich größer.
- Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Nicht benutztes Reserverad nach 6 Jahren nur noch in Notfällen verwenden und langsam fahren.
- Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Herkunft und Verwendung Sie nicht kennen.
- Um die Kühlung der Bremsen nicht zu beeinträchtigen, nur für ihr Fahrzeug freigegebene Radabdeckungen verwenden.

Reifenbezeichnungen
Bedeutung:

z. B. **195/65 R 15 91 H**

195 = Reifenbreite in mm

65 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %

R = Gürtelbauart: **R**adial

RF = Bauart: RunFlat

15 = Felgendurchmesser in Zoll

91 = Tragfähigkeits-Kennzahl
z. B.: 91 entsprechen 618 kg

H = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstaben:

Q bis 160 km/h
S bis 180 km/h
T bis 190 km/h
H bis 210 km/h
V bis 240 km/h
W bis 270 km/h

[1)] **TWI** = **T**read **W**ear **I**ndicator.

Inhalt

Bereifung mit Notlaufeigenschaften (RFT = RunFlat Tyres) ✻
Die Reifen mit Notlaufeigenschaften verfügen über eine selbstragende, verstärkte Seitenwand. Diese Verstärkung sorgt dafür, dass der Reifen auch im drucklosen Zustand eingeschränkt fahrbar bleibt.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist nur bei Fahrzeugen mit ESP®^{Plus} und Reifendruckverlust-Überwachungssystem bzw. Reifendruck-Kontrollsystem erlaubt.

⚠Warnung

Auch bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften Reifenluftdruck regelmäßig kontrollieren.

Kontrollieren Sie mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt den Reifendruck bei kalten Reifen.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist, je nach Reifenhersteller, an einer Bezeichnung an der Reifenflanke erkennbar. Z. B. **ROF** = RunonFlat bei Goodyear oder **SSR** = Self Supporting Runflat Tyre bei Continental.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist nur in Kombination mit den von Opel freigegebenen Leichtmetallfelgen möglich, dies gilt auch für Winterreifen.

Fahren mit beschädigtem Reifen
Der Druckverlust eines Reifens wird über das Reifendruckverlust-Überwachungssystem ✻ oder das Reifendruck-Kontrollsystem ✻ angezeigt.

Bei drucklosem Reifen ist eine Weiterfahrt möglich

- mit maximal 80 km/h,
- bis zu einer Fahrtstrecke von 80 km.

⚠Warnung

Bei drucklosem Reifen eine Geschwindigkeit von 80 km/h und eine Fahrtstrecke von bis zu 80 km nicht überschreiten.

Lenkfähigkeit und Fahrverhalten verändern sich, der Bremsweg wird länger.

Fahrweise und Geschwindigkeit den veränderten Bedingungen anpassen.

Die Verwendung von Reifenreparatursets ist nicht zulässig.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ✻, siehe Seite 221, Reifendruck-Kontrollsystem ✻, siehe Seite 222.

Winterreifen ✻
Hinweise zur Montage neuer Reifen, siehe Seite 228.

Einschränkungen, siehe Seiten 233, 342.

Winterreifen bieten bei Temperaturen unter 7 °C erhöhte Fahrsicherheit, deshalb auf allen Rädern aufziehen.

Sommerreifen haben bauartbedingt eingeschränkte Wintereigenschaften.

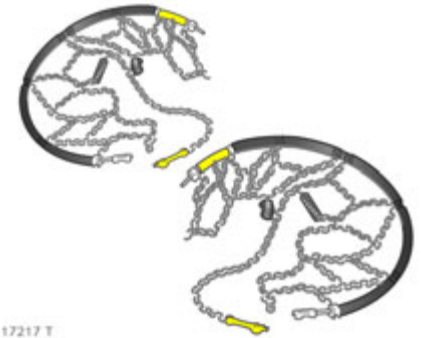
Ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen geringer als die des Fahrzeuges, ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen im Blickfeld des Fahrers anzubringen[1)].

Bei Einsatz des Reserverades mit Sommerreifen: Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

[1)] Länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen.

Inhalt

Radabdeckungen ✻
Werden keine von Opel freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, ist darauf zu achten, dass die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen, siehe Seite 229.



Schneeketten ✻
Einschränkungen und weitere Hinweise, siehe Seite 342.

Schneeketten sind nur auf den Antriebsrädern (Vorderachse) zulässig. Sie müssen symmetrisch auf den Reifen montiert werden, um einen konzentrischen Sitz zu erreichen.

Verwenden Sie feingliedrige Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 10 mm auftragen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Kettenteilen der Schneeketten in Berührung kommen und beschädigt werden. Nehmen Sie die Radabdeckungen ab, siehe Seite 256.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleißen und reißen können.

Notrad ✻
Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig. Muss bei einer Vorderrad-Reifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse montieren.

Hinweise zum Notrad, siehe Seite 254.

Radwechsel, siehe Seite 256.

Reifendruck korrigieren.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ✻, siehe Seite 221, Reifendruck-Kontrollsystem ✻, siehe Seite 222.

Dachgepäckträger ✻

⚠Warnung

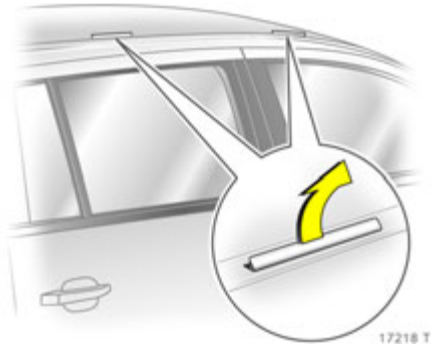
Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug freigegebene Opel Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Bei Astra TwinTop ist eine Dachlast nicht zulässig.

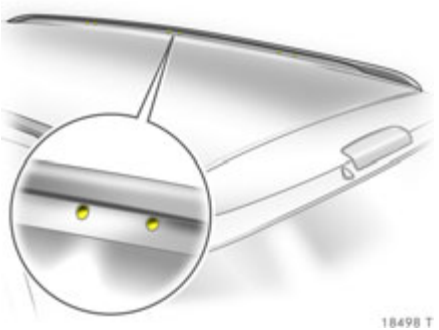
Dachträger entsprechend der dem System beiliegenden Anleitung befestigen.

Fahrhinweise, siehe Seite 200.



Ausführung ohne Dachreling
Abdeckungen der Montageöffnungen nach oben klappen.

Dachträger an den entsprechenden Punkten befestigen, siehe beiliegende Anleitung für das Dachgepäckträgersystem.



Ausführung mit Dachreling ✻
Zur Befestigung des Dachträgers Montagebolzen in die im Bild gezeigten Bohrungen stecken, siehe beiliegende Anleitung für das Dachgepäckträgersystem.

Zugvorrichtung *

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau einer Zugvorrichtung von einer Werkstatt durchführen lassen. Sie gibt Auskunft über evtl. mögliche Anhängelasterhöhungen. Sie hat Anweisungen zum Einbau der Zugvorrichtung und zu evtl. notwendigen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Aggregate betreffen.

Hinweise zu Astra TwinTop auf Seite 60 beachten.

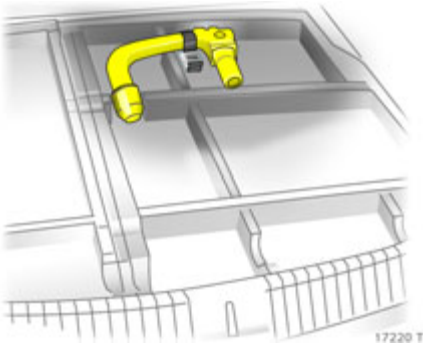
Bei Fahrzeugen mit Motor Z 20 LEH[1)] ist die Montage einer Anhängerzugvorrichtung nicht zulässig.

⚠Warnung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

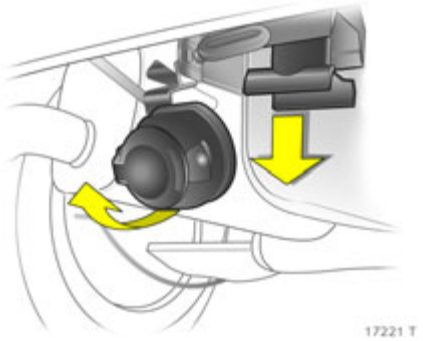
Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung, siehe Seiten 357, 358, 359.

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 315.



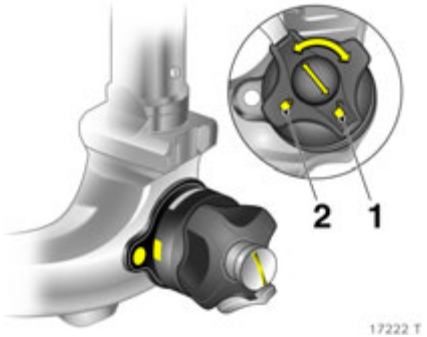
Unterbringung der Kugelstange
Bei der Limousine ist die Kugelstange im Beutel in der Cargo-Box des Gepäckraumes mit einem Gurt befestigt, siehe Seite 239.

Beim Caravan ist die Kugelstange in einer Ablage in der Reserveradmulde im Gepäckraum mit einem Gurt befestigt.



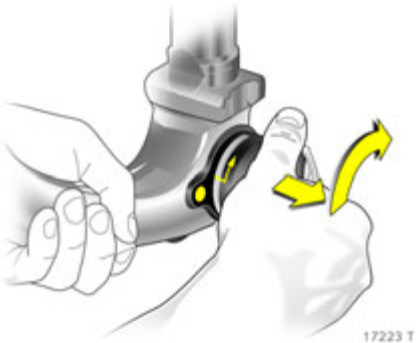
Montage der Kugelstange
Steckdose ausrasten und herunterklappen. Verschlussstopfen aus Aufnahmeöffnung für Kugelstange ziehen und im Gepäckraum unterbringen.

Inhalt



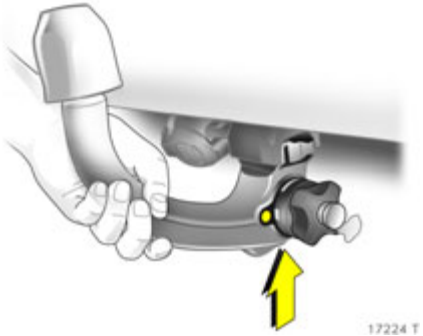
Spannstellung der Kugelstange kontrollieren

- Rote Markierung am Drehgriff zeigt zur weißen Markierung an der Kugelstange,
- Spalt von ca. 6 Millimetern zwischen Drehgriff und Kugelstange,
- Schlüssel steckt im Schloss und steht in Position **1**.



Andernfalls muss die Kugelstange vor Einsetzen in das Kupplungsgehäuse gespannt werden:

- Kugelstange aufschließen (Schlüssel in Position **1**), siehe Bild 17222 T.
- Drehgriff herausziehen und in gezogenem Zustand bis zum Anschlag rechts herumdrehen, siehe Bild 17223 T.



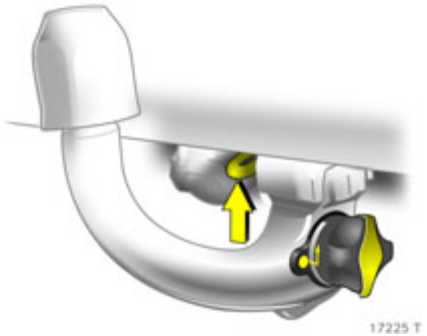
Einsetzen der Kugelstange

Gespannte Kugelstange in Kupplungsgehäuse einführen und kräftig nach oben drücken, bis die Kugelstange hörbar einrastet.

Der Drehgriff schnellt selbsttätig in Ausgangsposition zurück und liegt wieder an der Kugelstange an.

⚠Warnung

Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren, Verletzungsgefahr.



Kugelstange abschließen (Schlüssel in Position **2**, siehe Seite 237, Bild 17222 T). Schlüssel abziehen und Schutzlasche zudrücken.

Nachdem die Kugelstange abgeschlossen ist, lässt sich der Drehgriff nicht mehr herausziehen.

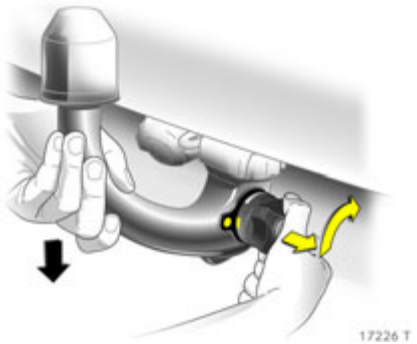
Wichtige Hinweise
Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren:

- Grüne Markierung am Drehgriff zeigt zur weißen Markierung an der Kugelstange,
- kein Spalt zwischen Drehgriff und Kugelstange,
- Kugelstange sitzt fest im Kupplungsgehäuse,
- Kugelstange ist abgeschlossen und Schlüssel ist abgezogen.

⚠Warnung

Anhängerbetrieb ist nur bei richtig montierter Kugelstange zulässig. Lässt sich die Kugelstange nicht richtig montieren, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Öse für Abreißseil
Bei Anhängern mit Bremse Abreißseil an Öse einhängen, Pfeil im Bild 17225 T.

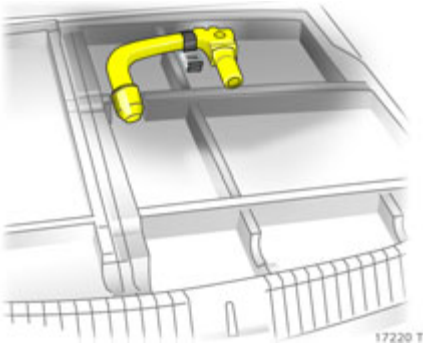


Demontage der Kugelstange
Kugelstange aufschließen (Schlüssel in Position **1**, siehe Seite 237, Bild 17222 T).

Drehgriff herausziehen und in gezogenem Zustand bis zum Anschlag rechts herumdrehen, Kugelstange nach unten aus Kupplungsgehäuse ziehen und im Ablagefach im Gepäckraum unterbringen, siehe Seite 236.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung für Kugelstange einsetzen. Steckdose einklappen, siehe Seite 236, Bild 17221 T.

Kugelstange nicht mit Dampfstrahlreinigern oder anderen Hochdruckgeräten reinigen.



Unterbringung der Kugelstange

Limousine

Kugelstange im Beutel in der Cargo-Box des Gepäckraumes unterbringen und mit Gurt befestigen.

Caravan

Kugelstange in Ablage in der Reserveradmulde im Gepäckraum unterbringen. Kugelstange in Beutel legen und mit Gurt in der Ablage befestigen.

Anhängerbetrieb

Anhängelast[1)]

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die nicht überschritten werden dürfen. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast in angekuppeltem Zustand. Zur Überprüfung der Anhängelast dürfen also nur die Anhängerräder – nicht das Bugrad – auf der Waage stehen.

Die zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie den amtlichen Fahrzeugpapieren. Sofern nicht anders angegeben, gelten sie für Steigungen bis max. 12 %.

[1)] Länderspezifische Verordnungen beachten.

Die zulässige Anhängelast sollte nur von Fahrern ausgenutzt werden, die über ausreichende Erfahrung im Ziehen großer oder schwerer Anhänger verfügen.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Meter über dem Meeresspiegel (NN = Normalnull). Da die Motorleistung durch die abnehmende Luftdichte mit zunehmender Höhe sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, verringert sich das zulässige Zuggesamtgewicht pro angefangener 1000 Meter weiterer Höhenzunahme um 10 %. Beim Befahren von Straßen mit geringer Steigung (kleiner als 8 %, z. B. Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Die tatsächliche Anhängelast und das tatsächliche Gesamtgewicht des Zugfahrzeuges dürfen zusammen das zulässige Zuggesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. das zulässige Gesamtgewicht ausgenutzt, darf die Anhängelast nur bis zum Erreichen des zulässigen Zuggesamtgewichtes genutzt werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben, siehe Seite 312.

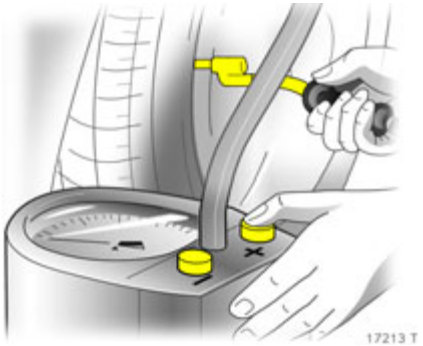
Stützlast

Stützlast ist die Kraft, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt. Sie ist durch Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Anhängers veränderbar.

Die maximal zulässige Stützlast (75 kg) des Zugfahrzeuges ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Sie sollte immer angestrebt werden, besonders bei schweren Anhängern. Die Stützlast darf niemals weniger als 25 kg betragen.

Bei Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Anhängers in gleiche Höhe bringen, wie anschließend in angekuppeltem Zustand bei beladenem Zugfahrzeug. Besonders wichtig bei Anhängern mit Tandemachse.

Hinterachslast bei Anhängerbetrieb
Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugfahrzeuges einschließlich aller Insassen darf bei der Limousine die zulässige Hinterachslast (Angabe siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere) um 65 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 45 kg überschritten werden. Beim Caravan darf die zulässige Hinterachslast um 60 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 30 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h, bei Zulassung als Nutzfahrzeug 80 km/h. Sind national niedrigere Höchstgeschwindigkeiten bei Anhängerbetrieb vorgeschrieben, sind diese einzuhalten.

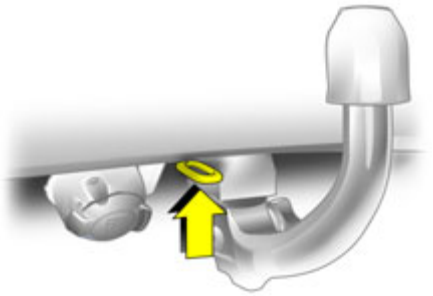


Reifendruck
Erhöhen Sie beim Zugfahrzeug den Reifendruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert, siehe Seite 342. Prüfen Sie auch den Reifendruck des Reserverades und der Anhängerräder.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent ✻ (TSA = Trailer Stability Assist)
Der TSA überwacht die Fahrzeugbewegungen bei Anhängerbetrieb. Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann wird gezielt abgebremst, bis die Schlingerbewegung aufhört.

TSA ist eine Funktion des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP®^{Plus}), siehe Seite 213.

Inhalt



17227 T

Fahrverhalten, Fahrhinweise
Bei Anhängern mit Bremse Abreißseil an Öse einhängen.

Schmieren Sie vor Ankuppeln die Kugel der Anhängerzugvorrichtung. Bei Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen, der auf die Kupplungskugel wirkt, darf diese nicht geschmiert werden.

Beleuchtung des Anhängers vor Fahrtantritt überprüfen. Die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Anhänger mit LED-Blinker müssen eine Vorkehrung besitzen, die eine Lampenüberwachung wie bei herkömmlichen Glühlampen ermöglicht.

Blinker-Kontrollleuchten, siehe Seite 118.

Der Parkpilot ❇ wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Das Fahrverhalten hängt wesentlich von der Beladung des Anhängers ab. Zuladung deshalb rutschfest möglichst in Anhängermitte, d. h. über der Achse, unterbringen.

Für Anhänger mit geringerer Fahrstabilität sowie für Wohnanhänger mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 1300 kg bei der Limousine und 1200 kg beim Caravan darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden; die Verwendung eines Schlingerdämpfers nach dem Reibungsprinzip wird dringend empfohlen.

Fahren Sie auch in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten als 80 km/h erlaubt sind, möglichst nicht schneller.

Auf ausreichenden Kurvenradius achten. Plötzliche Lenkeinschläge vermeiden.

Sollte der Anhänger zu pendeln beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei eventuell notwendigen Vollbremsungen das Bremspedal so kräftig wie möglich durchtreten.

Beachten Sie, dass der Bremsweg im Anhängerbetrieb mit ungebremstem oder gebremstem Anhänger immer größer ist als im Betrieb ohne Anhänger.

Bei Bergabfahrten werden die Bremsen im Anhängerbetrieb erheblich stärker belastet, als bei Bergabfahrten ohne Anhänger. Deshalb gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Das Automatikgetriebe ❇ bzw. die Easytronic ❇ im Automatik-Modus wählen selbsttätig das Fahrprogramm mit optimaler Motorbremswirkung.

Bei Bedarf können die Fahrstufen manuell gewählt werden.

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl.

Da bei hoher Motordrehzahl viel Wärme entsteht, bei niedriger Drehzahl weniger, an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Anfahren an Steigungen
Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe liegt die günstigste Motordrehzahl zum Einkuppeln bei Otto-Motoren zwischen 2500 und 3000 min^{-1}, bei Diesel-Motoren zwischen 2000 und 2200 min^{-1}. Diese Drehzahl konstant halten, mit schleifender Kupplung allmählich einkuppeln – Handbremse lösen – und Vollgas geben. Die Motordrehzahl sollte dabei möglichst nicht abfallen.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ❇ und Easytronic ❇ genügt es, in **D** bzw. im Automatik-Modus ❇ Vollgas zu geben.

Vor dem Anfahren unter extremen Bedingungen (hohes Gespanngewicht, Gebirge mit großen Steigungen) unnötige Verbraucher wie z. B. heizbare Heckscheibe, Klimaanlage ❇, heizbare Vordersitze ❇ ausschalten.

Selbsthilfe, Wagenpflege

Diesel-Kraftstoffsystem, Entlüften 245
Motorhaube 245
Anlassen 246
Anlassen mit Starthilfekabeln ✻ 247
Abschleppen 248
Warndreieck ✻ 251
Verbandskissen ✻ 251
Reserverad ✻ 253
Wagenheber ✻ und Wagenwerkzeug ✻ 255
Radwechsel 256
Reifenreparaturset ✻ 260
Elektrische Anlage 263
Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise 266
Glühlampen auswechseln 273
Halogen-Scheinwerfersystem 273
Xenon-Scheinwerfersystem ✻, Adaptive Forward Lighting System ✻ 277
Vordere Blinkleuchte 280
Seitliche Blinkleuchte 280
Nebelscheinwerfer ✻ 280
Rückleuchte 281
Kennzeichenleuchte 290
Innenraumleuchten 291
Fahrzeugpflege 293

⚠Warnung

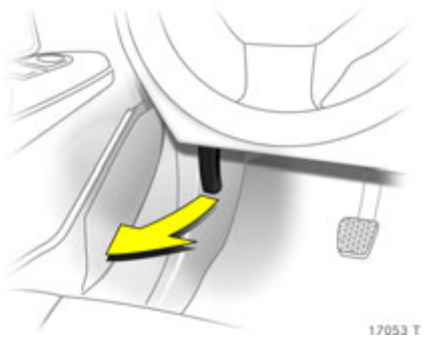
Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Diesel-Kraftstoffsystem, Entlüften

Tank niemals leer fahren! Deshalb bei Aufleuchten der Kontrollleuchte möglichst bald tanken, bei Blinken sofort.

Wiederstart nach Leerfahren ist möglich. Mit verzögertem Startverhalten ist zu rechnen. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Anschließend Motor maximal 40 Sekunden[1)] starten. Sollte der Motor nicht starten, Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Sollte der Motor danach nicht starten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

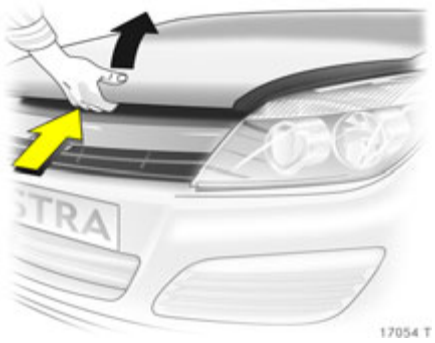
[1)] Bei Motoren Z 17 DTH, Z17 DTJ und Z 17 DTR ist aus technischen Gründen nur 30 Sekunden möglich. Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 316.



Motorhaube

Entriegelungsgriff auf der Fahrerseite unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und spaltbreit geöffnet. Griff in Ausgangslage drücken.

Inhalt



An der Motorhaubenunterseite befindet sich ein Sicherungsgriff: Hochdrücken und Haube öffnen.

Auf der Motorhaube befindlicher Schmutz oder Schnee kann beim Öffnen zur Windschutzscheibe rutschen und den Lufteinlass behindern.

Lufteinlass, siehe Seite 176.

Die Motorhaube wird automatisch ❇ offen gehalten.

Bei einer anderen Ausführung zum Arretieren der Haube in Öffnungsstellung die quer über dem Kühler angeordnete Stütze in den kleinen Längsschlitz auf der Haubenunterseite einsetzen.

Stütze vor dem Schließen fest in ihre Halterung drücken. Haube absenken und ins Schloss fallen lassen.

Durch Zug an der Haubenvorderkante Verriegelung prüfen. Bei Nichteinrasten Vorgang wiederholen.

Anlassen

Kein Anlassen durch Schnelllader
zum Schutz elektronischer Bauteile.

Kein Anlassen durch Anschieben oder Anschleppen
Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet und darf aus diesem Grund nicht durch Anschieben oder Anschleppen angelassen werden, siehe Seite 207.

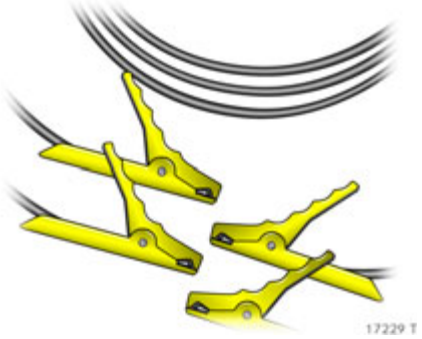
Außerdem dürfen Fahrzeuge mit Open&Start-System ❇ bei entladener Batterie nicht durch Anschieben oder Anschleppen angelassen werden, da die Lenkradblockierung nicht gelöst werden kann.

Anlassen ist nur mit Starthilfe möglich, siehe nächste Seite.

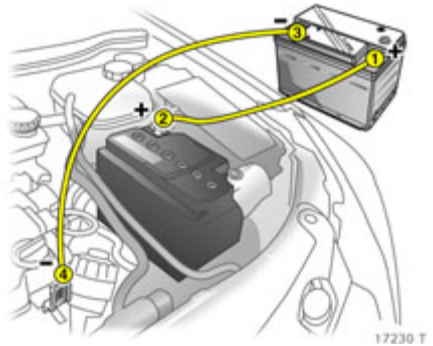
Anlassen mit Starthilfekabeln ✻
Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges starten.

⚠Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.



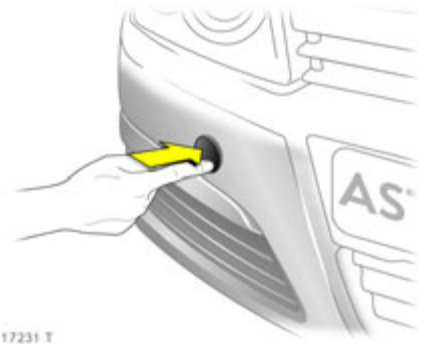
- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C gefrieren. Tauen Sie eine gefrorene Batterie unbedingt in einem warmen Raum auf, bevor Sie die Starthilfekabel anschließen.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen. Angaben zu Spannung und Kapazität finden Sie auf den Batterien.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2, bei Diesel-Motoren 25 mm^2, verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Schaltgetriebe oder Easytronic ✻ in Leerlauf, Automatikgetriebe ✻ in **P**.



Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

1. Ein Kabel am positiven Pol **1** der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
2. Das andere Ende desselben Kabels am positiven Pol **2** der entladenen Batterie anschließen (Pluszeichen).
3. Das zweite Kabel am negativen Pol **3** der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen).
4. Das andere Ende des zweiten Kabels **4** mit der Fahrzeugmasse des anderen Fahrzeuges – z. B. am Motorblock oder an einer Verschraubung der Motoraufhängung – verbinden.

- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!
- Anschlusspunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.
- Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Motor des stromabgebenden Fahrzeuges starten.
- Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden im Abstand von 1 Minute.
- Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Zur Vermeidung von Überspannungen in der elektrischen Anlage vor Abnehmen der Kabel einen elektrischen Verbraucher (z. B. Licht, heizbare Heckscheibe) am stromaufnehmenden Fahrzeug einschalten.
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.



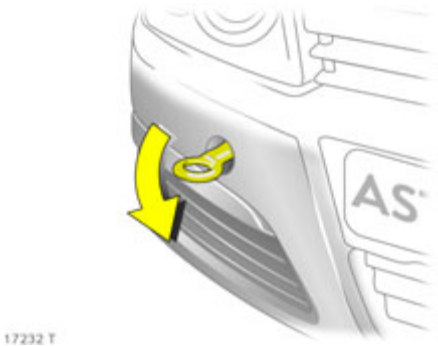
Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Abdeckkappe zur Aufnahme der Abschleppöse vorn rechts öffnen: Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich bei Ausstattung mit Reifenreparaturset ❇ im Gepäckraum im Staufach unter der Bodenabdeckung, siehe Seite 260.

Bei Ausstattung mit Reserverad ❇ befindet sich die Abschleppöse im Ablagefach für Wagenheber ❇ und Wagenwerkzeug ❇ unter dem Reserverad, siehe Seite 255.



Abschleppöse links herum einschrauben und bis zum Anschlag in waagerechte Stellung festdrehen.

Abschleppseil ✻ – besser Abschleppstange ✻ – an der Öse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeuges verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradblockierung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Fahrzeuge mit Open&Start-System ✻ dürfen bei entladener Batterie nicht abgeschleppt werden, da die Lenkradblockierung nicht gelöst werden kann. Abschleppen ist nur mit eingeschalteter Zündung möglich, gegebenenfalls Starthilfe zum Einschalten der Zündung in Anspruch nehmen.

Schaltgetriebe oder Easytronic ✻ in Leerlauf, Automatikgetriebe ✻ in **N**.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

⚠Warnung

Zum Bremsen und Lenken ist bedeutend höhere Kraft erforderlich: Bremskraftunterstützung und Lenkkraftunterstützung sind nur bei laufendem Motor wirksam.

Umluftsystem ✻ einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

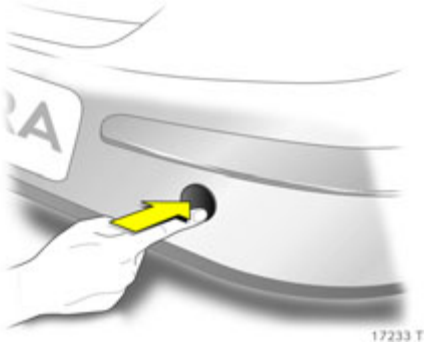
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe ✻ nur vorwärts, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 100 km schleppen. Bei defektem Getriebe, höherer Geschwindigkeit oder weiterer Schleppstrecke Fahrzeug an Vorderachse anheben.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

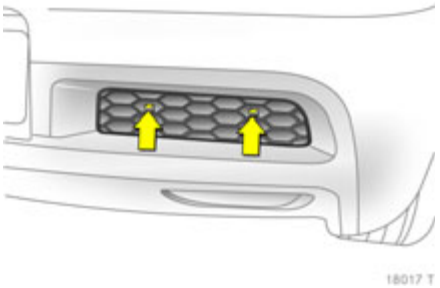
Wurde bei Fahrzeugen mit Easytronic ✻ die automatische Kupplung bei einer Stromunterbrechung manuell gelöst, ist ein Abschleppen nicht erlaubt, siehe Seite 185. In diesem Fall umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach Abschleppen Abschleppöse rechts herum rausdrehen und Abdeckkappe zudrücken.

Abschleppdienst
Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadensfalles.



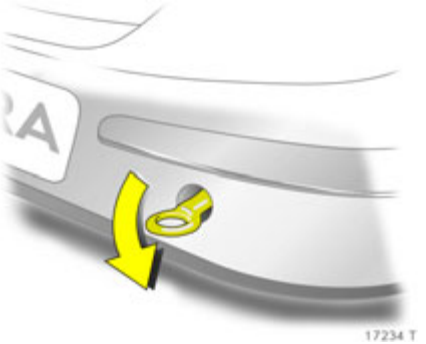
Abschleppen eines anderen Fahrzeuges
Abdeckkappe zur Aufnahme der Abschleppöse hinten rechts öffnen: Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.



Bei einer anderen Ausführung ✻ Abdeckung für die Aufnahme der Abschleppöse hinten rechts abnehmen: Rastzungen nach unten ausrasten und Abdeckung von oben abziehen.

Die Abschleppöse befindet sich bei Ausstattung mit Reifenreparaturset ✻ im Gepäckraum im Staufach unter der Bodenabdeckung, siehe Seite 260.

Bei Ausstattung mit Reserverad ✻ befindet sich die Abschleppöse im Ablagefach für Wagenheber ✻ und Wagenwerkzeug ✻ unter dem Reserverad, siehe Seite 255.



Abschleppöse links herum einschrauben und bis zum Anschlag in waagerechte Stellung festdrehen.

Abschleppseil ✻ – besser Abschleppstange ✻ – an der Öse befestigen.

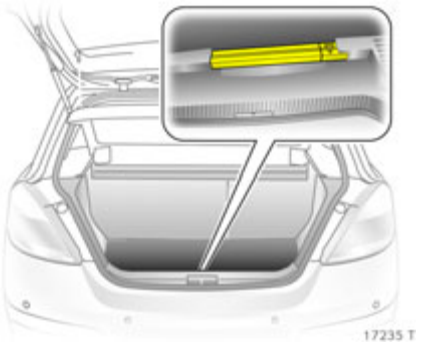
Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeuges verwendet werden.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Nach Abschleppen Abschleppöse rechts herum rausdrehen und Abdeckkappe zudrücken.

Ausführung mit Abdeckung ✻: Zum Einbau Rastnasen der Abdeckung ✻ zuerst unten in Stoßfänger einsetzen, zuklappen und Rastzungen nach oben drücken.

Inhalt



Warndreieck ⚠ ✻,

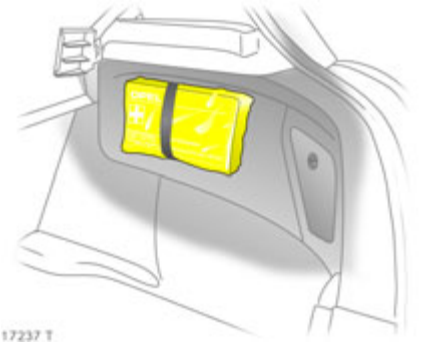
Limousine, Astra TwinTop
Warndreieck an der hinteren Gepäckraumwand unterbringen: Warndreieck zuerst links in Aussparung schieben und rechts in Führung stecken.

Zum Entnehmen Warndreieck rechts anheben und nach rechts herausziehen.

Bei Fahrzeugen mit Cargo-Box ✻: Warndreieck mit der rechten Hälfte der Cargo-Box anheben. Warndreieck nach rechts herausziehen.

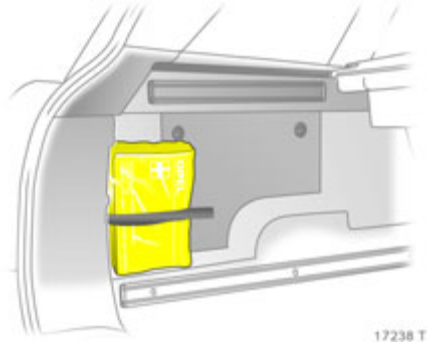


Caravan, Lieferwagen
Warndreieck in Haltebänder an der Innenverkleidung der Hecktür einsetzen.

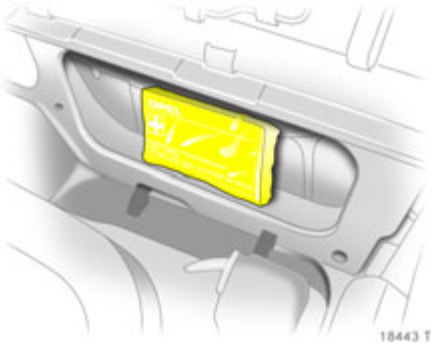


Verbandskissen ⊕ ✻,

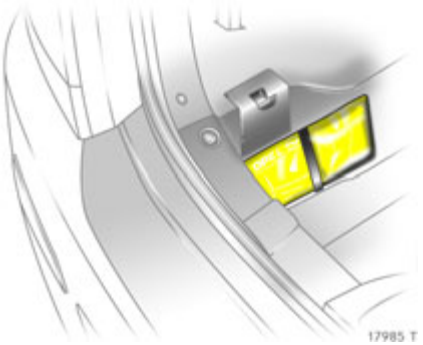
Limousine
Verbandskissen an der rechten Gepäckraumwand mit Halteband befestigen.



Caravan
Verbandskissen an der linken Gepäckraumwand mit Halteband befestigen.



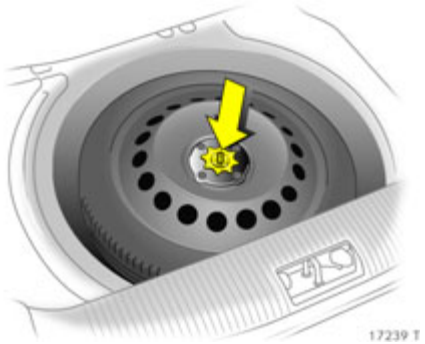
Lieferwagen
Verbandskissen im Staufach hinter Fahrersitz unterbringen. Zum Öffnen der Abdeckung Rastnase drücken.



Astra TwinTop
Verbandskissen in Aussparung hinter Halteband in der linken Gepäckraumwand unterbringen.

Reserverad ✻

Anstelle des Reserverades kann das Fahrzeug mit einem Reifenreparaturset ausgestattet sein, siehe Seite 260.



Unterbringung des Reserverades im Gepäckraum

Das Reserverad befindet sich im Gepäckraum unter der Bodenabdeckung. Es ist mit einer Mutter befestigt.

Beim Caravan befindet sich zusätzlich ein Abstandshalter über der Befestigungsmutter.

Unterbringung von Rädern mit Breitreifen in der Reserveradmulde

Die Reserveradmulde ist konstruktiv nicht für alle Größen der zugelassenen Bereifung vorgesehen. Wird nach einem Radwechsel ein breiteres Rad als das Reserverad in die Reserveradmulde gelegt, kann die Bodenabdeckung auf dem überstehenden Rad aufliegen.

Das muss bei Beladung des Gepäckraumes, speziell beim Astra TwinTop, beachtet werden, siehe Seite 62.

Inhalt



Caravan

Adapter ✻ und Haken ✻ aus den Schienen ✻ in den Gepäckraumwänden nehmen. Hintere Verzurrösen hochstellen und Bodenabdeckung bis zur Senkrechten anheben, so dass sie an der Dachinnenverkleidung stehen bleibt.

Beim Zurückklappen die Verzurrösen durch die Schlitze in der Bodenabdeckung führen.

Fahrzeuge mit Cargo-Box ✻: Ausbau, siehe Seite 83.

Astra TwinTop

Zugänglichkeit zum Reserverad bei geöffnetem Dach: Gepäckraumabdeckung an Heckscheibenrahmen einhängen und Beladungshilfe betätigen, siehe Seite 84. Bodenabdeckung im Gepäckraum anheben.

Allgemeine Hinweise

Das Reserverad ist, je nach Ausführung, als Notrad ✻ ausgeführt, Hinweise auf dieser Seite und auf den Seiten 234, 259, 342 beachten.

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen ✻ ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Bei Verwendung von Winterreifen ✻ und Ausstattung des Reserverades mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Das Reserverad kann mit einem kleineren Reifen und einer kleineren Felge als die am Fahrzeug montierten Räder ausgerüstet sein[1)]: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

[1)] Länderspezifische Ausführung: Gegebenenfalls ist das Reserverad nur als Notrad zugelassen.

Hinweise zum Notrad ✻

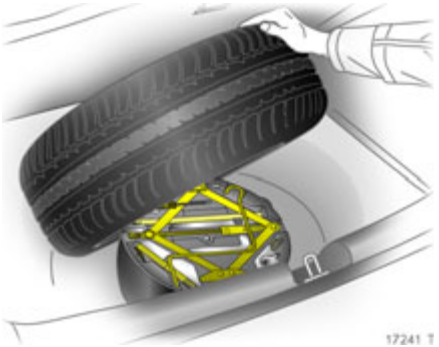
- Bei Einsatz des Notrades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen, insbesondere bei Verwendung von Winterreifen ✻. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.
- Nur ein Notrad montieren.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- In Kurven langsam fahren.
- Kein Dauereinsatz.
- Notrad umgehend durch vollwertiges Rad ersetzen.
- Schneeketten sind auf dem Notrad nicht zulässig. Muss nach einer Vorderradreifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse montieren. Reifendruck prüfen und gegebenenfalls korrigieren, siehe Seite 342.
- Hinweise zum Notrad auf den Seiten 234, 259, 342 beachten.

Inhalt

Hinweise zu Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung ✻
Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung erzielen ihr maximales Leistungsvermögen nur, wenn sie in der vorgeschriebenen Laufrichtung montiert sind. Wird nach einer Reifenpanne der Reifen bzw. das Ersatzrad entgegen der vorgeschriebenen Laufrichtung montiert, ist folgendes zu beachten:

- Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Weitere Hinweise zu Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung, siehe Seite 228.

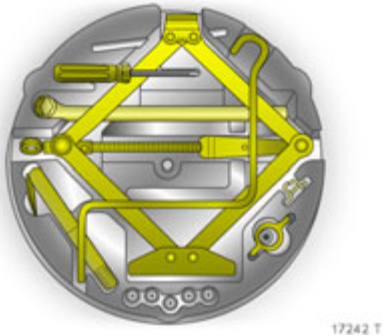

17241 T

Wagenheber ✻ und Wagenwerkzeug ✻

Wagenheber und Wagenwerkzeug sind speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und dürfen nur dort eingesetzt werden. Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.

Bei Astra OPC sowie Fahrzeugen mit Schwellerverkleidungen ✻ oder nachgerüsteten Schwellerverkleidungen darf kein Wagenheber ✻ verwendet werden. Es kann zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset ✻
Das Wagenwerkzeug befindet sich gemeinsam mit dem Reifenreparaturset in einer Ablage unter der Bodenabdeckung im Gepäckraum.


17242 T

Fahrzeuge mit Reserverad ✻
Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich in einer Ablage im Gepäckraum unter dem Reserverad. Reserverad herausnehmen, siehe Seite 253.

Wagenheber und Wagenwerkzeug nach Gebrauch, wie im Bild gezeigt, in Ablage unterbringen.

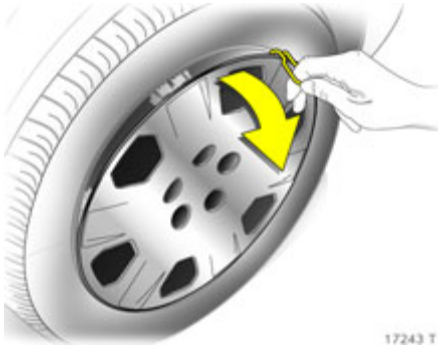
Astra TwinTop: Das Werkzeug zur Notbetätigung des faltbaren Stahldaches befindet sich im Handschuhfach.

Radwechsel

Anstelle eines Reserverades kann ein Reifenreparaturset beiliegen, siehe Seite 260.

Beim Radwechsel zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf einer waagerechten Ebene mit festem und rutschsicherem Untergrund parken.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, bei Automatikgetriebe ✻ Wählhebel in Parkstellung **P**, bei Schaltgetriebe oder Easytronic ✻ 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck ✻ vorschriftsmäßig aufstellen. Warndreieck, siehe Seite 251.
- Reserverad aus dem Gepäckraum entnehmen, siehe Seite 253.
- Vor Anheben des Fahrzeuges Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- Bei Astra TwinTop muss das Dach vor dem Anheben geschlossen sein.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad blockieren, indem Keile oder dergleichen vor und hinter dem Rad untergelegt werden.
- Wagenheber ✻ nur zum Radwechsel benutzen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber ✻ legen. Verwendung dickerer Unterlagen kann zu Beschädigung des Wagenhebers ✻ und des Fahrzeuges führen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Nicht den Motor starten, während das Fahrzeug angehoben ist.
- Vor Eindrehen der Radschrauben beim Radwechsel muss der Konus jeder Radschraube leicht gefettet werden. Aus diesem Grund handelsübliches Schmierfett mitführen.

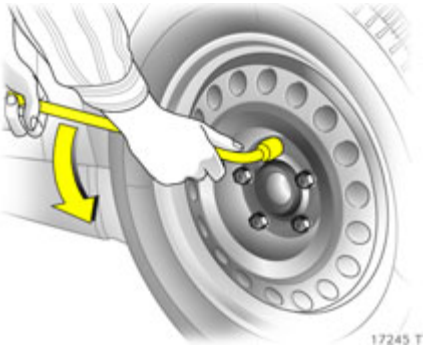


1. Radabdeckung mit im Wagenwerkzeug liegendem Haken ✻ abziehen. Wagenwerkzeug, siehe Seite 255.

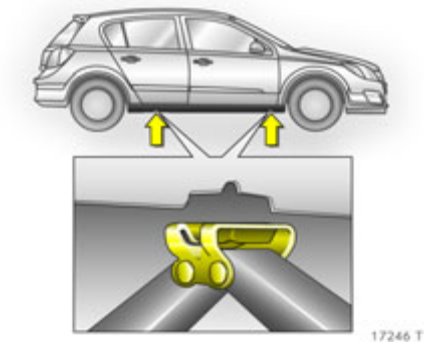
   Bei Radabdeckungen mit sichtbaren Radschrauben ✻ kann die Abdeckung am Rad bleiben. Sicherungscheiben ✻ an Radschrauben dürfen nicht entfernt werden.



Leichtmetallräder ✻: Radschraubenkappen mit Schraubendreher ausrasten und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.

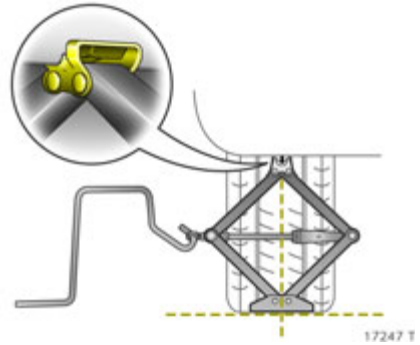


2. Radschrauben mit Radschraubensteckschlüssel ✻ eine halbe Umdrehung lösen, dabei Radschraubensteckschlüssel ✻ bis zum Anschlag aufstecken.



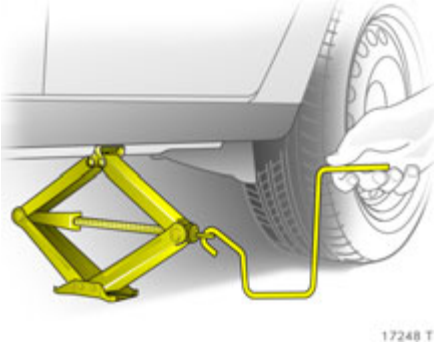
3. Markierungen an der unteren Karosseriekante zeigen die Ansatzstellen des Wagenhebers ❇ am Fahrzeugunterbau an.

   Bei Astra OPC sowie Fahrzeugen mit Schwellerverkleidungen ❇ oder nachgerüsteten Schwellerverkleidungen darf kein Wagenheber ❇ verwendet werden. Es kann zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.



4. Vor Ansetzen des Wagenhebers ❇ erforderliche Höhe durch Drehen der Öse mit der Hand einstellen. Wagenheber ❇ vorn – bzw. hinten – so ansetzen, dass die Wagenheberklaue den senkrechten Steg umfasst und in die Aussparung im Steg greift. Auf korrekten Sitz achten.

   Der Wagenheberfuß muss senkrecht unter dem Ansatzpunkt rutschfest auf dem Boden stehen.



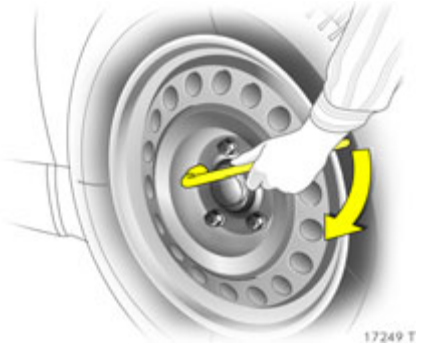
   Kurbelstange in Öse der Gewindestange einhängen, Fahrzeug durch Drehen der Kurbel anheben.

   Sollte während des Anhebens der Wagenheberfuß nicht senkrecht unter dem Ansatzpunkt stehen, Fahrzeug sofort vorsichtig ablassen und Ansetzen wiederholen.

5. Radschrauben herausdrehen und mit einem Lappen sauber wischen. Anschließend den Konus der Radschrauben leicht einfetten. Dabei darf das Schraubengewinde nicht gefettet werden. Radschrauben so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzt werden.

   Befinden sich Sicherungscheiben ❇ an Radschrauben, dürfen diese nicht entfernt werden.

Inhalt



6. Rad wechseln. Hinweise zum Reserverad, siehe Seite 253, Hinweise zum Notrad, siehe Seite 254.
7. Radschrauben eindrehen und leicht anziehen, dabei Radschraubensteckschlüssel ✻ bis zum Anschlag aufstecken.
8. Fahrzeug ablassen.
9. Radschrauben über Kreuz festziehen, dabei Radschraubensteckschlüssel ✻ bis zum Anschlag aufstecken.
10. Vor Montage der Radabdeckung Rad im Bereich der Halteklammern säubern. Ventilsymbol ✻ auf Rückseite der Radabdeckung muss zum Ventil des Rades zeigen.

    Radabdeckung bzw. Radschraubenkappen ✻ ansetzen und einrasten.

    Leichtmetallräder ✻: Radschraubenkappen ✻ ansetzen und einrasten.
11. Ausgewechseltes Rad sowie Werkzeuge und Warndreieck ✻ im Gepäckraum verstauen, siehe Seiten 251 bis 255.
12. Reifendruck des neu montierten Rades prüfen, gegebenfalls korrigieren.
13. Anzugsdrehmoment der Radschrauben des neu montierten Rades am Fahrzeug mit Drehmomentschlüssel prüfen lassen, gegebenenfalls korrigieren lassen. Anzugsdrehmoment, siehe Seite 342.
14. Ausgewechselten, defekten Reifen ersetzen.
15. Montiertes Notrad ✻ umgehend durch vollwertiges Rad ersetzen.
16. Reifendruckverlust-Überwachungssystem ✻ bzw. Reifendruck-Kontrollsystem ✻ initialisieren, siehe Seiten 221, 224.

Reifenreparaturset ✻

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens ohne Notlaufeigenschaften, z. B. durch Fremdkörper, können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

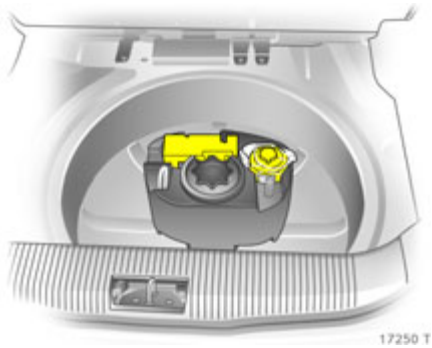
⚠Warnung

Fahren mit zu geringem Reifendruck oder drucklosem Reifen kann zu nicht sichtbaren Schäden am Reifen führen. Diese Schäden können mit dem Reifenreparaturset nicht behoben werden. Fahrzeug abstellen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wichtige Hinweise, siehe Seite 263.

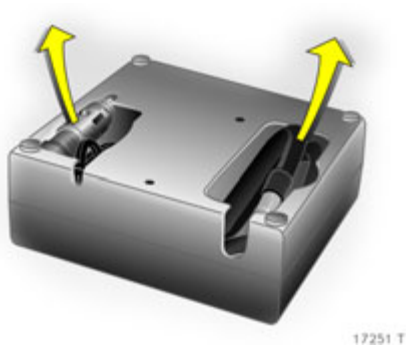
Bei einer Reifenpanne:

- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, bei Automatikgetriebe ✻ Wählhebel in Parkstellung **P**, bei Schaltgetriebe oder Easytronic ✻ 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen,
- Warndreieck ✻ vorschriftsmäßig aufstellen, Warndreieck, siehe Seite 251.



Das Reifenreparaturset befindet sich in einer Ablage unter der Bodenabdeckung im Gepäckraum.

1. Beutel mit dem Reifenreparaturset aus der Ablage nehmen. Teile sorgfältig aus dem Beutel nehmen.
2. Kompressor entnehmen.

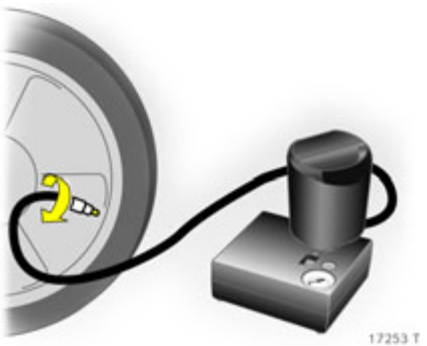


3. Elektrisches Anschlusskabel und Luftschlauch aus den Staufächern an der Unterseite des Kompressors entnehmen.



4. Luftschlauch des Kompressors an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Haltevorrichtung am Kompressor schieben.

   Kompressor so in die Nähe des Rades legen, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
6. Ventilkappe des defekten Reifens abdrehen.



7. Reifenfüllschlauch auf das Reifenventil schrauben.
8. Schalter am Kompressor muss auf **O** stehen.
9. Anschlussstecker des Kompressors in Zubehörsteckdose bzw. Steckdose des Zigarettenanzünders einstecken. Zubehörsteckdose, siehe Seite 109.

   Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



10. Wippschalter am Kompressor auf **I** stellen, der Reifen wird mit dem Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige im Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck, siehe Seite 342, soll innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Kompressor bei Erreichen des Druckes abschalten.

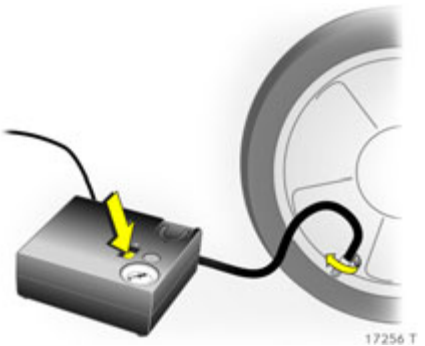


Wird der vorgeschriebene Reifendruck innerhalb von 10 Minuten nicht erreicht, das Reifenreparaturset abbauen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung, ca. 2 Meter in oder gegen die Fahrtrichtung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Befüllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Fahrzeug abstellen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zu hohen Reifendruck mit Taste über der Druckanzeige ablassen.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten betreiben, siehe „Wichtige Hinweise“ auf Seite 263.

14. Reifenreparaturset abbauen. Reifenfüllschlauch an den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird ein Auslaufen des Dichtmittels vermieden. Reifenreparaturset im Gepäckraum verstauen.
15. Eventuell ausgetretene Dichtflüssigkeit mit einem Lappen entfernen.
16. Warndreieck ❇ zusammenlegen und im Gepäckraum unterbringen, siehe Seite 251.
17. Beiliegender Aufkleber zeigt die maximal zulässige Geschwindigkeit an, mit der nach der Reifenreparatur gefahren werden darf. Aufkleber im Blickfeld des Fahrers anbringen.
18. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Luftschlauch des Kompressors direkt auf das Reifenventil schrauben (siehe Bild 17256 T).



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

19. Reifenreparaturset im Gepäckraum verstauen, siehe Seite 260.

Wichtige Hinweise

⚠Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Kein Dauereinsatz.

Die Lenkfähigkeit und das Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

Der Fahrkomfort des reparierten Reifens ist stark beeinträchtigt, deshalb diesen Reifen ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Kompressor vor Nässe und Regen schützen.

Die Dichtflüssigkeit ist nur für ca. 4 Jahre lagerfähig. Danach ist die Dichtfähigkeit nicht mehr gewährleistet. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Die Dichtmittelflasche kann nur einmal verwendet werden. Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen.

Der Kompressor und das Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Gebrauchte Reifenreparatursets entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Beiliegende Adapter ✻ können zum Aufpumpen von weiteren Gegenständen, wie z. B. Bälle, Luftmatratzen, Schlauchboote, verwendet werden.

Sie befinden sich an der Unterseite des Kompressors. Zur Entnahme Luftschlauch des Kompressors aufschrauben und Adapter herausziehen.

Bei Betrieb des Reifenreparatursets darf an der vorderen Zubehörsteckdose gleichzeitig kein Verbraucher angeschlossen sein.

Elektrische Anlage

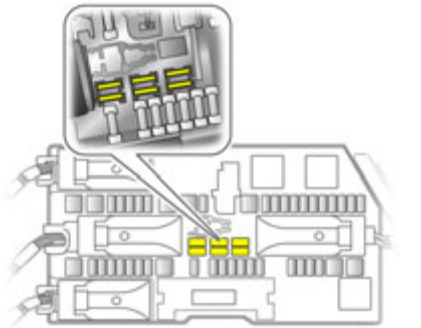
⚠Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Sicherungen

Im Fahrzeug befinden sich zwei Sicherungskästen: Im Gepäckraum links hinter einer Abdeckung und vorn links im Motorraum.

►

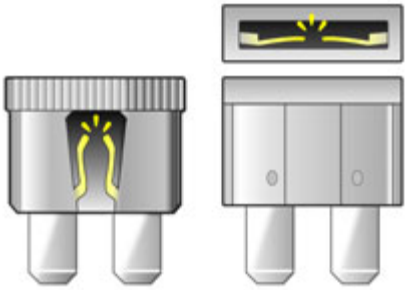

17257 T

Es empfiehlt sich, einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen.

Reservesicherungen im Sicherungskasten im Gepäckraum unterbringen. Deckel öffnen, siehe Seite 266.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung, siehe Bilder rechts, ist erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

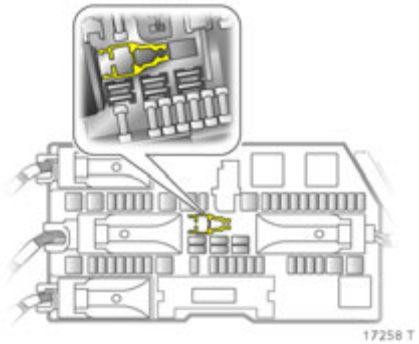

17259 T

Es werden verschiedene Ausführungen von Sicherungen verwendet.

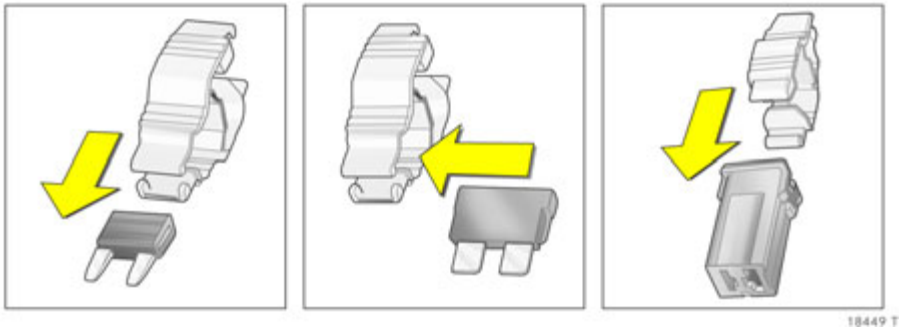
Sicherungen, Kennfarbe	Sicherungen, Stromstärke
braungelb	5 A
braun	7,5 A
rot	10 A
blau	15 A
gelb	20 A
transparent	25 A
grün	30 A


17260 T

Sicherungen, Kennfarbe	Sicherungen, Stromstärke
blau	20 A
transparent	25 A
rosa	30 A
grün	40 A



Zum Wechsel der Sicherungen befindet sich im Sicherungskasten im Gepäckraum ein Sicherungszieher, beispielhaftes Bild siehe oben.



Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stromstärke einsetzen. Diese ist auf jeder Sicherung angegeben und zusätzlich an der Farbe zu erkennen.

Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise

Sicherungskasten im Gepäckraum

Je nach Ausstattungsvariante gibt es zwei verschiedene Sicherungskästen im Gepäckraum, die unterschiedliche Stromkreise absichern:

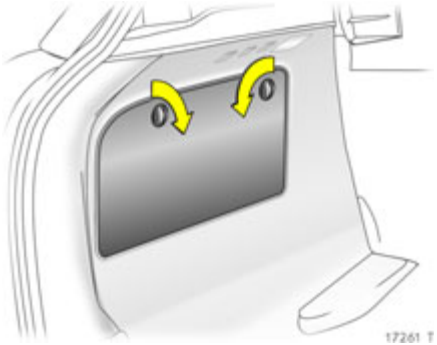
- Version **A** – siehe Bild 18504 T,
- Version **B** – siehe Bild 17958 T.

Astra TwinTop hat immer Version **B**.

Reserversicherungen, Sicherungszieher, siehe Seite 263.

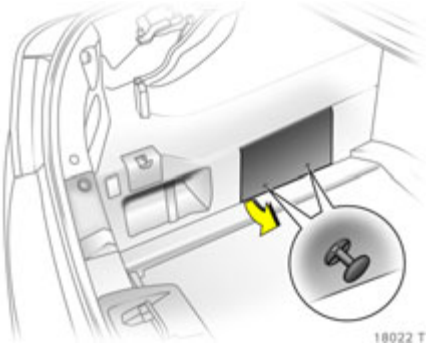
Der Sicherungskasten befindet sich links im Gepäckraum hinter einer Abdeckung.

Keine Gegenstände hinter der Abdeckung unterbringen.

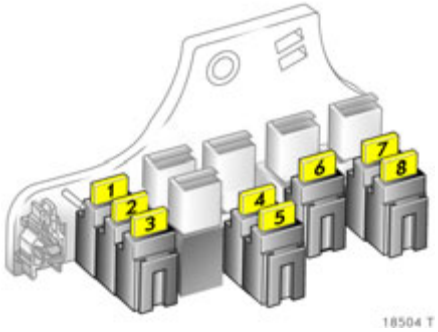


5-türige Limousine, Caravan, Lieferwagen
Zum Öffnen beide Verschlüsse mit einer Münze drehen und Deckel nach unten klappen.

3-türige Limousine
Zum Öffnen Deckel nach oben klappen.



Astra TwinTop
Zum Öffnen beide Knöpfe ziehen und Spreizclipse herausnehmen, Deckel nach oben klappen.



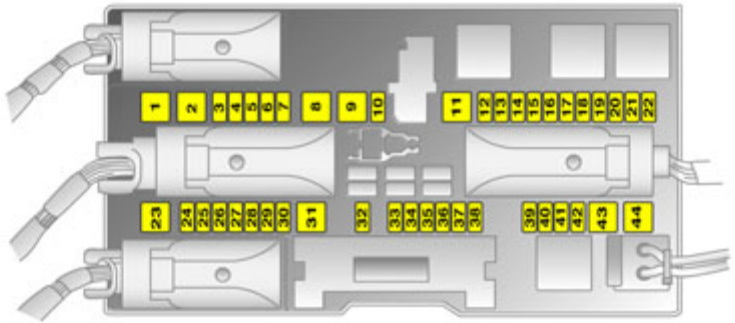
Sicherungskasten Version A
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein, zum Wechsel der Sicherung entsprechende Schutzkappe abdrücken.

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
1	Nebelscheinwerfer	15 A
2	–	–
3	Steckdose Gepäckraum	15 A
4	Rückfahrscheinwerfer	7,5 A
5	elektrische Fensterbetätigung, hinten	30 A
6	Klimaanlage	10 A
7	elektrische Fensterbetätigung, vorn	30 A
8	heizbare Außenspiegel	7,5 A

Sicherungskasten Version B
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

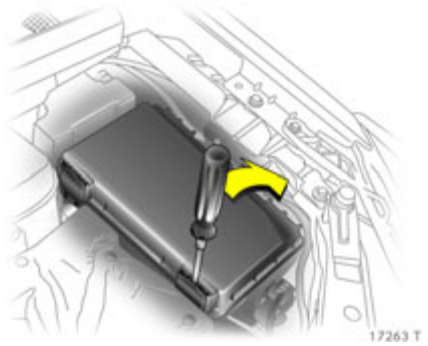
Nr.	Stromkreis	Stromstärke
1	elektrische Fensterbetätigung, vorn	25 A
2	–	–
3	Instrumente	7,5 A
4	Heizung, Klimaanlage, Klimatisierungsautomatik	5 A
5	Airbag	7,5 A
6	–	–
7	–	–
8	–	–
9	–	–
10	–	–
11	heizbare Heckscheibe	25 A
12	Heckscheibenwischer	15 A
13	Parkpilot	5 A
14	Heizung, Klimaanlage	7,5
15	–	–
16	Sitzbelegungserkennung, Open&Start-System	5 A
17	Regensensor, Luftgütesensor, Reifendruck-Kontrollsystem, Innenspiegel	5 A
18	Instrumente, Schalter	5 A
19	–	–
20	CDC	10 A
21	heizbarer Außenspiegel	7,5 A
22	Schiebedach	20 A
23	elektrische Fensterbetätigung, hinten	25 A

Inhalt



Nr.	Stromkreis	Stromstärke
24	Diagnosestecker	7,5 A
25	–	–
26	elektrisch klappbarer Außenspiegel	7,5 A
27	Ultraschallsensor, Diebstahlwarnanlage	5 A
28	–	–
29	Zigarettenanzünder, Steckdose vorn	15 A
30	Steckdose hinten	15 A
31	–	–
32	–	–
33	Open&Start-System	15 A
34	Schiebedach, TwinTop	25 A
35	Steckdose hinten	15 A
36	Anhängerzugvorrichtung	20 A
37	–	–
38	Zentralverriegelung, Klemme 30	25 A
39	Sitzheizung, links	15 A
40	Sitzheizung, rechts	15 A
41	–	–
42	–	–
43	–	–
44	–	–

Inhalt



Sicherungskasten im Motorraum
Der Sicherungskasten befindet sich vorn links im Motorraum.

⚠Warnung

Vor Öffnen des Sicherungskastens im Motorraum Motor abstellen, Verletzungsgefahr, siehe Seite 301.

Zum Öffnen Deckel an Riegeln mit Schraubendreher ausrasten, hierzu Schraubendreher bis zum Anschlag in Öffnungen stecken und zur Seite schwenken. Deckel nach oben klappen und abnehmen.

Je nach Ausstattungsvariante gibt es zwei verschiedene Sicherungsbelegungen im Sicherungskasten des Motorraums, die unterschiedliche Stromkreise abdecken:

- Befindet sich im Gepäckraum der Sicherungskasten Version **A** - siehe Bild 18504 T, Seite 267, gilt im Motorraum die Sicherungsbelegung nach Version **A**, siehe nächste Spalte.
- Befindet sich im Gepäckraum der Sicherungskasten Version **B** - siehe Bild 17958 T, Seite 268, gilt im Motorraum die Sicherungsbelegung nach Version **B**, siehe nächste Seite.

Astra TwinTop hat immer Version **B**.

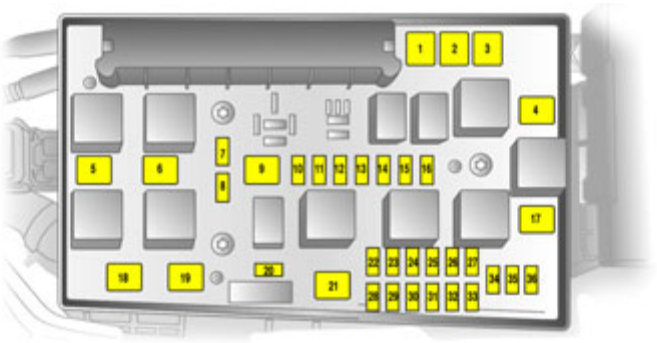
Reserversicherungen, Sicherungszieher, siehe Seite 263.

Sicherungsbelegung Version A
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
1	ABS	20 A
2	ABS	30 A
3	Innenraumgebläse Klimatisierungsautomatik	30 A
4	Innenraumgebläse Heizung, Klimaanlage	30 A
5	Kühlergebläse 1[1)]	30 A 40 A

[1)] Je nach Motor und Ausstattung unterschiedliche Stromstärken.

Inhalt



17264 T

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
6	Kühlergebläse 2[1]	20 A 30 A 40 A
7	Zentralverriegelung	20 A
8	Scheibenwaschanlage, Hecktür	10 A
9	heizbare Heckscheibe, heizbarer Außenspiegel	30 A
10	Diagnosestecker	7,5 A
11	Instrumente	7,5 A
12	Mobiltelefon, Digitalradio, Twin Audio, Display	7,5 A
13	Innenlicht	5 A
14	Scheibenwischer	30 A
15	Scheibenwischer	30 A
16	Hupe, ABS, Bremslichtschalter, Klimaanlage	5 A
17	Dieselfilter oder Klimaanlage	25 A 20 A
18	Anlasser	25 A
19	–	–
20	Hupe	15 A
21	Motorelektronik	20 A
22	Motorelektronik	7,5 A
23	Leuchtweitenregulierung	5 A
24	Kraftstoffpumpe	15 A
25	–	–
26	Motorelektronik	10 A
27	Heizung, Klimaanlage, Luftgütesensor	7,5 A
28	–	–
29	Servolenkung	5 A
30	Motorelektronik	10 A
31	Heckscheibenwischer	15 A
32	Bremslichtschalter	5 A
33	Leuchtweitenregulierung, Lichtschalter, Kupplungsschalter, Instrument, Fahrertürmodul	5 A
34	Steuergerät Lenksäulenmodul	7,5 A
35	Infotainment System	20 A
36	Zigarettenanzünder, Steckdose vorn	15 A

[1] Je nach Motor und Ausstattung unterschiedliche Stromstärken.

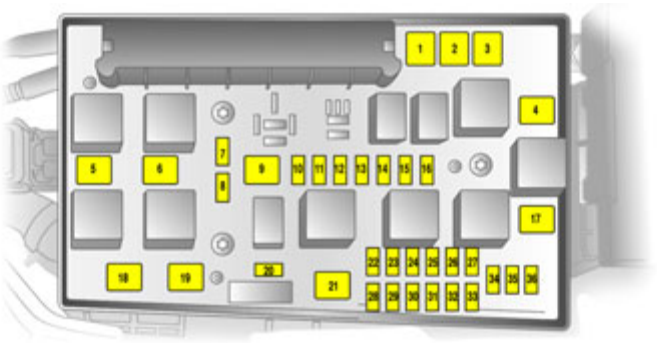
Inhalt

Sicherungsbelegung Version B
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Nr.	Stromkreis	Stromstärke
1	ABS	20 A
2	ABS	30 A
3	Innenraumgebläse Klimatisierungsautomatik	30 A
4	Innenraumgebläse Heizung, Klimaanlage	30 A
5	Kühlergebläse 1[1)]	30 A 40 A
6	Kühlergebläse 2[1)]	20 A 30 A 40 A
7	Scheibenwaschanlage	10 A
8	Hupe	15 A
9	Scheinwerferwaschanlage	25 A
10	–	–
11	–	–
12	–	–
13	Nebelscheinwerfer	15 A
14	Scheibenwischer	30 A
15	Scheibenwischer	30 A
16	Steuergeräte-Elektronik, Open&Start-System, ABS, Bremslichtschalter, TwinTop	5 A
17	Dieselfilter Heizung	25 A
18	Anlasser	25 A
19	Getriebeelektronik	30 A
20	Klimaanlage	10 A
21	Motorelektronik	20 A
22	Motorelektronik	7,5 A
23	Adaptive Forward Lighting, Leuchtweitenregulierung	10 A

[1)] Je nach Motor und Ausstattung unterschiedliche Stromstärken.

Inhalt



Nr.	Stromkreis	Stromstärke
24	Kraftstoffpumpe	15 A
25	Getriebeelektronik	15 A
26	Motorelektronik	10 A
27	Servolenkung	5 A
28	Getriebeelektronik	5 A
29	Getriebeelektronik	7,5 A
30	Motorelektronik	10 A

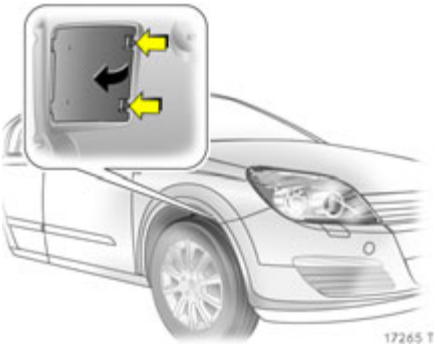
Nr.	Stromkreis	Stromstärke
31	Adaptive Forward Lighting, Leuchtweitenregulierung	10 A
32	Bremssystem, Klimaanlage, Kupplungsschalter	5 A
33	Adaptive Forward Lighting, Leuchtweitenregulierung, Lichtschalter	5 A
34	Steuergerät, Lenksäulenmodul	7,5 A
35	Infotainment System	20 A
36	Mobiltelefon, Digitalradio, Twin Audio, Display	7,5 A

Glühlampen auswechseln

Vor Auswechseln einer Glühlampe Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten.

Neue Glühlampe nur am Sockel anfassen! Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen anfassen, da Fingerabdrücke auf dem Glas verdampfen. Rückstände setzen sich auf dem Reflektor ab und vermindern dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecke mit sauberem, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

Lampenersatz entsprechend der Beschriftung auf dem Lampensockel der defekten Glühlampe durchführen. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.

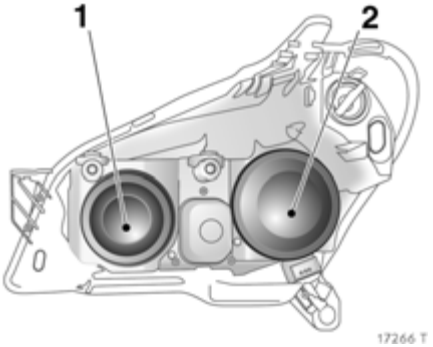


Der Lampenwechsel der vorderen äußeren Lampen wird durch Öffnungen in den vorderen Radkästen durchgeführt: Räder entsprechend einschlagen, Riegel ausrasten und Deckel abnehmen.

Scheinwerfereinstellung

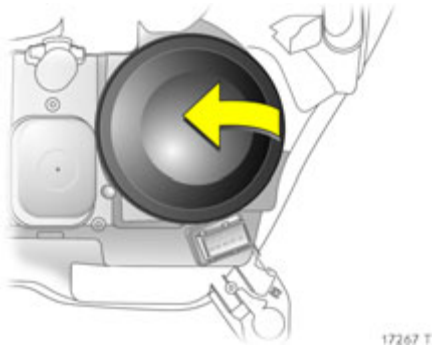
Wir empfehlen die Scheinwerfereinstellung bei einer Werkstatt durchführen zu lassen. Sie verfügt über spezielle Einstellgeräte.

Bei der Scheinwerfereinstellung muss die manuelle Leuchtweitenregulierung ❇ auf 0 stehen.



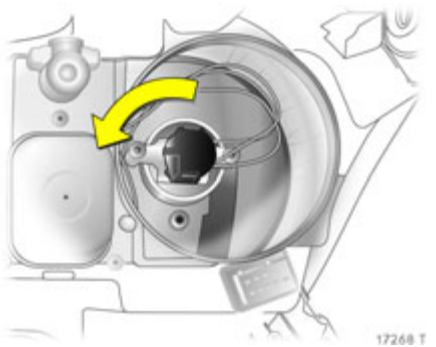
Halogen-Scheinwerfersystem

Scheinwerfer mit getrennten Systemen für Fernlicht **1** (innere Lampen) und Abblendlicht **2** (äußere Lampen).

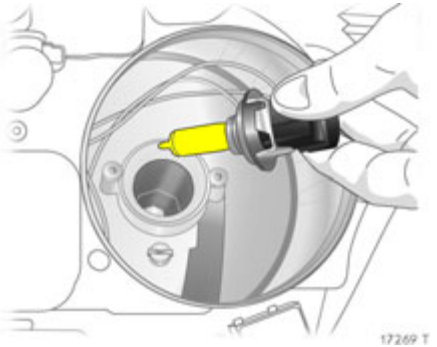


Abblendlicht

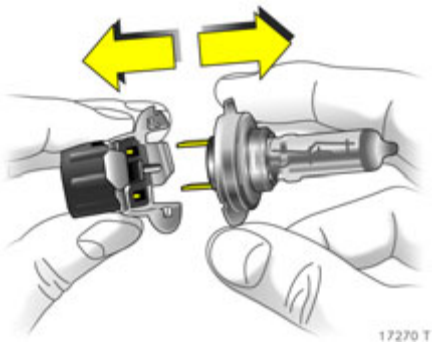
1. Lampenwechsel durch die Öffnung im Radkasten durchführen: Rad entsprechend einschlagen, Riegel ausrasten und Deckel abnehmen, siehe Seite 273.
2. Scheinwerferabdeckkappe abziehen.



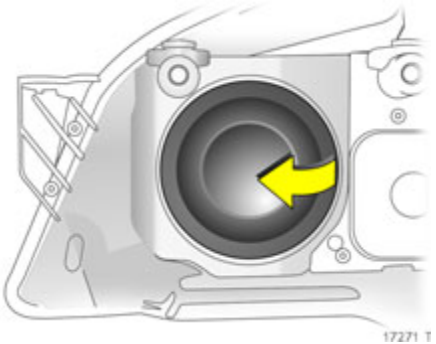
3. Lampenträger links herumdrehen und ausrasten.



4. Lampenträger mit Glühlampe aus Reflektor nehmen.



5. Glühlampe von Lampenträger abziehen.
6. Neue Glühlampe in Lampenträger einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
7. Lampenträger so einführen, dass die Fixiernasen des Lampenträgers mit den Aussparungen des Reflektors übereinstimmen.
8. Lampenträger bis zum Anschlag rechts herumdrehen.
9. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.
10. Deckel an Öffnung im Radkasten ansetzen und einrasten.

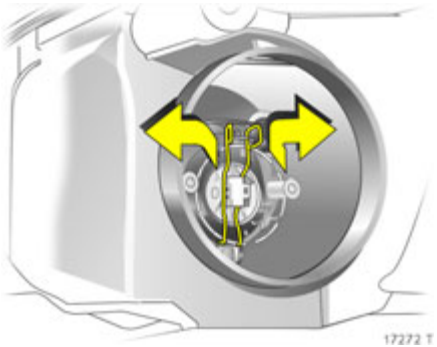


Fernlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenwechsel vom Motorraum aus durchführen.

   Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen.

   Zum Lampenwechsel auf der linken Seite Stecker am Sicherungskasten abziehen.
3. Scheinwerferabdeckkappe abziehen.
4. Stecker von Glühlampe abziehen.

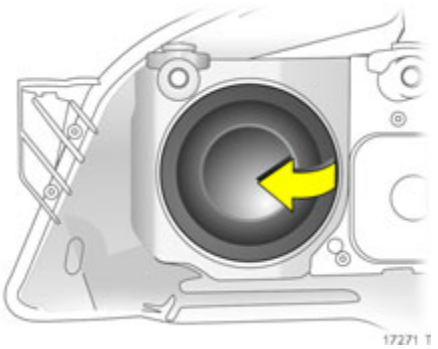


5. Federdrahtbügel aus den Haltenasen nach vorn ausrasten und nach unten schwenken.
6. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
7. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen, dabei Glaskolben nicht berühren.

8. Federdrahtbügel einrasten, Stecker auf Glühlampe stecken.
9. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.

   Nach Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter ansetzen und einrasten.

   Nach Lampenwechsel auf der linken Seite Stecker am Sicherungskasten ansetzen und einrasten.

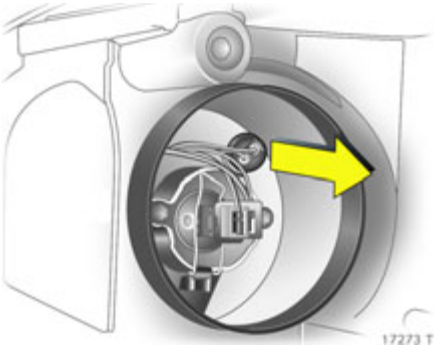


Standlicht

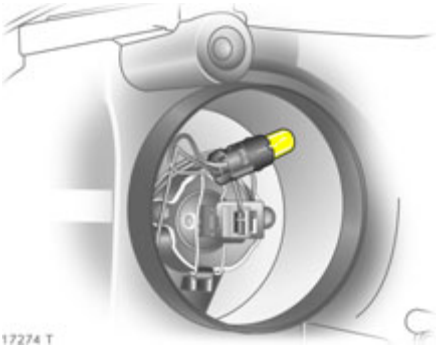
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenwechsel vom Motorraum aus durchführen.

   Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen.

   Zum Lampenwechsel auf der linken Seite Stecker am Sicherungskasten abziehen.
3. Scheinwerferabdeckkappe für Fernlicht abziehen.



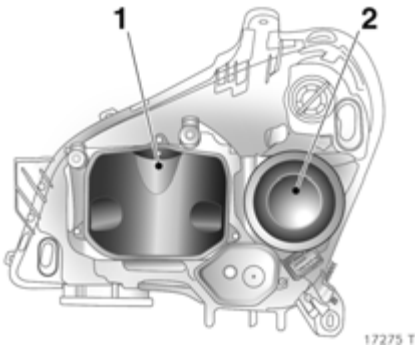
4. Fassung für Standlichtlampe aus Reflektor nehmen.


17274 T

5. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
6. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
7. Fassung in Reflektor einsetzen, Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.

   Nach Lampenwechsel auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter ansetzen und einrasten.

   Nach Lampenwechsel auf der linken Seite Stecker am Sicherungskasten ansetzen und einrasten.



17275 T

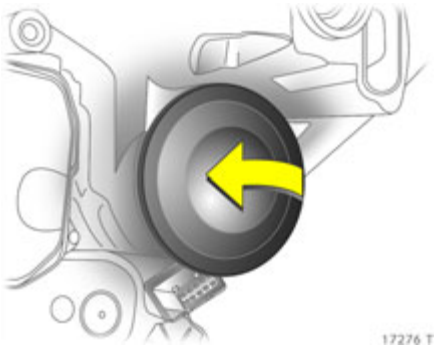
Xenon-Scheinwerfersystem ✻, Adaptive Forward Lighting System ✻

Scheinwerfer mit getrennten Systemen für Abblendlicht **1** (innere Lampen) und Fernlicht **2** (äußere Lampen).

Abblendlicht

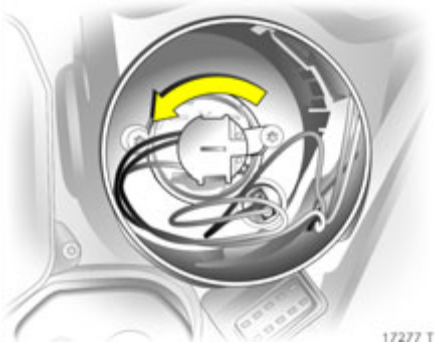
⚠Warnung

Das Abblendlicht arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr. Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

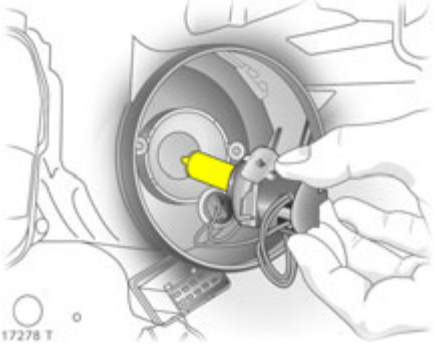

17276 T

Fernlicht

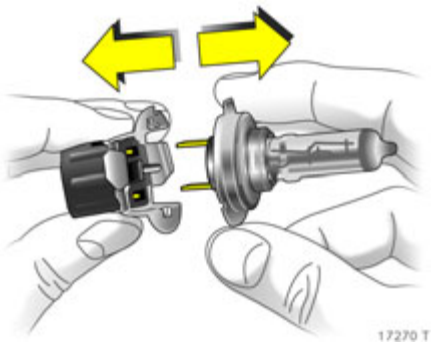
1. Lampenwechsel durch die Öffnung im Radkasten durchführen: Rad entsprechend einschlagen, Riegel ausrasten und Deckel abnehmen, siehe Seite 273.
2. Scheinwerferabdeckkappe abziehen.



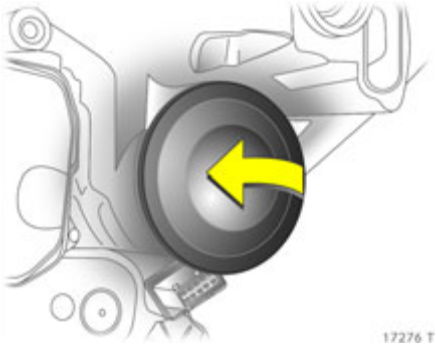
3. Lampenträger links herumdrehen und ausrasten.



4. Lampenträger mit Glühlampe aus Reflektor nehmen.

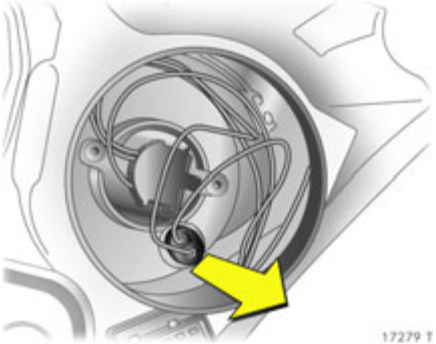


5. Glühlampe von Lampenträger abziehen.
6. Neue Glühlampe in Lampenträger einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
7. Lampenträger so einführen, dass die Fixiernasen des Lampenträgers mit den Aussparungen des Reflektors übereinstimmen.
8. Lampenträger bis zum Anschlag rechts herumdrehen.
9. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.
10. Deckel an Öffnung im Radkasten ansetzen und einrasten.

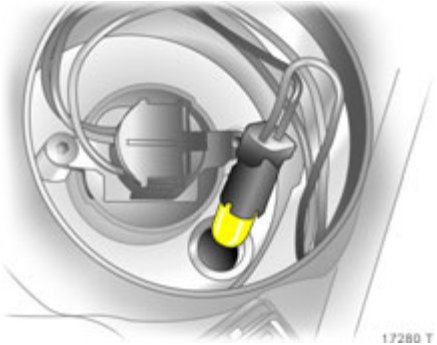


Standlicht

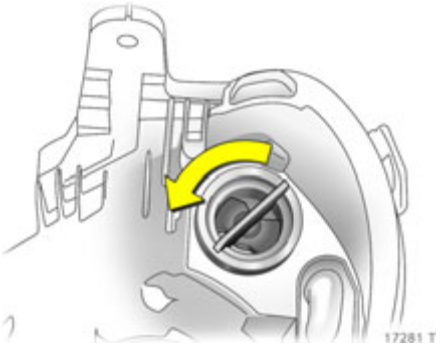
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenwechsel durch die Öffnung im Radkasten durchführen: Rad entsprechend einschlagen, Riegel ausrasten und Deckel abnehmen, siehe Seite 273.
3. Scheinwerferabdeckkappe für Fernlicht abziehen.



4. Fassung für Standlichtlampe aus Reflektor nehmen.

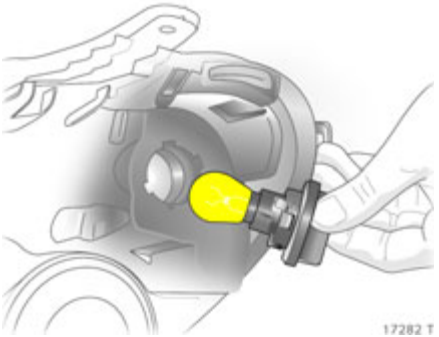


5. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
6. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
7. Fassung in Reflektor einsetzen, Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.
8. Deckel an Öffnung im Radkasten ansetzen und einrasten.



Vordere Blinkleuchte

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenwechsel durch die Öffnung im Radkasten durchführen: Rad entsprechend einschlagen, Riegel ausrasten und Deckel abnehmen, siehe Seite 273.
3. Lampenfassung links herumdrehen und ausrasten.



4. Glühlampe in Fassung etwas hineindrücken, links herumdrehen und herausnehmen.
5. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
6. Lampenfassung in Reflektor einsetzen, rechts herumdrehen und einrasten.
7. Deckel an Öffnung im Radkasten ansetzen und einrasten.

Seitliche Blinkleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Nebelscheinwerfer ❇

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Inhalt

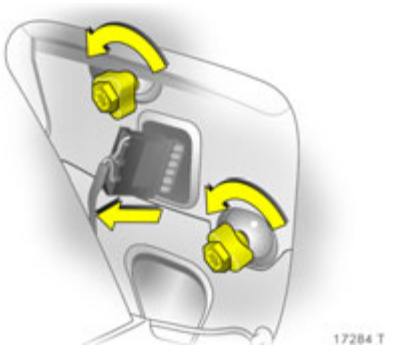


Rückleuchte

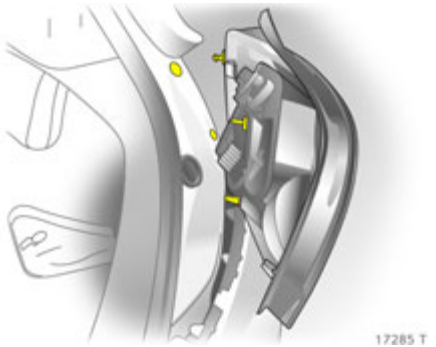
Limousine 5-türig

1. Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite Verschluss, wie im Bild gezeigt, mit einer Münze drehen und Deckel nach unten klappen.

   Zum Lampenwechsel auf der linken Seite beide Verschlüsse, wie auf Seite 266 im Bild 17261 T gezeigt, mit einer Münze drehen und Deckel nach unten klappen.

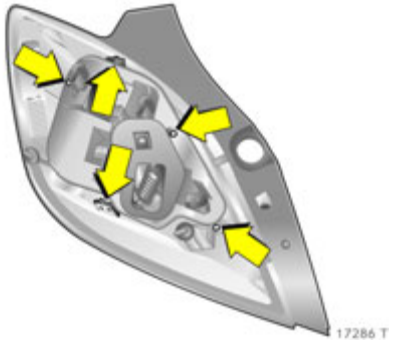


2. Kabelstecker von Lampenträger abziehen.
3. Lampengehäuse von außen festhalten, Befestigungsmuttern mit Radschraubensteckschlüssel ✻ lösen und von Hand abschrauben. Radschraubensteckschlüssel ✻ – siehe Wagenwerkzeug, Seite 255.

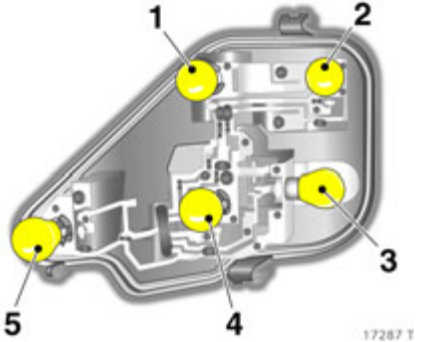


4. Lampengehäuse nach hinten abnehmen.

Inhalt



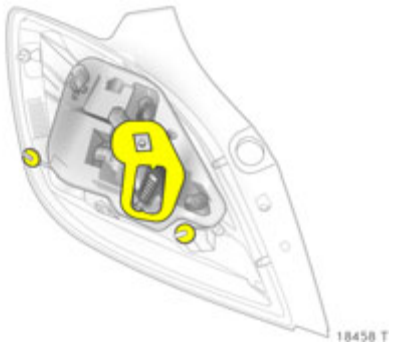
5. Drei Schrauben mit Schraubendreher (Wagenwerkzeug, siehe Seite 255) abschrauben. Sperrzungen an den Außenseiten des Lampenträgers nach innen drücken, Lampenträger herausnehmen.



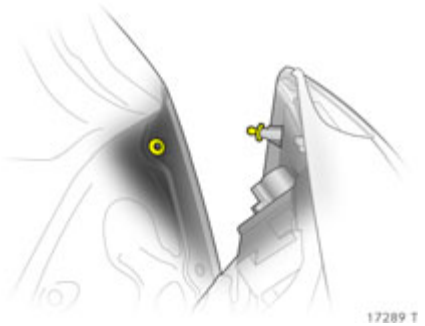
Glühlampen im Lampenträger:

1 = Rückfahrlampe
2 = Blinklampe
3 = Rücklichtlampe/Bremslichtlampe
4 = Rücklichtlampe
5 = Nebelschlusslampe (länderspezifische Ausführung: Nebelschlusslampe nur auf der linken Seite. Die auf der rechten Seite befindliche Glühlampe kann als Ersatz verwendet werden)

6. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
7. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
8. Lampenträger in Lampengehäuse einrasten. Dabei auf richtiges Einrasten achten. Drei Schauben mit Unterlegscheiben ansetzen und bis Anschlag festschrauben.

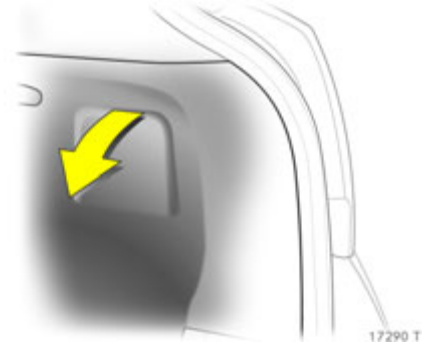


9. Sicherstellen, dass die Dichtungen am Lampenträger und an den Befestigungsschrauben angesetzt sind.



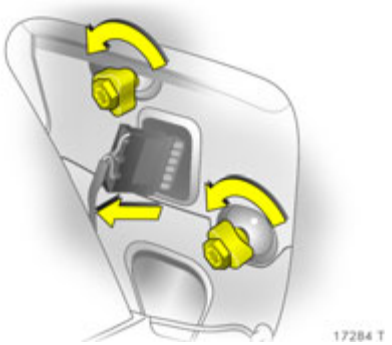
10. Lampengehäuse in Karosserie einsetzen, dabei Rastnase und Kugelbolzen in Aussparungen einrasten. Befestigungsmuttern mit Radschraubensteckschlüssel ❇ festziehen. Kabelstecker einrasten. Klappe schließen und verriegeln.

11. Eine korrekte Funktion der Rückleuchten wird nach Durchführung folgender Schritte erreicht:
    - Zündung einschalten
    - Bremse betätigen
    - Standlicht einschalten.

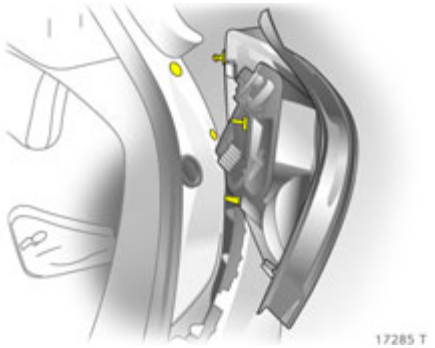


Limousine 3-türig

1. Zum Lampenwechsel Deckel nach unten klappen.

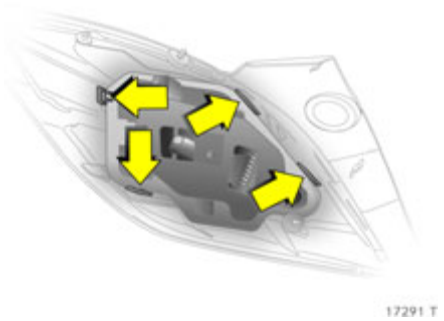


2. Kabelstecker von Lampenträger abziehen.
3. Lampengehäuse von außen festhalten, Befestigungsmuttern mit Radschraubensteckschlüssel ✻ lösen und von Hand abschrauben. Radschraubensteckschlüssel ✻ – siehe Wagenwerkzeug, Seite 255.

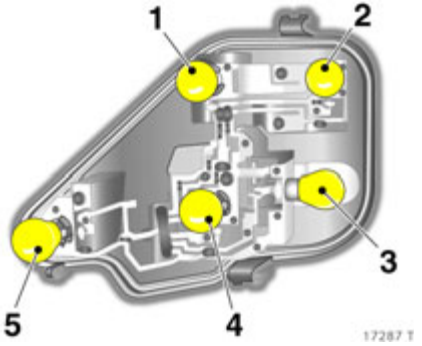


4. Lampengehäuse nach hinten abnehmen.

Inhalt



5. Runde Dichtung an Befestigungsschraube abnehmen. Sperrzungen an den Außenseiten des Lampenträgers nach außen drücken, Lampenträger herausnehmen.



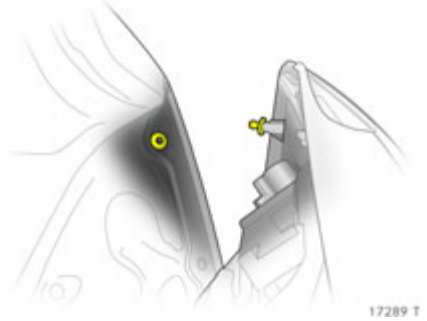
Glühlampen im Lampenträger:

1 = Rückfahrlampe
2 = Blinklampe
3 = Rücklichtlampe/Bremslichtlampe
4 = Rücklichtlampe
5 = Nebelschlusslampe (länderspezifische Ausführung: Nebelschlusslampe nur auf der linken Seite. Die auf der rechten Seite befindliche Glühlampe kann als Ersatz verwendet werden)

6. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
7. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
8. Lampenträger in Lampengehäuse einrasten. Dabei auf richtiges Einrasten achten.

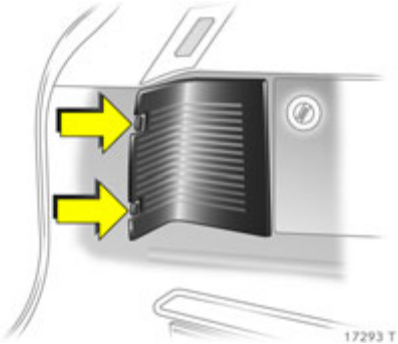


9. Sicherstellen, dass die Dichtungen am Lampenträger und an den Befestigungsschrauben angesetzt sind.



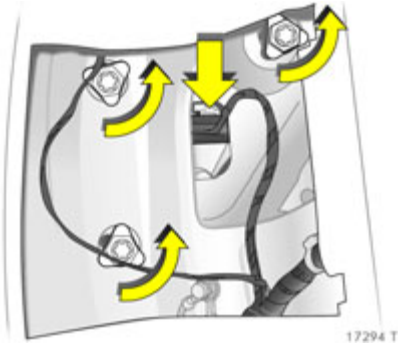
10. Lampengehäuse in Karosserie einsetzen, dabei Rastnase und Kugelbolzen in Aussparungen einrasten. Befestigungsmuttern mit Radschraubensteckschlüssel ❇ festziehen. Kabelstecker einrasten. Klappe schließen und verriegeln.

11. Eine korrekte Funktion der Rückleuchten wird nach Durchführung folgender Schritte erreicht:
    - Zündung einschalten
    - Bremse betätigen
    - Standlicht einschalten.

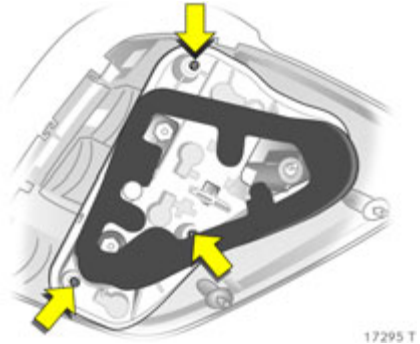


Caravan, Lieferwagen

1. Abdeckkappe durch Drücken der Sperrzungen ausrasten und abnehmen.

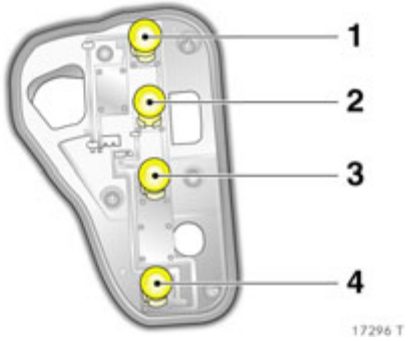


2. Kabelstecker von Lampenträger abziehen.
3. Lampengehäuse von außen festhalten, drei Befestigungsmuttern abschrauben und Lampengehäuse nach hinten abnehmen.



4. Drei Schrauben mit Schraubendreher (Wagenwerkzeug, siehe Seite 255) abschrauben und Lampenträger abnehmen.

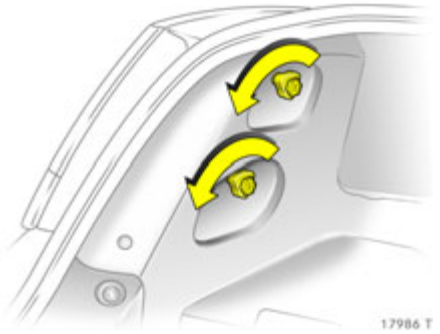
Inhalt



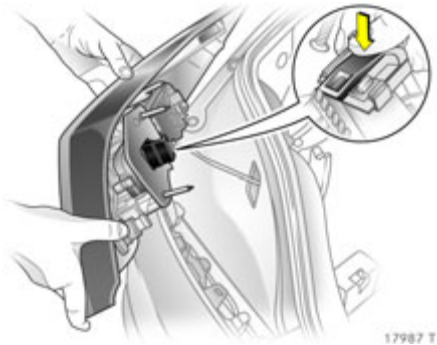
Glühlampen im Lampenträger:

1 = Rücklichtlampe/Bremslichtlampe
2 = Blinklampe
3 = Rückfahrlampe
4 = Nebelschlusslampe (länderspezifische Ausführung: Nebelschlusslampe nur auf der linken Seite. Die auf der rechten Seite befindliche Glühlampe kann als Ersatz verwendet werden)

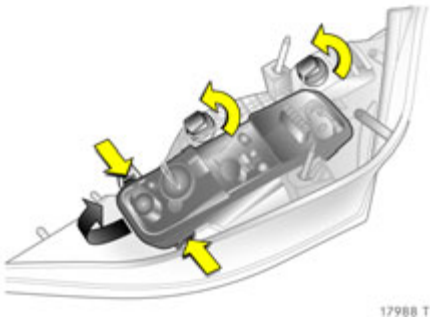
5. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
6. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren. Lampenträger in Lampengehäuse einsetzen und verschrauben. Lampengehäuse in Karosserie einsetzen und Befestigungsmuttern mit der Hand festziehen. Kabelstecker einrasten. Klappe schließen und verriegeln.
7. Eine korrekte Funktion der Rückleuchten wird nach Durchführung folgender Schritte erreicht:
   – Zündung einschalten
   – Bremse betätigen
   – Standlicht einschalten.



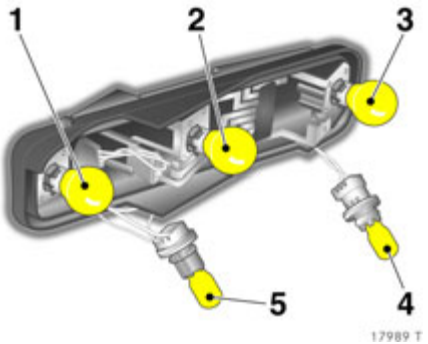
Astra TwinTop
1. Befestigungsmuttern abschrauben.



2. Lampengehäuse von außen abnehmen. Kabelstecker durch Druck auf Lasche ausrasten und von Lampenträger abziehen.
3. Dichtung von Lampenträger abziehen.



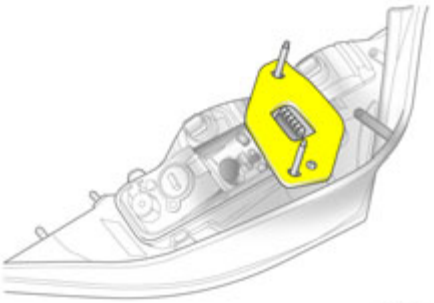
4. Einzelfassungen durch Drehen ausrasten und herausnehmen. Sperrzungen an den Längsseiten des Lampenträgers nach außen drücken und Lampenträger an Stirnseite (Pfeil) anheben und herausnehmen.



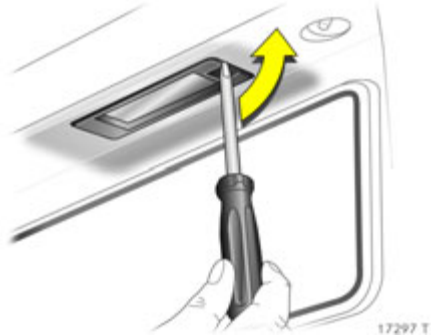
Glühlampen im Lampenträger:

1 = Rücklichtlampe/Bremslichtlampe
2 = Rücklichtlampe
3 = Nebelschlusslampe (Länderspezifische Ausführung: Nebelschlusslampe nur auf der linken Seite. Die auf der rechten Seite befindliche Glühlampe kann als Ersatz verwendet werden)
4 = Rückfahrlampe
5 = Blinklampe

5. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
6. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
7. Lampenträger in Lampengehäuse einsetzen, dabei zuerst Rastnase an Stirnseite des Kabelsteckers einsetzen. Lampenträger zuklappen und auf richtiges Einrasten achten. Einzelfassungen einsetzen und durch Verdrehen einrasten.

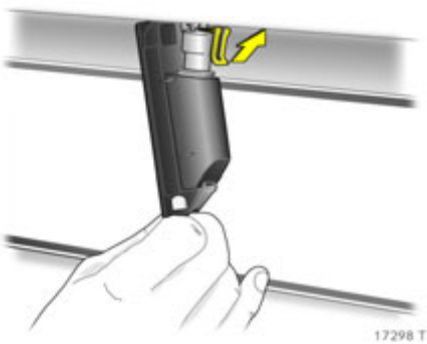


8. Dichtung am Lampenträger, wie im Bild gezeigt, ansetzen. Sicherstellen, dass die Dichtung im Bereich um die Schrauben plan anliegt.
9. Kabelstecker einrasten. Lampengehäuse in Karosserie einsetzen, dabei auf richtigen Sitz der Kugelbolzen in Aussparungen achten. Befestigungsmuttern festziehen.
10. Eine korrekte Funktion der Rückleuchten wird nach Durchführung folgender Schritte erreicht:
    - Zündung einschalten
    - Bremse betätigen
    - Standlicht einschalten.



Kennzeichenleuchte

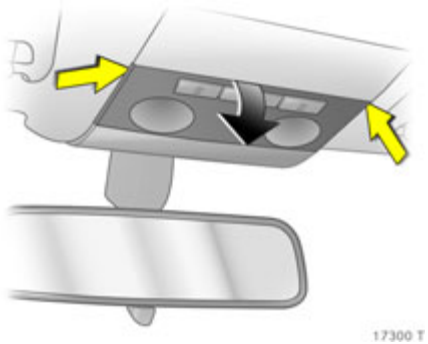
1. Schraubendreher, wie im Bild gezeigt, am Lampeneinsatz senkrecht einstecken, zur Seite drücken und Feder entriegeln.



2. Lampengehäuse nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.
3. Lasche anheben und Stecker von Lampenfassung abziehen.



4. Lampenfassung nach links drehen und ausrasten.
5. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
6. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
7. Lampenfassung in Lampengehäuse einsetzen und durch rechts Herumdrehen einrasten.
8. Stecker in Lampenfassung einsetzen.
9. Lampengehäuse einsetzen und einrasten.



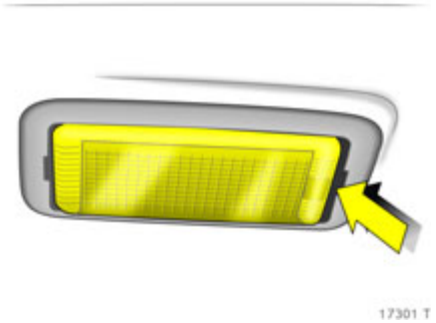
Innenraumleuchten

Innenraumleuchte vorn, Leseleuchten ✻
Damit die Leuchte nicht unter Strom steht, vor Ausbau Türen schließen.

1. Streuscheibe an den im Bild gezeigten Stellen mit Hand ausrasten, etwas nach unten schwenken und nach schräg hinten abziehen.
2. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
4. Streuscheibe ansetzen und einrasten.

Inhalt

Innenleuchten hinten ✻, Leseleuchten hinten ✻
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.



Handschuhfachbeleuchtung, Gepäckraumbeleuchtung, Fußraumbeleuchtung ✻
Damit die Leuchte nicht unter Strom steht, vor Ausbau Türen schließen bzw. Kontaktschalter gedrückt halten.

1. Leuchte mit Schraubendreher ausrasten und herausnehmen.



2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen, dabei Glaskolben nicht berühren.
4. Leuchte in Öffnung einsetzen und einrasten.

Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung ✻
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Fahrzeugpflege

Beachten Sie bei Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen, länderspezifischen Vorschriften des Umweltschutzes.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zum guten Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Wir geben Ihnen Tipps zur Fahrzeugpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Pflegemittel ❇

Fahrzeugwäsche:
- Waschbürste,
- Shampoo,
- Schwamm,
- Insektenschwamm,
- Autoleder.

Fahrzeugpflege:
- Lackreiniger,
- Lackpolitur,
- Auto-Creme,
- Metallicwachs,
- Hartwachs,
- Lackstifte,
- Spray- und Tupffarbe,
- Felgenpfleger,
- Teerentferner,
- Insektenentferner,
- Scheibenreiniger,
- Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel,
- Silikonöl für Gummidichtungen,
- Innenreiniger.

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: Z. B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Fahrzeug deshalb regelmäßig waschen und konservieren. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein, siehe Seiten 12, 13, 143. Antennenstab ❇ und Dachgepäckträger ❇ abschrauben, sich dabei zum leichteren Erreichen auf Türschweller stellen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, Innenbereiche der Kotflügel gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfters auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Konservieren
Konservieren Sie regelmäßig, insbesondere nach jedem Shampoonieren, spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt. Der Lack trocknet sonst aus.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

Polieren
Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Metalleffekt-Lackierungen mit Metallicwachs pflegen.

Schiebedach ✻
Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen, etc.), säurehaltigen- oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen.

Es dürfen keine Aufkleber auf das Schiebedach aufgebracht werden.

Felgen
Zur Reinigung von Felgen verwenden Sie einen pH-neutralen Felgenreiniger.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Leichtmetall-Felgenpfleger.

Lackschäden
Kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. mit dem Lackstift oder mit Spray- und Tupffarbe sofort beseitigen, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon Rost gebildet haben, Ursache von einer Werkstatt beheben lassen. Beachten Sie auch die der Fahrbahn zugewandten Flächen und Kanten, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte.

Teerflecke
Teerflecke nicht mit harten Gegenständen, sondern mit Teerentferner-Spray sofort entfernen. Auf Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen der Außenbeleuchtung Teerentferner-Spray nicht anwenden.

Außenbeleuchtung
Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen sind aus Kunststoff. Sollte deren Reinigung bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, mit Auto-Shampoo säubern. Keine scheuernden oder ätzenden Mittel, keine Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Kunststoff- und Gummiteile
Sollte die Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, empfiehlt sich eine Behandlung mit Innenreiniger. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff verwenden.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Räder und Reifen
Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Innenraum und Polsterung
Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen mit Innenreiniger säubern.

Instrumentenscheibe nur mit feuchtem weichen Tuch reinigen.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von Flecken Innenreiniger verwenden, der für Stoff und Kunstleder geeignet ist.

Keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, keine Wäscheseife oder Bleichmittel verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet.

Geöffnete Klettverschlüsse an Ihrer Kleidung können den Sitzbezug beschädigen. Schließen Sie die Klettverschlüsse.

Sicherheitsgurte
Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

Für die Reinigung genügt lauwarmes Wasser oder Innenreiniger.

Fensterscheiben
Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben Heizleiter auf der Innenseite der Heckscheibe nicht beschädigen.

Geeignet ist ein weicher, nicht fasernder Lappen oder ein Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner.

Zum Enteisen von Scheiben eignet sich Reinigungs- und Frostschutzmittel.

Zur mechanischen Eisentfernung handelsüblichen scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Kratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Kratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Scheibenwischerblätter
Wachs, wie es z. B. in Waschanlagen verwendet wird, kann bei eingeschalteten Scheibenwischern zu Schlierenbildung auf der Scheibe führen.

Schmierende Wischerblätter können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel gereinigt werden, wenn nötig, ersetzen, siehe Seite 307.

Schlösser
Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur in zwingenden Fällen verwenden, sie wirken entfettend und beeinträchtigen die Funktion der Schlösser. Nach Verwendung von Enteisungsmitteln die Schlösser von einer Werkstatt neu einfetten lassen.

Motorraum
In Fahrzeugfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen.

Motorraum am besten vor und nach dem Winter waschen und mit Wachs konservieren lassen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems, der Klimaanlage, der Klimatisierungsautomatik und den Riementrieb mit seinen Bauteilen richten.

Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebrachtes Schutzwachs entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile und -hohlräume gründlich mit Schutzwachs von einer Werkstatt konservieren.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des im Motorraum haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, eine Motorwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Unterboden
Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder einschließlich der Unterbodenlängsseiten ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf.

Die nicht von PVC bedeckten Flächen der Fahrzeugunterseite sind in kritischen Bereichen mit einer dauerhaften Schutzwachsschicht versehen.

Bei Fahrzeugen, die häufig in Waschanlagen mit Unterboden-Wascheinrichtungen gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlösende Waschzusätze stark belastet werden.

Inhalt

Deshalb Unterboden nach dem Waschen kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen. Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht und Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Vorsicht, handelsübliche Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Wir empfehlen, Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen zu lassen. Sie hat Kenntnis von vorgeschriebenen Materialien und Erfahrung über deren Verarbeitung.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterboden haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, eine Unterbodenwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Astra TwinTop

Alle Dichtungen, z. B. am Dach und am Rahmen der Windschutzscheibe, von Zeit zu Zeit mit Siliconöl behandeln. Stets guter Kontakt der feinen Gummilippen zu den Dichtflächen ergibt Dichtheit und geringe Schließkräfte.

Zur Reinigung der Dachzwischenräume kann das Dach ca. 9 Minuten lang in einer Zwischenstellung durch Loslassen des Betätigungsschalters arretiert werden.

Zwischenstellung des Daches zur Reinigung, siehe Seite 60.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Opel Service, Wartung

Opel Service 298
Inspektionssystem 300
Original Opel Teile und Zubehör 301
Sicherheitshinweis 301
Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten 301
Motoröl 302
Diesel-Kraftstofffilter 304
Kühlmittel 304
Bremsflüssigkeit 306
Scheibenwischer 307
Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage ✻ 309
Batterie 310
Schutz der elektronischen Bauelemente 310
Fahrzeugstilllegung 311
Fahrzeuginbetriebnahme 311



Opel Service

Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Fahrzeug zu erhalten.

Sollte es einmal zu einem technischen Defekt kommen, können Sie ganz unbesorgt sein, denn Opel Assistance/Opel Mobilservice steht Ihnen im Pannenfall in über 30 europäischen Ländern zur Seite.

Die Opel Partner bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei jedem Opel Partner

„Original Opel Teile und Zubehör“

und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile.

Alle Teile sind besonderen Qualitäts- und Präzisionskontrollen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde.

Hinter dem Opel Service steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Hersteller der Welt.

Überall bieten Ihnen die Serviceabteilungen der Adam Opel GmbH und der General Motors Niederlassungen Auskunft und Hilfe:

In **Luxemburg** wenden Sie sich bitte an die General Motors Serviceabteilung in Antwerpen – Belgien
Telefon 00 32-34 50 63 29

In **Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Estland, Lettland, Litauen, Mazedonien, Rumänien, Serbien-Montenegro und Slowenien**
wenden Sie sich bitte an die General Motors Serviceabteilung in Budaörs – Ungarn
Telefon 00 36-23 446 100

General Motors Belgium N.V.
Noorderlaan 401 – Haven 500
2030 Antwerpen – Belgien
Telefon 00 32-34 50 63 29

Inhalt

General Motors Danmark
Jaegersborg Alle 4
2920 Charlottenlund – Dänemark
Telefon 00 45-39 97 85 00

ADAM OPEL GmbH
Bahnhofsplatz 1
65423 Rüsselsheim – Deutschland
Telefon 00 49-61 42-77 50 00 oder
00 49-61 42-7 70

Vauxhall Motors Ltd.
Customer Care
Griffin House, Osborne Road
Luton, Bedfordshire, LU1 3YT – England
Telefon 00 44-15 82-42 72 00

General Motors Finland Oy
Pajuniityntie 5
00320 Helsinki – Finnland
Telefon 00 358-9 817 101 47

General Motors France
1 – 9, avenue du Marais
Angle Quai de Bezons
95101 Argenteuil Cedex – Frankreich
Telefon 00 33-1-34 26 30 51

General Motors Hellas S.A.
56 Kifisias Avenue & Delfon str.
Amarousion
151 25 Athen – Griechenland
Telefon 00 30-1-6 80 65 01

General Motors India
Sixth Floor, Tower A
Global Business Park
Mehrauli – Gurgaon Road
Gurgaon – 122 022, Haryana – Indien
Telefon 00 91-124 280 3333

General Motors Ireland Ltd.
Opel House, Unit 60, Heather Road
Sandyford, Dublin 18 – Irland
Telefon 00 353-1-216 10 00

General Motors Italia Srl
Piazzale dell'Industria 40
00144 Rom – Italien
Telefon 00 39-06-5 46 51

General Motors Nederland B.V.
Lage Mosten 49 – 63
4822 NK Breda – Niederlande
Telefon 00 31-76-5 44 83 00

General Motors Norge AS
Kjeller-Vest 6
2027 Kjeller – Norwegen
Telefon 00 47-23 50 01 04

General Motors Austria GmbH
Groß-Enzersdorfer Str. 59
1220 Wien – Österreich
Telefon 00 43 1-2 88 77 444 oder
00 43-1-2 88 77 0

General Motors Poland Sp. z o. o.
Woloska 5
06-675 Warschau – Polen
Telefon 00 48-22-606 17 00

General Motors Portugal
Quinta da Fonte
Edificío Fernão Magalhães, Piso 2
2780-190 Paço d'Arcos – Portugal
Telefon 00 351-21 440 75 00

General Motors Norden AB
Årstaängvägen 17
100 73 Stockholm – Schweden
Telefon 00 46-20 333 000

General Motors Suisse S.A.
Stelzenstraße 4
8152 Glattbrugg – Schweiz
Telefon 00 41-44 828 28 80

General Motors Southeast Europe,
org. zložka
Apollo Business Centre
Mlynské Nivy 45
821 09 Bratislava – Slowakei
Telefon 00 421-2 58 275 543

General Motors España S.L.
Paseo de la Castellana, 91
28046 Madrid – Spanien
Telefon 00 34-902 25 00 25

General Motors Southeast Europe,
org. složka
Olbrachtova 9
140 00 Prag – Tschechische Republik
Telefon 00 420-2 39 004 321

General Motors Türkiye Ltd. Sti.
Kemalpasa yolu üzeri
35861 Torbali/Izmir – Türkei
Telefon 00 90-2 32-8 53-14 53

General Motors Southeast Europe Ltd.
Szabadsag utca 117
2040 Budaörs – Ungarn
Telefon 00 36-23 446 100

Inhalt



Inspektionssystem

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Bei Fahrzeugen mit starrem Motorölwechsel- und Serviceintervall erscheint vor fälligen Servicearbeiten die Anzeige **InSP** im Display des Kilometerzählers nach Einschalten der Zündung: Innerhalb einer Woche oder 500 km die nächstfälligen Servicearbeiten von einer Werkstatt durchführen lassen.

Standzeiten, bei denen die Fahrzeugbatterie abgeklemmt ist, werden von der Service-Intervallanzeige berücksichtigt.

Bei Fahrzeugen mit flexiblen Motorölwechsel- und Serviceintervall wird das Motorölwechsel- und Serviceintervall, je nach Einsatzbedingungen, anhand von mehreren Parametern bestimmt. Hierzu werden kontinuierlich diverse motorspezifische Daten ermittelt und daraus die verbleibende Restlaufstrecke bis zum nächsten Inspektionstermin berechnet.

Diese Restlaufstrecke kann bei ausgeschalteter Zündung angezeigt werden: Rückstellknopf für Tageskilometerzähler kurz drücken, Kilometeranzeige erscheint. Stellknopf erneut für ca. 2 Sekunden drücken, **InSP** und die verbleibende Restlaufstrecke werden angezeigt.

Wenn die verbleibende Restlaufstrecke weniger als 1500 km beträgt, wird nach Einschalten und Ausschalten der Zündung **InSP** mit einer Restlaufstrecke von 1000 km angezeigt. Bei weniger als 1000 km wird für einige Sekunden **InSP** angezeigt: Innerhalb einer Woche oder 500 km die fälligen Servicearbeiten durchführen lassen. Um einen Verlust von Garantieansprüchen auszuschließen, Opel Partner beauftragen.

Weitere Informationen zur Wartung und zum Inspektionssystem finden Sie im Serviceheft. Es befindet sich im Handschuhfach.

Wartungsarbeiten – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – fachgerecht von einer Werkstatt durchführen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihrem Opel Partner zu wenden. Dieser besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezialwerkzeuge sowie der jeweils aktuellen Service-Anweisungen von Opel. Um einen Verlust von Garantieansprüchen auszuschließen, ist die Inanspruchnahme eines Opel Partners insbesondere während der Garantiezeit ratsam. Weitere Hinweise, siehe Serviceheft.

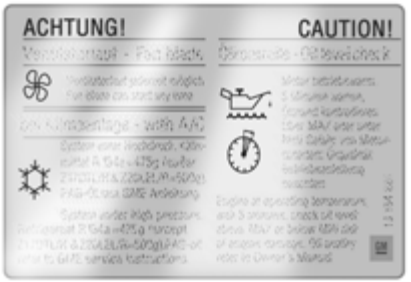
Separater Korrosionsschutz-Service
Nach den im Serviceheft angegebenen Intervallen durchführen lassen.

Inhalt

Original Opel Teile und Zubehör

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von „Original Opel Teilen und Zubehör“ und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

„Original Opel Teile und Zubehör“ und von Opel freigegebene Umbauteile erhalten Sie natürlich bei Ihrem Opel Partner. Dort wird man Sie – auch über zulässige technische Änderungen – umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.



17304 T

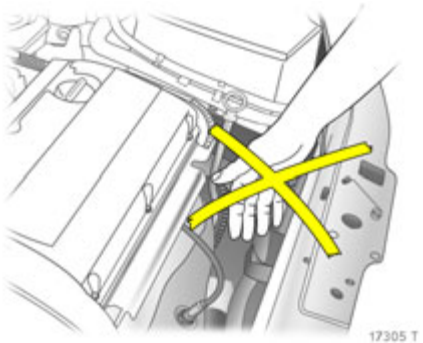
Sicherheitshinweis

Führen Sie alle Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel und sich drehende Teile nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

⚠Warnung

Das Kühlgebläse ist über einen Thermoschalter gesteuert, es kann deshalb auch bei ausgeschalteter Zündung unerwartet anlaufen, Verletzungsgefahr.

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.



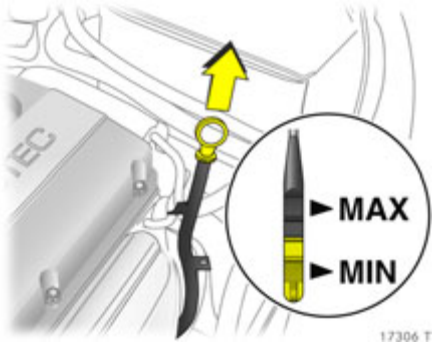
17305 T

Führen Sie selbst keine Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug durch. Dies gilt insbesondere für Arbeiten am Motor, Fahrwerk sowie an sicherheitsbezogenen Teilen. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäßes Hantieren sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten

Zum leichteren Erkennen können die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel, Waschwasser sowie der Griff des Ölmessstabes gelb sein.

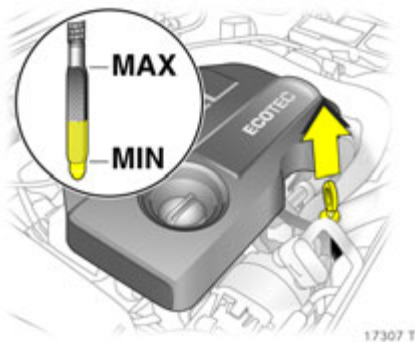
Inhalt



Motoröl

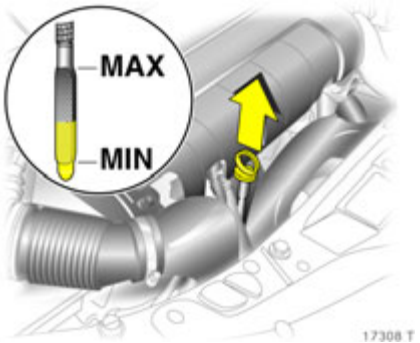
Informationen zu Motorölen finden Sie im Serviceheft.

Motorölstand, Motorölverbrauch
Es ist technisch bedingt, dass jeder Motor Motoröl verbraucht. Der Motorölverbrauch kann erst nach längerer Fahrtstrecke beurteilt werden, er kann in der Anfangszeit (Einfahrphase) über dem angegebenen Wert liegen. Häufiges Fahren in hohen Drehzahlbereichen bewirkt einen Anstieg des Motorölverbrauchs.



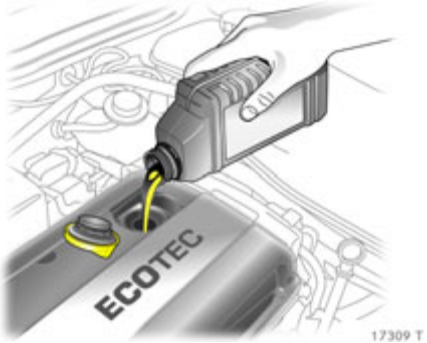
Bei Fahrzeugen mit Motorölstandskontrolle ❇ wird der Motorölstand automatisch[1)] kontrolliert, siehe Seite 118. Vor Antritt einer größeren Fahrt ist es empfehlenswert, den Motorölstand zu kontrollieren.

[1)] Nicht bei Motoren Z 14 XEP, Z 20 LEH, Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 314, 315.



Motorölstandskontrolle, Nachfüllen von Motoröl
Die Bilder zeigen die Kontrolle bei jeweils einem Otto- und zwei Diesel-Motoren.

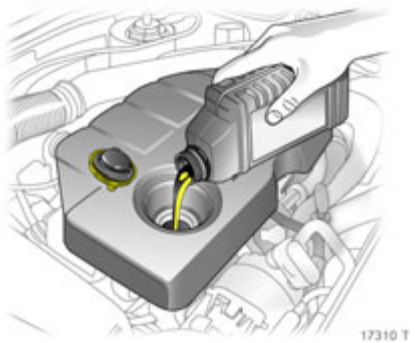
Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug und abgestelltem, betriebswarmem Motor. Vor Prüfung mindestens 5 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Motoröl zur Ölwanne fließen kann.



Zur Kontrolle des Motorölstandes abgewischten Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken. Nachfüllen, wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten. Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Bei Motorölstand über der Marke **MAX** besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

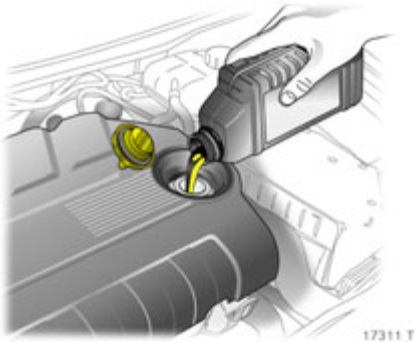
Nachfüllmenge zwischen Marken **MIN** und **MAX**, siehe Seiten 354, 355.



Zum Nachfüllen diejenige Motorölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Motorölwechsel eingefüllt wurde, Hinweise im Serviceheft beachten.

Verschlussdeckel beim Schließen gerade ansetzen und bis zum Anschlag festdrehen.

Füllmenge, siehe Seiten 354, 355.



Motorölwechsel, Motorölfilterwechsel
Wechsel in Abhängigkeit der Service-Intervallanzeige von einer Werkstatt durchführen lassen.

Wir empfehlen, den original Motorölfilter zu verwenden.

⚠Warnung

Entleerte Motoröldosen gehören nicht in den Hausmüll. Gesetzesauflagen – für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit – über die Entsorgung von Altöl und Motorölfilter beachten.

Diesel-Kraftstofffilter

Bei jedem Motorölwechsel Kraftstofffilter von einer Werkstatt auf eventuelle Wasserrückstände prüfen lassen.

Wasser im Kraftstofffilter wird durch Leuchten von ⛽ angezeigt ✻.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen, wie hoher Luftfeuchtigkeit (vorwiegend Küstengebiete), extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen sowie stark schwankenden Tages- und Nachttemperaturen, Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen lassen.

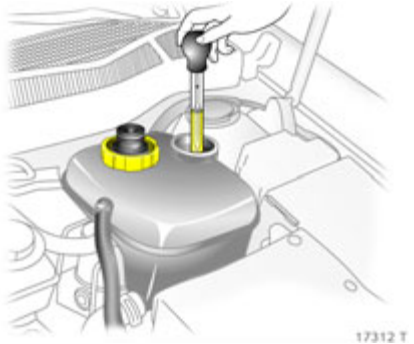
Kühlmittel

Die Kühlerfüllung – auf Glykolbasis aufgebaut – bietet hervorragenden Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem und Gefrierschutz bis ca. -28 °C. Sie bleibt ganzjährig im Kühlsystem und braucht nicht gewechselt zu werden.

Es gibt Kühlerfrostschutzmittel, die bei Verwendung zu Schäden am Motor führen können. Wir empfehlen deshalb, bei Bedarf nur freigegebenen Kühlerfrostschutz zu verwenden.

⚠Warnung

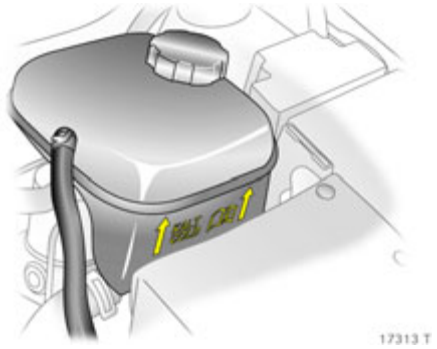
Frostschutzmittel ist gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.



Gefrier- und Korrosionsschutz
Kühlerfüllung vor Winterbeginn auf ihre Konzentration von einer Werkstatt ausspindeln lassen. Der Gehalt an Kühlerfrostschutz muss einen Gefrierschutz bis ca. -28 °C gewährleisten. Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen.

Wird bei Kühlmittelverlust mit Wasser aufgefüllt, Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.

Inhalt



Kühlmittelstand
Wegen des geschlossenen Kühlsystems treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen.

Das Kühlmittel soll im Ausgleichbehälter bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung **KALT/COLD** stehen. Der Kühlmittelstand kann außen am Ausgleichsbehälter abgelesen werden.

⚠Warnung

Vor Öffnen des Verschlusses Motor abkühlen lassen. Verschluss vorsichtig öffnen, so dass der Überdruck langsam entweichen kann, sonst besteht Verbrennungsgefahr.

Bei betriebswarmem Motor steigt der Kühlmittelstand und sinkt bei Erkalten wieder ab. Sollte er dabei unter die Markierung **KALT/COLD** absinken, so ist bis etwas über die Markierung nachzufüllen.

Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Trinkwasser auffüllen, ersatzweise mit destilliertem Wasser.

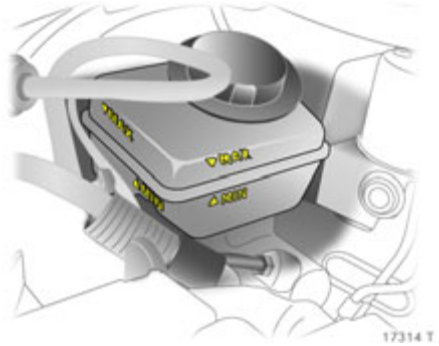
Nach Auffüllen mit Trinkwasser oder destilliertem Wasser Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und eventuell Frostschutzmittel beimischen lassen. Ursache für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

Verschlussdeckel beim Schließen gerade ansetzen und bis zum Anschlag festdrehen.

Kühlmitteltemperatur
Bei Leuchten der Kontrollleuchte ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch. Kühlmittelstand sofort überprüfen:

- Kühlmittelstand zu niedrig:
  Kühlmittel nachfüllen, hierzu die Hinweise unter „Gefrier- und Korrosionsschutz“ und „Kühlmittelstand“ beachten. Ursache des Kühlmittelverlustes von einer Werkstatt beheben lassen.
- Kühlmittelstand in Ordnung:
  Ursache der erhöhten Kühlmitteltemperatur beheben lassen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand

⚠Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Direkter Kontakt kann Verletzungen und Beschädigungen verursachen.

Der Bremsflüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke **MAX** nicht über- und die Marke **MIN** nicht unterschreiten.

Es gibt Bremsflüssigkeiten, die bei Verwendung zu Schäden oder verminderter Bremswirkung führen können. Wir empfehlen deshalb, bei Bedarf nur freigegebene Hochleistungsbremsflüssigkeit zu verwenden.

Beim Nachfüllen ist auf äußerste Sauberkeit zu achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann.

Nach Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie nimmt Wasser auf. Durch starke Erwärmung beim Bremsen, z. B. auf langen Passabfahrten, können aus dem Wasser Dampfblasen entstehen, die somit die Bremswirkung (abhängig vom Wasseranteil) erheblich beeinträchtigen.

Deshalb die im Serviceheft angegebenen Wechselintervalle einhalten.

⚠Warnung

Bremsflüssigkeitswechsel bei einer Werkstatt durchführen lassen. Gesetzesauflagen – für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit – über die Entsorgung von Bremsflüssigkeit beachten.

Scheibenwischer

Klare Sicht ist für sicheres Fahren unerlässlich.

Deshalb regelmäßig Scheibenwischer und Scheinwerferwaschanlage ✻ auf ihre Reinigungswirkung überprüfen. Wir empfehlen, die Wischerblätter spätestens nach einem Jahr zu erneuern.

Bei verschmutzten Scheiben vor Einschalten der Scheibenwischer oder der Wischautomatik mit Regensensor ✻ zuerst die Scheibenwaschanlage betätigen, um Verschleiß der Wischerblätter zu vermeiden.

Scheibenwischer oder Wischautomatik mit Regensensor ✻ bei vereisten Scheiben nicht einschalten, da die Wischlippen oder das Wischersystem beschädigt werden können.

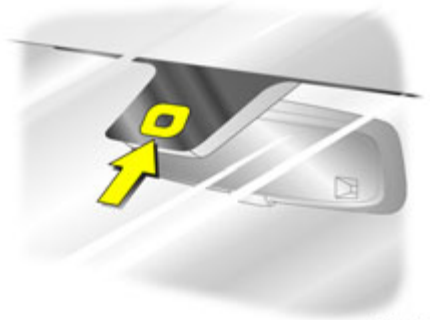
Wir empfehlen, festgefrorene Scheibenwischer mit Entfrosterspray zu lösen.

Schmierende Wischer können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel gereinigt werden.

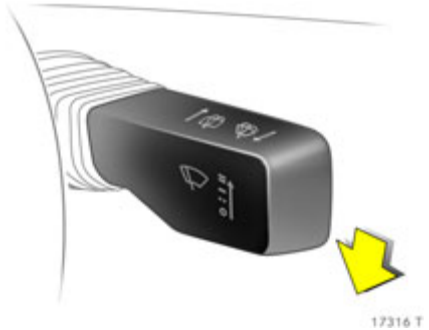
Wischerblätter mit verhärteten, rissigen oder mit Silikon behafteten Wischlippen müssen ersetzt werden. Das kann nach starker Belastung durch Eis, Streusalz, Wärme oder falscher Anwendung von Pflegemitteln erforderlich sein.

Scheibenwischer oder Wischautomatik mit Regensensor ✻ in Auto-Waschanlagen ausschalten, siehe Seiten 12, 13, 143, 293.

Pflege der Scheibenwischer, siehe Seite 295.

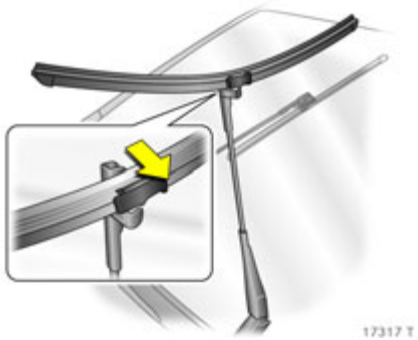


Um eine einwandfreie Funktion des Regensensors ✻ zu gewährleisten, muss das Sensorfeld frei von Staub, Schmutz und Eis sein, deshalb Scheibenwaschanlage in regelmäßigen Abständen betätigen bzw. Sensorfeld enteisen. Fahrzeuge mit Regensensor ✻ sind erkennbar am Sensorfeld oben an der Windschutzscheibe.

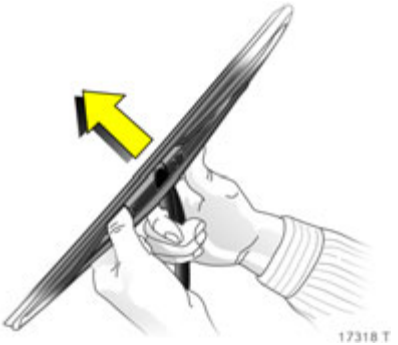


Servicestellung für vordere Scheibenwischer
Z. B. zum Wechsel oder Säubern der vorderen Wischerblätter.

Innerhalb von 4 Sekunden nach Ausschalten der Zündung bei Zündschlüssel im Zündschloss ✻ bzw. bei Open&Start-System ✻ nach Ausschalten der Zündung und noch nicht geöffneter Fahrertür Wischerhebel nach unten drücken. Wischerhebel loslassen, sobald die Wischer senkrecht stehen.

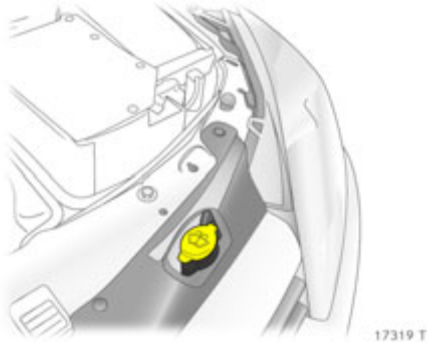


Wischerblätter an der Windschutzscheibe
Servicestellung aktivieren, siehe vorige Spalte. Wischerarm anheben, Wischerblatt um 90° zum Wischerarm schwenken und zur Seite abziehen.



Wischerblatt an der Heckscheibe ✻
Wischerarm anheben. Wischerblatt, wie im Bild gezeigt, ausrasten und abnehmen.

Inhalt



Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage ✻

Einfüllstutzen des Vorratsbehälters für die Scheibenwaschanlage und die Scheinwerferwaschanlage ✻ vorn neben dem linken Scheinwerfer.

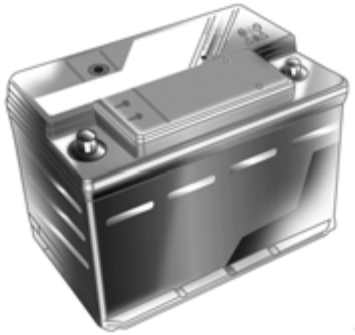
Füllmenge, siehe Seiten 354, 355.

Nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, empfehlen wir, etwas Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zuzufügen.

Die Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage bleiben im Winter frostsicher:

Gefrierschutz bis	Mischungsverhältnis Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zu Wasser
- 5 °C	1 : 3
- 10 °C	1 : 2
- 20 °C	1 : 1
- 30 °C	2 : 1

Beim Schließen des Behälters Deckel fest rundum über den Bördelrand drücken.



17320 T

Batterie

Die Batterie ist wartungsfrei.

⚠Warnung

Batteriewechsel bei einer Werkstatt durchführen lassen. Gesetzesauflagen – für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit – über die Entsorgung von Altbatterien beachten.

Durch nachträglichen Einbau von elektrischem oder elektronischem Zubehör kann die Batterie zusätzlich belastet bzw. entladen werden. Lassen Sie sich über technische Möglichkeiten, z. B. den Einbau einer leistungsstärkeren Batterie, beraten.

Abstellen des Fahrzeuges über mehr als 4 Wochen kann zur Entladung der Batterie führen. Die Lebensdauer der Batterie kann sich dadurch verkürzen. Daher Batterie durch Abklemmen des Minuspols vom Bordnetz trennen (Diebstahlwarnanlage ❇ ist dann außer Funktion).

Anschluss der Batterie nur bei ausgeschalteter Zündung vornehmen. Danach sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

- Datum und Uhrzeit im Info-Display einstellen, siehe Seiten 126, 129, 134.
- Gegebenenfalls Fenster- und Schiebedachelektronik ❇ aktivieren, siehe Seiten 55, 56.

Zum Schutz vor Entladung der Batterie schalten sich einige Verbraucher, z. B. die Innenbeleuchtung, nach ca. 20 Minuten automatisch aus.

Batterie vom Bordnetz trennen bzw. anschließen

Vor Aufladen Batterie vom Bordnetz trennen: Zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen.

Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluss zuerst Plus-, dann Minuskabel befestigen.

Schutz der elektronischen Bauelemente

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung die Batterie an- oder abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten, z. B. beim Anlassen mit Starthilfekabeln.

Um Beschädigungen des Fahrzeuges zu vermeiden, dürfen keine Veränderungen an elektrischen Systemen vorgenommen werden, z. B. Anschluss zusätzlicher Verbraucher oder Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

⚠Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Fahrzeugstilllegung

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Soll das Fahrzeug mehrere Monate abgestellt werden, sollten Sie zur Vermeidung von Schäden die nachfolgend genannten Arbeiten von einer Werkstatt durchführen lassen.

- Fahrzeug waschen und konservieren, siehe Seite 293.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen und wenn nötig ausbessern lassen.
- Dichtgummis von Hauben, Türen und Dach reinigen und konservieren. Zwischenstellung des Astra TwinTop-Daches zur Reinigung, siehe Seite 60.
- Motorölwechsel durchführen, siehe Seite 303.
- Gefrier- und Korrosionsschutz überprüfen, siehe Seite 304.
- Kühlmittelstand überprüfen, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen, siehe Seite 305.
- Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage entleeren.
- Reifendruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert erhöhen, siehe Seite 342.

Abstellen

- Fahrzeug in trockenem und gut durchlüftetem Raum abstellen. Bei Schaltgetriebe oder Easytronic ❇ 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen, bei Automatikgetriebe ❇ Wählhebel in **P**. Fahrzeug durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen gegen Wegrollen sichern.
- Handbremse nicht anziehen.
- Batterie durch Abklemmen des Minuspols vom Bordnetz trennen, siehe Seite 310.

Fahrzeuginbetriebnahme

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges folgende Arbeiten durchführen:

- Batterie anschließen, siehe Seite 310.
- Reifendruck prüfen, gegebenenfalls korrigieren, siehe Seite 342.
- Scheibenwaschanlage auffüllen, siehe Seite 309.
- Motorölstand kontrollieren, siehe Seite 302.
- Kühlmittelstand kontrollieren, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen, siehe Seite 305.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Technische Daten

Fahrzeugpapiere, Typschild 312
Fahrzeugkenndaten 313
Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Öle 313
Motordaten 314
Fahrwerte 317
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission 321
Gewichte, Zuladung und Dachlast 330
Reifen 342
Elektrische Anlage 353
Füllmengen 354
Abmessungen 356
Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung 357


17321 T

Fahrzeugpapiere, Typschild

Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Das Typschild ist am rechten Vordertürrahmen angebracht.



17322 T

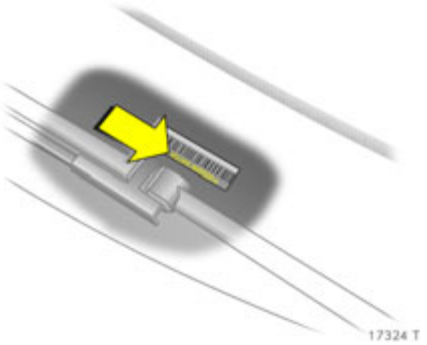
Angaben auf dem Typschild:

1 Hersteller
2 Genehmigungsnummer
3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 zulässiges Gesamtgewicht
5 zulässiges Zuggesamtgewicht
6 maximal zulässige Vorderachslast
7 maximal zulässige Hinterachslast
8 Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben



Fahrzeugkenndaten

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typschild und auf der rechten Seite im Boden des Fahrzeuges zwischen Vordertür und Sitz unter einer Abdeckung eingeprägt.



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auch auf der Instrumententafel eingeprägt sein.

Motorkennzeichnung und Motornummer: Auf der linken Motorseite im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Öle

Nur freigegebene Flüssigkeiten verwenden.

Die Verwendung nicht geeigneter Flüssigkeiten kann zu schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug führen.

Motoröle

Informationen zu Motorölen finden Sie im Serviceheft.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung **Motorkennzeichnung**	1.2[1] **Z 12 XEP**	1.4 **Z 14 XEL**	1.4 **Z 14 XEP**	1.6 **Z 16 XE1**	1.6 **Z 16 XEP**
Zylinderzahl	4	4	4	4	4
Hubvolumen (cm^3)	1229	1364	1364	1598	1598
Nutzleistung (kW) bei min^{-1}	59 5600	55 5200	66 5600	77 6000	77 6000
Drehmoment (Nm) bei min^{-1}	110 4000	120 3800	125 4000	150 3900	150 3900
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanbedarf (ROZ)[2] unverbleit oder unverbleit oder unverbleit	 **95 (S)**[3] 98 (SP)[3] 91 (N)[3][4]	 **95 (S)**[3] 98 (SP)[3] 91 (N)[3][4]	 **95 (S)**[3] 98 (SP)[3] 91 (N)[3][4]	 **95 (S)**[3] 98 (SP)[3] 91 (N)[3][4]	 **95 (S)**[3] 98 (SP)[3] 91 (N)[3][4]
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb (min^{-1}) ca.	6200	6200	6200	6400	6500
Ölverbrauch (l/1000 km)	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

[1] Nur für Märkte außerhalb der EU.
[2] Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. unverbleit DIN EN 228; N = Normal, S = Super, SP = Super Plus; fett gedruckter Wert: Empfohlener Kraftstoff.
[3] Klopfregelung stellt Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein.
[4] Bei Verwendung von 91 ROZ geringere Leistung und Drehmoment.

Inhalt

Motordaten

Verkaufsbezeichnung **Motorkennzeichnung**	1.6 **Z 16 XER**	1.6 **Z 16 LET**	1.8 **Z 18 XER**	2.0 Turbo **Z 20 LER**	OPC **Z 20 LEH**
Zylinderzahl	4	4	4	4	4
Hubvolumen (cm^3)	1598	1598	1796	1998	1998
Nutzleistung (kW) bei min^{-1}	85 6000	132 5500	103 6300	147 5400	177 5600
Drehmoment (Nm) bei min^{-1}	155 4000	230 1980 bis 5500	175[1] 3800	262 4200	320 2400 bis 5000
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanbedarf (ROZ)[2] unverbleit oder unverbleit oder unverbleit	 **95 (S)**[3] 98 (SP)[3] 91 (N)[3][4]	 95 (S)[3] **98 (SP)**[3] –[5]	 **95 (S)**[3] 98 (SP)[3] 91 (N)[3][4]	 **95 (S)**[3] 98 (SP)[3] 91 (N)[3][6]	 **95 (S)**[3][7] **98 (SP)**[3] 91 (N)[3][6]
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb (min^{-1}) ca.	6500	6500	6800	6400	6400
Ölverbrauch (l/1000 km)	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

[1] Bei Ausführung mit Automatikgetriebe 170 Nm.
[2] Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. unverbleit DIN EN 228; N = Normal, S = Super, SP = Super Plus; fett gedruckter Wert: Empfohlener Kraftstoff.
[3] Klopfregelung stellt Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein.
[4] Bei Verwendung von 91 ROZ geringere Leistung und Drehmoment.
[5] Verwendung von Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 91 ROZ ist nicht zulässig.
[6] Falls keine unverbleiten Superkraftstoffe verfügbar sind, ist unter Vermeidung von hoher Motorlast oder Volllast sowie Bergfahrten mit Anhängelast oder hoher Zuladung die Verwendung von 91 ROZ möglich.
[7] Bei Verwendung von 95 ROZ geringere Leistung und Drehmoment. Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Inhalt

Motordaten

Verkaufsbezeichnung **Motorkennzeichnung**	1.3 CDTI **Z 13 DTH**	1.7 CDTI **Z 17 DTH**	1.7 **Z 17 DTJ**	1.7 **Z 17 DTR**	1.9 CDTI **Z 19 DTL**	1.9 CDTI **Z 19 DT**	1.9 CDTI **Z 19 DTH**
Zylinderzahl	4	4	4	4	4	4	4
Hubvolumen (cm^3)	1248	1686	1686	1686	1910	1910	1910
Nutzleistung (kW) bei min^{-1}	66 4000	74 4400	81 3800	92 4000	74 3500	88 3500	110 4000
Drehmoment (Nm) bei min^{-1}	200 1750 bis 2500	240 2300	260 2300	280 2300	260 1700 bis 2600	280 2000 bis 2750	320 2000 bis 2750
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Cetanbedarf (CZ)[1)]	49 (D)[2)]	49 (D)[2)]	49 (D)[2)]	49 (D)[2)]	49 (D)[2)]	49 (D)[2)]	49 (D)[2)]
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb (min^{-1}) ca.	5020 bis 5180	5100 bis 5200	4630 bis 4830	4630 bis 4830	5020 bis 5180	5020 bis 5180	5020 bis 5180
Ölverbrauch (l/1000 km)	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

[1)] Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. Diesel DIN EN 590; D = Diesel; fett gedruckter Wert: Empfohlener Kraftstoff.
[2)] Wert kann bei Winter-Diesel-Kraftstoffen unterschritten werden.

Inhalt

Fahrwerte

(ca. km/h), **Limousine 5-türig**

Motor[1]	Z 12 XEP	Z 14 XEL	Z 14 XEP	Z 16 XE1	Z 16 XEP	Z 16 XER	Z 16 LET
Höchstgeschwindigkeit[2]							
Schaltgetriebe	171	166	178	185	185	191	221
Easytronic	–	–	176	186	185	192	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–	–	–	–

Motor[1]	Z 18 XER	Z 20 LER	Z 13 DTH	Z 17 DTH	Z 17 DTJ	Z 17 DTR	Z 19 DTL
Höchstgeschwindigkeit[2]							
Schaltgetriebe	208	230	172	180	185	195	180
Easytronic	–	–	172	–	–	–	–
Automatikgetriebe	188	–	–	–	–	–	–

Motor[1]	Z 19 DT	Z 19 DTH
Höchstgeschwindigkeit[2]		
Schaltgetriebe	194	208[3]
Easytronic	–	–
Automatikgetriebe	188	–

[1] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.
[2] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.
[3] Die Höchstgeschwindigkeit ist elektronisch begrenzt.

Inhalt

Fahrwerte

(ca. km/h), **Limousine 3-türig**

Motor[1]	Z 14 XEL	Z 14 XEP	Z 16 XE1	Z 16 XEP	Z 16 XER	Z 16 LET	Z 18 XER
Höchstgeschwindigkeit[2]							
Schaltgetriebe	168	180	187	187	193	223	210
Easytronic	–	178	188	187	194	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–	–	–	190

Motor[1]	Z 20 LER	Z 20 LEH	Z 13 DTH	Z 17 DTH	Z 17 DTJ	Z 17 DTR	Z 19 DTL
Höchstgeschwindigkeit[2]							
Schaltgetriebe	234	244	174	182	187	197	182
Easytronic	–	–	174	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–	–	–	–

Motor[1]	Z 19 DT	Z 19 DTH
Höchstgeschwindigkeit[2]		
Schaltgetriebe	196	210[3]
Easytronic	–	–
Automatikgetriebe	190	–

[1] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.
[2] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.
[3] Die Höchstgeschwindigkeit ist elektronisch begrenzt.

Inhalt

Fahrwerte
(ca. km/h), Caravan

Motor[1]	Z 14 XEL	Z 14 XEP	Z 16 XE1	Z 16 XEP	Z 16 XER	Z 16 LET
Höchstgeschwindigkeit[2]						
Schaltgetriebe	166	178	185	185	191	221
Easytronic	–	–	186	185	192	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–	–	–

Motor[1]	Z 18 XER	Z 20 LER	Z 13 DTH	Z 17 DTH	Z 17 DTJ	Z 17 DTR
Höchstgeschwindigkeit[2]						
Schaltgetriebe	207	230	172	180	185	195
Easytronic	–	–	172	–	–	–
Automatikgetriebe	188	–	–	–	–	–

Motor[1]	Z 19 DTL	Z 19 DT	Z 19 DTH
Höchstgeschwindigkeit[2]			
Schaltgetriebe	180	193	207[3]
Easytronic	–	–	–
Automatikgetriebe	–	187	–

[1] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.
[2] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.
[3] Die Höchstgeschwindigkeit ist elektronisch begrenzt.

Inhalt

Fahrwerte
(ca. km/h), **Lieferwagen**

Motor[1]	Z 14 XEP	Z 16 XER	Z 13 DTH	Z 17 DTH	Z 17 DTJ	Z 17 DTR	Z 19 DTL
Höchstgeschwindigkeit[2]							
Schaltgetriebe	178	191	172	180	185	195	180
Easytronic	–	192	–	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–	–	–	–

Motor[1]	Z 19 DT	Z 19 DTH
Höchstgeschwindigkeit[2]		
Schaltgetriebe	193	207
Easytronic	–	–
Automatikgetriebe	187	–

Fahrwerte
(ca. km/h), **TwinTop**

Motor[1]	Z 16 XE1	Z 16 XEP	Z 16 XER	Z 16 LET	Z 18 XER	Z 20 LER	Z 19 DTH
Höchstgeschwindigkeit[2]							
Schaltgetriebe	186	186	192	228	209	237	213
Easytronic	–	–	193	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–	189	–	–

[1] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.
[2] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Inhalt

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Für die Messung des Kraftstoffverbrauches gilt seit 1996 die Vorschrift 80/1268/EWG zuletzt geändert durch 2004/3/EG.

Die Vorschrift orientiert sich am tatsächlichen Verkehrsgeschehen: Die Stadtfahrt wird mit ca. $^1/_3$ und die Überlandfahrt mit ca. $^2/_3$ gewertet (städtischer und außerstädtischer Verbrauch). Dabei werden auch Kaltstart und Beschleunigungsphasen berücksichtigt.

Bestandteil der Vorschrift ist außerdem die Angabe der CO_2-Emission.

Die Angaben sind nicht als Garantie hinsichtlich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauches des jeweiligen Fahrzeuges aufzufassen.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung nach Richtlinie 2004/3/EG berücksichtigt das in Übereinstimmung mit dieser Vorschrift festgelegte Fahrzeugleergewicht. Zusätzliche Ausstattungen können zu geringfügig höheren als den angegebenen Verbrauchs- sowie CO_2-Werten führen.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen, siehe Seite 202.

Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km), **CO_2-Emission** (ca. g/km), **Limousine 5-türig** (bis Reifenbreite 205 mm[1])

Motor[2]	Z 12 XEP	Z 14 XEL	Z 14 XEP	Z 16 XE1	Z 16 XEP	Z 16 XER
Schaltgetriebe/Easytronic/Automatikgetriebe						
städtisch	8,0/–/–	8,0/–/–	8,0/ 7,7/–	8,8/ 8,6/–	8,6/ 8,5/–	8,7/ 8,5/–
außerstädtisch	5,0/–/–	5,0/–/–	5,0/ 4,9/–	5,3/ 5,1/–	5,4/ 5,3/–	5,2/ 5,0/–
insgesamt	6,1/–/–	6,1/–/–	6,1/ 5,9/–	6,6/ 6,4/–	6,6/ 6,5/–	6,5/ 6,3/–
CO_2	146/–/–	146/–/–	146/142/–	158/154/–	158/156/–	156/151/–

Motor[2]	Z 18 XER	Z 13 DTH	Z 17 DTH	Z 17 DTJ	Z 17 DTR
Schaltgetriebe/Easytronic/Automatikgetriebe					
städtisch	9,9/–/10,5	6,2/ 6,4/–	6,4/–/–	6,5/–/–	6,7/–/–
außerstädtisch	5,8/–/ 6,2	4,0/ 4,2/–	4,2/–/–	4,4/–/–	4,6/–/–
insgesamt	7,3/–/ 7,8	4,8/ 5,0/–	5,0/–/–	5,2/–/–	5,4/–/–
CO_2	175/–/187	130/135/–	135/–/–	140/–/–	146/–/–

[1] Bei Motor Z 17 DTH und Z 13 DTH mit Easytronic bis Reifenbreite 195 mm.
[2] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.

Inhalt

Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km), **CO_2-Emission** (ca. g/km), **Limousine 5-türig** (bis Reifenbreite 225 mm[1])

Motor[2]	Z 12 XEP	Z 14 XEL	Z 14 XEP	Z 16 XE1	Z 16 XEP	Z 16 XER	Z 16 LET
Schaltgetriebe/Easytronic/Automatikgetriebe							
städtisch	8,2/–/–	8,2/–/–	8,2/ 7,9/–	9,0/ 8,8/–	8,8/ 8,7/–	8,9/ 8,7/–	10,3/–/–
außerstädtisch	5,2/–/–	5,2/–/–	5,2/ 5,1/–	5,5/ 5,3/–	5,6/ 5,5/–	5,4/ 5,2/–	6,2/–/–
insgesamt	6,3/–/–	6,3/–/–	6,3/ 6,1/–	6,8/ 6,6/–	6,8/ 6,7/–	6,7/ 6,5/–	7,7/–/–
CO_2	151/–/–	151/–/–	151/146/–	163/158/–	163/161/–	161/156/–	185/–/–

Motor[2]	Z 18 XER	Z 20 LER	Z 17 DTH	Z 17 DTJ	Z 17 DTR
Schaltgetriebe/Easytronic/Automatikgetriebe					
städtisch	10,1/–/10,7	13,1/–/–	6,5/–/–	6,7/–/–	6,7/–/–
außerstädtisch	6,0/–/ 6,4	7,1/–/–	4,3/–/–	4,6/–/–	4,6/–/–
insgesamt	7,5/–/ 8,0	9,3/–/–	5,1/–/–	5,4/–/–	5,4/–/–
CO_2	180/–/ 192	223/–/–	138/–/–	146/–/–	146/–/–

Motor[2]	Z 19 DTL	Z 19 DT	Z 19 DTH
Schaltgetriebe/Easytronic/Automatikgetriebe			
städtisch	7,4/–/–	7,4/–/ 9,7	7,4/–/–
außerstädtisch	4,9/–/–	4,9/–/ 5,4	4,9/–/–
insgesamt	5,8/–/–	5,8/–/ 7,0	5,8/–/–
CO_2	157/–/–	157/–/189	157/–/–

[1] Bei Motor Z 17 DTH bis Reifenbreite 195 mm.
[2] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.

Inhalt

Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km), **CO_2-Emission** (ca. g/km), **Limousine 3-türig** (bis Reifenbreite 205 mm[1])

Motor[2]	Z 14 XEL	Z 14 XEP	Z 16 XE1	Z 16 XEP	Z 16 XER	Z 18 XER
Schaltgetriebe/Easytronic/Automatikgetriebe						
städtisch	8,0/–/–	8,0/ 7,7/–	8,8/ 8,6/–	8,6/ 8,5/–	8,7/ 8,5/–	9,9/–/10,4
außerstädtisch	5,0/–/–	5,0/ 4,9/–	5,3/ 5,1/–	5,4/ 5,3/–	5,2/ 5,0/–	5,8/–/ 6,1
insgesamt	6,1/–/–	6,1/ 5,9/–	6,6/ 6,4/–	6,6/ 6,5/–	6,5/ 6,3/–	7,3/–/ 7,7
CO_2	146/–/–	146/142/–	158/154/–	158/156/–	156/151/–	175/–/ 185

Motor[2]	Z 13 DTH	Z 17 DTH	Z 17 DTJ	Z 17 DTR
Schaltgetriebe/Easytronic/Automatikgetriebe				
städtisch	6,2/ 6,4/–	6,4/–/–	6,5/–/–	6,7/–/–
außerstädtisch	4,0/ 4,2/–	4,2/–/–	4,4/–/–	4,6/–/–
insgesamt	4,8/ 5,0/–	5,0/–/–	5,2/–/–	5,4/–/–
CO_2	130/135/–	135/–/–	140/–/–	146/–/–

[1] Bei Motor Z 17 DTH bis Reifenbreite 195 mm.
[2] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.

Inhalt

Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km), **CO_2-Emission** (ca. g/km), **Limousine 3-türig** (bis Reifenbreite 225 mm[1])

Motor[2]	Z 14 XEL	Z 14 XEP	Z 16 XE1	Z 16 XEP	Z 16 XER	Z 16 LET	Z 18 XER
Schaltgetriebe/Easytronic/Automatikgetriebe							
städtisch	8,2/–/–	8,2/ 7,9/–	9,0/ 8,8/–	8,8/ 8,7/–	8,9/ 8,7/–	10,3/–/–	10,1/–/10,6
außerstädtisch	5,2/–/–	5,2/ 5,1/–	5,5/ 5,3/–	5,6/ 5,5/–	5,4/ 5,2/–	6,2/–/–	6,0/–/ 6,3
insgesamt	6,3/–/–	6,3/ 6,1/–	6,8/ 6,6/–	6,8/ 6,7/–	6,7/ 6,5/–	7,7/–/–	7,5/–/ 7,9
CO_2	151/–/–	151/146/–	163/158/–	163/161/–	161/156/–	185/–/–	180/–/ 190

Motor[2]	Z 20 LER	Z 20 LEH	Z 13 DTH	Z 17 DTH	Z 17 DTJ	Z 17 DTR
Schaltgetriebe/Easytronic/Automatikgetriebe						
städtisch	13,1/–/–	13,0/–/–	6,2/ 6,4/–	6,5/–/–	6,7/–/–	6,7/–/–
außerstädtisch	7,1/–/–	7,0/–/–	4,0/ 4,2/–	4,3/–/–	4,6/–/–	4,6/–/–
insgesamt	9,3/–/–	9,2/–/–	4,8/ 5,0/–	5,1/–/–	5,4/–/–	5,4/–/–
CO_2	223/–/–	221/–/–	130/135/–	138/–/–	146/–/–	146/–/–

Motor[2]	Z 19 DTL	Z 19 DT	Z 19 DTH
Schaltgetriebe/Easytronic/Automatikgetriebe			
städtisch	7,4/–/–	7,4/–/ 9,6	7,4/–/–
außerstädtisch	4,9/–/–	4,9/–/ 5,3	4,9/–/–
insgesamt	5,8/–/–	5,8/–/ 6,9	5,8/–/–
CO_2	157/–/–	157/–/186	157/–/–

[1] Bei Motor Z 20 LEH bis Reifenbreite 235 mm.
[2] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.

Inhalt

Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km), **CO_2-Emission** (ca. g/km), **Caravan** (bis Reifenbreite 205 mm[1])

Motor[2]	**Z 14 XEL**	**Z 14 XEP**	**Z 16 XE1**	**Z 16 XEP**	**Z 16 XER**
Schaltgetriebe/Easytronic/Automatikgetriebe					
städtisch	8,0/–/–	8,0/–/–	8,9/ 8,7/–	8,7/ 8,6/–	8,8/ 8,6/–
außerstädtisch	5,0/–/–	5,0/–/–	5,4/ 5,2/–	5,5/ 5,4/–	5,3/ 5,1/–
insgesamt	6,1/–/–	6,1/–/–	6,7/ 6,5/–	6,7/ 6,6/–	6,6/ 6,4/–
CO_2	146/–/–	146/–/–	161/156/–	161/158/–	158/154/–
Motor[2]	**Z 18 XER**	**Z 13 DTH**	**Z 17 DTH**	**Z 17 DTJ**	**Z 17 DTR**
Schaltgetriebe/Easytronic/Automatikgetriebe					
städtisch	10,0/–/10,5	6,2/–/–	6,4/–/–	6,6/–/–	6,8/–/–
außerstädtisch	5,9/–/ 6,2	4,0/–/–	4,2/–/–	4,5/–/–	4,7/–/–
insgesamt	7,4/–/ 7,8	4,8/–/–	5,0/–/–	5,3/–/–	5,5/–/–
CO_2	178/–/ 187	130/–/–	135/–/–	143/–/–	149/–/–

[1] Bei Motoren Z 17 DTH bis Reifenbreite 195 mm.
[2] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.

Inhalt

Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km), **CO_2-Emission** (ca. g/km), **Caravan** (bis Reifenbreite 225 mm)

Motor[1)]	Z 14 XEL	Z 14 XEP	Z 16 XE1	Z 16 XEP	Z 16 XER	Z 16 LET
Schaltgetriebe/Easytronic/Automatikgetriebe						
städtisch	8,2/–/–	8,2/–/–	9,1/ 8,9/–	8,9/ 8,8/–	9,0/ 8,8/–	10,3/–/–
außerstädtisch	5,2/–/–	5,2/–/–	5,6/ 5,4/–	5,7/ 5,6/–	5,5/ 5,3/–	6,2/–/–
insgesamt	6,3/–/–	6,3/–/–	6,9/ 6,7/–	6,9/ 6,8/–	6,8/ 6,6/–	7,7/–/–
CO_2	151/–/–	151/–/–	166/161/–	166/163/–	163/158/–	185/–/–

Motor[1)]	Z 18 XER	Z 20 LER	Z 13 DTH	Z 17 DTH	Z 17 DTJ	Z 17 DTR
Schaltgetriebe/Easytronic/Automatikgetriebe						
städtisch	10,2/–/10,7	13,2/–/–	6,2/–/–	6,5/–/–	6,8/–/–	6,8/–/–
außerstädtisch	6,1/–/ 6,4	7,2/–/–	4,0/–/–	4,3/–/–	4,7/–/–	4,7/–/–
insgesamt	7,6/–/ 8,0	9,4/–/–	4,8/–/–	5,1/–/–	5,5/–/–	5,5/–/–
CO_2	182/–/ 192	226/–/–	130/–/–	138/–/–	149/–/–	149/–/–

Motor[1)]	Z 19 DTL	Z 19 DT	Z 19 DTH
Schaltgetriebe/Easytronic/Automatikgetriebe			
städtisch	7,5/–/–	7,5/–/ 9,7	7,5/–/–
außerstädtisch	5,0/–/–	5,0/–/ 5,4	5,0/–/–
insgesamt	5,9/–/–	5,9/–/ 7,0	5,9/–/–
CO_2	159/–/–	159/–/189	159/–/–

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.

Inhalt

Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km), **CO_2-Emission** (ca. g/km), **Lieferwagen** (bis Reifenbreite 205 mm[1])

Motor[2]	**Z 14 XEP**	**Z 16 XER**	**Z 13 DTH**	**Z 17 DTH**
Schaltgetriebe/Easytronic/Automatikgetriebe				
städtisch	8,0/–/–	8,8/ 8,6/–	6,2/–/–	6,4/–/–
außerstädtisch	5,0/–/–	5,3/ 5,1/–	4,0/–/–	4,2/–/–
insgesamt	6,1/–/–	6,6/ 6,4/–	4,8/–/–	5,0/–/–
CO_2	146/–/–	158/154/–	130/–/–	135/–/–

Motor[2]	**Z 17 DTJ**	**Z 17 DTR**
Schaltgetriebe/Easytronic/Automatikgetriebe		
städtisch	6,5/–/–	6,5/–/–
außerstädtisch	4,4/–/–	4,4/–/–
insgesamt	5,2/–/–	5,2/–/–
CO_2	140/–/–	140/–/–

[1] Bei Motoren Z 17 DTH bis Reifenbreite 195 mm.
[2] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.

Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km), **CO_2-Emission** (ca. g/km), **Lieferwagen** (bis Reifenbreite 225 mm)

Motor[1)]	Z 14 XEP	Z 16 XER	Z 17 DTH	Z 17 DTJ	Z 17 DTR
Schaltgetriebe/Easytronic/Automatikgetriebe					
städtisch	8,2/–/–	9,0/ 8,8/–	6,5/–/–	6,7/–/–	6,7/–/–
außerstädtisch	5,2/–/–	5,5/ 5,3/–	4,3/–/–	4,6/–/–	4,6/–/–
insgesamt	6,3/–/–	6,8/ 6,6/–	5,1/–/–	5,4/–/–	5,4/–/–
CO_2	151/–/–	163/158/–	138/–/–	146/–/–	146/–/–

Motor[1)]	Z 19 DTL	Z 19 DT	Z 19 DTH
Schaltgetriebe/Easytronic/Automatikgetriebe			
städtisch	7,4/–/–	7,4/–/ 9,7	7,4/–/–
außerstädtisch	4,9/–/–	4,9/–/ 5,4	4,9/–/–
insgesamt	5,8/–/–	5,8/–/ 7,0	5,8/–/–
CO_2	157/–/–	157/–/189	157/–/–

Kraftstoffverbrauch (ca. l/100 km), **CO_2-Emission** (ca. g/km), **TwinTop** (bis Reifenbreite 225 mm)

Motor[1)]	Z 16 XE1	Z 16 XEP	Z 16 XER	Z 16 LET	Z 18 XER	Z 20 LER	Z 19 DTH
Schaltgetriebe/Easytronic/Automatikgetriebe							
städtisch	9,2/–/–	9,1/–/–	9,1/–/–	10,5/–/–	10,3/–/10,8	13,3/–/–	7,6/–/–
außerstädtisch	5,7/–/–	5,8/–/–	5,6/–/–	6,4/–/–	6,2/–/ 6,5	7,3/–/–	5,1/–/–
insgesamt	7,0/–/–	7,0/–/–	6,9/–/–	7,9/–/–	7,7/–/ 8,1	9,5/–/–	6,0/–/–
CO_2	168/–/–	168/–/–	166/–/–	190/–/–	185/–/ 194	228/–/–	160/–/–

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.

Inhalt

Gewichte, Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild, Seite 312) und dem EG-Leergewicht.

Zur Berechnung des EG-Leergewichts tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeuges hier ein:

- Leergewicht aus Tabelle 1, Seite 332 + ... kg
- Mehrgewicht der Ausstattungsvarianten aus Tabelle 2, Seite 339 + ... kg
- Gewicht von schwerem Zubehör aus Tabelle 3, Seite 342 + ... kg

Die Summe = ... kg
ist das EG-Leergewicht.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Gewichtsbereiche in den Fahrzeugpapieren beachten.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugfahrzeuges einschließlich aller Insassen darf bei der Limousine die zulässige Hinterachslast (Angabe siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere) um 65 kg (5-türig) bzw. 70 kg (3-türig) und das zulässige Gesamtgewicht um 45 kg überschritten werden. Beim Caravan darf die zulässige Hinterachslast um 60 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 30 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Sind national niedrigere Höchstgeschwindigkeiten bei Anhängerbetrieb vorgeschrieben, sind diese einzuhalten.

Zulässige Achslasten, siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere.

Dachlast

Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg, beim Caravan mit Dachreling 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Bei Astra TwinTop und Fahrzeugen mit Panoramascheibe ist keine Dachlast zulässig.

Fahrhinweise, siehe Seite 200. Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb, siehe Seite 235.

Tabelle 1, Leergewicht in kg[1)], Limousine 5-türig

Fahrzeug	Motor[2)]	Schaltgetriebe	Easytronic	Automatikgetriebe
Astra	Z 12 XEP, Z 14 XEL	1240	–	–
	Z 14 XEP	1240	1240	–
	Z 16 XE1, Z 16 XER	1270	1270	–
	Z 16 XEP	1265	1265	–
	Z 18 XER	1278	–	1303
	Z 13 DTH	1340	1340	–
	Z 17 DTH	1365	–	–
	Z 17 DTJ, Z 17 DTR	1385	–	–
	Z 19 DTL	1395	–	–
	Z 19 DT	1395	–	1425
	Z 19 DTH	1393	–	–

1) Nach EG-Richtlinie einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).
2) Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.

Tabelle 1, Leergewicht in kg[1)], Limousine 5-türig

Fahrzeug	Motor[2)]	Schaltgetriebe	Easytronic	Automatikgetriebe
Astra mit Klimaanlage oder Klimatisierungsautomatik	Z 12 XEP, Z 14 XEL	1260	–	–
	Z 14 XEP	1260	1260	–
	Z 16 XE1, Z 16 XER	1290	1290	
	Z 16 XEP	1285	1285	–
	Z 16 LET	1355	–	–
	Z 18 XER	1298	–	1323
	Z 20 LER	1385	–	–
	Z 13 DTH	1355	1355	–
	Z 17 DTH	1380	–	–
	Z 17 DTJ, Z 17 DTR	1400	–	–
	Z 19 DTL	1410	–	–
	Z 19 DT	1410	–	1440
	Z 19 DTH	1408	–	–

1) Nach EG-Richtlinie einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).
2) Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.

Inhalt

Tabelle 1, Leergewicht in kg[1], Limousine 3-türig

Fahrzeug	Motor[2]	Schaltgetriebe	Easytronic	Automatikgetriebe
Astra	Z 14 XEL	1220	–	–
	Z 14 XEP	1220	1220	–
	Z 16 XE1, Z 16 XER	1250	1250	–
	Z 16 XEP	1245	1245	–
	Z 18 XER	1265	–	1278
	Z 13 DTH	1320	1320	–
	Z 17 DTH	1345	–	–
	Z 17 DTJ, Z 17 DTR	1365	–	–
	Z 19 DTL	1375	–	–
	Z 19 DT	1375	–	1393
	Z 19 DTH	1390	–	–

[1] Nach EG-Richtlinie einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).
[2] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.

Inhalt

Tabelle 1, Leergewicht in kg[1], Limousine 3-türig

Fahrzeug	Motor[2]	Schaltgetriebe	Easytronic	Automatikgetriebe
Astra mit Klimaanlage oder Klimatisierungsautomatik	Z 14 XEL	1240	–	–
	Z 14 XEP	1240	1240	–
	Z 16 XE1, Z 16 XER	1270	1270	–
	Z 16 XEP	1265	1265	–
	Z 16 LET	1335	–	–
	Z 18 XER	1285	–	1298
	Z 20 LER	1365	–	–
	Z 20 LEH	1393	–	–
	Z 13 DTH	1335	1335	–
	Z 17 DTH	1360	–	–
	Z 17 DTJ, Z 17 DTR	1380	–	–
	Z 19 DTL	1390		
	Z 19 DT	1390	–	1408
	Z 19 DTH	1405	–	–

[1] Nach EG-Richtlinie einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).
[2] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.

Inhalt

Tabelle 1, Leergewicht in kg[1], Caravan

Fahrzeug	Motor[2]	Schaltgetriebe	Easytronic	Automatikgetriebe
Astra	Z 14 XEL, Z 14 XEP	1278	–	–
	Z 16 XE1, Z 16 XEP, Z 16 XER	1315	1315	–
	Z 18 XER	1325	–	1350
	Z 13 DTH	1380	1380	–
	Z 17 DTH	1393	–	–
	Z 17 DTJ, Z 17 DTR	1425	–	–
	Z 19 DTL	1435	–	–
	Z 19 DT	1435	–	1465
	Z 19 DTH	1450	–	–

[1] Nach EG-Richtlinie einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).
[2] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.

Tabelle 1, Leergewicht in kg[1], Caravan

Fahrzeug	Motor[2]	Schaltgetriebe	Easytronic	Automatikgetriebe
Astra mit Klimaanlage oder Klimatisierungsautomatik	Z 14 XEL, Z 14 XEP	1298	–	–
	Z 16 XE1, Z 16 XEP, Z 16 XER	1335	1335	–
	Z 16 LET	1395	–	–
	Z 18 XER	1345	–	1370
	Z 20 LER	1425	–	–
	Z 13 DTH	1395	1395	–
	Z 17 DTH	1408	–	–
	Z 17 DTJ, Z 17 DTR	1440	–	–
	Z 19 DTL	1450	–	–
	Z 19 DT	1450	–	1480
	Z 19 DTH	1465	–	–

[1] Nach EG-Richtlinie einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).
[2] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.

Inhalt

Tabelle 1, Leergewicht in kg[1], Lieferwagen

Fahrzeug	Motor[2]	Schaltgetriebe	Easytronic	Automatikgetriebe
Astra	Z 14 XEP	1235	–	–
	Z 16 XER	1270	1270	–
	Z 13 DTH	1335	–	–
	Z 17 DTH	1365	–	–
	Z 17 DTJ, Z 17 DTR	1385	–	–
	Z 19 DT	1385	–	1420
	Z 19 DTL	1385	–	–
	Z 19 DTH	1395	–	–
Astra mit Klimaanlage oder Klimatisierungsautomatik	Z 14 XEP	1250	–	–
	Z 16 XER	1285	1285	–
	Z 13 DTH	1350	–	–
	Z 17 DTH	1380	–	–
	Z 17 DTJ, Z 17 DTR	1400	–	–
	Z 19 DT	1400	–	1435
	Z 19 DTL	1400	–	–
	Z 19 DTH	1410	–	–

[1] Nach EG-Richtlinie einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).
[2] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.

Inhalt

Tabelle 1, Leergewicht in kg[1], TwinTop

Fahrzeug	Motor[2]	Schaltgetriebe	Easytronic	Automatikgetriebe
Astra	Z 16 XE1, Z 16 XEP	1495	–	–
	Z 16 XER	1495	1495	–
	Z 18 XER	1500	–	1503
	Z 19 DTH	1613	–	–
Astra mit Klimaanlage oder Klimatisierungsautomatik	Z 16 XE1, Z 16 XEP	1515	–	–
	Z 16 XER	1515	1515	
	Z 16 LET	1575	–	–
	Z 18 XER	1520	–	1523
	Z 20 LER	1605	–	–
	Z 19 DTH	1628	–	–

[1] Nach EG-Richtlinie einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).
[2] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.

Inhalt

Tabelle 2, Mehrgewicht der Ausstattungsvarianten in kg

Limousine

Motor[1)]	Z 12 XEP	Z 14 XEL	Z 14 XEP	Z 16 XE1	Z 16 XEP	Z 16 XER	Z 16 LET
Enjoy	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9
Cosmo	12	12	12	12	12	12	12
Sport	24,5	24,5	24,5	24,5	24,5	24,5	24,5
Elegance	–	–	–	–	–	–	–

Motor[1)]	Z 18 XER	Z 20 LER	Z 20 LEH	Z 13 DTH	Z 17 DTH	Z 17 DTJ	Z 17 DTR
Enjoy	2,9	–	–	2,9	2,9	2,9	2,9
Cosmo	12	–	–	12	12	12	12
Sport	24,5	12,6	–	24,5	24,5	24,5	24,5
Elegance	22,8	–	–	–	–	–	–

Motor[1)]	Z 19 DTL	Z 19 DT	Z 19 DTH
Enjoy	2,9	2,9	2,9
Cosmo	12	12	12
Sport	12,6	12,6	12,6
Elegance	–	–	–

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.

Tabelle 2, Mehrgewicht der Ausstattungsvarianten in kg

Caravan

Motor[1)]	**Z 14 XEL**	**Z 14 XEP**	**Z 16 XE1**	**Z 16 XEP**	**Z 16 XER**	**Z 16 LET**
Enjoy	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9
Cosmo	12	12	12	12	12	12
Sport	24,5	24,5	24,5	24,5	24,5	24,5
Elegance	–	–	–	–	–	–
Motor[1)]	**Z 18 XER**	**Z 20 LER**	**Z 13 DTH**	**Z 17 DTH**	**Z 17 DTJ**	**Z 17 DTR**
Enjoy	2,9	–	2,9	2,9	2,9	2,9
Cosmo	12	–	12	12	12	12
Sport	24,5	12,6	24,5	24,5	24,5	24,5
Elegance	–	–	–	–	–	–
Motor[1)]	**Z 19 DTL**	**Z 19 DT**	**Z 19 DTH**			
Enjoy	2,9	2,9	2,9			
Cosmo	12	12	12			
Sport	12,6	12,6	24,5			
Elegance	–	–	–			

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.

Tabelle 2, Mehrgewicht der Ausstattungsvarianten in kg

Lieferwagen

Motor[1)]	Z 14 XEP	Z 16 XER	Z 13 DTH	Z 17 DTH	Z 17 DTJ
Enjoy	–	–	–	–	–
Cosmo	–	–	–	–	–
Sport	19,3	10,5	19,3	10,5	10,5
Elegance	–	–	–	–	–

Motor[1)]	Z 17 DTR	Z 19 DTL	Z 19 DT	Z 19 DTH
Enjoy	–	–	–	–
Cosmo	–	–	–	–
Sport	10,5	10,5	10,5	10,5
Elegance	–	–	–	–

Tabelle 3, schweres Zubehör in kg

Zubehör	Schiebedach	Anhängerzugvorrichtung	Teilbare hintere Sitzreihe
Gewicht	23	21 (außer TwinTop) 26 (TwinTop)	20 (Caravan) 9 (Limousine 3/5-türig)

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.

Reifen

Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Reifen erfüllen zur Zeit die erforderlichen konstruktiven Voraussetzungen. Wir empfehlen, geeignete Reifenfabrikate bei einem Opel Partner zu erfragen.

Diese Reifen sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel-Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Reifen kann dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilt werden.

Weitere Hinweise, siehe Seite 228.

Winterreifen ✻

Reifen der Größe 215/45 R 17, 225/45 R 17, 225/40 R 18 und 235/35 R 19 sind nicht als Winterreifen zulässig.

Reifen der Größe 215/45 R 17 sind als Winterreifen nur zulässig, wenn das Fahrzeug ab Werk mit 18 Zoll-Felgen ausgestattet ist.

Bei Verwendung von Winterreifen und Ausstattung des Reserverades ✻ mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Winterreifen sind bei Astra OPC nur auf speziellen, von Opel freigegebenen Leichtmetallfelgen zulässig.

Weitere Hinweise, siehe Seite 233.

Schneeketten ✻

Verwendung von Schneeketten nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig.

Wir empfehlen die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 10 mm auftragen.

Auf dem Notrad 115/70 R 16 und auf Reifen der Größe 225/45 R 17, 225/40 R 18 und 235/35 R 19 sind Schneeketten nicht zulässig.

Auf Reifen der Größe 215/45 R 17 sind Schneeketten nur zulässig, wenn das Fahrzeug ab Werk mit 18 Zoll-Felgen ausgestattet ist.

Weitere Hinweise, siehe Seite 234.

Räder

Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt 110 Nm.

Reserverad ✻

Das Reserverad ist, je nach Ausführung, als Notrad ✻ ausgelegt: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen ✻ ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Das Reserverad kann mit einem kleineren Reifen[1)] und einer kleineren Felge als die am Fahrzeug montierten Räder ausgerüstet sein.

Reifendruck (Überdruck) in kPa/bar

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende höhere Reifendruck darf nicht reduziert werden. Die auf den nächsten Seiten aufgeführten Reifendrücke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Reserverad ✻ immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen, siehe Tabellen auf den nächsten Seiten.

Reifendruck für Notrad ✻, siehe Tabellen auf den nächsten Seiten.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem ✻ befindet sich ein Adapter im Ventilkappenschlüssel. Vor Ansetzen des Reifendruckprüfgerätes Adapter auf Ventil schrauben, siehe Seite 229.

Weitere Hinweise, siehe Seiten 228 bis 234.

[1)] Länderspezifische Ausführung: Gegebenenfalls ist das Reserverad nur als Notrad zugelassen.

Fortsetzung:
Reifendruck (Überdruck) in kPa/bar

Limousine		Reifendruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifendruck ECO[1] bei Belastung bis 3 Personen		Reifendruck bei voller Belastung	
Motor[2]	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 12 XEP	195/65 R 15, 205/55 R 16	200/2,0	200/2,0	250/2,5	250/2,5	210/2,1	250/2,5
Z 14 XEL, Z 14 XEP	185/65 R 15, 195/60 R 15	230/2,3	210/2,1	–	–	250/2,5	290/2,9
	195/65 R 15, 205/55 R 16	200/2,0	200/2,0	250/2,5	250/2,5	210/2,1	250/2,5
Z 16 XE1, Z 16 XER	185/65 R 15, 195/60 R 15, 215/45 R 17, 225/40 R 18	230/2,3	210/2,1	–	–	250/2,5	290/2,9
	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	200/2,0	200/2,0	250/2,5	250/2,5	210/2,1	250/2,5
Z 16 LET	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3	210/2,1	270/2,7	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	270/2,7	250/2,5	–	–	280/2,8	310/3,1
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[3]	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

1) Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.
2) Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.
3) Hinweise zum Notrad, siehe Seite 254.

Inhalt

Fortsetzung:
Reifendruck (Überdruck) in kPa/bar

Limousine		Reifendruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifendruck ECO[1] bei Belastung bis 3 Personen		Reifendruck bei voller Belastung	
Motor[2]	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 16 XEP	185/65 R 15, 195/60 R 15	230/2,3	210/2,1	–	–	250/2,5	290/2,9
	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	200/2,0	200/2,0	250/2,5	250/2,5	210/2,1	250/2,5
	215/45 R 17, 225/40 R 18	250/2,5	230/2,3	–	–	250/2,5	290/2,9
Z 18 XER	185/65 R 15, 195/60 R 15, 215/45 R 17, 225/40 R 18	230/2,3	210/2,1	–	–	250/2,5	290/2,9
	195/65 R 15, 205/55 R 16	200/2,0	200/2,0	250/2,5	250/2,5	210/2,1	250/2,5
	225/45 R 17	230/2,3	210/2,1	270/2,7	250/2,5	250/2,5	290/2,9
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[3]	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

1) Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.
2) Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.
3) Hinweise zum Notrad, siehe Seite 254.

Inhalt

Fortsetzung:
Reifendruck (Überdruck) in kPa/bar

Limousine		Reifendruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifendruck ECO[1] bei Belastung bis 3 Personen		Reifendruck bei voller Belastung	
Motor[2]	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 20 LER	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3	210/2,1	270/2,7	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	270/2,7	250/2,5	–	–	280/2,8	310/3,1
Z 20 LEH	205/50 R 17[3], 225/40 ZR 18, 235/35 ZR 19, 225/45 R 17[4]	240/2,4	240/2,4	–	–	250/2,5	290/2,9
Z 13 DTH	185/65 R 15, 195/60 R 15	230/2,3	210/2,1	–	–	250/2,5	290/2,9
	195/65 R 15, 205/55 R 16	210/2,1	210/2,1	250/2,5	250/2,5	250/2,5	290/2,9
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[5]	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

1) Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.
2) Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.
3) Nur als Winterreifen zulässig.
4) Um eine korrekte Geschwindigkeitsanzeige zu gewährleisten, muss der elektronische Tachometer umprogrammiert werden.
5) Hinweise zum Notrad, siehe Seite 254.

Inhalt

Fortsetzung:
Reifendruck (Überdruck) in kPa/bar

Limousine		Reifendruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifendruck ECO[1] bei Belastung bis 3 Personen		Reifendruck bei voller Belastung	
Motor[2]	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 17 DTH, Z 17 DTJ, Z 17 DTR	195/65 R 15[3], 205/55 R 16, 225/45 R 17	210/2,1	210/2,1	250/2,5	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	250/2,5	230/2,3	–	–	260/2,6	300/3,0
Z 19 DTL, Z 19 DT, Z 19 DTH	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3	210/2,1	270/2,7	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	270/2,7	250/2,5	–	–	280/2,8	310/3,1
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[4]	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

1) Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.
2) Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.
3) Nicht mit Motor Z 17 DTR.
4) Hinweise zum Notrad, siehe Seite 254.

Inhalt

Fortsetzung:
Reifendruck (Überdruck) in kPa/bar

Caravan		Reifendruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifendruck ECO[1] bei Belastung bis 3 Personen		Reifendruck bei voller Belastung	
Motor[2]	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 14 XEL, Z 14 XEP	195/65 R 15, 205/55 R 16	200/2,0	200/2,0	250/2,5	250/2,5	210/2,1	260/2,6
	185/65 R 15, 195/60 R 15	230/2,3	210/2,1	–	–	250/2,5	290/2,9
Z 16 XE1, Z 16 XEP, Z 16 XER	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	200/2,0	200/2,0	250/2,5	250/2,5	210/2,1	260/2,6
	185/65 R 15, 195/60 R 15, 215/45 R 17, 225/40 R 18	230/2,3	210/2,1	–	–	250/2,5	290/2,9
Z 16 LET	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3	210/2,1	270/2,7	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	270/2,7	250/2,5	–	–	280/2,8	310/3,1
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[3]	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

1) Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.
2) Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.
3) Hinweise zum Notrad, siehe Seite 254.

Inhalt

Fortsetzung:
Reifendruck (Überdruck) in kPa/bar

Caravan		Reifendruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifendruck ECO[1] bei Belastung bis 3 Personen		Reifendruck bei voller Belastung	
Motor[2]	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 18 XER	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	200/2,0	200/2,0	250/2,5	250/2,5	210/2,1	260/2,6
	185/65 R 15, 195/60 R 15, 215/45 R 17, 225/40 R 18	230/2,3	210/2,1	–	–	250/2,5	290/2,9
Z 20 LER	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3	210/2,1	270/2,7	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	270/2,7	250/2,5	–	–	280/2,8	310/3,1
Z 13 DTH	195/65 R 15, 205/55 R 16	210/2,1	210/2,1	250/2,5	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	185/65 R 15, 195/60 R 15	230/2,3	210/2,1	–	–	250/2,5	290/2,9
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[3]	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

1) Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.
2) Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.
3) Hinweise zum Notrad, siehe Seite 254.

Inhalt

Fortsetzung:
Reifendruck (Überdruck) in kPa/bar

Caravan		Reifendruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifendruck ECO[1] bei Belastung bis 3 Personen		Reifendruck bei voller Belastung	
Motor[2]	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 17 DTH, Z 17 DTJ, Z 17 DTR	195/65 R 15[3], 205/55 R 16, 225/45 R 17	210/2,1	210/2,1	250/2,5	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	250/2,5	230/2,3	–	–	260/2,6	300/3,0
Z 19 DTL, Z 19 DT, Z 19 DTH	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3	210/2,1	270/2,7	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	270/2,7	250/2,5	–	–	280/2,8	310/3,1
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[4]	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

[1] Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.
[2] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.
[3] Nicht mit Motor Z 17 DTR.
[4] Hinweise zum Notrad, siehe Seite 254.

Inhalt

Fortsetzung:
Reifendruck (Überdruck) in kPa/bar

Lieferwagen		Reifendruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifendruck ECO[1] bei Belastung bis 2 Personen		Reifendruck bei voller Belastung	
Motor[2]	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 14 XEP	195/65 R 15, 205/55 R 16	200/2,0	200/2,0	250/2,5	250/2,5	210/2,1	260/2,6
	185/65 R 15, 195/60 R 15	230/2,3	210/2,1	–	–	250/2,5	290/2,9
Z 13 DTH	195/65 R 15, 205/55 R 16	210/2,1	210/2,1	250/2,5	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	185/65 R 15, 195/60 R 15	230/2,3	210/2,1	–	–	250/2,5	290/2,9
Z 17 DTH	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	210/2,1	210/2,1	250/2,5	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	250/2,5	230/2,3	–	–	260/2,6	300/3,0
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[3]	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

[1] Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.
[2] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.
[3] Hinweise zum Notrad, siehe Seite 254.

Inhalt

Fortsetzung:
Reifendruck (Überdruck) in kPa/bar

Lieferwagen		Reifendruck bei Belastung bis 2 Personen		Reifendruck ECO[1] bei Belastung bis 2 Personen		Reifendruck bei voller Belastung	
Motor[2]	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 17 DTJ, Z 17 DTR	195/65 R 15[3], 205/55 R 16, 225/45 R 17	210/2,1	210/2,1	250/2,5	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	250/2,5	230/2,3	–	–	260/2,6	300/3,0
Z 19 DTL, Z 19 DT, Z 19 DTH	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3	210/2,1	270/2,7	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	270/2,7	250/2,5	–	–	280/2,8	310/3,1
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[4]	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

[1] Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.
[2] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.
[3] Nur mit Motor Z 17 DTJ.
[4] Hinweise zum Notrad, siehe Seite 254.

Inhalt

Fortsetzung:
Reifendruck (Überdruck) in kPa/bar

TwinTop		Reifendruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifendruck ECO[1] bei Belastung bis 3 Personen		Reifendruck bei voller Belastung	
Motor[2]	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 16 XE1, Z 16 XEP, Z 16 XER, Z 18 XER	205/55 R 16, 225/45 R 17	210/2,1	210/2,1	250/2,5	250/2,5	220/2,2	260/2,6
	225/40 R 18	230/2,3	210/2,1	–	–	240/2,4	280/2,8
Z 16 LET	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3	210/2,1	–	–	240/2,4	280/2,8
	225/40 R 18	250/2,5	230/2,3	–	–	260/2,6	300/3,0
Z 20 LER	205/55 R 16, 225/45 R 17	250/2,5	230/2,3	–	–	260/2,6	300/3,0
	225/40 R 18	260/2,6	240/2,4	–	–	270/2,7	310/3,1
Z 19 DTH	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3	210/2,1	–	–	240/2,4	280/2,8
	225/40 R 18	250/2,5	230/2,3	–	–	260/2,6	300/3,0
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[3]	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

[1] Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.
[2] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.
[3] Hinweise zum Notrad, siehe Seite 254.

Inhalt

Elektrische Anlage

Batterie,	Spannung	12 Volt
	Kapazität	36 Ah / 44 Ah ✻ / 55 Ah ✻ / 60 Ah ✻ / 66 Ah ✻ / 70 Ah ✻ / 72 Ah ✻
Batterie für Funkfernbedienung der Zentralverriegelung und elektronischen Schlüssel des Open&Start-Systems		CR 20 32

Füllmengen

(ca. Liter)

Motor[1)]	Z 12 XEP	Z 14 XEL	Z 14 XEP	Z 16 XE1	Z 16 XEP	Z 16 XER	Z 16 LET
Kraftstofftank (Nenninhalt)	52	52	52	52	52	52	52
Motoröl mit Filterwechsel	3,5	3,5	3,5	4,5	4,5	4,5	4,5
zwischen MIN und MAX des Ölmessstabes	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Behälter für Scheibenwaschanlage	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4
mit Scheinwerferwaschanlage	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0

Motor[1)]	Z 18 XER	Z 20 LER	Z 20 LEH
Kraftstofftank (Nenninhalt)	52	52	52
Motoröl mit Filterwechsel	4,5	4,25	5,0
zwischen MIN und MAX des Ölmessstabes	1,0	1,0	1,0
Behälter für Scheibenwaschanlage	2,4	2,4	2,4
mit Scheinwerferwaschanlage	4,0	4,0	4,0

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.

Füllmengen

(ca. Liter)

Motor[1)]	Z 13 DTH	Z 17 DTH	Z 17 DTJ	Z 17 DTR	Z 19 DTL	Z 19 DT	Z 19 DTH
Kraftstofftank (Nenninhalt)	52	52	52	52	52	52	52
Motoröl mit Filterwechsel	3,2	5,0	5,4	5,4	4,3	4,3	4,3
zwischen MIN und MAX des Ölmessstabes	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Behälter für Scheibenwaschanlage	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4
mit Scheinwerferwaschanlage	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0

[1)] Verkaufsbezeichnung, siehe Seiten 314, 315, 316.

Inhalt

Abmessungen

(ca. mm)

	Limousine 5-türig	Limousine 3-türig	Caravan	Lieferwagen	TwinTop
Länge über alles	4249	4290	4515	4515	4476
Breite	1753	1753	1753	1753	1759
Breite mit zwei Außenspiegeln	2032	2032	2032	2032	2021
Höhe über alles[1)]	1460	1435	1500	1500	1411
Gepäckraumlänge am Boden	819	819	1085	1825	805
Gepäckraumbreite	944	944	1088	1103	734
Höhe der Gepäckraumöffnung	614	555	766	775	–
Radstand	2614	2614	2703	2703	2614
Wendekreisdurchmesser[2)]	11,20	11,20	11,50	11,50	11,20

[1)] Bei Leergewicht mit Fahrer.
[2)] Angaben in m.

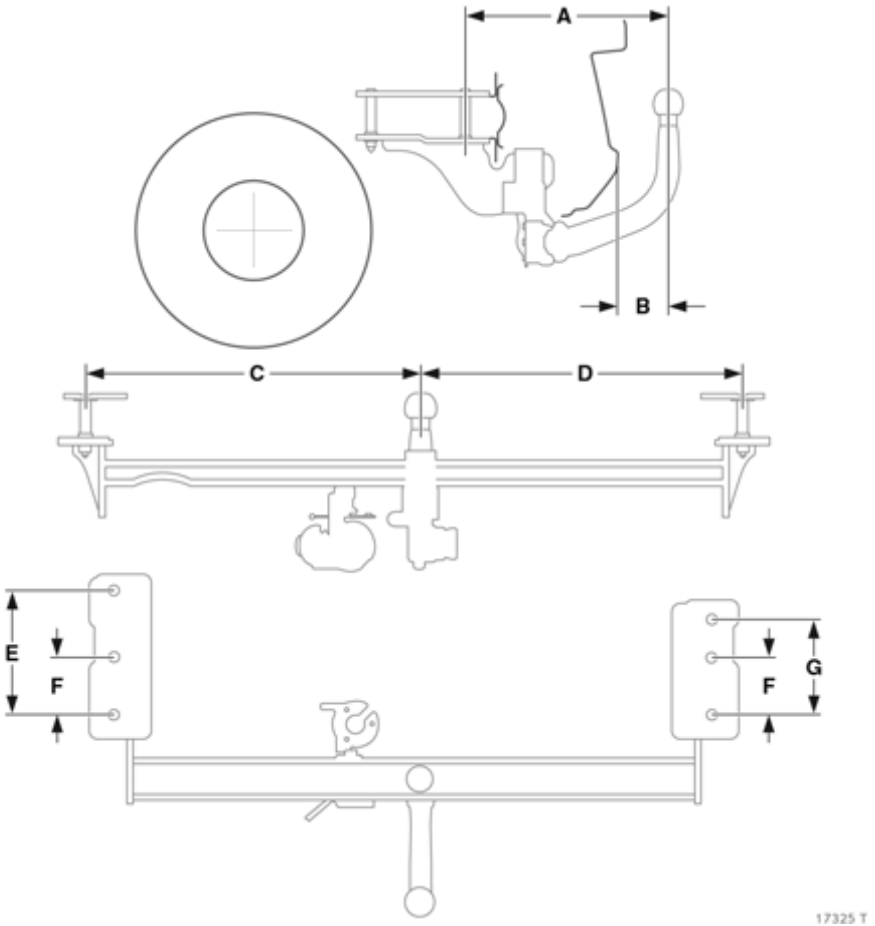
Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange, Limousine[1)]

Alle Maße beziehen sich auf eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung.

Maß	mm
A	342,9
B	83
C	513,4
D	488,6
E	211,4
F	94,3
G	160

⚠Warnung

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Wir empfehlen, den nachträglichen Einbau einer Anhängerzugvorrichtung von einer Werkstatt durchführen zu lassen.



1) Bei Fahrzeugen mit Motor Z 20 LEH ist die Montage einer Anhängerzugvorrichtung nicht zulässig. Verkaufsbezeichnung, siehe Seite 314.

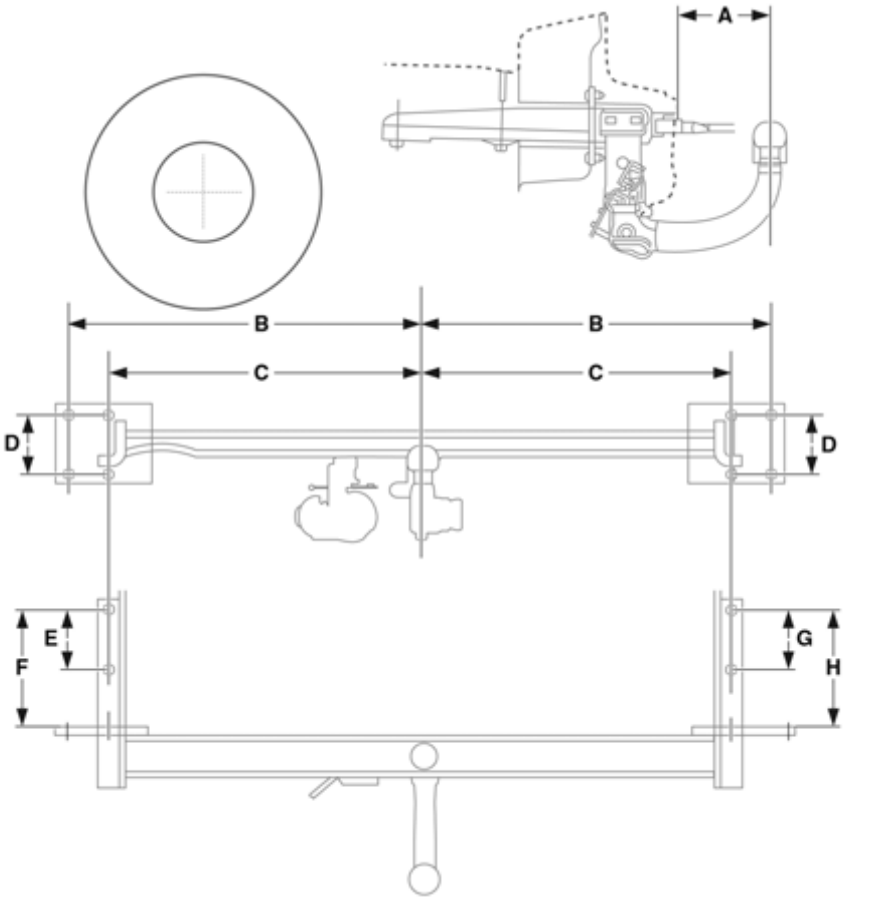
Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange, Caravan, Lieferwagen

Alle Maße beziehen sich auf eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung.

Maß	mm
A	84,0
B	570,0
C	515,0
D	93,5
E	173,0
F	307,6
G	158,0
H	292,6

⚠Warnung

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Wir empfehlen, den nachträglichen Einbau einer Anhängerzugvorrichtung von einer Werkstatt durchführen zu lassen.



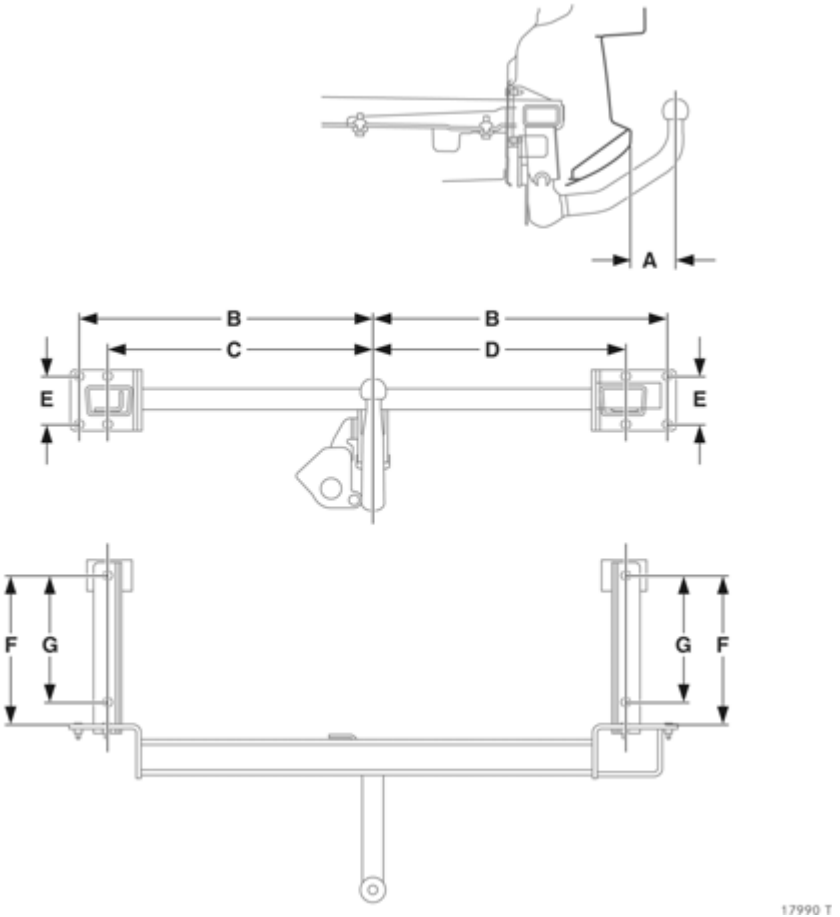
Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange, Astra TwinTop

Alle Maße beziehen sich auf eine von Opel freigegebene Anhängerzugvorrichtung.

Maß	mm
A	68,8
B	570,0
C	515,0
D	485,0
E	93,5
F	288,0
G	245,0

⚠Warnung

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Wir empfehlen, den nachträglichen Einbau einer Anhängerzugvorrichtung von einer Werkstatt durchführen zu lassen.



Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht 11
  Glühlampenwechsel 274, 277
Abgasanlage 209
Abgase 209
Abgaskontrollleuchte 208
Ablagefächer 112
Ablagetische 112
ABS (Antiblockiersystem) 227
Abschleppöse 248, 250
Abstellen des Fahrzeuges 18
Adaptives Fahrlicht (AFL) 149
  Auslandsfahrt 152
  Lampenwechsel 277
Airbag 94
Alarmanlage 47
Altöl 303
Anhängerbetrieb 200
Anhänger-Stabilitäts-
  Assist (TSA) 241
Anlassen des Motors 6, 7, 179, 246
Anlassschalter 6, 7
Anschieben, Anschleppen 246
Antenne 142, 153, 293
Anzeige-Instrumente 121
Anzugsdrehmoment 259, 342
Aquaplaning 232
Armaturentafel, siehe
  Instrumententafel 7
Armlehne 72, 112
Ascher 110, 152
Auslandsfahrt 204, 298, 299
  Scheinwerfer 152
Außenspiegel 6, 50, 159
Außentemperaturanzeige 125
Autobahnlicht 26, 149
Automatikgetriebe 15, 16
  Automatik-Modus 186, 193
  Fahrprogramme 187, 194
  Kickdown 189, 196
  Manuell-Modus 194
  Störung 190, 198
  Stromunterbrechung 191, 199
  Wählhebel 15, 16, 186, 193, 194
  Winterprogramm 188, 195
Automatisch
  abblendender Innenspiegel 52
Automatischer Umluftbetrieb 171, 175

B

Batterie 201, 310, 353
  Stromunterbrechung .. 55, 185, 191, 199
Batterieentladeschutz 152
Batteriewechsel
  Funkfernbedienung 34, 353
Beheizte Vordersitze 159
Beifahrer-Airbag 95
Beladung 239, 326, 327, 329
Beleuchtung 7, 118, 145
  Auslandsfahrt 152
Belüftung 161, 168, 174
Belüftungsdüsen 158
Benzin 204, 314, 315, 316
Bereifung mit
  Notlaufeigenschaften 233
Berg-Anfahr-Assistent 226
Beschlagen der Scheiben 162, 173
Betriebstemperatur 201
Bleifreier Kraftstoff 204, 207, 314
Blinker 11
  Glühlampenwechsel 280, 281, 287
Board-Info-Display 124
Bordcomputer 22, 130, 136
Bremsassistent 225
Bremsen
  ABS 227
  Bremsassistent 225
  Bremsflüssigkeit 306
  Bremskraftverstärker 200
  Bremsleuchten 281, 287
  Fußbremse 225
  Handbremse 226
Bremslicht 225
Bremssystem 225
Brillenfach 113

C

Car Pass 30
Cargo-Box 83
CDC (Continuous Damping
  Control) 117, 214
Check-Control 22, 140
CO_2-Emission 321
Color-Info-Display 124
Continuous Damping
  Control (CDC) 117, 214

D

Dachgepäckträger 203, 235, 330
Dachlast 86, 200, 203, 326, 327, 329
Dachverkleidung 26, 51, 55
Dampfstrahler 239, 295, 297
Daten 30, 312
Datum 126, 129
Deflation Detection
  System (DDS) 221
Diebstahlschutz 18
Diebstahlsicherung 41
  Anhängerzugvorrichtung 238
Diebstahlwarnanlage 47
Diesel-Kraftstofffilter 304
Diesel-Kraftstoffsystem 245, 304
Diesel-Partikelfilter 120, 159, 201
Display 123, 124
Drehzahlen 201
Drehzahlmesser 121

E

Easy-Load 84
Easytronic 15
  Anfahren 180
  Fahrprogramme 181
  Kickdown 182
  Störung 184
  Stromunterbrechung 185
  Wählhebel 15
  Winterprogramm 182
Einfahren
  Bremsen 225
Einstiegsbeleuchtung 152
Electronic Stability Program 212
Elektrische Anlage 310, 353
Elektrisches Schiebedach 56
Elektrohydraulische Lenkung 200
Elektronische Bauelemente 310
Elektronische Dämpferkontrolle ... 117, 214
Elektronische Wegfahrsperre 31
Energie sparen 202
Entfeuchtung und Enteisung
  bei Klimaanlage 165, 169
  bei Klimatisierungsautomatik 173
  der Scheiben 162
Entlüftung, Diesel-Kraftstoffsystem 245
Ersatzschlüssel 30
ESP (Electronic Stability Program) 212

F

Fahrgestell-Nummer, siehe
Fahrzeug-Identifizierungsnummer ... 313
Fahrhinweise ... 200
Fahrwerte ... 321
Fahrzeug-Identifizierungsnummer ... 313
Fahrzeuginbetriebnahme ... 311
Fahrzeugpflege ... 293
Fahrzeugstilllegung ... 311
Faltdach, siehe
TwinTop ... 58
Felgen ... 228
Fernbedienung
Lenkrad ... 23, 153
Zentralverriegelung ... 2, 24, 32, 36
Fernlicht ... 11, 146
Glühlampenwechsel ... 275, 277
Kontrollleuchte ... 119
FlexOrganizer ... 82
Frostschutz ... 304
Fülldruck ... 25, 222, 342
Füllmengen ... 353, 355
Funkfernbedienung
Zentralverriegelung ... 2, 24, 32, 36
Funkgerät ... 154
Fußbremse ... 225

G

Gänge ... 14
Gebläse ... 160, 301
Gefrierschutz ... 304, 309
Gekühltes Handschuhfach ... 158
Generator ... 117
Gepäckraum
Beladung ... 86, 239, 330
Beleuchtung ... 152
FlexOrganizer ... 82
Glühlampenwechsel ... 292
Sicherheitsnetz ... 80, 81
Verriegelung ... 45
Gepäckraumabdeckung ... 78
Gepäckträger ... 203, 235, 330
Gesamtgewicht ... 330
Geschwindigkeit ... 202, 203
Kraftstoffverbrauch ... 202, 203
Geschwindigkeitsregler ... 216
Getriebe, automatisches ... 15, 16
Automatik-Modus ... 186, 193
Fahrprogramme ... 187, 194
Kickdown ... 189, 196
Kontrollleuchte ... 187, 194
Störung ... 190, 198
Stromunterbrechung ... 191, 199
Wählhebel ... 15, 186, 193, 194
Wählhebelsperre ... 15
Winterprogramm ... 188, 195
Getriebe, Easytronic
Fahrprogramme ... 181
Kickdown ... 182
Störung ... 184
Stromunterbrechung ... 185
Wählhebel ... 15, 180
Winterprogramm ... 182
Getriebe, Schaltgetriebe ... 14
Getriebe-Display ... 123, 178, 186, 192
Gewichte ... 326, 327, 329
Glühlampen ... 271, 273
Glühlampenwechsel ... 271, 273
Glühstartschalter ... 17
Graphic-Info-Display ... 124
Gurtkraftbegrenzer ... 88
Gurtstraffer ... 88

H

Halogen-Scheinwerfersystem 273
Auslandsfahrt 152
Lampenwechsel 273
Handbremse 18, 226
Handschuhfach 112
gekühlt 158
Handschuhfachbeleuchtung 152
Glühlampenwechsel 292
Heckscheiben-
waschanlage 13, 144, 293, 309
Heckscheibenwischer 144
Hecktür 45
Heizbare Außenspiegel 13, 159
Heizbare Heckscheibe 13, 159
Heizung 156, 161
bei Klimaanlage 165, 169
bei Klimatisierungsautomatik 172
Sitze 159
Hill Start Assist 226
Hochdruckstrahler 239, 295, 297
Höheneinstellung
Lenkrad 7
Sicherheitsgurte 90
Sitze 4, 67
Hupe 12

I

IDS+ (Interaktives Dynamisches
Fahrsystem) 212, 214
Info-Display 124
Infotainment System 153
Innenbeleuchtung 151
Glühlampenwechsel 291
Innenspiegel 5, 52
Innenverriegelung 42
Inspektionssystem 300
Instrumente 114
Instrumentenbeleuchtung 150
Glühlampenwechsel 292
Instrumententafel 7
Interaktives Dynamisches
Fahrsystem (IDS+) 212, 214
ISOFIX 93

K

Kaltstart 201
Katalysator 211, 246
Kennzeichen 311
Kennzeichenleuchte
Glühlampenwechsel 290
Kindersicherheitssystem 92
Kindersicherung 50, 53, 54
Klimaanlage 156, 163
Klimatisierung 156
Klimatisierungsautomatik 157, 170
Klopffestigkeit des Kraftstoffes 204
Oktanzahlen 314
Kofferraum, siehe
Gepäckraum 45, 73
Kontrast 135
Kontrollleuchten 10, 115
Abgas 208
ABS (Antiblockiersystem) 227
Adaptives Fahrlicht (AFL) 120, 149
Airbag 100, 107
Bremssystem 226
DDS 221
ESP (Electronic Stability Program) 212
Geschwindigkeitsregler 216
Getriebe 187, 194
Gurtstraffer 89
IDS+ 214, 215
Motorelektronik 209
Parkpilot 219
Reifendruck-Kontrollsystem 223, 224
Reifendruckverlust-
Überwachungssystem 221
Wegfahrsperre 31
Kopf-Airbag 99
Kopfstützen 21, 71
Kraftstoffanzeige 121
Kraftstoffe 205, 314, 315, 316
Kraftstofffilter 304
Kraftstoffsystem, Diesel 245
Kraftstoffverbrauch 202, 204, 321
Kraftstoffvorrat 121
Kühlmittel 304
Kühlmittelspiegel 305
Kühlmitteltemperatur 117
Kühlung 164, 169
Kupplung 201
Kurvenlicht 26, 149

L

Lackschäden 294
Lampenwechsel 271, 273
Lederausstattung 295
Leerlaufstellung, Getriebe 14
Lehnen klappen 68
Lendenwirbelstütze 68
Lenkradblockierung 6, 7, 18
Lenkradeinstellung 7
Lenkradfernbedienung 23, 153
Lenkunterstützung, siehe elektrohydraulische Lenkung 200
Leseleuchten 151
Leuchtweitenregulierung 148, 273
Lichthupe 146
Lichtmaschine, siehe Generator 117
Lichtschalter 7
Luftdruck 25, 222, 229, 342
Lufteinlass 176
Luftgütesensor 171
Lüftung 156

M

Maßeinheiten 129, 135
Mobiltelefon 154
Motor anlassen 6, 7, 31
Selbsthilfe 246
Motorhaube 245
Motorkennzeichnung ... 313, 314, 315, 316
Motorkontrollleuchte 209
Motoröl 302
Motoröldruck 115
Motorölfilter 303
Motorölstand 118, 302
Motorölverbrauch 302
Motorölwechsel 303
Motorwäsche 296

N

Nebelscheinwerfer 147
Glühlampenwechsel 280
Nebelschlussleuchte 147
Glühlampenwechsel 281, 287
Neigungseinstellung Sitze 4, 67
Niveauregulierung 220
Notrad 234, 254
Nummernschildbeleuchtung 290

O

Oktanzahlen 204, 314
Öldruck 115
Öle 302
Ölfilterwechsel 303
Ölstand 302
Ölverbrauch 302
Ölwechsel 303
Opel Service 298
Open&Start System 17, 24, 34, 114
Original Opel Teile und Zubehör 298

P

Panoramascheibe 26, 51, 55
Parken 18, 218
Parklicht 150
Parkpilot 218
Pedale 201
Pfützenlicht 152
Pollenfilter 176
Profiltiefe 231

Q

Quickheat 161, 168, 172

R

Räder, Reifen 228
Radio 142, 153
Radioempfang 142, 153
Radwechsel 256
Regensensor 12, 143, 307
Reifendruck 25, 222, 229, 342
Reifendruck-Kontrollsystem 222
Reifendruckverlust-
Überwachungssystem 25, 221
Reifenpanne 260
Reifenreparaturset 260
Reifenumrüstung 228
Reifenzustand 231
Reinluftfilter 176
Reserverad 253, 254, 256
Reserveschlüssel 30
Reservesicherungen 264
Rückfahrscheinwerfer
Glühlampenwechsel 281, 287
Rückleuchte 145
Glühlampenwechsel 281, 287
RunFlat Tyres 233

S

Schalldämpfer, siehe
Abgasanlage 209
Schaltgetriebe, siehe
Getriebe 14
Scheiben
Entfeuchtung und
Enteisung 162, 165, 169, 173
Scheibenwaschanlage 13, 144
Füllmenge 354, 355
Gefrierschutz 309
Vorratsbehälter 309
Scheibenwischer 12, 143, 307
Scheinwerfer 7
Auslandsfahrt 152
Einschaltkontrolle 142
Nebelscheinwerfer 147
Rückfahrscheinwerfer 147
Tagesfahrlicht 145
Scheinwerferschalter 7, 145, 146
Scheinwerferwaschanlage 13, 144, 309
Schiebedach 56
Schlösser 295
Schlüssel 30
abziehen 18
ausklappen 30
Motor anlassen 6, 7, 17
Türverriegelung 40
Zündschloss 6, 7
Schlussleuchten 145
Glühlampenwechsel 281, 287
Schmierstoffe 302, 313
Schneeketten 234, 342
Schubbetrieb 201, 203
Seiten-Airbag 97
Selbstdiagnose 89, 100
Selbsthilfe 245
Automatikgetriebe 191
Elektrisches Schiebedach 57
Elektronische Fensterbetätigung 55
Funkfernbedienung 33, 39
Info-Display 126
Servicearbeiten 300
Service-Intervallanzeige 300
Servolenkung, siehe
elektrohydraulische Lenkung 200
Sicherheitsgurte 90, 295
Sicherheitsnetz 80, 81
Sicherheitszubehör 92, 251
Sicherung gegen
unbefugte Benutzung 6, 7, 19
Sicherungen 263
Sicherungszieher 265
Signalanlage 12
Sitzbelegungserkennung 101
Sitze 3, 66, 68
beheizt 159
Sitzeinstellung 3, 66
Sitzposition 69
Sonnenblenden 26, 51, 55, 152
Sonnenschutzrollo 56
Spiegel 5, 50, 52
Sport-Modus 117
Sportprogramm 24, 214
Spracheinstellung 129, 134
Standlicht 7
Glühlampenwechsel 276, 279
Starthilfekabel 247
Stilllegung 311
Stromunterbrechung 55, 138, 141
Easytronic 185
Elektronische Fensterbetätigung 55
Wählhebelsperre 191, 199
Stützlast 240
Systemeinstellungen 128, 133

T

Tachometer 121
Tagesfahrlicht 145
Tageskilometerzähler 122
Tankdeckel 205
Tanken 205
  Kraftstoffanzeige 121
  Tankdeckel 206
Tankstelle
  Fahrzeugdaten 313
  Füllmengen 354, 355
  Kraftstoffe 204, 314, 315, 316
  Motorhaube öffnen 245
  Motorölstand 302
  Reifendruck 203, 342
  Scheibenwaschanlage 309
Technische Daten 312
Teile 298
Telefon, siehe
  Mobiltelefon 154
Temperaturregelung 160, 172
Tempomat, siehe
  Geschwindigkeitsregler 216
Triple-Info-Display 124
TSA (Trailer Stability Assist) 241
Türen 117
Türgriffbeleuchtung 152
Türschlösser 30, 295
Türverriegelung 40
Twin Audio 23, 154
TwinTop 58
  Dach öffnen 58
  Dach schließen 59
  Überschlagschutz 61
  Warntöne 60
  Windschott 63
Typschild 312

U

Überschlagschutz-System 61
Uhr 122
Uhrzeit 126, 129
Umluftbetrieb 175
Umluftsystem 163, 167
Umweltschutz 303
Unverbleiter Kraftstoff 204, 314

V

Ventilkappenschlüssel 230, 342
Verbandskissen 251
Verzurrösen 82
Vor dem Abfahren 16
Vorglühen 17, 120
Vorratsbehälter,
  Scheibenwaschanlage 309

W

Wagenheber 255
Wagenpflege 293
Wagenschlüssel, siehe
  Schlüssel 30
Wagenwerkzeug 255
Wählhebel 179, 186, 193
Wählhebelsperre 15, 16, 186, 193
Warnblinker 11, 148
Warndreieck 251
Warnmeldungen 127, 132, 140
Warntöne 142
Wartung
  Bremsen 225
  Bremsflüssigkeit 306
  Gefrierschutz 304
  Katalysator 211
  Klimaanlage 177
  Kraftstoffverbrauch 203
  Motoröl 302, 303
  Reifen 231
  Reifendruck 229
  Scheibenwischer 307
Wegausleuchtung 150
Wegfahrsperre 31
Werkzeug 255
Windschott 63
Winterbetrieb
  Anfahrhilfe 182
  Batterie 201
  Heizung 156, 165, 169
  Kraftstoffe für
  Diesel-Motoren 205
  Kraftstoffverbrauch 203
  Kühlmittel, Gefrierschutz 304
  Scheibenentfeuchtung
  und -enteisung 162
  Scheibenwaschanlage,
  Gefrierschutz 309
  Schlösser 295
  Schneeketten 234, 342
Winterprogramm 182, 188, 195
Winterreifen 233, 342
Wirtschaftliches Fahren 202
Wischautomatik 12, 143

X

Xenon-Scheinwerfersystem 277
  Auslandsfahrt 152
  Lampenwechsel 277

Z

Zeitkorrektur 128, 134
Zentralverriegelung 40
Zigarettenanzünder 109, 152
Zubehör 92, 251
Zubehörsteckdose 109
Zugvorrichtung 236
Zulässiges Gesamtgewicht 330
Zündanlage 301, 310
Zündlogik 129, 136
Zündschloss 6, 7
Zündungsklingeln 204

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

Copyright by ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Angaben und Abbildungen entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sowie Änderungen dieser Betriebsanleitung selbst bleiben der Adam Opel GmbH vorbehalten.

Stand: August 2007, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2584/9-D 13 171 797 Art.-Nr. 09 927 549 08/2007